General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

mit Illustrierter Wochenschau

eine Zeitung Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto: Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ins Haus . . . . . Monatlich der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 2.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. dergl. können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenau-Straße 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen, Neuerweg 87, Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 257 — 44. Jahrgang. Samstag den 1. November 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Gibson als Vermittler.



Botschafter Hugh Gibson,
der Vertreter der Vereinigten Staaten auf der bevorstehenden Tagung des Abrüstungsausschusses in Genf, soll im Auftrage des Präsidenten Hoover im französisch-italienischen Flottenstreit vermitteln.

Pessimistische Beurteilung in Paris.

Paris, 1. Nov. (Drahtb.) Nach dem offiziösen „Petit Parisien" hegt man in französischen Kreisen wenig Hoffnung, daß die Sondierungen Gibsons in Rom zu einem Kompromiß zwischen Italien und Frankreich in der Frage der Seeabrüstung führen werden. Nach dem letzten Beschluß des faschistischen Großen Rates über die Aufrechterhaltung der italienischen Forderung nach Flottenparität mit Frankreich und nach der letzten Rede Mussolinis könne man kaum erwarten, daß die Intervention des amerikanischen Botschafters zu einem günstigen Ergebnis führen würde.

Gibson bei Mussolini.

Rom, 31. Okt. Mussolini empfing am Freitag den Führer der amerikanischen Flottenabordnung in Rom, Botschafter Gibson.

Brüning verhandelt in Dresden.

Berlin, 1. Nov. (Funkspr.) Reichskanzler Brüning ist heute morgen in Begleitung des Finanzministers und des Vizekanzlers Dietrich in Dresden eingetroffen, um dort mit der sächsischen Regierung die Verhandlungen über den Finanz- und Wirtschaftsplan der Regierung aufzunehmen.

Der Bayrische Landtag verabschiedet das Sanierungs-Gesetz.

München, 31. Okt. Der Landtag hat Freitag mittag das Sanierungsgesetz in der ersten und zweiten Lesung entsprechend den Ausschußbeschlüssen verabschiedet. In der Gesamtabstimmung wurde die Gesetzesvorlage mit der eingebauten Schlachtsteuer mit 86 Stimmen bei 16 Enthaltungen des Bauernbundes angenommen. Dagegen stimmten nur die beiden Kommunisten. Ministerpräsident Dr. Held teilte mit, daß die Deckung des Fehlbetrages in der Weise erfolgen werde, daß zunächst der Betrag von 2,3 Millionen Zinsen, die der Reichspost im laufenden Haushaltsjahr für ihr Guthaben von Bayern noch geschuldet würden, gegen die bei der endgültigen Postabfindung zu zahlenden Zinsen aufgerechnet werden. Der noch fehlende Betrag von 3,3 Millionen würde dadurch erfaßt, daß die Reichsregierung der bayrischen Staatsregierung diese Summe in diesem Haushaltsjahr in Anrechnung auf die Postabfindung selbst zur Verfügung stelle.

Der Chef der Heeresleitung zum General der Infanterie befördert.

Berlin, 1. Nov. (Funkspr.) Befördert sind mit Wirkung vom 1. November zum General der Infanterie Generalmajor Frhr. v. Hammerstein-Equord, Chef der Heeresleitung; zu Generalmajoren die Obersten Kaupisch, Artillerieführer 5, Zeitz, Kommandeur des Infanterieregiments 18, Freiherr v. Fritsch, Artillerieführer 2, Perri, Kommandeur des Infanterie-Regiments 8, List, Kommandeur der Infanterieschule, Böhm-Tettelbach, Kommandeur des Infanterieregiments 14.

Vor dem Ende der britischen Reichskonferenz.

London, 1. Nov. (Drahtb.) Die Blätter bestätigen, daß sich die Reichskonferenz ihrem Ende nähert. „Morning Post" stellt fest, daß alle Bemühungen der Konferenz, eine wirtschaftliche Zusammenarbeit herbeizuführen, gescheitert seien infolge der Meinungsverschiedenheiten des britischen Kabinetts. Man erwartet, daß die Schlußplenarsitzung am 12. November stattfinden werde.

Vargas in Rio eingezogen.

Neuyork, 31. Okt. Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, ist der Führer der Aufstandsbewegung, Vargas, am Freitagnachmittag an der Spitze seiner Truppen in Rio de Janeiro einmarschiert. Hunderttausende umsäumten die Straßen und Plätze, durch die der Marsch ging. Schon auf der Fahrt von Sao Paulo zur Bundeshauptstadt wurden ihm in allen Orten von seiten der Bevölkerung Kundgebungen dargebracht. Die begeisterte Menge streute Blumen auf den Weg. Zahlreiche Flugzeuge begleiteten den Einzug. In den Reihen der Truppen marschierten die Revolutionsführer aus sämtlichen Staaten. Die Gauchos, „die wilden Reiter des Südens", die Kerntruppe der Streitkräfte des Präsidenten Vargas, machten ihr Gelübde wahr, daß sie ihre Pferde am Gitter des Präsidentenpalastes festbinden würden.

Vargas wurde bei seiner Ankunft von der Junta, sämtlichen revolutionären Führern und den Mitgliedern der provisorischen Regierung empfangen. Er hat sich sofort in den Präsidentenpalast begeben.

Der griechisch-türkische Zusammenschluß

Weitere Verträge vereinbart.

Konstantinopel, 31. Okt. (Drahtb.) Außer dem abgeschlossenen griechisch-türkischen Freundschaftsvertrag wurde am Donnerstag abend durch Ministerpräsident Ismed Pascha und Venizelos ein türkisch-griechischer Neutralitäts- und ein Schiedsgerichtsvertrag sowie ein Protokoll über die Einstellung des Wettrüstens zur See unterzeichnet. Ferner unterzeichneten die Außenminister der beiden Länder Handels-, Schiffahrts- und Niederlassungsverträge.

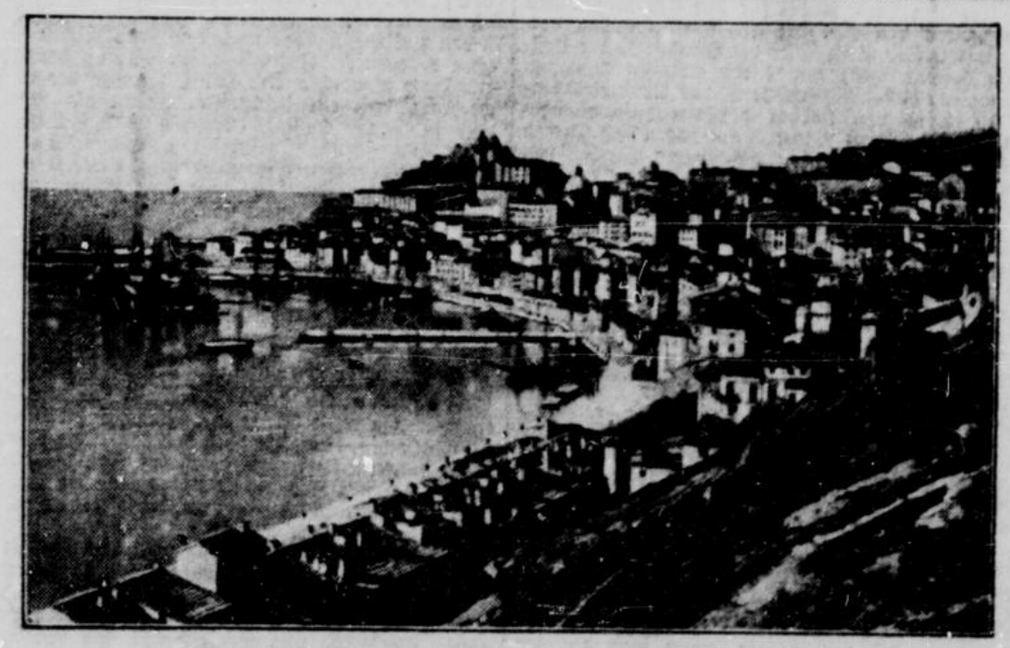
Donnerstag abend hat Graf Bethlen Angora verlassen. Venizelos reist am Samstag ab.

Ein neues Zeitalter.

Angora, 1. Nov. (Drahtb.) Ueber den Meinungsaustausch zwischen dem türkischen Ministerpräsidenten Ismed Pascha und dem türkischen Außenminister Tewfik Ruschdi Bei auf der einen Seite und dem griechischen Ministerpräsidenten Venizelos und dem Außenminister Michalakopulos auf der anderen Seite, wird von zuständiger Seite mitgeteilt: Der nunmehr unterzeichnete Friedens-, Neutralitäts-, Vergleichs- und Schiedsvertrag und die Handelskonvention sind Zeichen der großen Herzlichkeit und bedeuten ein neues Zeitalter voller Verheißung zwischen den beiden Ländern. Hinsichtlich der Minderheiten in den beiden Ländern war man übereinstimmend der Ansicht, daß sich die Minderheiten in ihrer Haltung den Interessen ihres Landes anpassen und ein Element darstellen müßten, was in keiner Weise die Entwicklung der zwischen den beiden Ländern hergestellten herzlichen Beziehungen verhindert.

Dank an Mussolini.

Angora, 1. Nov. (Drahtb.) Nach der Unterzeichnung der türkisch-griechischen Verträge stattete Venizelos dem italienischen Botschafter einen Besuch ab und bat ihn, Mussolini den Dank für seine Mithilfe bei der Regelung der türkisch-griechischen Fragen zum Ausdruck zu bringen.



Die vom Erdbeben heimgesuchte Hafenstadt Ancona.

Die Zerstörungen im italienischen Erdbebengebiet.

Neue Erdstöße.
Erfreulicherweise weit weniger Tote.

Rom, 31. Okt. Nach den weiteren Meldungen aus dem Erdbebengebiet ist Senigallia zu einem Drittel völlig zerstört und zu einem zweiten Drittel unbewohnbar. Die Bevölkerung ist, wie schon berichtet, in Zelten untergebracht, soweit sie nicht anderweitig Obdach gefunden hat. In Ancona ist die Wirkung des Erdbebens weniger verheerend gewesen, doch sind auch dort die meisten Häuser beschädigt. Die Basilika in San Loreto, die als Wallfahrtsort bekannt ist (die Madonna von San Loreto wird von den Fliegern als Schutzheilige verehrt) hat einige Risse erhalten, die jedoch nicht gefährlich zu sein scheinen. Zahlreiche beschädigte Kirchen mußten geschlossen werden.

Um 4,20 Uhr und um 9 Uhr vormittags wiederholten sich die Erdstöße, ohne jedoch weiteren Schaden zu verursachen.

Die Opfer des Erdbebens in Italien.

Nach den letzten Feststellungen wurden bei dem gestrigen Erdbeben 17 Personen getötet, davon vier in Ancona und 13 in Senigallia.

Erdstöße von Dänemark bis Rügen.

Stettin, 1. Nov. (Funkspr.) Erdstöße, die in der Nacht zum Samstag in Dänemark und Südschweden verspürt wurden, erstreckten sich auch bis zur Insel Rügen. So wurden kurz nach Mitternacht in Putbus und Umgebung deutlich bemerkbare Erdstöße wahrgenommen.

Revisions-Politik

Vom Prof. Dr. Otto Hoetzsch.

Revision, Revisionsbewegung, Revisionspolitik! Kann es eigentlich jemand wundern, daß heute die öffentliche Erörterung in Deutschland von diesen Worten und Forderungen erfüllt ist? Wundern können sich nur diejenigen Franzosen, die geglaubt haben, durch Starrheit, Sabotage und fortwährende Wiederholung der französischen Sicherheitsforderung ein Europa — Deutschland vor allem — in Ruhe halten zu können, das eben unter den Friedensverträgen von Paris einen dauerhaften Frieden nicht gefunden hat. Ich habe mehrfach betont, daß nach der Annahme des Youngplanes, der Rheinlandräumung und der Londoner Flottenkonferenz ein neuer Abschnitt der großen Politik beginne, und daß die Kabinette sich darauf einzurichten hätten. Nun ist in der Reichstagswahl die große elementare Welle gekommen, in der wirtschaftliche Not und nationaler Wille die Bewegung auslösten, die, längst vorbereitet, mit dem Wort „Revisionsbewegung" am knappsten zusammengefaßt wird.

Viel schneller, als die Väter des Youngplanes sich gedacht, ist durch die Steigerung des Goldwertes, die weltwirtschaftliche Krise und die Arbeitslosigkeit das Thema der Reparationszahlungen wieder zur Erörterung gestellt, das durch den Youngplan mit dem Weltschuldenproblem unlöshar verbunden worden ist. Der Auswärtige Ausschuß des Reichstags hat sich mit Anträgen für eine Revision des Youngplanes beschäftigt. Er hat sie sämtlich abgelehnt und damit ist der Regierung freie Hand gelassen für die Zeit und Art eines Vorgehens in Richtung Revision. Hier hat einmal die Desorganisation unseres Parteiwesens etwas Verständiges gebracht insofern, als kein Antrag zum Beschluß erhoben wurde, weil die Mehrheiten wechselten, uneinig waren, und gegenseitig ihre Anträge ablehnten. Es ist richtig, daß dem Kabinett Brüning kein Vorschlag gemacht wurde, wie es nun den Youngplan behandeln soll. Es ist ebenso richtig, daß dieses Kabinett irgendeine sogen. „Zerreißung des Planes" oder eine ähnliche Geste durchaus ablehnt. Endlich ist richtig, daß das Kabinett die Ordnung im eigenen Hause an die erste Stelle setzt. Dafür muß allerdings gearbeitet werden, daß nicht, wenn die Revisionsbewegung vorwärts geht, von der anderen Seite uns mit Recht entgegengehalten werden kann, wir möchten erst einmal Ordnung im eigenen Hause schaffen. Aber mit dieser Freiheit der Entschließung für das Kabinett Brüning, die ihm große Selbständigkeit gibt, aber auch Verantwortung auferlegt, sind wir noch nicht am Ende. Es wäre eine ungeheure Täuschung in Washington und in Paris, wenn man dort glaubte, daß damit die Sache auf die lange Bank geschoben sei, und daß man mit der Mahnung, Deutschland solle erst bei sich Ordnung schaffen, die Revisionsfrage unabsehbar aufschieben könne. Die elementare Bewegung in Deutschland gegen die Youngplanbelastung ist da, und die furchtbare Wirtschaftsnot als Begründung dieser Bewegung desgleichen. Weiter ist Tatsache, daß die Verschiebung des Goldwertes die Erleichterung der Reparationszahlung im Youngplan in ihr Gegenteil verkehrt, und daß die Youngannuität dadurch ganz von selbst in die Dawesannuität zurückzugleiten droht. Schließlich auch die Tatsache, daß die Absatzkrise in der Welt und die Absperrung zahlreicher Absatzmärkte durch die Handelspolitik es Deutschland einfach unmöglich machen, mit Exportüberschüssen (was Sinn und Absicht sowohl des Dawesplanes wie des Youngplanes ist) seine Reparationsverpflichtung abtragen zu können.

Das alles sind unbestreitbare Tatsachen, die Dr. Schacht in seinem Redefeldzug in den Vereinigten Staaten dem Publikum drüben deutlich zu machen sucht. Diese Umstände sind ebenso bindend und zwingend für das Kabinett Brüning. Die Revision des Youngplanes, als Forderung eine selbstverständliche Sache, ist in der Durchführung durchaus nicht einfach. Die Hindernisse, die dagegen in Amerika und namentlich in Frankreich bestehen, sind bekannt. Es kommt hinzu, daß sich die Ablehnung einer Revision der deutschen Reparationslast jetzt leicht mit der Abrüstungsfrage verknüpfen läßt, indem man von amerikanischer Seite Sicherheit dagegen fordern würde, daß eine Herabsetzung der europäischen Schulden an Amerika nicht zu Mehraufwendungen in den militärischen Rüstungen führe. Das bedeutet, daß die Vorbereitung einer Revision weder mit Anträgen noch mit großen Gesten zu machen ist, sondern daß sie eine höchst umsichtige und zähe Arbeit von der deutschen Außenpolitik fordert. Sie darf keinen Tag zögern, sie zu beginnen. Die Haltung des Reichskanzlers und sei-

nes Kabinetts zur Youngfrage ist richtig. Aber noch einmal: mit der freien Hand in bezug auf Vorgehen und Zeitpunkt ist nun eine Voraussetzung da. Es muß erkennbar werden, daß das Kabinett an der Revisionsvorbereitung arbeitet. Sonst wird es eines Tages (der gar nicht fern zu sein braucht) im Reichstag mit der Annahme eines Antrages überrascht, daß schleunigst alles Nötige zur Erklärung des Moratoriums getan werden solle. Dieser Antrag findet unzweifelhaft eine Mehrheit. Es wird dann nicht gelingen, wie jetzt erfreulicherweise beim Auswärtigen Ausschuß, vorzeitige und gefährliche Entschlüsse und Bindungen zu vermeiden. Während mit aller Kraft an die Ordnung im eigenen Hause gegangen wird, damit Deutschland auf die Erfolge dieser Arbeit hinweisen kann, muß zugleich umsichtig und zäh die internationale Aktion in Gang gebracht, das Gelände sondiert, die Vorbereitung überall eingesetzt werden für den Tag, an dem es möglich ist, die eigentliche Revisionsarbeit aufzunehmen. Dieser Zeitpunkt kann nicht mehr in allzu weiter Ferne liegen. Dazu ist die wirtschaftliche Not, ist die elementare Bewegung auf Revision viel zu groß. Wir erwarten ja auch, daß ihre wirtschaftliche Not den Anderen zur Einsicht verhelfen wird, daß der angeblich auf zwei Menschenalter definitiv festgesetzte Youngplan mit seiner Ordnung der internationalen Schuldenverhältnisse revidiert werden muß.

Diese Vorbereitungsarbeit der deutschen Außenpolitik ist nicht leicht, auch darum nicht, weil überhaupt eine Revisionserörterung in Gang gekommen ist. Das ist an sich sehr zu begrüßen und natürlich trägt eine Kundgebung wie die Rede Mussolinis dazu bei, Europa mit größtem Nachdruck vor das Problem zu stellen. Das ist unmittelbarer Zukunft! So entsteht zunächst ein immer stärkerer Strom mit dieser Bewegung, der sozusagen die motorische Kraft für eine Revisionspolitik liefert. Dann muß er aber auch in einer bestimmten Bahn gehalten werden. Anders ausgedrückt: es ist nicht leicht, von dieser Bewegung her die Punkte zu finden, an denen eine Revisionsbewegung mit Erfolg einsetzen kann, und gewissermaßen eine planmäßige Ordnung, eine Reihenfolge der Revisionspunkte sich zurechtzulegen, ohne die eine wirkliche Aktion nicht möglich ist. Man bedenke z. B., daß Mussolini und wir uns sehr Verschiedenes in bezug auf die Revision der Friedensverträge darin vorstellen, wo, an welchen Punkten revidiert werden soll. Wir denken in allererster Linie an die Ostgrenze, die Korridorfrage. Daran denkt Mussolini durchaus nicht; er denkt an die Kolonialfrage u. dergl. Die Abrüstungsfrage, in der wir uns treffen, ist, genau genommen, gar keine Frage der Revision. Sie ist keine Frage der Aenderung der Verträge, sondern eine Frage ihrer Erfüllung. Gewiß hängt eins mit dem anderen zusammen, aber man muß das klug auseinanderhalten, wenn man zu wirklichen Erfolgen kommen will. Man kann sich wohl denken, daß die französische Politik, die den jetzigen Zustand verteidigt, glaubt, mit dieser höchst einfachen und darum wirksamen Fassung die anschwellende Revisionsbewegung am besten aufzuhalten, weil diese keine einheitlichen Züge eines gegen Frankreich gerichteten europäischen Revisionswillens mit klaren Zielen in sich trage.

In dieser Annahme wird sich die französische Politik täuschen. Denn schließlich ist es nicht so schwer, den Revisionswillen in Europa einheitlich auf ein nächstes Ziel zu lenken. Welches? Es ist der Artikel 19 des Völkerbundspaktes! Nehmen wir die großen Kundgebungen, die sich in der letzten Woche ungemein interessant gehäuft haben, und die beweisen, daß wir in einem neuen Abschnitt der großen Politik stehen. Da sind die Reden Hoovers und MacDonalds am 27. Oktober aus Anlaß des Austausches der Ratifikationsurkunden des Londoner Flottenabkommens (endgültiger Verzicht auf Wettrüsten zwischen den drei großen Seeweltmächten und Appell an Frankreich und Italien). Weiter ist da die große Rede des englischen Außenministers Henderson am 24. Oktober in New Cafel (für englische Völkerbundspolitik und Abrüstung und Englands Position zwischen Völkerbund und Amerika), dann die öffentliche Diskussion zwischen Herve und Hitler, die die Revisionsfrage zwischen Deutschland und Frankreich doch sehr bestimmt und klar herausstellten. Zuletzt die Rede Mussolinis. In ihr ist am wichtigsten der scharfe Hinweis auf Abrüstung, Zwiespältigkeit oder Lückenhaftigkeit der Genfer Politik, Hinweis der Friedensverträge, die ja auch im Völkerbundspakt vorgesehen ist. Die Bemerkungen über den Faschismus als Idee und Lehre oder über die einzig junge Nation Italiens im Jahre 1930 in einem gealterten Europa seien beiseite gelassen, ebenso wie der Hinweis auf das Gesicht einer italienischen Revisions- und Ausdehnungspolitik, nämlich Donau und Orient. Nur zu letzterem sei die Frage erhoben, was sich Italien darunter denkt, inwiefern Italiens Lebensinteressen in bezug auf Siedlungsraum und Absatzmärkte jemals in dem Staatengebiet zwischen Bodenbach, Athen, Konstantinopel und Bukarest seine Befriedigung finden könnte. In der Ankündigung eines Revisionsanspruches nach dem nahen Orient liegt eine sehr gefährliche Unklarheit. Italien zeigt sich damit etwa in der Lage, in der Deutschland vor dem Kriege war, daß Expansion notwendig war und ist, aber keine Klarheit darüber besteht, wohin eine solche gerichtet werden könne. Je nun: für uns ist die Hauptsache an diesen äußerst wichtigen Kundgebungen, daß sie alle mehr oder minder, wenn überhaupt an friedliche Weiterentwicklung gedacht wird, in einer Linie zusammenkommen: zur Abrüstung und in und mit ihr zur Revisionsmöglichkeit für die Friedensverträge, zum Artikel 19 des Völkerbundspaktes, der ja ausdrücklich in Aussicht nimmt, daß unanwendbar werdende Verträge geändert werden können. (Allerdings nur unter Zustimmung der Parteien. Aber es läßt sich ja denken, daß einem allgemeinen Werk gegenüber auch der Widerstrebende schließlich nachgeben muß. Red.)

Der Gesamtrahmen ist so gegeben. In ihm muß jede Regierung in Europa arbeiten, auch jede deutsche Regierung, von welcher Partei sie auch komme. Die französische Politik aber wird sich sehr täuschen, wenn sie glaubt, mit einem starren und sabotierenden Konservatismus eine elementare europäische Bewegung aufhalten zu können. Wenn die französische Außenpolitik einsichtig und klug wäre, so würde sie sich jetzt an die Spitze der Abrüstungsbewegung stellen und mit der Erörterung und Ausführung des Artikels 19 das Ventil öffnen helfen, durch das die aufgestaute Gärung und Bewegung in Europa noch in friedliche Bahnen gelenkt werden kann. Es ist wahrscheinlich, daß Briand diese zwingenden Zusammenhänge übersieht, aber er ist im heutigen Frankreich eigentlich der einzige. Weder auf der Rechten noch auf der Linken sind wesentliche Zeichen erkennbar, daß Frankreich diese neue europäische Lage begreift. Das ist die Situation. In ihr muß die deutsche Außenpolitik arbeiten und handeln, vor allem zunächst arbeiten, und dazu sich diejenigen zur Hilfe suchen, die gleicher Richtung und gleichen Willens sind wie wir. Gelegenheit dazu bietet schon die vorbereitende Abrüstungskonferenz, die am 6. November beginnt. Die ist zweifellos noch nicht die Gelegenheit, bei der Deutschland bereits mit der Schlußfolgerung auftreten kann: daß die militärischen Klauseln des Versailler Vertrages entweder eingehalten werden müßten oder daß die Freiheit der Rüstung wieder hergestellt sei. Denn diese vorbereitende Konferenz hat ja nur die Methode für die allgemeine Abrüstungskonfrenz festzulegen, in der dann die letztere arbeiten soll. Es ist aber klar, daß bei der Debatte um den Termin der allgemeinen Abrüstungskonferenz Deutschland seine Auffassung ganz bestimmt zum Ausdruck bringen und anmelden muß, und daß es sich für diese, wie gesagt, nun zur Entscheidung drängenden Genfer Erörterungen die Bundesgenossen sucht, die nicht nur in der Abrüstungsfrage, sondern auch in der Bewegung auf die Revisionsmöglichkeiten der Friedensverträge von Paris mit uns in gleicher Auffassung und Richtung gehen.

Was hat Reventlow gesagt?

Protestschreiben des Zentrums gegen die Aenderung der Reichstags-Rede des Grafen Reventlow.

Berlin, 31. Okt. Die Zentrumsfraktion des Reichstages hat, den Blättern zufolge, an den Reichstagspräsidenten Löbe einen Brief gerichtet, in dem sie über Korrekturen, die Graf Reventlow an dem Stenogramm seiner Reichstagsrede vom 18. Oktober vorgenommen hat, Beschwerde führt. In dieser Rede hatte Graf Reventlow, zum Zentrum gewandt, erklärt, die Jugend würde aus der Kirche marschieren. In dem amtlichen Bericht über diese Sitzung hat er diesen Satz in folgender Weise geändert: „Ich möchte meine Ansicht mit Besorgnis und Bedauern dahin aussprechen: Die Jugend wird Ihnen aus der Kirche herausmarschieren, was wir wahrlich nicht wünschen."

Reichstagspräsident Löbe sagt in seinem Antwortschreiben an die Zentrumsfraktion, daß der Zusatz „was wir wahrlich nicht wünschen" von Graf Reventlow in das amtliche Protokoll eingefügt worden ist. Daraufhin hat die Zentrumsfraktion den Reichstagspräsidenten in einem weiteren Schreiben gebeten, Reventlow zu veranlassen, daß in seiner Rede in dem amtlichen Protokoll eine Berichtigung nach § 110 der Geschäftsordnung beigefügt wird.

Um die Senkung der Fleischpreise.

Berlin, 31. Okt. Bei der am Freitag im Reichsernährungsministerium stattgefundenen Besprechung mit Vertretern des Fleischergewerbes hat sich das Fleischergewerbe bereit erklärt, in Zusammenarbeit mit den amtlichen Stellen, besonders der Reichsforschungsstelle für das landwirtschaftliche Marktwesen, in kürzester Zeit die Unterlagen für die sachliche Klärung der Preisbildung mit Fleischwaren zu schaffen. Dabei ergab sich, daß sich auch das Fleischergewerbe vollbewußt ist, daß im Hinblick auf die Übererzeugung an Schweinen der Absatz von Schweinefleisch ganz besonders gefördert werden müsse.

Wie Polen das Recht der Minderheiten mißachtet.

Eine deutsche Druckerei in Posen geschlossen.

Posen, 31. Okt. (Drahtb.) Durch Verfügung des hiesigen Magistrats als erste Instanz ist auf Grund eines Gutachtens einer Kommission am heutigen Freitag die deutsche Druckerei Concordia in Posen, in der auch die Zeitung der deutschen Minderheit, das „Posener Tageblatt", gedruckt wird, geschlossen worden. Der ganze Betrieb wurde stillgelegt, so daß auch das „Posener Tageblatt" heute nicht erscheinen kann. Die Maschinen wurden versiegelt und die Betriebsräume mit Polizeiposten besetzt. Durch diese Maßnahm. werden über 200 Arbeiter und Angestellte brotlos. Die Schließung ist auf unbestimmte Zeit erfolgt, so daß noch nicht abzusehen ist, wie lange diese Anordnung des Magistrats in Wirkung bleibt.

Im Reichshaushalt wird gestrichen und gespart

Der Vertreter der Reichsregierung in München wird schon jetzt zurückgezogen. – Die Aufwandsentschädigungen.

WB. **Berlin**, 31. Oktober. (Eig. Drahtb.) Der nunmehr vorliegende **Haushaltplan des** Reichsinnenministers, **des Reichskanzlers und** der Reichskanzlei bringt insgesamt eine Ersparnis von rund 1 Million RM. Das ist insofern beachtlich, als der Zuschuß im ordentlichen Haushalt überhaupt rund 2,5 Millionen Reichsmark beträgt. Der Fonds in Höhe von 200 000 RM., der dem Reichskanzler zu allgemeinen Zwecken zur Verfügung stand, ist um 20 000 RM. gekürzt worden.

Wegen der Notlage im Rechnungsjahr 1931 hat die Reichsregierung beschlossen, den bei der zweiten Beratung des Haushaltplanes 1930 gefaßten Beschluß des Reichstages, die Vertreter der Reichsregierung in München künftig wegfallen zu lassen, schon jetzt zu verwirklichen. Der Vertreter der Reichsregierung, der frühere Staatssekretär im Auswärtigen Amt von Haniel, wird in den einstweiligen Ruhestand versetzt werden. Die übrigen Beamtenstellen werden auf andere Reichsverwaltungen übertragen. Weiter wird wegen der finanziellen Notlage das Aufgabengebiet der Reichszentrale für Heimatdienst vorübergehend wesentlich eingeschränkt, verschiedene Landesabteilungen zusammengelegt und die Aufwendungen für sachliche Verwaltungsausgaben auf ein Mindestmaß eingeschränkt. Die nach Fertigstellung des Erweiterungsbaues der Reichskanzlei notwendige Wiederherstellung der Wohnräume des alten Baues ist einstweilen zurückgestellt worden.

Aus dem Etat der Reichskanzlei ist weiter noch bemerkenswert, daß für das Jahr 1930 in diesem Haushalt der Reichsminister ohne Geschäftsbereich etatisiert worden ist. Infolge der Kürzung der Gehälter um 20 Prozent bezieht der Reichspräsident nunmehr noch 48 000 RM. Gehalt und 120 000 RM. Aufwandsgelder. Im Haushalt des Reichstages sind die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Reichstages auf 4 083 200 RM. festgesetzt worden, gegenüber 4 355 000 RM. im Vorjahre. Diese Summen setzen sich zusammen aus den Aufwandsentschädigungen für 577 Reichstagsabgeordnete in Höhe von je 7200 RM. jährlich, aus den Aufwandsgeldern des Reichspräsidenten in Höhe von 28 000 RM. und aus den Tagegeldern für Ausschußsitzungen in Höhe von 100 000 RM. Davon werden 200 000 RM. auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen abgezogen, so daß die vorgenannte Summe sich ergibt. Insgesamt sind die Aufwandsentschädigungen von jährlich 9000 RM. auf 7200 RM. herabgesetzt worden.

Der Entdecker der Blutgruppen.

Karl Landsteiner, der neue Nobelpreisträger.

Von Dr. **Ernst Michael.**

Mit einer schweren Verletzung wird ein Mensch ins Krankenhaus eingeliefert. Schwach gehen Puls und Atem, totenblaß, durch großen Blutverlust geschwächt, liegt er auf der Bahre. Nur die Zufuhr frischen Blutes von einem anderen Menschen kann ihn retten; rasch ist auch ein Opferwilliger gefunden, der eine Liter des kostbaren Lebenssaftes zur Lebensrettung abgeben will. Aber bevor durch Glasrohr und Gummischlauch das Blut aus den Adern des einen in die des anderen Menschen geleitet wird, erhebt der Arzt die warnende Hand: bevor die Transfusion stattfindet, muß er zur Vermeidung schwerer Schädigungen feststellen, ob sich die Blutarten miteinander vertragen, ob das Blut der beiden die gleiche Gruppenzahl, einen verwandten Buchstaben trägt. Denn eine solche Gruppenzahl des Blutes haftet unsichtbar jedem Menschen als Charakteristikum an, sie ändert sich nicht durch Krankheit oder äußere Lebensbedingungen. Diese geheimnisvollen Zusammenhänge aufgeklärt, die unsichtbare Zahl erkennbar gemacht zu haben, war das Verdienst des jetzt mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichneten Forschers Karl Landsteiner, der am Rockefeller-Institut in Neuyork wirkt.

Schon in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hatte man, allerdings ohne Erfolg, versucht, bei großen Blutverlusten Menschen Schaf- oder Schweineblut einzuspritzen, doch erkannte man bald, daß dabei das Blut des Empfängers zusammengeballt, agglutiniert werde. Nach diesen Mißerfolgen mit artfremdem Blut versuchte man es nun mit arteigenem, dem menschlichen Blut. Seltsamerweise wechselten hierbei Erfolge mit Mißerfolgen ab, so daß die Aerzte dieses Verfahren bald überschwänglich lobten, bald verwarfen.

Da gelang es nun im Jahre 1901 Karl Landsteiner, alle diese Widersprüche aufzuklären. Er zeigte, daß die Unverträglichkeit, die Isolyse, unter gewissen Umständen auch beim Blut zweier gesunder Menschen, wenn es vermischt wurde, auftrat. In den vier Jahre lang währenden Forschungen entdeckte er, daß man die Menschen nach der Art ihres Blutes in drei Gruppen einteilen könne, denen später Jansky und Moß noch eine vierte hinzufügten.

Diese Entdeckungen spielten zunächst bei der Bluttransfusion eine wichtige Rolle. Das Blut besteht aus einer wässerigen Flüssigkeit, dem Serum, in dem die roten Blutkörperchen, gestaltet wie flache Scheiben, zu Millionen im Liter aufgeschwemmt, schweben. Serum und Blutkörperchen haben nun nach Landsteiners Feststellungen Eigenschaften der Verträglichkeit oder Unverträglichkeit mit fremdem Blut, wobei für den Empfänger das Serum, für den Spender die Blutkörperchen von Wichtigkeit sind. Das Blut der Gruppe 1, der Universalspender, ballt keines der anderen Gruppen zusammen, das der Gruppe 4, der Universalempfänger, wird von keinem anderen zusammengeballt, die Gruppen 2 und 3 vertragen sich nur in bestimmter, auf Tabellen ablesbarer Weise mit fremdem Blut. Welche praktischen Folgen ergeben sich nun aus diesen Erkenntnissen?

Bei lebensrettenden Transfusionen tappt man nunmehr bezüglich der Verträglichkeit der Blutarten nicht mehr im Dunkeln. Während sie früher dem Zufall überlassen war, prüft man sie jetzt vorher durch genaue Methoden. Man nimmt hierzu die im Handel erhältlichen Test-Sera der Gruppen 2 und 3, bringt sie mit dem Blut des Spenders und mit dem des Empfängers für sich zusammen und erkennt nun auf der Glasplatte genau, ob Ausflockung eintritt oder nicht. Vorsichtshalber beginnt man dann bei festgestellter Verträglichkeit mit der Transfusion sehr vorsichtig mit wenigen Kubikzentimetern und beobachtet, den blutleeren Kranken, ob sein Befinden und sein Puls normal bleiben, dann erst verleibt man ihm die Hauptmenge des gespendeten Blutes ein. So sind bei vorsichtigem Arbeiten die früher bei Bluttransfusionen häufigen Todesfälle ausgeschaltet. In manchen Krankenhäusern stellt man gleich beim Eintreffen leicht Erkrankter ihre Blutgruppe fest und hat so, wenn man an ihre Opferwilligkeit appelliert, stets im Notfall freiwillige Blutspender zur Hand. In Rochester in den Vereinigten Staaten, wo Uebertragungsfälle an der berühmten Mayo-Klinik sehr häufig sind, gibt es berufsmäßige Blutspender, die sich gegen entsprechend hohe Bezahlung als „Blutkuh" zur Verfügung stellen. Doch hat dies zu manchen Unzuträglichkeiten geführt.

Vom volkskundlichen Standpunkt aus wurden zahlreiche Völker und Rassen nach der Häufigkeit des Vorkommens der Gruppen bei ihnen durchforscht. Für Nordbeutschland fand man z. B. für Gruppe 1:32,3, 2:45,3, 3:15,4, 4: nur 7 Prozent. Aus dem Verhältnis der Prozentzahlen für Gruppen 2 und 3 wurde der sogenannte Rassenindex abgeleitet, der für die Kulturhöhe und Rassenreinheit maßgebend sein soll. Dabei fand man, daß die Gruppe 3 bei reinrassigen Völkern, Indianern, Eskimos und australischen Urvölkern fast ganz fehlt.

Große Wichtigkeit haben die von Landsteiner begründeten Lehren in der Gerichtsmedizin erlangt, da man aus der Beschaffenheit von Blutflecken und ihrer Gruppe beurteilen kann, ob sie von einem bestimmten Menschen herrühren können oder nicht. Eine andere praktische Auswertung haben diese Erkenntnisse bei Vaterschaftsprozessen im Gefolge der Erkenntnis gefunden, daß sich die Blutgruppen von den Eltern auf die Kinder nach den Mendelschen Gesetzen vererben. Freilich ergibt sich aus der Untersuchung nur eine Art Alibi, nämlich die Entscheidung, daß ein bestimmter Mann als Vater nicht in Frage kommen kann, nicht der Beweis seiner Vaterschaft. Weigert sich jemand, sich der ganz ungefährlichen Blutentnahme, zu der er nicht gezwungen werden kann, zu unterziehen, dann spricht der Schein gegen ihn.

Chaplin schlägt die Schlacht des stummen Films.

Die Lichter der Stadt.

Aus Hollywood wird uns berichtet:

Chaplin, der größte Filmdarsteller, tritt als einziger von allen Großen in Amerika für den stummen Film ein und versucht, diese Kunstgattung, die mit ihm und durch ihn groß geworden ist und deren Verdrängung durch den Tonfilm er nicht dulden will, durch eine letzte, einzigartige Anstrengung zu retten.

In der unendlich mühevollen Arbeit von zwei Jahren hat er einen stummen Film gedreht, „City Lights" (Die Lichter der Stadt). Das heißt, ganz stumm sind „Die Lichter der Stadt" doch nicht. Geräusche und Begleitmusik sind mit dem Filmstreifen, der die Bewegungen Chaplins und der Seinen in Licht und Schatten festhält, synchronisiert worden. Charlie Chaplin war und ist der Meinung, daß die Einführung des Dialogs in den Film ein Verrat an der Filmkunst gewesen sei. Und so hat er sich denn entschlossen, die Ehre des stummen Films zu retten, indem er noch einmal zeigte, was dieser kann. Ein heldisches Unternehmen oder ein donquixotehaftes? Das wird sich zeigen.

Er hat in diesen stummen Film mehr als 6,3 Millionen Mark aus Eigenem hineingesteckt. Sein eigener Geldmann, sein eigener Hauptdarsteller, sein eigener Regisseur! Nun sind „Die Lichter der Stadt" fertig gedreht und sie sollen bald vorgeführt werden.

Braucht man zu sagen, daß die ganze Filmindustrie zusammen mit Chaplin gespannt des Verdikts harrt, das das Publikum, ihr Herr und Chaplins Herr, über Charlies stummen Film fällen wird? Wie die Dinge liegen, wird der Erfolg oder Mißerfolg dieses stummen Films vielleicht für lange Zeit — in Hollywood meint man sogar für immer — darüber entscheiden, ob die in einem Vierteljahrhundert entwickelte neue Kunst der Pantomime neben dem Tonfilm weiter bestehen soll oder nicht!

Konzert der Wuppertaler Nothilfe.

Der Bezirk Elberfeld der Wuppertaler Nothilfe veranstaltete im gelben Saale der Stadthalle ein Wohltätigkeits-Konzert, aus dessen Erlös vom Kartenverkauf 600 RM. an die Aermsten der Armen der Stadt verteilt werden konnten. Auch künstlerisch bedeutete der Abend einen Gewinn. Der vielseitig verwendbare Bariton unserer städtischen Bühnen, Johannes Draht, stellte drei Lieder Schumanns mehr auf wirkungsvollen Vortrag denn auf abgemessenen Konzertton ein. Am wohlsten fühlte er sich bei den Gaben aus Opern, wobei er seine volltönende Stimme breit ausladen konnte. Mit der Leichtigkeit der durchgebildeten Koloratursängerin warf Maria Engel vom Kölner Opernhaus Lieder von Schubert und zwei lebensprühende Tonschöpfungen Pfitzners hin und zog bei der Philinen-Arie aus Mignon alle Register ihrer hochentwickelten Kunst. Den beiden Genannten war Ella Conrad eine sorgsam aufbauende, vortreffliche Stütze und Begleiterin am Flügel. Durch seine Lebendigkeit und Frische nahm der Klavierspieler Karl Delseit aus Köln für sich ein. Chopins Sonate (Werk 58) spielte er mit natürlichem Empfinden in den raschen Sätzen, versonnen und singend im Largo. Nach den Schneeflocken Palmgrens, einer technischen Spielerei, bot er eine Uraufführung und warb dabei um ein ansprechendes, wenn auch in der Erfindung nicht tiefes Intermezzo von Pappenheim. Ihm, wie sämtlichen Vortragenden des Abends wurden lebhafter Beifall zuteil. Sie alle kamen nicht ohne Zugabe davon.

Vor dem Beginn des musikalischen Teils hatte der Vorsitzende des Bezirks Barmen, Rektor Graebner, die Anwesenden begrüßt und darauf hingewiesen, wie die Barmer Nothilfe bereits viel Elend hat lindern und Tausende von Kindern täglich speisen können. Im Anschluß daran erbat die Vorsitzende des Bezirks Elberfeld, Frau Dr. Müller, die Hilfe der Bevölkerung bei der ersten Sammlung für Kriegergräber in der Fremde, die am Sonntag vor sich gehen soll. Auf daß wir Deutschen die Gräber unserer Gefallenen draußen schmücken und pflegen könnten, wie es unsere Feinde im Weltkriege in vorbildlicher Weise tun!

F. G

Was die Ueberlebenden von „R 101“ aussagen.

London, 31. Okt. Bei den Verhandlungen über die Katastrophe des „R. 101“ am Freitag wurden die vier Ueberlebenden der Besatzung vernommen. Der Mechaniker Cock sagt aus: Etwa fünf Minuten, nachdem er die Wache in einer Motorgondel übernommen hatte, senkte sich das Schiff, und die Maschinisten erhielten den Befehl zur Verlangsamung der Fahrt. Als er noch mit der Ausführung dieses Befehls beschäftigt war, senkte sich das Schiff ein zweites Mal, diesmal stärker. Unmittelbar darauf stieß es auch schon auf den Boden. Er stoppte seine Maschine. In diesem Augenblick ereignete sich der zweite Aufstoß, an den sich sofort die Explosion anschloß. Zwischen der ersten und der zweiten Bodenberührung lagen nur wenige Sekunden. Er eilte sofort in den Tank, der bereits von Flammen erfüllt war, und hatte schon alle Hoffnung auf Rettung des Lebens aufgegeben, als es ihm im letzten Augenblick gelang, durch ein Loch in der Wand ins Freie zu kommen. Beim Passieren des Kanals, so bekundet der Zeuge weiter, hat das Schiff bereits nicht sehr hoch gestanden. Es sank mehrmals tiefer und hat dann wieder zu steigen versucht. Etwas Außergewöhnliches hat er dabei jedoch nicht bemerkt.

Der Mechaniker Leech berichtet, daß der Start des Luftschiffes gut war. Der Kapitän Rope klagte ihm gegenüber, daß das Schiff ungewöhnlich stark rolle und stampfe. Leech saß im Rauchsalon, als das Luftschiff sich plötzlich 30 bis 35 Grad senkte, wobei Flaschen und Gläser von den Tischen fielen und er selbst vom Sofa herunterrutschte. Drei bis vier Minuten später lag das Schiff wieder horizontal. Hierauf senkte sich der „R. 101“ ein zweites Mal und stieß auf den Boden auf. Alle Lichter erloschen, und es erfolgte eine Explosion, die aber nicht sehr stark war.

Der Funkentelegraphist Disley hat gehört, wie Kapitän Atherstone dem Steuermann-Anweisung gab, das Luftschiff nicht unter 1000 Fuß gehen zu lassen.

Der vierte Ueberlebende, Savory, erklärte, daß der erste Stoß nicht stark war. Der zweite Stoß hat ihn jedoch gegen die Maschinen geschleudert. Er hat keine Anweisung zum Abstellen der Maschinen erhalten, die auch nach dem Aufstoßen mit voller Geschwindigkeit gelaufen sind. Nach dem Stoß ist er wie ein Kork in den Kabinenraum geschleudert worden. Eine heftige Flamme, die durch die Tür schoß und ihm das Gesicht versengte, hat ihm erst Kenntnis von der Katastrophe verschafft. An einem brennenden Oeltank entlang gelangte er dann glücklich ins Freie. (Vergl. auch den Bericht in der Beilage.)

*

England erwartet „Do. X“.

London, 1. Nov. (Drahtb.) Daily Expreß meldet aus Southampton, daß auf dem bei Southampton gelegenen Flugplatz Calshot alles zum Empfang des deutschen Riesenflugbootes „Do. X“ bereit sei.

Altenrhein, 1. Nov. (Funkspr.) Die Entscheidung darüber, ob der Start des Flugschiffes „Do. X“ am Sonntag bezw. Montag erfolgt, und zu welchem Zeitpunkt, ist noch nicht gefallen

Die Beschießung der „Baden“.

Nochmaliges Bedauern der brasilianischen Regierung.

Berlin, 1. Nov. (Funkspruch.) Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, hat der vorläufige brasilianische Außenminister auf die Vorstellungen des deutschen Gesandten in der Angelegenheit des Dampfers „Baden“ nunmehr nochmals das Bedauern der brasilianischen Regierung ausgesprochen. Er erklärte gleichzeitig, daß die Beendigung der Untersuchung, die mit aller Strenge zur Feststellung der Verantwortlichen durchgeführt werde, abgewartet werden müsse.

Unterirdische Verbindung Kanadas mit Amerika.

Ein Tunnel bei Detroit.

Neuyork, 31. Okt. Zwischen Detroit in den Vereinigten Staaten und Kanada wird morgen ein neuer wichtiger Verkehrsweg, ein von der Detrait u. Canada Tunnel Co. mit einem Kostenaufwand von 25 Millionen Dollar erbauter Tunnel, von Präsident Hoover und dem Generalgouverneur von Kanada feierlich eröffnet werden. Der Tunnel, der unter dem Detroitfluß hindurchgeht, ist die erste unterirdische Fahrstraße, die jemals erbaut wurde, um zwei Länder zu verbinden. Die Bauzeit betrug sieben Monate und blieb hinter dem Voranschlag zurück, ebenso wie die Kosten um 10 v. H. geringer sind, als vorgesehen war. Der Verkehr über den Detroitfluß ist in Erwartung der Tunnelverbindung in der ersten Hälfte 1930 um 26 v. H. gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres gewachsen. Er übertrifft die Schätzungen der Ingenieure für das laufende Jahr um 60 v. H. Auf der kanadischen Seite des Detroittunnels haben sich bereits jetzt ungefähr 130 amerikanische Fabriken angesiedelt.

Revision des Urteils gegen Volck beantragt.

Altona, 1. Nov. (Funkspr.) Der Verteidiger des zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilten Volck, Rechtsanwalt Dr. Graf von der Goltz, hat gegen das Urteil Revision eingelegt. Es steht zu erwarten, daß sich die Verteidiger der übrigen Verurteilten diesem Schritt anschließen werden.

Im Nachterstädter Mordprozeß hat die Staatsanwaltschaft gegen das freisprechende Urteil beim Reichsgericht Revision angemeldet.

Meineidsanzeige gegen Frau v. Oertzen

Altona, 1. Nov. Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, ist mit Rücksicht auf das Urteil im Altonaer Prozeß in der Nacht zum Sonnabend Meineidsanzeige gegen Frau v. Oertzen erstattet worden. Mit der Meineidsanzeige war bis zum Abschluß dieses Prozesses gewartet worden. Diese Meineidsanzeige soll zu einer Wiederaufnahme des Verfahrens gegen die Schleswig-Holsteinschen Landwirte führen.

Die größte Hochwassergefahr vorüber.

Die Flutwelle jetzt in Niederschlesien.

Breslau, 1. Nov. (Funkspr.) Während in Oberschlesien allgemein ein Fallen des Pegelstandes zu verzeichnen ist, und dadurch auch besonders in Oppeln die größte Gefahr beseitigt ist, hat die Flutwelle nunmehr Niederschlesien erreicht, wo im Durchschnitt die Pegelstände einen halben Meter höher sind als am Freitag. Man glaubt aber, daß die größten Gefahren vorüber sind, wenn auch noch mit einem weiteren Anschwellen der Flutwelle in Niederschlesien gerechnet wird. Die Deichbruchstelle bei Linden hat noch nicht geschlossen werden können, aber auch eine Erweiterung der Bruchstelle konnte vermieden werden. Scheidelwitz, Neukimburg und die Domäne Lipitz sind zwar vom Wasser umspült, werden aber durch alte Deiche geschützt. Die Försterei dagegen steht völlig unter Wasser. Der Förster konnte gerettet werden.

Welche ungeheuren Regenmengen in den letzten Tagen niedergegangen sind, geht aus den Berichten der Wetterstationen hervor. In der mittelschlesischen Ebene sind danach im letzten Monat durchschnittlich über 200 mm Regen gefallen. Aus dem Böber-Katzbach-Gebirge und aus dem Isergebirge werden sogar über 300 mm genannt, aus Flinsberg 383 mm. Einzelne Orte dürften an 400 mm herankommen, d. h. auf vier Hektoliter je Quadratmeter, die fast ganz in den letzten Tagen niedergegangen sind. Bei der unbeständigen Witterung ist mit einer schnellen Abnahme des Hochwassers nicht zu rechnen. Da aber auch die Regenfälle nicht mehr die Stärke der letzten Tage erreichen werden, glaubt man, daß die größte Gefahr vorüber ist, um so mehr, da der Schnee in den Mittelgebirgen bereits vollständig geschmolzen und im Hochgebirge zum größten Teil verschwunden ist. Im Hochgebirge ist außerdem in den Lagen über 1400 Meter bereits wieder Frost eingetreten. Leider hat das Hochwasserunglück ein weiteres Opfer gefordert. Wie aus Glatz gemeldet wird, ist am Freitag in der Neiße ein Mann ertrunken

Zur Lage in der Berliner Metallindustrie

Die Arbeit wieder aufgenommen. – Kündigung in der Angestelltenschaft. – Gehaltsabbau.

WG. **Berlin**, 1. Nov. (Eig. Drahtb.) In der Berliner Metallindustrie ist am heutigen Samstag die Arbeit in weitestem Umfange wieder aufgenommen worden. Nur noch ganz wenige und dazu kleinere Betriebe konnten, da die Belegschaft erst am Montag die Arbeit beginnen will, ihre Produktion noch nicht wieder aufnehmen.

Unter den Angestellten der Berliner Metallindustrie ist infolge eines falsch verstandenen Rundschreibens große Beunruhigung eingetreten, da vielfach angenommen wird, daß die Metallindustrie zu größeren Entlassungen schreiten will. Das ist jedoch nicht der Fall.

Der Verband Berliner Metallindustrieller hat vielmehr in Verfolg der allgemeinen Preissenkungsaktion den ihm angeschlossenen Firmen ein Schreiben übersandt, in dem dargelegt wird, daß mit Wirkung vom 1. November Kündigungen bei denjenigen Angestellten auszusprechen seien, die nach dem Tarifvertrag eine fünfmonatliche Kündigungsfrist, bis zum 1. April n. Js., haben. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Metallindustrie auch die Gehälter der Angestellten senken. In dem Rundschreiben heißt es, daß die Kündigung der Angestellten lediglich aus fürsorglichen Gründen erfolgen soll, da nicht die Absicht bestehe, nun etwa Entlassungen von Angestellten auch durchzuführen. Die Kündigungen seien jedoch notwendig, um so überhaupt erst einmal die Basis für Verhandlungen über Herabsetzung der Gehälter zu schaffen. Die Kündigung soll bei allen Tarifangestellten ausgesprochen werden. Der Verband Berliner Metallindustrieller wird später mit den Angestelltenverbänden über die Verringerung der Gehälter verhandeln.

Auch das Einkommen der leitenden Angestellten der Berliner Metallindustrie bis in die höchsten Spitzen soll, wie wir weiter erfahren, abgebaut werden.

Scharfer Zusammenstoß Frenzels mit einem Zeugen

Im Frenzel-Prozeß sind gestern die Sachverständigen zum Teil dahin vorstellig geworden, daß endlich die Beweisaufnahme geschlossen werden soll, da sie sich bereits ein klares Bild über Gertrud Frenzels Glaubwürdigkeit gebildet haben.

Als erste Zeugin wurde eine Schwester aus dem Lehrlingsheim für psychopathische Mädchen in Berlin vernommen, Fräulein Vonderlein. Gertrud Frenzel ist in diesem Heim etwa drei Wochen gewesen. Die Zeugin schildert Gertrud Frenzel als ein Mädchen, das sich unbefangen gibt. Etwas Anormales sei nicht an ihr bemerkt worden. Von selbst habe Gertrud kein Wort über den ersten Prozeß in dem Heim gesprochen. Die Schwester bezeichnete Gertrud als nicht intelligent. Auffallend sei gewesen, daß Gertrud nach dem ersten Prozeß, in dem sie seelisch doch sehr viel durchgemacht hat, keinerlei psychische Veränderungen gezeigt hat. Sie sei steinern einhergegangen; eine seelische Depression wurde nicht an dem Mädchen bemerkt. Das sei allgemein im Heim aufgefallen, da sonst Mädchen, die etwas Derartiges erlebt haben, sich psychisch sehr verändert zeigen.

Dann wird der letzte Lehrer der Gertrud Frenzel, Stropp aus Bornim, vernommen. Er schildert Gertrud als ein Mädchen, das mit seinem Gefühlsleben öfter wechselt. Einmal ist Gertrud heiter, ein andermal schwermütig gewesen. In der Schule ist Gertrud einmal sitzen geblieben. Nun läßt sich das Gericht in eine längere Aussprache über moderne Schulreformen ein, die nichts mit dem Prozeßthema zu tun hat.

Bei der Vernehmung des Lehrers Stropp aus Bornim kommt es zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen Frenzel und dem Zeugen. Der Zeuge tut, als wenn er Frenzel überhaupt nicht mehr kennt, obwohl er siebzehn Jahre mit ihm im Schulvorstand und in der Gemeindevertretung zusammengewirkt hat. Im Februar dieses Jahres, als die Sache Frenzel anrüchig wurde, hatte Frenzel den Zeugen Stropp zwecks einer Aussprache zu sich gebeten. Der Zeuge behauptet heute, daß Frenzel damals geweint habe. Nun springt Frenzel auf und ruft: „Sie Lügner, Sie sind ja ein Freund von der Schenkschen Partei!“

Als Rechtsanwalt Blumenhain sich dazwischen mengt, ruft der Zeuge Stropp: „Regen Sie sich nicht auf, Herr Rechtsanwalt.“

Für Dienstag wird nun der Höhepunkt des Prozesses erwartet. Es soll dann eine Gegenüberstellung der Gertrud Frenzel mit dem Landwirt Höhne und Inspektor Pieper aus Möhlsdorf erfolgen.

Am Montag sollen der Erste Staatsanwalt Dr. Fuhrmann aus Potsdam und sein Protokollführer über die Vernehmung der Hilde Frenzel gehört werden. Hilde Frenzel hatte seinerzeit behauptet, daß der Erste Staatsanwalt sie mit Kaffee und Kuchen bewirtet habe. Bei der Vernehmung — und nur weil er so liebenswürdig aufgetreten sei — habe sie ihren Vater belastet. Zur Vernehmung ist auch Frau Frenzel geladen, ebenso die Sekretärin des Angeklagten, Witwe Bell. Der morgige Tag ist verhandlungsfrei.

Dreister Bankraub im Berliner Tiergartenviertel

14000 Mark Beute

Berlin, 1. Nov. (Funkspr.) In eine Zweigstelle der Berliner Stadtbank im Tiergartenviertel drangen heute vormittag zwei maskierte Banditen ein, hielten das Personal mit Revolvern in Schach und raubten das herumliegende Geld. Auf bereitstehenden Fahrrädern suchten sie das Weite und konnten trotz sofortiger Verfolgung nicht gefaßt werden. Nach flüchtiger Schätzung sind ihnen etwa 14000 Mark in die Hände gefallen.

Eine fließende Oelquelle gefährdet eine Stadt.

Oklahoma City, 31. Okt. Eine seit 12 Stunden fließende Oelquelle, ein sogenannter Springer, gefährdet den gesamten Südostteil der Stadt. Wegen der Feuersgefahr mußten mehrere hundert Familien ihre Wohnungen räumen. Außerdem wurden die Schulen geschlossen und der Verkehr eingestellt. Der Springer stößt innerhalb 24 Stunden ungefähr 110000 Faß Oel sowie 100 Millionen Kubikfuß Oelgas aus.

3 241 725 Rundfunkteilnehmer.

Der Verkehr der Reichspost zurückgegangen.

Berlin, 1. Nov. (Funkspr.) Nach dem von der Deutschen Reichspost soeben veröffentlichten Bericht über das zweite Viertel 1930 ist der Verkehr gegenüber dem Vorjahre in fast allen Dienstzweigen zurückgegangen, nur die Ein- und Auszahlungen, der Postscheckverkehr und der Nachnahmebriefverkehr weisen geringe Steigerungen auf. Im Luftpostverkehr, sowie im In- und Auslandsverkehr des Post- und Fernmeldewesens sind wieder eine Reihe von Verkehrs- und Betriebverbesserungen eingetreten, unter denen die Zulassung von Päckchen im Verkehr mit vielen fremden Ländern und die Eröffnung des Frachtverkehrs mit Französisch-Indochina besonders zu erwähnen sind. 17000 neue Rundfunkteilnehmer haben sich dem Rundfunk angeschlossen. Ihre Gesamtzahl ist auf 3241725 gestiegen gegenüber 2843569 Ende September 1929. Im Vorvierteljahr wurden 217 Schwarzhörer rechtskräftig verurteilt. Im Kassenabschluß für das Berichtsvierteljahr werden die Einnahmen mit 352,1 Millionen RM., die Ausgaben mit 585,5 Millionen RM. ausgewiesen.

Entgiftung des Kaffees gelungen?

Ein Verfahren für den Hausgebrauch

Der Kölner Chemiker Päffgen hat ein Verfahren gefunden, den Kaffee zu entgiften. Und zwar durch hochaktive Kohle, die zum ersten Male in England bereits im Jahre 1794 zum Klären von Rohzuckerstoffen verwandt wurde. Unter Einwirkung bestimmter chemischer Stoffe wird die Kohle geglüht und nach dem Erkalten zu gröberen oder feineren Körnern vermahlen, und bildet dann eine hochporöse, großer Absorbtionsfähigkeit fähige Masse, so daß flüssige oder gasförmige Stoffe tief in sie eindringen können. Auf diese Eigenschaften stützt sich das Verfahren Päffgens, der erkannte, daß die aktive Kohle in hohem Maße die Fähigkeit besitzt, in Wasser gelöste Alkaloide und andere ähnliche Stoffe an sich zu ziehen und festzuhalten. Nun ist das im Kaffee enthaltene, besonders für Herzkranke gefährliche Gift, das Koffein, ein derartiges Alkaloid, und der Gedanke lag daher sehr nahe, die aktive Kohle zu dessen Ausscheiden zu benutzen. Hiermit allein ist aber eine auch nur einigermaßen ausreichende Entgiftung nicht zu erreichen, denn die jüngsten Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet haben erwiesen, daß beim Brennen des Kaffees noch weitere, bitter schmeckende Stoffe entstehen, die mit dem Sammelnamen Röstgifte bezeichnet werden, und nach ärztlicher Ansicht bedeutend gesundheitsschädlicher sind. Dies kann natürlich erst nach dem Rösten erfolgen. Nach mehreren Filterversuchen glaubt Päffgen jetzt eine vereinfachte und verbilligte Methode gefunden zu haben. Er benutzt ein Filter-Papier, in das die fein gepulverte Kohle bei der Herstellung eingebettet wurde. Durch diese Filterplättchen wird der Kaffee gegossen. Die Wirkung ist ausschließlich von der genauen chemischen Beschaffenheit der Kohlenmasse abhängig.

Die Verfassungsurkunde von 1848 gestohlen.

Berlin, 1. Nov. Aus der Bibliothek des Reichstags ist die Verfassungsurkunde von 1848 entwendet worden. Die Entdeckung wurde, obwohl der Diebstahl offenbar schon einige Zeit zurückliegt, erst jetzt gemacht. Der Dieb ist unbekannt.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. N. Doerks-Boppard; Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel; Feuilleton: Karlernst Knatz.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Aus dem Geschäftsleben.

Wer in den letzten Tagen das Modehaus Michel besuchte, mußte feststellen, daß etwas Besonderes vorging. Hinter den Kulissen bereitete sich etwas vor. Und dann kam die große Ueberraschung! Was bisher noch fast wie ein Geheimnis behütet wurde, am gestrigen Freitag wurde es offenbar: Michel hält geschlossen, um sich „umzustellen“. Was aber die Firma unter einer „Umstellung“ verstand, das war manchem, der es las, nicht recht verständlich. Nur wer Gelegenheit hatte, einen Blick hinter die Kulissen zu tun, dem wurde offenbar, daß hier mehr vor sich ging. Fieberhaft wurde da gearbeitet. Handwerker nahmen Umbauten an der Einrichtung vor. Angestellte waren mit dem Heranschaffen und Einräumen von ungeheueren Mengen Ware beschäftigt. Der Laie kann sich gar nicht vorstellen, daß innerhalb zwölf Stunden etwas Neues, etwas ganz anderes als bisher entstehen sollte. Ein Warenspiel wird geboten, das geradezu unglaublich ist. Qualität und Preis sind auf einer ganz anderen Basis abgestimmt als vorher. Man will jedem Geschmack und jedem Kunden Rechnung tragen. Aus dem früheren eleganten Modehaus ist ein Kaufhaus erstanden, das den Erfordernissen, die die heutige Zeit mit sich bringt, Rechnung trägt. Zwar ist man in der Qualität nicht nach unten gegangen, aber man hat Möglichkeiten gesucht und gefunden, dem veränderten, bescheideneren Einkommen der Zeit vollauf Rechnung zu tragen. Die geradezu phantastische, unerhörte, ans Märchenhafte grenzende Spielwarenabteilung muß besonders hervorgehoben werden. a261

Strumpf-Reparatur
Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche 0,30
je weitere Masche 0,15
h398
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.
Kilschau, Elberfeld, Wall.

Deutscher Fremdsprachklub

Walter-Rathenaustr. 36 **Elberfeld** Walter-Rathenaustr. 36

Fremde Sprachen zu erlernen, hat mit Internationalismus nichts zu tun! Aus volkswirtschaftlichen und persönlichen Interessen bildet sich heute jeder in den für uns wichtigsten Weltverkehrssprachen Englisch, Französisch und Spanisch aus, der den Ansprüchen der kommenden Jahre an alle gehobenen Berufe rechtzeitig gewachsen sein möchte.

Gut vorbereitete Auswanderung — steigende Ausfuhr der deutschen Wirtschaft — gehobene Auslandsstellungen für die gesuchten, tüchtigen deutschen Arbeitskräfte — wachsender Zustrom der Fremden nach Deutschland und Ausgestaltung des schönen deutschen Landes zu einem Fremdenverkehrsgebiet, das an Schönheit der Schweiz und an kultureller Größe Italien wahrhaftig nicht nachsteht — alle diese Momente erfordern eine praktische Ausbildung in den Hauptverkehrssprachen der Welt für alle, welche eine gehobene Berufsstellung anstreben.

Erfolglose Versuche mit großen Kosten und viel Zeitverlust sind genug gemacht. Der deutsche Berufstätige braucht eine fremdsprachliche Ausbildungsmöglichkeit, welche bei möglichst geringen Kosten unbedingt befähigt, die fremde Sprache fließend zu sprechen! Diese Ausbildungsgelegenheit haben wir für **Wuppertal** geschaffen! Wir verwirklichen ab 1. Januar 1931 folgendes

Ausbildungsprogramm:

1) **Ausbildungskurse:** Anfängerkurse für Personen ohne jegliche fremdsprachliche Vorbildung. Fortgeschrittene Kurse für Personen mit Vorkenntnissen, sei es mit Mittelschulkenntnissen oder Selbststudium. Conversationskurse für Personen mit guten Vorkenntnissen, sei es durch Auslandsaufenthalt oder gute Sonderbildung.

Vormittagskurse für Herren und Damen der Gesellschaft. Nachmittagskurse für Mittelschüler. Abendkurse für berufstätige Damen und Herren.

Wöchentlich 1½ Stunden aktiver und 1½ Stunden passiver Unterricht. An sämtlichen weiteren Unterrichtsgruppen kann als Hörer teilgenommen werden. Monatlich mindestens 12—15 Stunden Unterricht, auf Wunsch weit mehr. —

2) **Richtige Lehrer:** Für die Anfänger deutsche Lehrer mit Auslandspraxis. Für die Fortgeschrittenen nur ausländische Lehrkräfte mit abgeschlossenem Staats- bezw. Universitätsexamen.

3) **Modernste Methoden:** Pflege bester Aussprache, ständige Uebung der täglichen Umgangssprache, der Hauptwert liegt auf der Entwicklung baldmöglichster Sprechfähigkeit, erst danach Grammatik, Stilistik und Literatur.

4) **Konferenz- u. Debattenabende:** Wöchentlich einmalige Uebungen im gewandten Sprechen. Vorträge der Teilnehmer. Diskussion aller Anwesenden. Lichtbildunterricht. Wirtschaftsgeographie des fremden Landes.

5) **Gesellschaftsabende:** Monatlich einmalige gesellschaftliche Veranstaltung zur Schulung in zwangloser Geselligkeit. Einführung in die Literatur, Musik, geistige Gegenwartsentwicklung des fremden Volkes.

6) **Briefwechsel:** Schulung in fremdsprachlicher Korrespondenz durch ständigen Briefverkehr mit einem persönlichen Korrespondenten im fremden Land unter Kontrolle der pädagogischen Leitung.

7) **Ferienaustausch:** Ausnützung des jährlichen Urlaubs auf dem Wege des Ferienaustausches zu jährlich mehrwöchentlichem Auslandsaufenthalt bei geringen Kosten und nach Beratung durch die pädagogische Leitung.

8) **Auslandsreisen und Ferienkurse:** Teilnahme an Rundreisen unter Leitung der Lehrkräfte zwecks gründlicher Kenntnis des fremden Landes während der Sommermonate. Teilnahme an den jährlichen Sommerkursen im Ausland bei gleichzeitigem Pensionsaufenthalt bei einheimischen Familien.

9) **Auslandsaufenthalt:** Vermittlung von mehrmonatlichem Austausch, von au-pair Stellungen und bezahlten Auslandsstellungen zwecks intensiver Auslandsausbildung bei möglichst geringen Kosten.

10) **Ständige Weiterbildung in der Heimat:** Nach erfolgter gründlicher Ausbildung durch regelmäßige Teilnahme an den wöchentlichen Konferenz- und Debattenabenden, den monatlichen Gesellschaftsabenden und dem jährlichen Auslandsprogramm.

Monatsbeitrag einschließlich Lieferung sämtlicher Lehrwerke: Acht Mark

Alle vorwärtsstrebenden Berufstätigen in **Wuppertal,** welche sich selbst, alle Arbeitgeber, welche ihren Angestellten, alle Verbände, welche ihren Mitgliedern, alle Eltern, die ihren Kindern eine gründliche, für das ganze Leben sich tausendfach auswirkende Ausbildung sichern wollen, wollen sich melden: **ELBERFELD, WALTER RATHENAUSTRASSE 36.**

k7255

Verkauf an Private! Verkauf an Private!

Pelze

Zickel-Mäntel von 175.00 an · Fohlen-Mäntel von 275.00 an · Seal-Mäntel breite Ware von 250.00 an · Bobiktragen Modefarben von 9.00 an · Besatzfelle

Engroslager
Inh.: E. Schmidt
Barmen / Tel. 520 35
Bredderstraße 15

Eigene Anfertigung! Umänderungen! Billigste Preise!

Tafelbutter
heute per Pfund ca. **1.35** Mk. (reine Naturbutter) versendet in 9-Pfund-Paketen (auf Wunsch Pfund-Stücke) zu billigsten Tagespreisen per Nachnahme. a11
E. Lorenscheit, Heydekrug
gegründet 1878.

Putz Zutaten, Stumpen und Formen f. **Modistinnen** preiswert bei Julius Rhiel d. J. i. **Elberfeld** Schlössersgasse Nr. 4 II v. Wall 2. Türe rechts in **Barmen** Unterdörnerstr. 121 a.

Prima Rheingau. **Weiß- u. Rotwein** v. Erzeugern, franko Station in Leihfass v. 100 Ltr. an. Fabrikation nach spez. Lit. 77 Pf. netto. Nachn. Tägl. Nachbest. **Weingut Gebr. Christmann, Edesheim** (Rheinpfalz) 6[illegible]

Für die Herbstpflanzung
empfehle ich aus meinen 50 Morgen großen Kulturen f72
Obstbäume
aller Art, Beerenobst, Rosen, hohe und niedrige (Vorrätig über 100 000 St.), Ziersträucher, Gehölze, immergrüne Heckenpflanzen und Schlingpflanzen.
Fr. Strümpel, Wülfrath,
Telephon 465. — Haltestelle: Bleiche der Wülfrath-Mettmanner Straßenbahn.



Wir liefern seit Jahren **ohne** Zwischenhandel
1000de Haus-Stand-Uhren
Wand-, Taschen- u. Armband-Uhren
direkt an Private
25jährige Facherfahrung bürgt für feinste Ausführung u. beste Qualität.
Schriftl. Garantie u. unentgeltliche Fachkontrolle. Frachtfreie Lieferung. Beste **direkte** Bezugsquelle für **Kassa** oder **Teilzahlung.**
Verlangen Sie kostenlos unseren Spezialkatalog. Sie sparen viel Geld.
Groß-Uhren-Fabrik SUEVIA
Sindelfingen 58 (Württemberg). 3[illegible]

Psychologisches Institut
gerichtlich beglaubigte Anerkennungen 26jährige Praxis.
Frau Paula Osterrath
Elberfeld, Jarmerstraße 92a, part., Verlängerung des Hofaue

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Stp. gute Zutaten. 1970
Nur **Hölsbeck & Pelke,**
Elberfeld, Südstraße 35, pt.

Hausfrauen!
Nur mit
Henkel-Seifenpulver
u. ohne sonstige scharfe Mittel erhalt. Sie bei mir eine einwandfreie, schonend behandelte Wäsche. Machen Sie einen Versuch. Es kostet Sie nur:
1 Pfund, fast alles gemangelt . . . 0 27
1 Pfund, Ia speicherfertig 0 20
Buntwäsche keine Sonderberechnung.
Alle Kragen 0.15. Spezialität: **Stärkewäsche.** Oberhemden 0.60.
Wäscherei Edelweiß
Barmen, Schönebeckerstr. 77/79. Inh. Fr. Westip. Tel. 54831.
350

Ca. 5000 Mark Werbe-Ausschreiben

Preisfrage!
Wie viele Würfel sehen Sie?

Versuchen Sie Ihr Glück! Sie sind freundlichst eingeladen, sich an obigem Ausschreiben zu beteiligen, denn ich will meine Erzeugnisse und meine Firma in weitesten Kreisen bekannt machen. Für die richtige Lösung sind Preise im Werte von ca. 5000.— Mark ausgesetzt, und zwar als

1. Preis Rmk. 2000 in bar
2. Preis Rmk. 1200 in bar
3. Preis ein Speisezimmer oder Gegenwert in bar
4. Preis ein Schlafzimmer oder Gegenwert in bar
5. Preis eine Kücheneinrichtung oder Gegenwert in bar

und noch weitere 75 Haupt- und eine große Anzahl Trostpreise. Es wäre doch wirklich nett, wenn Sie Rmk. 2000.— in die Tasche stecken könnten.

Teilnahmebedingungen.

Jedermann kann sich beteiligen. Die Teilnahme ist unverbindlich und verpflichtet zu nichts. Die Lösung muß sofort auf einer genügend frankierten Postkarte oder Brief an untenstehende Adresse gerichtet werden. Die Verteilung der Hauptpreise erfolgt unter Aufsicht eines hiesigen Juristen und Notars. Der volle Wert der Preise ist sichergestellt. Sämtliche Gewinner werden benachrichtigt. a242

Ulke, Köln a. Rhein, Fach 114/75

Barmen gegr. 1870 Elberfeld

Köln Duisburg



Wir treten
jederzeit den **Beweis** an, daß wir durch
Selbstherstellung
von Kachel- und Marmor-Kaminen
ganz Hervorragendes leisten. Unsere Preise sind konkurrenzlos billig.
Türen massiv Messing
Naturmarmor
Echte Meißen. Kacheln
Wort und Bild geschützt!

Bochum Dortmund

Größtes Spezialhaus Westdeutschlands

Caspar Blume

Barmen Mühlenweg 42/44 · Elberfeld Turmhof, Ecke Poststr.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 257 — 1930 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 1. Nov.

Eine Kompromißlösung der Stadtverordneten **Droht der Zwangsetat?**

2,3 Millionen neue Steuern!

8,1 Millionen Fehlbetrag bleiben ungedeckt.

Die gestrigen Beschlüsse: Bier- und Bürgersteuer angenommen, 2 Zusatzmonate für die Gewerbesteuer, Erhöhung der Lohnsummensteuer. — Die Getränkesteuer abgelehnt. — Die 6 prozentige Senkung der Beamtengehälter schon für 1930 von der Regierung gefordert.

Was nun — — — —?

Wieder erhebt sich die schicksalsschwere Frage, denn der Haushaltsplan der Stadt Wuppertal schwebt nach wie vor in der Luft. Wie sollen die geldlichen Verhältnisse wieder gesund werden?

Die finanzielle Auswirkung des gestern zur Annahme gelangten Deckungsvorschlags der vereinigten bürgerlichen Parteien — die Verwaltungsvorlage war nach stundenlanger Aussprache unter den Tisch gefallen — beträgt rund 2,3 Millionen Mark Mehreinnahme (der Verwaltungsvorschlag hätte 4,5 Millionen eingebracht). Zum Teil aber auch nur nach theoretischen Schätzungen auf dem Papier. Das Minus aus diesem Jahr belief sich auf 8,3 Mill. Mark. Eigentlich waren es zwar 9 Millionen; man hatte dann aber durch Abschreibungen auf dem Unterhaltungskonto der städtischen Werke — ebenfalls theoretisch — eine Senkung von 700 000 Mark vorgenommen. Zieht man nun von diesen 8,3 Millionen Mark die bewilligten 2,3 Millionen ab, dann bleibt noch ein ungedeckter Fehlbetrag von rund 6 Millionen Mark. Leider ist das auch noch nicht alles. Aus dem Vorjahre stehen noch 2,1 Millionen Mark zu Buch, für die keine Deckung in den Kassen der Stadt vorhanden ist. Der Gesamtfehlbetrag beläuft sich also auf 8,1 Millionen Mark. In Worten: Acht Millionen und einhunderttausend Mark! Bis zur nächsten Etatsberatung im kommenden Frühjahr wird sich dieses Bild noch mehr trüben, da mit einem weiteren Anschwellen der Wohlfahrtslasten einerseits und einem Sinken der Steuereingänge anderseits zu rechnen ist.

Die große Frage bleibt nun: Was wird?

Ob die Regierung in Düsseldorf dieses Arrangement schluckt, ist mehr als fraglich. Die Zwangsetatisierung ist in drohende Nähe gerückt.

Also kurzfristige Anleihen aufnehmen. Bei der katastrophalen Lage werden allerdings die Zinsen nicht gering sein — und man wird ein Loch nach dem anderen aufreißen, um ein altes zu stopfen.

Wirklich kein erfreulicher Ausblick in die Zukunft.

Ueber den äußeren Rahmen der fast fünfstündigen Sitzung ist nur kurz zu sagen: Es war eine Arbeitstagung im Sinne des Wortes und verlief entgegen allen Erwartungen sehr ruhig. Lediglich Stadtverordneter Ripke zog sich zweimal einen Ordnungsruf zu.

Von besonderer Bedeutung war die Anregung des Stadtv. Herbst, der wieder einmal das erste Gebot des Kaufmanns der Verwaltung einhämmerte: Richte dich mit deinen Ausgaben nach deinen Einnahmen! Er machte dann den Vorschlag, den Etat anders aufzuziehen. Das Pferd soll nicht mehr am Schwanze gezäumt und der Etat nicht mehr nach kameralistischer Buchführung zusammengestellt werden, sondern — umgekehrt wird ein Schuh daraus! Erst die Einnahmen, dann die Ausgaben.

Oft genug ist im Laufe der Sitzung der Verwaltung das Wort „Spare!" entgegengerufen worden. Hoffentlich bleibt die ernste Mahnung nicht ohne nachhaltige Wirkung. Gleicherweise muß aber die Verwaltung auch verlangen, daß die Fraktionen ihr beim Sparen helfen. Wenn es stimmt — und man hat nach den Worten Dr. Beitzens keinen Grund, daran zu zweifeln —, daß die Gewerbetreibenden bereits Sturm laufen gegen die 3prozentige Einsparung an sachlichen Ausgaben — dann könnte die ganze Hilfsaktion für die Stadt ein Schlag ins Wasser werden.

Der Verlauf der Sitzung

Oberbürgermeister Dr. Hartmann

eröffnet kurz nach 5 Uhr die Sitzung und teilt mit, daß die Stadtverordneten Tillmanns und Veller entschuldigt fehlen.

Er fährt dann fort:

Meine Damen und Herren! Im Saargebiet (die Anwesenden erheben sich) ist die Bergarbeiterschaft wieder einmal von einer furchtbaren Grubenkatastrophe betroffen worden, die großes Leid über die gesamte Bevölkerung gebracht hat. Unser herzliches Mitleid gilt den Opfern und den Hinterbliebenen. Die Stadt hat den Leidtragenden ihre Teilnahme bereits zum Ausdruck gebracht. Ich möchte heute der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß es gelingen möge, in Zukunft die Gefahren zu bannen oder wenigstens zu verringern, damit das Leben der Bergarbeiter geschützt wird. Ich stelle fest, daß Sie sich zu Ehren der Opfer erhoben haben.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann: Wir kommen nun zu Punkt 1 der Tagesordnung, die die

Einführung des Stadtverordneten Paul Helbeck

vorsieht. Herr Würz hat zu unserem großen Bedauern sein Amt niedergelegt. Wir bedauern das um so mehr, als Herr Würz in diesem Kollegium stets auf das eifrigste mitgearbeitet hat. Herr Helbeck ist sein Nachfolger. Ich führe Sie, Herr Helbeck, nunmehr in Ihr Amt ein und verpflichte Sie zur gewissenhaften Führung durch Handschlag.

Es folgt dann eine Geschäftsordnungsdebatte.

Der Kommunist Kimpel verlangt, daß der kommunistische Antrag auf die Tagesordnung gesetzt wird, wonach die Notverordnung in Wuppertal nicht durchgeführt werden soll.

Dr. Beitzen: Der Antrag ist nicht auf die Tagesordnung gesetzt worden, weil Ihnen bei Beratung der Steuern genügend Gelegenheit gegeben ist, Ihre Forderungen vorzubringen.

Stadtv. Ripke beantragt zur Geschäftsordnung, daß dem Antrag der Nationalsozialisten, auf Grund dessen der Oberbürgermeister und die Beigeordneten auf einen Teil ihres Gehalts verzichten sollen, die Dringlichkeit zugesprochen werden soll. Er sei überzeugt, daß das Verhalten der Herren aus der Verwaltung von Einfluß sei bei den später zur Beratung und Beschlußfassung kommenden neuen Steuererhöhungen.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann: Außer dem Antrag Ripkes sind zwei weitere Dringlichkeitsanträge eingelaufen, die mit dem nationalsozialistischen Antrag zusammen erledigt werden müssen. Sie sollen nach Punkt 13 der Tages-Ordnung zur Beratung gelangen.

Stadtv. Ripke beantragt, über die Dringlichkeit auch dieser beiden Anträge sofort abzustimmen.

Es findet dann die Abstimmung statt: sie ergibt die Ablehnung der Dringlichkeit gegen die Stimmen Ripkes und der Kommunisten.

Der Kommunist Kothe fragt, weshalb sich im Hofe des Rathauses eine Abteilung Schutzpolizei befinde.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann: Das ist meine Sache. Die Ordnung auf der Straße muß aufrecht erhalten werden können. Wir kommen nunmehr zum Punkt 2 der Tagesordnung:

Stand des Haushaltsplanes 1930 und Beschlußfassung über die Deckung des voraussichtlichen Mehrbedarfs.

Ich gebe nunmehr Herrn Beigeordneten Dr. Beitzen das Wort.

Beigeordneter Dr. Beitzen.

Meine Damen und Herren!

Unser diesjähriger Etat wurde am 6. Juni d. J. verabschiedet. Seine formelle Ausbalancierung war nur dadurch möglich, daß auf der einen Seite die zu erwartenden etatmäßigen Einnahmen trotz der kritischen Wirtschaftslage mit hoffnungsfreudigem Optimismus sehr hoch eingesetzt und auf der anderen Seite, obwohl schon bei Aufstellung des Etats durch die Verwaltung nach dem Grundsatze strengster Sparsamkeit verfahren war, bei den verschiedensten Abschnitten des Etats ganz radikale Abstriche, namentlich auf dem Gebiete des Wohlfahrtsetats, gemacht wurden, die kaum noch zu vertreten waren.

Auf Grund der so festgesetzten Einnahmen und Ausgaben erfolgte sodann durch Mehrheitsbeschluß der Stadtverordnetenversammlung die Deckung des Fehlbetrages.

Manche der Herren Stadtverordneten, die damals diesem Deckungsvorschlage ihre Zustimmung gaben, mögen wohl im Stillen die Hoffnung gehabt haben, der so festgestellte Etat würde sich ohne Schwierigkeiten durchführen lassen, doch im Innern waren sie sich doch wohl schon darüber klar, daß es möglicherweise, vielleicht sogar wahrscheinlich, anders kommen würde. Und so wurde von den verschiedensten Fraktionsrednern, durch deren Stimmen der Deckungsbeschluß Annahme fand, sofort erklärt, sie wären bereit, im Herbst d. J. in eine Nachprüfung dieses Deckungsbeschlusses einzutreten und nötigenfalls eine Revision des Beschlusses vorzunehmen. Das ist Ihnen ja allen bekannt. Ich will Sie heute nur noch einmal daran erinnern und dabei auf die stenographisch festgelegten Ausführungen von Vertretern dieser Fraktionen hinweisen, die u. a. dahin lauteten:

„Kommen wir im Herbst zu der Ueberzeugung, daß die Deckungssumme nicht ausreicht, dann müssen wir neue Mittel und Wege suchen ..."

Ein anderer:

„Wir wissen, wie schwierig die Verhältnisse liegen und sind uns einig darüber, daß in unserem Deckungsvorschlage Gefahrenpunkte vorhanden sind von außerordentlicher Bedeutung. Die Konsequenzen, die sich aus unseren Beschlüssen ergeben, tragen wir mit vollem Bewußtsein. Wir geben uns keiner Täuschung hin und bringen das auch der Oeffentlichkeit gegenüber zum Ausdruck."

Meine Damen und Herren! Infolge der weiteren Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage ist der damalig festgestellte Etat und der daraufhin gefaßte Deckungsbeschluß weit überholt. Noch weit mehr als zu befürchten war, sind die veranschlagten Einnahmen hinter den etatmäßig angesetzten Beträgen zurückgeblieben und die Ausgaben auf den verschiedensten Gebieten, namentlich auf dem Gebiete des Wohlfahrtswesens, gewachsen. Und so war es dann selbstverständliche Pflicht der Verwaltung, jetzt, wo der Herbst da ist, den seinerzeit von Ihnen ausgestellten Wechsel zu präsentieren und Ihre Pflicht ist es, das damalig gegebene Versprechen einzulösen.

Ein Umstand, der bei der seinerzeitigen Verabschiedung des Etats noch nicht gegeben war, ist Ihnen inzwischen ja glücklicherweise noch zu Hilfe gekommen und wird Ihnen die Einlösung Ihres Versprechens ganz wesentlich erleichtern. Sie haben heute die Möglichkeit, von Steuerarten Gebrauch zu machen und sie zur Deckung des Fehlbetrages zu verwenden, die zu erheben damals noch nicht möglich waren, wozu aber die Möglichkeit jetzt gegeben ist, nämlich von den drei Steuerarten der Notverordnung, der Bier-, der Getränke- und der Bürgersteuer.

Und nun zur Höhe des voraussichtlichen Fehlbetrages: Bis zum Schluß des laufenden Rechnungsjahres ist mit einem voraussichtlichen Fehlbetrag von rund 9 Millionen RM zu rechnen, der sich bei weiterer Verschlechterung der Wirtschaft natürlich sogar noch erhöhen kann.

Wodurch dieser Fehlbetrag entstanden ist, ist Ihnen bekannt. Am weitaus höchsten beteiligt auf der Ausgabenseite ist die Wohlfahrtspflege, auf die allein ein Fehlbetrag von rund 5,6 Millionen entfällt. Auf der Einnahmeseite schlagen am meisten zu Buche die Mindereinnahmen an Steuern mit 1,2 Million und der Minderüberschuß der Werke mit 2 Millionen. Im übrigen sind dann noch beteiligt bei den Ausgaben:

die Polizei mit	130 000 RM.,
die Baupolizei mit	35 000 RM.,
die Volks- und Mittelschulen mit	230 000 RM.,
die städt. Bühnen mit	100 000 RM.,
und bei den Mindereinnahmen der Grundstock und die städt. Kleinwohnungen infolge Mietausfall mit	250 000 RM.

Die einzelnen Fachdezernenten werden Ihnen, so weit erforderlich, bei den einzelnen Positionen hierzu die notwendige Begründung geben.

Bei zwei weiteren Positionen kann mit einer Ersparnis gerechnet werden.

Einmal wird bei Zugrundelegung der seit der Aufstellung des Etats eingetretenen Senkung des Hypotheken-Zinssatzes für Zinsbewilligung bei der Abteilung Siedlungswesen mit einem Minderbedarf in Höhe von 100 000 RM. gerechnet werden können, wenn nicht der Zinssatz sich etwa wieder erhöhen sollte.

Ferner wird dadurch, daß die Verwaltung die Ausgabemittel für sachliche Zwecke, soweit sie nicht auf unbedingter Zwangsläufigkeit, also auf gesetzlicher, vertraglicher und tariflicher Bestimmung beruhen, vorläufig auf 80 Prozent beschränkt, also für 20 Prozent gesperrt hat, eine Ersparnis von schätzungsweise 500 000 RM. eintreten.

Eine 20prozentige Kürzung würde tatsächlich eine höhere Ersparnissumme ergeben. Es sind aber mit Rücksicht darauf, daß die Ausgabemittel im allgemeinen bereits wesentlich gesenkt worden sind und diese Kürzungsmaßnahme nicht in vollem Umfange überall wird aufrechterhalten werden können, nur 500 000 RM. angenommen.

Meine Damen und Herren! Bei dieser Gelegenheit noch einige kurze Bemerkungen:

Man hat sich in Protestversammlungen und auch in der Presse verschiedentlich dahin ausgelassen, bei der Etatsberatung habe die Verwaltung die Erklärung abgegeben, eine weitere Senkung der Ausgabeposten sei in keiner Weise mehr möglich. Jetzt nachträglich habe sie aber von sich aus diese Ausgaben um 20 Prozent gekürzt, und damit selbst zugegeben, daß bei der Etatsberatung die Ausgaben doch nicht überall so gesenkt wären, wie es möglich gewesen wäre.

Hierzu möchte ich sagen:

Die Maßnahme der Verwaltung auf Kürzung der 20 Prozent läßt sich einmal, wie ich schon ausgeführt habe, nur in einem

Die neuen Steuern

Nach den gestrigen Beschlüssen der Stadtverordneten treten folgende neuen Steuern in Kraft:

die Biersteuer wird erhöht,
die Bürgersteuer eingeführt.

Die Schankverzehrsteuer wurde abgelehnt.

Die Realsteuerzuschläge erfuhren folgende Erhöhung:

Gewerbeertragssteuer um zwei Monatsbeiträge = ein Sechstel,

Lohnsummensteuer um 180 Prozent (Filialbetriebe um 215 Prozent) ab 1. Nov. 1930.

Damen-Hüte zu ganz besonders billigen Preisen, riesengroße Auswahl in Formen und Farben . . von **2.90** an

Ein Posten **Damen-Kleider** moderne Stoffe, Wolle und Seide, **weit unter Preis ausgelegt.**

Kinder-Strick-Anzüge, Kleidchen, Pullover, Baskenmützen für Knaben und Mädchen **bekannt billig.**

A. Horn BARMEN · Ref. Kirchstr. 11

Baby Mantel weiß und hellfarbig, Velliné ..... Größe 45, **3.75**

Häubchen dazu passend **1.95**

Häubchen u. Mützchen Handarbeit **0.95**

Teddy-Plüsch-Mantel mit modernem hochstehendem Kragen, Größe 50, **18.50**
Jede weitere Größe **1.50** mehr.

Häubchen dazu passend **3.50**

80b

ganz beschränkten Maße durchführen. Dann aber ist diese Maßnahme aus der allergrößten Not heraus geboren, und ich will Ihnen keinen Zweifel darüber lassen, daß sie schon etwas reichlich Bedenkliches an sich hat, einmal, weil die Abstriche nun schon nicht mehr derart sind, daß sie etwa im nächsten Etatsjahre durch die gleichen Beträge ersetzt werden können, und zweitens, weil sie allmählich natürlich zu einer Vernachlässigung, ja, zu einer Gefährdung der Substanz führen, also wirtschaftlich und kaufmännisch kaum noch vertretbar sind.

Dann ein paar Worte zu dem Antrage der Wirtschaftspartei auf Einsetzung einer Sparkommission. Die Verwaltung hat ja schon im Hauptausschuß erklärt, daß sie gegen die Einsetzung dieser Kommission nichts einzuwenden hat. Es ist klar, daß diese Kommission natürlich auf dem Papier noch gar mancherlei Abstriche machen kann, aber meiner Ueberzeugung nach wird sie nicht in der Lage sein, nennenswerte Abstriche vorzunehmen, die nach kaufmännischen Grundsätzen noch vertretbar sind.

Interessant ist es übrigens auch, daß gerade aus den Kreisen der Wirtschaft, des gewerblichen Mittelstandes und des Handwerks die dringende Bitte an mich gerichtet wurde, die 20prozentige Einsparung nicht zur Durchführung zu bringen, da sie noch eine weitere Verschlechterung der Notlage des Mittelstandes und des Handwerks automatisch zur Folge haben würde. Sie sehen daraus, es ist nicht ganz leicht, es jedem Steuerzahler recht zu machen.

Meine Damen und Herren! Im Hauptausschuß wurde von einer Seite gemeint, die Mindereinnahmen an Mieten und die Mehrausgaben, die durch die Durchführung des Arbeitsprogramms für das Wohlfahrtsamt entständen, dürften nicht in voller Höhe auf das diesjährige Etatsjahr genommen werden. Ich bin anderer Auffassung und stehe auf dem Standpunkt, daß unbedingt der diesjährige Etat damit zu belasten ist. Im übrigen spielen ja auch die in Frage kommenden Summen bei der Höhe des Fehlbetrages keine ausschlaggebende Rolle.

Uebrigens ist es nach dem gegenwärtigen gesetzlichen und ministeriellen Bestimmungen nicht angängig, die hier in Frage kommenden Ausgaben auf Dauer-Anleihen zu nehmen, wie es verschiedentlich angeregt wurde.

Ich wiederhole also: Der voraussichtlich sich ergebende Fehlbetrag wird rund 9 Millionen RM betragen.

Was die

Deckung dieses Betrages

angeht, so möchte ich vorweg bemerken:

Nach der Städteordnung ist es unzulässig, wie es vielfach gewünscht wurde, diese Deckung ganz oder zum Teil aus dem Erlös für Grundstücke usw. vorzunehmen, ganz abgesehen davon, daß in der gegenwärtigen Zeit wirtschaftlicher Not eine solche Veräußerung zu annehmbaren Bedingungen gar nicht in Frage kommen würde.

Eine ordnungsmäßige Finanzwirtschaft würde selbstverständlich erfordern, den Gesamtfehlbetrag zu decken. Eine solche Gesamtdeckung wäre auch um so mehr erwünscht, weil die fortgesetzte weitere Verschuldung der Stadt bedenklich ist, weil bei der gegenwärtigen Geldmarktlage Anleihen sehr schwer und nur zu teueren Zinsen erhältlich sind, weil die Auswirkungen der gegenwärtigen Verhältnisse auf den Haushaltsplan 1931 außerordentlich erheblich sind, weil aus 1929 noch ein Fehlbetrag in Höhe von 2,1 Mill. ungedeckt ist, der ja nach einem bei der Etatsberatung gefaßten Beschluß auf die kommenden Etatsjahre übernommen werden soll und schließlich, weil bei weiteren Kreditaufnahmen der Schuldendienst weiter erwächst.

Andererseits hat aber die Verwaltung volles Verständnis für die kritische Wirtschaftslage, und da sie auf Grund mehrfacher Besprechungen im Hauptausschuß zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß sie für eine völlige Deckung des Fehlbetrages keine Mehrheit finden wird, ist sie trotz der erschwerten Geldbeschaffung, unter der Voraussetzung, daß ein tragbarer Deckungsbeschluß Aufnahme finden sollte, bereit, auf einen erheblichen Teil der Deckung zu verzichten und sich insoweit mit einem Ueberbrückungskredit zu helfen. Sie macht Ihnen den Deckungsvorschlag, der darauf hinausläuft, rund die Hälfte des Fehlbetrages, also 4,5 Millionen, durch Steuern zu decken, und zwar:

a) durch Erhebung der in der Notverordnung des Reiches genannten Steuern:

1. Biersteuer		
(5 Monate × 60 000)	300 000	
2. Getränkesteuer		
(5 Monate × 50 000)	250 000	
3. Bürgersteuer	800 000	= 1 350 000 RM.
b) durch Erhebung folgender Mehrzuschläge für das Rechnungsjahr 1930:		
1. Grundvermögensteuer 50 % (Grundbetrag 2 940 000 RM.)		1 470 000 RM.
2. Gewerbeertragssteuer 110 % (Grundbetrag 1 393 000 RM.)		1 530 000 RM.
3. Lohnsummensteuer 215 % (für 5 Monate) (Grundbetrag 166 000 RM.)		150 000 RM.
		4 500 000 RM.

Die Steuerzuschläge nach dem Haushaltsplan 1930 betragen: Grundvermögensteuer 225 Proz., Gewerbeertragssteuer 460 Prozent, Lohnsummensteuer 920 Prozent.

Eine ursprünglich in Aussicht genommene Teildeckung durch Erhöhung der städtischen Werkstarife hat die Verwaltung fallen gelassen, aus Gründen, die Ihnen nachher durch den Herrn Fachdezernenten vorgetragen werden.

Es bliebe dann ein ungedeckter Fehlbetrag von 4,5 Millionen, der noch eine Minderung um rund 700 000 RM. dadurch erfahren könnte, daß bei den Werken einmal ein Betrag in Höhe von 340 000 RM. für Minderabschreibungen abgesetzt und ein weiterer Betrag von 360 000 RM. erspart wird durch Arbeitseinschränkungen. Die Einzelheiten wird Ihnen Herr Generaldirektor Fuchs nachher vortragen. Es würde dann immerhin noch ein ungedeckter Fehlbetrag von 4,5 Millionen — 0,7 Mill. = 3,8 Millionen, vorhanden sein, also ein Betrag, der kaum noch zu vertreten ist.

Wir bitten Sie dringend, geben Sie der Deckungsvorlage Ihre Zustimmung, und verhindern Sie dadurch eine sonst drohende Zwangsetatisierung und eine Schädigung der Kreditfähigkeit der Stadt, die unabsehbare Folgen haben dürfte.

Beigeordneter Dr. Reele

führte folgendes aus:

„Meine Herren! Wir haben zur Deckung des vorliegenden Fehlbetrages die in der Notverordnung vorgeschlagenen Steuern zu erheben. Zur Rechtslage möchte ich folgendes betonen: Bisher waren wir in der Wahl der Steuern unbeschränkt, insofern, als die Beschlußfassung der Gemeinde freigestellt war. Nunmehr liegen die Verhältnisse anders. In dem Augenblick, wo wir zur Erhöhung der Realsteuern übergehen, haben wir die gesetzliche Verpflichtung, vorher die in der Notverordnung angegebenen Bier-, Getränke- und Bürgersteuer einzuführen. Falls wir das nicht tun, ist die Regierung auf Grund des provisorischen Entwurfs zur Notverordnung ermächtigt, zum Ausgleich des Defizits sämtliche drei Steuern einzuführen, wo es ihr notwendig erscheint.

Nun zur Biersteuer: Nach Ansicht der Verwaltung können die Bedenken, die aus gewissen Kreisen erhoben werden, nicht stichhaltig sein. Die Steuer ist einfach zu erheben, bringt beachtliche finanzielle Ergebnisse. Die Verwaltung hat immer den Standpunkt innegehalten, daß der Verbrauch alkoholischer Getränke zu besteuern ist. Soweit sie den einzelnen berühren, ist dazu zu bemerken, daß er sich ihr ja entziehen kann, weil der Konsum von Alkohol nicht notwendig ist. Ein weiterer Einwand ist, daß die Biersteuer für die Wirte nicht abwälzbar ist. Auch dieser Einwand ist nicht durchschlagend. Es handelt sich um eine Erhöhung von 2,50 Mark pro Hektoliter. Beim Ausschank eines Einviertelliter-Glases ist der Steueraufschlag also nicht erheblich. Er ist für jeden tragbar, und auch ein Rückgang des Konsums wird nicht eintreten. Die bisherigen Erfahrungen haben ergeben, daß vorübergehend zwar ein kleiner Rückschlag eintritt, der aber bald wieder ausgeglichen ist. Trotz des bedeutend höheren Aufschlags im vergangenen Mai ist der Rückgang relativ sehr gering gewesen. Deshalb glauben wir, ein Mehraufkommen von 300 000 Mark vertreten zu können.

Was die Getränkesteuer betrifft, so habe ich folgendes zu sagen: Rechtlich liegt es so, daß die Getränke nur einheitlich versteuert werden können. Gegen diesen Zwang ist mehrfach Einspruch erhoben worden. Die Verwaltung teilt diese Bedenken, aber es ist gesetzlich nichts dagegen zu machen. Wenn das Bier besteuert wird, dann muß auch Wert darauf gelegt werden, Wein und Branntwein zur Besteuerung heranzuziehen. Ich glaube, daß bezüglich des Ausschanks von Kaffee in Konditoreien usw. keine Bedenken bei der Steuererhebung bestehen. Wenn ferner eingewendet wird, daß die auf den Verkehr in Lokalen angewiesenen Personen besonders belastet werden, so ist dagegen anzuführen, daß kein Trinkzwang besteht und niemand etwas an Getränken zu verzehren braucht. Nun die Bedenken wegen der Durchführung! Ich verkenne nicht, daß die Erhebung kaum so glatt gehen wird, wie bei den anderen Steuern. Aber es denkt ja in der Verwaltung kein Mensch daran, eine komplizierte Kontrolle einzurichten, schriftliche Bescheinigungen dem Gast auszustellen usw. Ich habe die feste Ueberzeugung, daß es uns gelingen wird, zusammen mit den einschlägigen Organisationen tragbare Pauschsätze zu finden. Die Abrechnung wird dann nicht schwierig sein. Der Preis wird einkalkuliert und nicht besonders erhoben. Was den Verkauf von Branntwein über die Straße anbelangt, so ist das natürlich ein Schönheitsfehler, der zu Beanstandungen führen kann. Wir wollen aber nicht vergessen, daß grundsätzlich der Deklarationszwang der Wirte der Ausgangspunkt für die Steuer ist, und man tut dem Wirtegewerbe keinen Dienst, wenn man sagt, daß der Steuerhinterziehung Tür und Tor geöffnet ist. Ich verweise darauf, daß wir auch bei anderen Steuern (Umsatzsteuer usw.) die Deklarationspflicht haben und keine schlechten Erfahrungen damit gemacht haben. Grundsätzlich möchte ich betonen, daß, wenn eine öffentliche Körperschaft Steuern zu beschließen hat, dies nur nach sachlichen Gesichtspunkten geschehen kann und daß die Kontrolle darüber, ob die Steuer hinterzogen wird, Sache der Verwaltung und der Bürger ist, die sich der Verwaltung zur Verfügung gestellt haben.

Bei der Bürgersteuer (Zuruf: Negersteuer! Dr. Reele: Ich muß mich an den Gesetztext halten! Heiterkeit), ist das Aufkommen einfach.

Bis zu einem Einkommen von 8000 Mark beträgt sie 6 Mark, bis 25 000 Mark 12 Mark usw. Die höheren Stufen kommen praktisch kaum in Frage. Befreit sind Wohlfahrts- und Krisenunterstützte. Die Erhebung ist auf dem Papier zwar kompliziert, die Bestimmungen sind aber wohl durchdacht, und die Steuer wird den einzelnen nicht allzusehr belasten. Der grundsätzliche Standpunkt ist, daß der normale Bürger (Heiterkeit) zu den Lasten der Gemeinde herangezogen werden soll. Die Regelung der Bürgersteuer enthält ebenfalls auch gewisse Schönheitsfehler, die aber nicht so groß sind, daß sie von Ausschlag sein können. Ich habe die Ueberzeugung, da sich im Reichstag eine beachtliche Mehrheit für die Bürgersteuer gefunden hat, daß diese Fehler noch ausgemerzt werden. Auf jeden Fall darf das Stadtverordnetenkollegium heute nicht darüber stolpern und die Vorlage scheitern lassen. Die Erwerbslosen werden zunächst nicht besonders berücksichtigt. Wenn sie aber am 10. Januar und 10. März wieder in Arbeit sind, wird die Steuer von ihnen eingezogen. Wenn sie aber auf Grund ihrer früheren Erwerbslosigkeit Erstattung beantragen, wird ihnen die zweite Hälfte im Betrage von 3 Mark zurückerstattet. Sicherlich wird eine ganze Reihe von 3-Mark-Posten in den Büchern hängen bleiben, aber darüber läßt sich zur Zeit noch reden.

Diese drei Steuern erbringen zusammen 1 350 000 Mark. Der Rest soll durch Erhöhung der Realsteuern gedeckt werden.

Ueber diese Steuer, die Realsteuer, etwas zu sagen, ist nicht nötig. Ihre gesetzliche Grundlage ist bekannt.

Wie weit sind nun diese Steuermehrbelastungen tragbar? Wir müssen unterscheiden zwischen objektiver und subjektiver Tragbarkeit. Was die subjektive betrifft, so erheben sich dagegen viele Einwände. Ich kann verstehen, daß einzelne Berufsgruppen Vorstöße machen. Objektiv muß aber m. E. die Sache anders betrachtet werden, und zwar unter Berücksichtigung des allgemeinen Notstandes. Kurz einige Zahlen. Zuerst die Gewerbesteuer. Die Gewerbeertragssteuer wird um rund 100 Prozent erhöht. Das macht bei einem Ertrag bis zu 2000 Mark 7.50 Mark aus, bis 4000 Mark 17.50, bis 5000 Mark 31.50, bis 6000 Mark 49.50 Mark.

Die Verwaltung steht auf dem Standpunkte, daß in katastrophalen Zeiten diese Belastung tragbar ist. Ich verweise auf die Beamtengehälter. Sie sind um 2½ Prozent bereits gesenkt worden. Diese 2½prozentige Steuer macht bei einem Einkommen bis zu 4000 Mark mehr als einen 500prozentigen Zuschlag zur Gewerbesteuer aus. Wenn demnächst die weiteren 6 Prozent gekürzt werden, dann bedeutet das bei einem Einkommen bis 8000 Mark wiederum mehr als der 500prozentige Zuschlag zur Gewerbesteuer.

Meine Herren! Ich verkenne keineswegs, daß mit der Steuererhöhung allenthalben gewisse Härten verbunden sind. Ich habe das zweifelhafte Vergnügen, 10 Jahre lang an der Spitze der Steuerverwaltung zu stehen. Ich wäre froh, wenn der Oberbürgermeister mir einmal ein anderes Dezernat zuweisen würde (Heiterkeit).

Vor ¾ Jahr haben Sie mich, meine Herren, mit einer beachtlichen Mehrheit wiedergewählt, und haben zum Ausdruck gebracht, daß ich wieder das Steuerdezernat übernehmen sollte. Hieraus glaube ich entnehmen zu dürfen, daß es mir gelungen ist, die Steuern nicht nur nach dem Buchstaben des Gesetzes durchzuführen, sondern daß ich stets die Bedürfnisse der Wirtschaft berücksichtigt habe. Ich beabsichtige das in dieser Form auch weiter zu tun, ich bin mir bewußt, daß der Grundsatz Geltung haben muß: der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig! Bis 1924 hat die Bürgerschaft unter relativ günstigen Steuerverhältnissen gelebt. Aber nun ist auch die Arbeitslosigkeit zu uns ins Tal gekommen, und die Steuerverhältnisse haben sich geändert. Wir leben in einer Notzeit. Die Bürgerschaft, meine Herren, wird es nicht verstehen, wenn Sie sich heute der Beschlußfassung entziehen und die Deckung des Fehlbetrages der Zukunft überlassen wollen. Sie müssen das tun, was die Not der Zeit von Ihnen verlangt."

Generaldirektor Fuchs

führte aus, daß die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse auch nicht spurlos an den städtischen Werken vorübergegangen seien. Im Verbrauch lasse sich ein starker Rückgang feststellen, und zwar bei

Gas	3½ Prozent,
Wasser	18½ Prozent,
Strom	12½ Prozent.

Die hohen Zahlen für Wasser und Strom ließen sich durch den starken Rückgang des Verbrauchs in der Kunstseiden- und Textilindustrie erklären. In anderen Städten sei stellenweise ein Verbrauchsrückgang bis zu 20 Prozent festzustellen

Der Rückgang des Verbrauchs betrage zahlenmäßig in Wuppertal nach vorsichtiger Schätzung

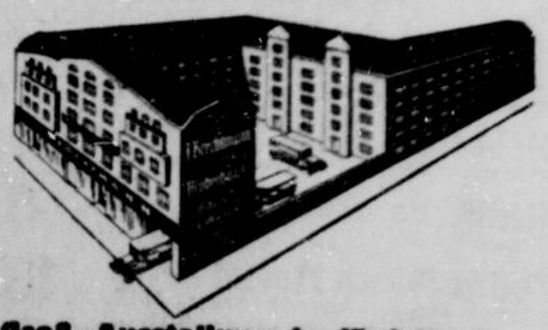
rund zwei Millionen Mark.

Dabei sei zu erwähnen, daß beispielsweise Düsseldorf, das nur etwa 10 Prozent größer sei als Wuppertal, einen Konsumrückgang von 3⅓ Millionen Mark, also etwa 50 Prozent mehr, zu verzeichnen habe. Durch diesen Verbrauchsrückgang ermäßige sich der bisherige Ueberschuß der Werke von 7,4 Millionen auf 5,4 Millionen. Aber auch dieser Ertrag stelle für das in den Werken investierte Kapital noch eine hohe Dividende dar. Die Frage, ob der Minderüberschuß durch eine weitere Tariferhöhung zu begleichen sei, müsse mit Entschiedenheit verneint werden. Jede Steigerung der Preise bringe einen Konsumrückgang. (Zuruf: „Und wie ist es bei Steuererhöhungen?") Man mache die Erfahrung, daß jede Preiserhöhung das Signal zum Einschränken des Verbrauchs sei. Die städtischen Werke seien zudem keine Monopolbetriebe im vollen Sinne des Wortes. In letzter Zeit sei man stellenweise in der Industrie dazu übergegangen, sich durch die Verwendung anderer Betriebstoffe selbständige Kraftquellen zu schaffen, und sich durch Bohren von Brunnen selbst mit Wasser zu versorgen. Eine allzu häufige Preisänderung sei vom Uebel; die Wirtschaft verlange eine gewisse Stetigkeit in der Preispolitik der Werke. Zu häufige Aenderungen machten die Industrie mißtrauisch und beschwöre die Gefahr einer Abwanderung der Industriebetriebe herauf. Die hohen Konsumziffern seien besonders auf die vielen angeschlossenen Industriebetriebe zurückzuführen. Augenblicklich sei eine Erhöhung der Preise für lebenswichtige Stoffe schon deshalb nicht möglich, weil allerorten ein Abbau der Preise angestrebt werde. Weiter erwarte man von der demnächst eintretenden Kohlenpreisermäßigung einen Anstoß zur allgemeinen Preissenkung. Ein ministerieller Erlaß wünsche deshalb eine allgemeine Herabsetzung der Werktarife. Ob dies möglich sei, müsse dahingestellt bleiben. Die Tarife für Wuppertal seien in diesem Jahre bereits einmal in die Höhe gesetzt worden und es sei seines Wissens keine Stadt vorhanden, welche die Preise innerhalb eines Jahres zweimal erhöht habe.

Es bleibe also noch die Möglichkeit von Einsparungen auf der Ausgabenseite und hier seien es zwei Konten, die in Frage kommen könnten: Abschreibungen und Unterhaltung. Dies sei nur vertretbar im Hinblick auf den Rückgang des Verbrauchs. Man habe bei der letzten Etatberatung im Frühjahr davon abgesehen, weil man noch mit einem höheren Konsum gerechnet habe. Damals habe man eine solche Maßnahme nicht mit gutem Gewissen empfehlen können. Der jetzige Vorschlag gehe noch über den heutigen Konsumrückgang hinaus und stelle einen Eingriff in die Substanz dar. Wirtschaftlich richtiger würde es sein, den Reinertrag herabzusetzen. Dies sei jedoch bei der Stellung, welche die Werke im Haushaltsplan einnehmen, nicht möglich. Die Einsparungen bei der Abschreibung mit 20 Prozent machten einen Betrag von 340 000 Mark aus. Sie seien aber noch als normal anzusehen.

Ueber die Auswirkung der für den 1. Dezember in Aussicht gestellten Kohlenpreissenkung ließe sich jetzt noch nichts sagen, da die Einzelheiten noch nicht bekannt seien. Rechne man einen Durchschnittssatz von 6 Prozent, so würde dies eine Einsparung von rund 200 000 Mark

Möbel
1905-1930



Groß-Ausstellung in fünf Stockwerken von ca. 300 Zimmern.

Eine Sensation für Wuppertal!!
Radikale Preissenkung für kurze Zeit!
Einzel- u. Muster-Zimmer (Schlaf-, Speise-, Herren-Zimmer und Küchen) welche nicht zu größ. Abschlüssen führten, werden zu und unter **Selbstkosten-Preis** abgegeben — nur gegen Barzahlung oder größ. Anzahlung! —
Nur vorrätige Zimmer werden zu diesen **Schleuder-Preisen abgegeben!** — Wer zuerst kauft, hat die größte Auswahl! —
Ich bemerke ausdrücklich, daß kein nennenswerter Preisabbau in der Möbelbranche zu verzeichnen ist, sondern meine Veranstaltung ist lediglich ein **einmaliges Radikal-Angebot!**

Möbelhaus Bernstmann
Lagern kostenlos. Elberfeld, Hofkamp 46, 46a. Liefern durch eig. Autos franko.

pro Jahr, oder für die noch verbleibenden Monate des laufenden Etatjahres etwa 70 000 Mark betragen, eine Summe, die nicht allzu sehr ins Gewicht falle.

Generaldirektor Fuchs bat dann am Schluß seiner Rede eindringlich, von einer weiteren Erhöhung der Tarife abzusehen, dafür aber die vorgeschlagenen Einsparungen anzunehmen.

Unterbrechung der Sitzung.

Nach diesen Ausführungen der Verwaltung wurde die Sitzung für 30 Minuten unterbrochen, und zwar berieten sich die Fraktionen 15 Minuten lang, während in der restlichen Zeit der Hauptausschuß zusammentrat, um über die Art der Abstimmung für die Deckungsvorschläge Beschluß zu fassen.

Nach Wiedereröffnung der Versammlung machte

Oberbürgermeister Dr. Hartmann

bekannt, daß nach einem Beschluß des Aeltestenrats die Redezeit für die einzelne Fraktion 15 Minuten betragen soll. Die Abstimmung über die Deckungsvorschläge soll in der Weise vor sich gehen, daß zuerst über die einzelnen Punkte des Verwaltungsvorschlages abgestimmt werden soll. Läßt sich hierbei kein Mehrheitsbeschluß erzielen, so soll der folgende Antrag zur Abstimmung kommen:

Zur Herabminderung des Defizits stimmt die Stadtverordneten-Versammlung der

Erhöhung der Biersteuer und der

Einführung der Bürgersteuer nach den Vorschlägen der Verwaltung und den dazu vorgelegten Steuerordnungen zu und beschließt weiterhin die für das Rechnungsjahr 1930 beschlossenen Realsteuerzuschläge zu erhöhen,

a) bei der Gewerbeertragssteuer um 2 Monatsbeträge = um ein Sechstel,

b) bei der Lohnsummensteuer um 180 Prozent bezw. für Filialbetriebe um 215 Prozent ab 1. 11. 30.

Dieser Antrag ist ein untrennbares Ganzes in der Weise, daß die eine Steuer ohne die andere für uns nicht tragbar ist.

Zentrum, Deutschnatl. Volksp., Deutsche Vp. und Demokraten, Freie evangel. Vereinigung.

Die Aussprache

eröffnete

Stadtv. Jung (Wirtsch.-P.).

Die Bewegungsfreiheit in der Festsetzung der Steuern, welche die Städte nach den Ausführungen des Beigeordneten Dr. Neele hätten, habe man leider dazu gebraucht, das Gastwirts- und Tabakgewerbe stets heranzuziehen. Dies sei auch heute wieder einmal der Fall. Die Rechtsgültigkeit der Notverordnung sei noch sehr umstritten. Die Verwaltung widerspreche sich in ihrer Begründung. Einerseits sage sie, der Biersteuer könne sich jeder entziehen, wenn er kein Bier trinke, und auf der anderen Seite sage sie, ein Rückgang des Bierkonsums sei nicht zu befürchten. Tatsächlich habe die letzte Biersteuererhöhung einen Rückgang des Konsums von mindestens 25 Prozent, teilweise noch mehr, verursacht. Das ließe sich durch Belege erhärten. Auch Generaldirektor Fuchs habe ausgeführt, daß Preiserhöhungen unbedingt einen Verbrauchsrückgang nach sich ziehen werden. Betr. der Schankverzehrsteuer sei erst einmal abzuwarten, welche Ausführungsbestimmungen dazu erlassen werden. Das Ausstellen von Rechnungen und Bons sei praktisch unmöglich. Da die Steuer in den weitaus meisten Städten abgelehnt worden sei, solle sie auch in Wuppertal abgelehnt werden. Man solle endlich einmal dem notleidenden Gastwirtsgewerbe Rechnung tragen und die geforderten neuen Steuern und Steuererhöhungen nicht bewilligen.

Stadtv. Schüßler (Soz.)

führte aus, daß der schlimmste Pessimist die katastrophale Entwicklung nicht habe voraussehen können, und man wisse noch nicht, welche weiteren Lasten die kommenden Wintermonate noch bringen. Verwaltung und bürgerliche Stadtverordnete hätten eine Vogel-Strauß-Politik getrieben, und auch heute wolle man noch nicht daran gehen, den gesamten Fehlbetrag zu decken. Bei den Etatsberatungen im kommenden Frühjahr würde es noch schlimmer sein. Die Bürgersteuer sei scharf zu bekämpfen, da die Staffelung unsozial sei. Dagegen werde die sozialdemokratische Fraktion die Biersteuer annehmen. Abgelehnt werden müsse die Erhöhung der Grundvermögenssteuer, da sie einer Mieterhöhung gleich käme. Bezüglich der Gewerbesteuer-Erhöhung sei das Klagelied der Wirtschaft, da die meisten Gewerbetreibenden davon nicht betroffen würden, nicht am Platze. Wenn die Bürgersteuer angenommen werden sollte, würden die Sozialdemokraten alle anderen Steuern ablehnen.

Stadtv. Dattan (Komm.)

meinte, daß Wuppertal in der Welt voran sei, und zwar mit den Schulden. Das Bürgertum habe in den letzten Jahren nicht genügend Steuern gezahlt. Bürger-, Bier- und Getränkesteuer lehnten die Kommunisten ab.

Stadtv. Büchsenschütz (Dnatl.)

erinnerte daran, daß die Sozialdemokratie vor dem Kriege stets gegen die indirekten Steuern gewesen sei. Sie habe bis heute schnell umgelernt. Man solle bei der Erhöhung der Gewerbesteuer daran denken, daß sie schließlich doch auf den Konsumenten abgewälzt und so von der breiten Masse getragen werde.

Stadtv. Herbst (D. Vp.)

führt aus, daß kein Mensch die Entwicklung der letzten Monate habe voraussehen können. Weder die Verwaltung noch die Stadtverordneten trügen die Schuld daran, daß das 9-Millionen-Defizit vorhanden sei. Seine Fraktion habe in Gemeinschaft mit den Demokraten die Dinge ernsthaft geprüft. Man sei aber jetzt in einer gewissen Zwangslage. Ein Teil des Defizits müsse gedeckt werden, um den Kredit der Stadt nicht völlig zu untergraben. Die Gewerbetreibenden seien heute nicht auf Rosen gebettet, und man müsse bei den Gewerbesteuern bedenken, daß sie nach dem Ertrag berechnet würden. So komme es vor, daß Leute ohne Einkommen besteuert würden. Eine weitere Belastung der Wirtschaft werde sich ungünstig auf die ganze Betriebsführung auswirken. Schwache Betriebe würden zum Erliegen kommen, die Zahl der Arbeitslosen würde dadurch vermehrt. Dies sei ein Kreislauf ohne Ende. Dem bürgerlichen Deckungsantrag stimme er zu. Von der eingesetzten Sparkommission könne man sich nicht allzu viel versprechen, da sie nach politischen Grundsätzen zusammengestellt sei.

Stadtv. Ripke (Nat.-Soz.)

lehnte jegliche Steuererhöhung ab. Wenn man den Nationalsozialisten vorwerfe, daß sie in Thüringen und Braunschweig für die Bürgersteuer seien, so sei darauf zu antworten, daß man dort Vertrauen zu den Männern habe, welche die Steuergelder verwalteten. Hier fehle das Vertrauen zur Verwaltung völlig. Daran sei die „ungeheuerliche Passivität" der Verwaltung schuld. Dies sei die Meinung des größten Teiles der Bürgerschaft. Der Haushaltsplan müsse weiter auf Einsparungsmöglichkeiten geprüft werden. Erst kürzlich habe die Verwaltung gesagt: „Keine Ausgabe ohne Deckung." Jetzt habe man trotzdem das Riesen-Defizit. Heute feiere die evangelische Christenheit das Reformationsfest. Es werde auch im politischen Leben bald eine Reformation kommen, die unter dem Zeichen Hitlers stehen werde.

Stadtv. Siepermann (Freie evang. Wahlvereinig.)

bedauert, daß s. Zt. der Antrag seiner Fraktion, das Theater privat zu verpachten oder zu schließen nicht angenommen worden sei, dann würde die Deckung des Haushaltsplans jetzt nicht so schwer fallen. Er empfiehlt der Verwaltung äußerste Sparsamkeit. Hoffentlich werde auch der städtische Autopark in diese Sparsamkeit einbezogen. In Vohwinkel errege es Aufsehen, daß sich dort so viele städtische Autos einfänden, die nicht nötig seien. Für die Biersteuer trete seine Fraktion ein. Sie würden auch die Getränkesteuer bewilligen, wenn die alkoholfreien Getränke ausgenommen würden. In der Bürgersteuer erblicke er eine gerechte Abgabe. Der Bürger habe nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten. Härten müßten abgeändert werden. Was die Realsteuern betreffe, so bedauere er, daß wieder einmal die Gewerbetreibenden herangezogen würden. Seine Parteifreunde könnten diesem Vorschlag nicht zustimmen.

Dr. Dichgans (Zentr.):

Die Bürgersteuer kann in der augenblicklichen Form nicht aufrecht erhalten bleiben. Härten müssen ausgeschaltet werden. Die Opposition der Sozialdemokraten gegen diese Steuer verstehe er nicht. Sei es doch ein Sozialdemokrat, Hilferding, gewesen, der in seinen „14 Punkten" eine Steuer mit ähnlichem Charakter verlange. Die Sozialdemokraten in Andernach hätten ihr übrigens zugestimmt. Wenn man verlange, daß die Gewerbesteuer 9½ Millionen Mark aufbringen soll, dann sei es doch nicht mehr als gerecht, auch die Bürgersteuer einzuführen, die nur 800 000 Mark einbringen werde.

Stadtv. Rahmann (Wirtsch.-P.):

Wenn die Sozialdemokraten die Bürgersteuer ablehnen, dann sind sie sich nicht bewußt, was sie angerichtet haben. Die Sozialdemokraten sehen eben die Lage der Gewerbetreibenden lediglich durch die Brille der Konsumgenossenschaft an. An die Verwaltung richte er die Bitte, mit brutaler Rücksichtslosigkeit zu sparen, auch auf kulturellem Gebiete, an Dingen, die einem lieb geworden seien. Wenn Dr. Beitzen gesagt habe, es seien an ihn Gewerbetreibende herangetreten, die gebeten hätten, an sachlichen Ausgaben nicht 20 Prozent einzusparen, so erwidere er, daß er und seine Freunde bereit seien, ihre Haltung diesen Kreisen gegenüber voll und ganz zu vertreten. Es müsse eben gespart werden.

Stadtv. Spicher (Komm.)

polemisiert gegen die bisherigen Redner und meint, die Lasten würden wieder einmal auf die Schultern der arbeitenden Bevölkerung gelegt. Die Sozialdemokraten hätten schmählichen Verrat geübt, indem sie, entgegen ihren Wahlaufrufen, im Reichstag der Notverordnung der Brüning-Regierung zum Siege verholfen hätten.

Stadtv. Dülfer (Deutschnat.)

führte aus, daß sich die Sozialdemokraten tatsächlich in einer beklagenswerten Lage befänden. Die Bürgersteuer sei in ihren Kreisen anscheinend nicht populär, die Sozialdemokratie sei aber dafür verantwortlich, daß die Bürgersteuer heute das Kollegium beschäftigen müsse. Im übrigen erkläre er, daß seine Fraktion zustimme, wenn sie sich auch bewußt sei, daß die Finanzkalamität nicht dadurch gebessert werde. Die Kommunen seien eben in ihrer Möglichkeit, Steuern zu erheben, sehr beschränkt. Es müsse endlich mit den Folgen der Erzbergerschen Steuerreform gebrochen werden. Das zur Gewohnheit gewordene Verfahren, alle Lasten auf die Gewerbetreibenden abzuwälzen, müsse fallen. Die Biersteuer nehme er an, ebenfalls wäre er geneigt, der Getränkesteuer zuzustimmen, wenn der Verkauf von Branntwein über die Straße erfaßt würde. Da das nicht möglich sei, lehne er sie ab. Die Bürgersteuer weise manche Mängel auf, besonders sei es falsch, die Erwerbslosen damit zu belasten. Er bitte, bei der Einziehung der Steuer bei Minderbemittelten in aller Milde vorzugehen. Dies gelte aber auch für die Erhebung der Gewerbesteuerbeträge, denn auch in den Kreisen der Gewerbetreibenden herrsche große Not. Auch er, der Redner, erhebe den Ruf nach äußerster Sparsamkeit, die durchgreifenden Erfolg haben müsse. Er mache den Vorschlag, daß man hinsichtlich der Etatsaufstellung zu dem alten, bewährten Modus zurückgehe, mit der Arbeit in den Fachausschüssen bereits im November zu beginnen.

Stadtv. Korte (Freie evang. Wahlvereinig.)

bemängelte ebenfalls, daß Erwerbslose die Bürgersteuer bezahlen sollen. Wenn dem Antrage seiner Fraktion zugestimmt worden wäre, die 500 000 Mark beim Theater zu streichen, dann könnte man den Arbeitslosen zu Weihnachten eine Unterstützung geben. Die Zustimmung zur Bürgersteuer wäre ihm leichter gefallen, wenn die Beamten freiwillig auf einen Teil ihrer Bezüge verzichtet hätten.

Stadtv. Herbst (D. Vp.):

Die Sparsamkeit, die allenthalben gefordert würde, sei nur gewährleistet, wenn in Zukunft der Etat in umgekehrter Ordnung aufgestellt würde. Heute würden erst die Ausgaben festgestellt und danach die Steuern erhoben. In Privatbetrieben sei es umgekehrt, und dieser Weg sei der gesündere. Er gebe anheim, in Zukunft nach seinem Vorschlag zu verfahren und erst die Einnahmen zu berechnen und danach die Ausgaben einzurichten.

Beigeordneter Dr. Beitzen:

Vom Stadtv. Ripke ist ein Antrag eingegangen, der verlangt, daß die von der Wirtschaftspartei beantragte Sparkommission durch Zuwahl eines besoldeten Treuhänders ergänzt werde. Ich weiß nicht, ob dieser Modus nach der Städteordnung zulässig ist. Ich möchte auch sagen, daß wohl unter den 74 Stadtverordneten einer da ist, der etwas davon versteht.

Es folgte nunmehr die

Abstimmung.

Ein kommunistischer Antrag, jedesmal die namentliche Abstimmung vorzunehmen, wurde abgelehnt, lediglich für die Bürgersteuer fand der Antrag Annahme.

Die Biersteuer wird daraufhin abgelehnt.

Die Getränkesteuer ebenfalls. Alles bleibt sitzen, nur der Oberbürgermeister gibt seine Stimme dafür ab.

Bei der Bürgersteuer findet, wie gesagt, namentliche Abstimmung statt. Die Steuer wird mit allen gegen drei Stimmen abgelehnt.

Abgelehnt wurden dann ebenfalls sämtliche Realsteuervorlagen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, des Nationalsozialisten und des Oberbürgermeisters.

Dr. Hartmann stellte daraufhin fest, daß der ganze Antrag der Verwaltung gefallen sei.

Es kam infolgedessen der oben erwähnte Antrag der vereinigten bürgerlichen Parteien zur Abstimmung.

Er wurde mit 41 gegen 31 Stimmen angenommen.

Ripkes Antrag auf Zuwahl eines Treuhänders in die Sparkommission wurde abgelehnt. Angenommen dagegen der Vorschlag der Wirtschaftspartei auf Einsetzung der Sparkommission. Jede Fraktion soll ein Mitglied hineindelegieren; hinzugezogen werden soll Stadtv. Ripke von den Nationalsozialisten.

Der Punkt 4 der Tagesordnung: Fluchtlinienänderung an der Ecke Leimbacher- und Schützenstraße in Barmen wurde in die geheime Sitzung verwiesen.

Bei Punkt 5:

Einziehung von Anliegerbeiträgen

beantragte

Stadtv. Fix (Wirtsch.-P.)

bei den Gebühren für die Neuregelung in der Neuen Fuhrstraße, Island und Islandufer die Kosten auf die Allgemeinheit umzulegen, da es sich hier um Arbeiten im öffentlichen Interesse gehandelt habe.

Nachdem die Verwaltung erklärt hatte, daß dies eine Bevorzugung sei, wurde der Antrag in der Abstimmung abgelehnt, die Vorlage aber angenommen.

Für die

Erweiterung der Brunnen-Anlagen in der Badeanstalt Brausenwerth

wurden 20 000 Mark von der Verwaltung gefordert. Sie führte dazu aus: Um eine häufigere Erneuerung des Wassers der Bassins vornehmen zu können, ist eine Erweiterung der Brunnenanlage erforderlich durch Bau eines Stollens im Brunnen an der Hofaue. Nach dem Urteil von Fachleuten wird hierdurch die Wasserförderung um 30 Kubikmeter je Stunde gesteigert werden können; bei 10-Stunden-Betrieb und 300 Tagen im Jahre würde sich also eine Mehrförderung ergeben von 30×10×300=90 000 Kubikmeter.

Hiervon entfallen 25 000 Kubikmeter auf die Bassinfüllungen, der Rest von 65 000 Kubikmeter kann an Leitungswasser gespart werden, wofür jetzt 23 Pfg. für ein Kubikmeter bezahlt wird.

Die Kosten der Brunnenerweiterung betragen 20 000 Mark.

Wirtschaftlichkeit:

Stromkosten: 90 000×2 Pfg. =	1 800 Mk.
Unterhaltung: 2 % von 20 000 Mk.	400 Mk.
12 % Verzinsung und Tilgung	2 400 Mk.
Mehrverbrauch an Dampf für 25 000 Kubikmeter 417 T. à 5,30 Mark	2 200 Mk.
	6 800 Mk.

Diesen Kosten sind gegenüberzustellen:

65 000 Kubikmeter Leitungswasser à Kubikmeter 23 Pfg.	15 000 Mk.
Die jährliche Ersparnis beträgt also 15 066 Mark minus 6 800 Mark = 41 Prozent von 20 000 Mark.	8 200 Mk.

Da die Erweiterung der Brunnenanlage also wirtschaftlich ist und außerdem den Vorteil einer Verbesserung des Wassers in den Schwimmbecken bietet, wird empfohlen, die Anlagekosten von Mk. 20 000 aus Anleihemitteln zu bewilligen.

Der Ausschuß der Badeanstalten befürwortet die Bewilligung der Summe von 20 000 Mk. aus Anleihemitteln und vertritt den Standpunkt, daß auch, wenn infolge unvorhergesehener Umstände die Wirtschaftlichkeit in der erwarteten Höhe nicht ganz erreicht werden sollte, schon die mit den häufigeren Neufüllungen der Schwimmbassins verbundenen Vorteile für das badende Publikum die Aufwendung obiger Kosten rechtfertigen.

Die Vorlage wurde ohne Debatte angenommen.

Bei dem Punkt

Nachbewilligung von 84 000 Mark für den Umbau der Badeanstalt Brausenwerth

bemängelte

Stadtv. Gries (Dntl.),

daß diese Kostenüberschreitung, die 30 bis 53 Prozent gegenüber dem Voranschlag betrage, entschieden zu hoch sei.

Der gleichen Ansicht war

Stadtv. v. Hagen (Wirtsch.-P.).

Gegen einen solchen Mehrverbrauch von Geldern ohne Stadtverordnetenbeschluß sei entschieden zu protestieren.

Generaldirektor Gareis

bemerkte dazu, daß sich bei dem Umbau unvorhergesehene Schwierigkeiten ergeben hätten. Es seien wochenlange Felssprengungen notwendig gewesen. Zudem habe man dabei eine Wasserader angeschlagen. Dies alles habe man nicht voraussehen können.

Die Vorlage wurde dann angenommen.

Angenommen wurde nach kurzer Aussprache, dann das

Ortsstatut über Unfallfürsorge für städtische Beamte,

das einige Abweichungen gegenüber den bisherigen Regelungen vorsieht.

Die Stadtverordneten tätigten darauf einige

Wahlen

und zwar: Ersatzmänner für die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung, Schiedsmänner

Magensäure — die Ursache von Verdauungsstörungen.

Fast alle Verdauungsstörungen werden verursacht durch übermäßige Säurebildung im Magen, wodurch die Nahrung in Gärung gerät und die Magenwände angreift. Ein natürliches Mittel gegen Säurebildung ist Biserirte Magnesia, die sofort überflüssige Säure neutralisiert, weitere Gärung verhindert und beruhigend auf die Magenwände wirkt. Biserirte Magnesia schafft unmittelbare Erleichterung und führt eine normale und schmerzlose Verdauung herbei. Sie ist in allen Apotheken in Pulver- oder Tablettenform erhältlich. Schon nach einmaligem Einnehmen merken Sie die Erleichterung. b132

1225

180 Pfund Hohenlohe Hafer-Flocken

in den ersten beiden Lebensjahren verspeist!

Voll Vaterstolz über das blühende Aussehen, die strotzende Kraft und Gesundheit seines kleinen Roderich schreibt uns dies ein württembergischer Bezirksnotar. + Verlangen Sie kostenlos neue Rezepte durch

Schüle-Hohenlohe A.-G. Abteilung Kassel-B.

und Ehrenbeamte des Wohlfahrtsamtes. Die Wahl der „Sachverständigen zum Schutze der Stadt gegen Verunstaltung" wurde wiederum vertagt.

Zum Schluß lagen noch einige

Anträge

vor.

Der Antrag der sozialdemokratischen Fraktion, die Stadtverordnetenversammlung so häufig einzuberufen, daß die Erledigung jeder Tagesordnung nur drei Stunden in Anspruch nimmt, wurde dem Aeltesten-Ausschuß überwiesen.

Ein Antrag der Fraktionsgemeinschaft der Deutschen Volkspartei und Demokraten betr. Wiedereinführung der Straßenbahnfahrscheinhefte soll von dem Straßenbahnausschuß weiter bearbeitet werden.

Abgelehnt wurde der kommunistische Antrag betreffend Einführung der 40stündigen Arbeitszeit für die Beamten und Angestellten der Stadt unter Wegfall der geteilten Arbeitszeit, sowie der Eventualantrag, die eingeführte Dienstzeit rückgängig zu machen und die alte Arbeitszeit mit dem freien Mittwochnachmittag wieder einzuführen.

Auch der Antrag der sozialdemokratischen Stadtverordnetenfraktion betr. Einführung der durchgehenden Arbeitszeit für die Beamten und Angestellten der Stadt ab 1. November ds. Js. (zunächst für den Winter) verfiel der Ablehnung.

Weitere kommunistische und sozialdemokratische Anträge, die sich zum Teil mit Unterstützungsmaßnahmen beschäftigten, wurden den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Der Hauptausschuß hatte den folgenden Dringlichkeitsantrag eingebracht:

Die Stadtverordnetenversammlung wolle folgende Entschließung fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wuppertal richtet an die Reichsregierung die dringende Forderung, die Kürzung der Beamtengehälter nicht erst vom 1. April 1931 ab einzuführen, sondern sie im Hinblick auf die furchtbare Finanzlage der Stadt schon im Laufe des Jahres 1930 vorzunehmen.

Ferner muß sie die Aufforderung an die Wirtschaft ergehen lassen, auch dort den Abbau der Gehälter zu betreiben, um die unbedingt notwendige Preissenkung zu ermöglichen."

Nachdem ein sozialdemokratischer Antrag, die Gehälter unter 800 Mark jährlich davon auszuschließen, abgelehnt worden war, wurde der Antrag des Hauptausschusses angenommen.

Angenommen wurde weiter der sozialdemokratische Antrag, den Beamten mit einem Einkommen von über 800 Mark einen freiwilligen Verzicht auf einen Teil des Gehalts zugunsten eines Unterstützungsfonds zu empfehlen.

Die Nationalsozialisten hatten den folgenden Dringlichkeitsantrag eingebracht:

„Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Herrn Oberbürgermeister, angesichts der katastrophalen Finanzlage der Stadt und der grenzenlosen Notlage weitester Teile der Wuppertaler Bevölkerung auf den Teil seines Einkommens freiwillig zugunsten der Stadtkasse zu verzichten, der 18 000 Mark jährlich übersteigt.

Ferner bittet die Stadtverordnetenversammlung den Herrn ersten Beigeordneten, aus dem gleichen Grunde auf den Teil seines Einkommens freiwillig zugunsten der Stadtkasse zu verzichten, der 14 000 Mark jährlich übersteigt.

Sämtliche Herren der Stadtverwaltung, deren Einkommen 12 000 Mark jährlich übersteigt, werden gebeten, auf den Teil ihres Einkommens freiwillig zugunsten der Stadtkasse zu verzichten, der 12 000 Mark jährlich übersteigt."

Da die Dringlichkeit nicht anerkannt wurde, konnte der Antrag nicht zur Abstimmung gelangen. Das gleiche Schicksal teilte ein ähnlicher kommunistischer Antrag.

Nachdem die Verwaltung noch einige förmliche Anfragen beantwortet hatte, wurde die öffentliche Sitzung gegen 10 Uhr geschlossen.

Allerseelen!

Gedenktag der Toten. Tausende wandernder Menschen werden morgen hinausschreiten auf die Gottesäcker und in frommem Geben ihrer Lieben gedenken, die dort den Schlaf des Friedens tun. Ihrer in Liebe und Treue gedenken. Denn innig und lebendig blüht die Erinnerung an das Erdenwirken der Entschlafenen, denen Gräber man jetzt schmückt. Jetzt, wo im ehernen Lauf des Jahres der November beginnt, wo die Tradition es will, daß an einem Tage die Erinnerung an die Dahingeschiedenen sich auftürmt, bringen zarte Hände an der Stätte des ewigen Friedens Ordnung unter die Blumen und Pflanzen auf den Gräbern.

Die Tage der Toten fallen in den Spätherbst, wenn der Wind die letzten gelben Blätter von den Bäumen schüttelt, wenn die Erde schwarz und kahl daliegt und keine Ernte mehr verspricht. Die Stimmung des Abschieds, der Trauer klingt wehmutsvoll aus der Natur. Die Stimme des Todes — — aber auch die der Auferstehung. Und der Gedanke an die Unsterblichkeit, der sich mit der Hoffnung auf den Frühling verbindet, gibt dem Allerseelentage Weihe und Zuversicht. Trauriges Gedenken entspringt letzten Grundes selbstischem Fühlen. Man vergesse nicht, daß aller Weg, jegliches Ziel der Erdenwanderung führt ins Land des Todes. Und wenn unsere Lieben die dunkle Schwelle überschritten haben, die uns von ihnen trennt, sollen unsere Tränen sie nicht zurückrufen. Was in den Gräbern ruht, auf die wir Kränze legen, sind nicht die Verstorbenen, sondern ihre irdischen Reste. Staub vom Staube. Das was lebendig bleibt an ihnen ist die Liebe, die uns mit ihnen und ihrem Erdenwerk verbindet. Und die bleibt lebendig in unseren Herzen.

In diesem Sinne gedenken wir aller Seelen!

Wieder neue Verkehrsunfälle in Elberfeld.

In der Königstraße wurde eine Frau beim Aussteigen aus der Straßenbahn von einem Auto überfahren und so erheblich verletzt, daß sie zum Krankenhaus gebracht werden mußte.

In der Hofaue fuhr ein Auto gegen das Haus Nr. 46. Der Wagen wurde so stark beschädigt, daß er von der Feuerwehr abgeschleppt werden mußte. Die Schuld trifft den Führer des Personenkraftwagens, der die Fahrgeschwindigkeit überschritten hatte.

Gestern abend schließlich gegen 5.20 Uhr wurde auf der Neustraße vor dem Handelshof ein 15jähriger Junge von einem Auto überfahren und erheblich verletzt. Der Führer des Autos brachte den Jungen in das Krankenhaus. Es wurde Schädel- und Kieferbruch festgestellt. Die Schuld an dem Unfall trägt der Junge, der in den Wagen gelaufen ist.

Kurz danach, um 6 Uhr, wurde vor dem Hause Neuenteich 37 der Schüler Ernst Wagener, Ostersbaum 53, von einem aufwärts fahrenden Auto überfahren. Er erlitt hierbei einen Oberschenkelbruch am rechten Bein, einen Unterschenkelbruch am linken Bein und einen Schädelbruch. Der Unfall hat sich wie folgt zugetragen: Ein Auto, das vom Ostersbaum zum Hofkamp fuhr, war gerade vorbei, als der Junge die Straße überqueren wollte, um seine Schuhe bei einem gegenüber wohnenden Schuhmacher zu holen. Als er jenseits des vorbeigefahrenen Autos war, wurde er von einem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Auto überfahren. Der Unfall hat sich in Gegenwart des Vaters zugetragen, der dem Chauffeur keine Schuld beizumessen vermag.

Geschäfts-Jubiläen in Elberfeld.

Auf ein 90jähriges Bestehen kann heute die Firma Carl Fränken, in der Poststraße, Spezialhaus für Uhren-, Gold- und Silberwaren, zurückblicken. Die Firma zählt zu den ältesten ihrer Branche.

Die Weberei Wilhelm Holthaus & Co., Allenstraße 16, ist am gleichen Tage 70 Jahre und das Geschäft in Eisengußwaren, Gebr. Meyfenburg, Kasinostraße 21, 50 Jahre alt.

Die Kleiderfabrik Rud. Greeff, Neue Fuhrstraße 28-30, kann im Laufe des November auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken.

Am 1. November kann der Bevollmächtigte Paul Hußmann auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Bank für Handel und Gewerbe e. G. m. b. H. zurückblicken.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Jubiläen.** Heute blickt der Oberfeuermann Weber von der Berufsfeuerwehr Wuppertal auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr der ehemaligen Stadt Elberfeld zurück. — Als Scherenschleiferinnen sind Anna Reutsch, Neustr. 12a, und Hedwig Plätzer, Gotenstr. 3, 25 Jahre bei der Firma Cosman, Villbrandt & Zehnder Akt.-Ges.

e.— **Die Heilsarmee** veranstaltet am kommenden Donnerstag abend um 8 Uhr im Ev. Jugendhaus, Elberfeld, Bergstr. 50, eine Festversammlung, die von Kommandeur und Frau Friedrich (Leiter der Heilsarmee in Deutschland) geleitet wird. (S. Anzeige).

Barmen.

b.— **Im hohen Alter.** Friedrich Neuwöhner sen., Wittensteinstr. 59, wird am 2. November 83 Jahre alt. Er ist geistig und körperlich noch sehr rüstig und besucht eifrig die Turnstunden seines Vereins.

b.— **Luftakrobatischer Wohltätigkeits-Flugtag in Barmen-Langerfeld.** Wir verweisen nochmals auf den am Sonntag dem 2. November in Barmen-Langerfeld stattfindenden Luftakrobatischen Wohltätigkeits-Flugtag.

b.— **Auszeichnung.** Auf der Vollgebrauchsprüfung des Foxterrier-Verbandes zu Pfaffenhofen (Bayern) erhielt die Drahthaar-Foxterrier-Hündin Säule vom Annenhof, Züchter und Besitzer R. Schramm, Barmen-U., einen dritten Preis nebst Ehren- und Zusatzpreis.

b.— **Der Möbelwagen im Schaufenster.** Heute mittag geriet in der Viktorstraße ein Möbelwagen ins Rollen und rannte in das Schaufenster eines Friseurladens in der Viktorstraße. Der Sachschaden ist erheblich. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Das Thalia-Theater** veranstaltet, wie bekannt, morgen Sonntag um 11 Uhr eine Wohltätigkeitsvorstellung zum Besten der verunglückten Bergleute in Alsdorf und Saarbrücken. Es gelangt der mit so großem Beifall aufgenommene Tonfilm „Das lockende Ziel" mit Richard Tauber in der Hauptrolle zur Vorführung, der kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Außerdem bringt der voranschende Konzertteil Gesänge der bekannten Opernsängerin Martha Schultz-Körner, die von Kapellmeister Adolf Daus am Flügel begleitet wird, und ein Orgelkonzert des neuen Thalia-Organisten Richard Neumann. Alle drei Künstler haben sich, wie auch das gesamte Personal, uneigennützig in den Dienst der guten Sache gestellt. Es werden auch von der Direktion keinerlei Unkosten in Abrechnung gebracht, so daß der Gesamtertrag restlos ohne jeden Abzug der Stadtverwaltung Wuppertal zur Weiterleitung überwiesen werden kann. Jugendliche haben Zutritt.

e.— **Bernys Zigeuner-Sinfoniker in Wuppertal!** Vor ihrer Abreise ins Ausland wird das aus 35 Künstlern bestehende Zigeuner-Sinfonie-Orchester unter der Leitung des ungarischen Komponisten Henry Berény am Montag (3. November), abends 8 Uhr, im großen Saale der Elberfelder Stadthalle ein Konzert geben. Als Solisten wirken mit die Zigeunerprimas Arpad Karoly und Hanczi Rigo. Weiter ist zu erwähnen das fesselnde Solo auf dem ungarischen National-Instrument Tarogato, dessen Klangcharakter zwischen Englisch-Horn und Saxophon liegt. Nicht vergessen sei die junge Pianistin Rosi Cegledi, die den Kailawalzer von Delibes in der Bearbeitung von Dohnanyi spielt. Das Konzert findet zu volkstümlichen Preisen statt. Bei seinem Konzert im Kölner Gürzenich ist das Zigeunerorchester Berénys, wie berichtet, mit stürmischem Beifall aufgenommen worden.

e.— **In Schloß Ayrath** findet am Sonntag 2. Nov. zugunsten der Opfer des Unglücks auf der Grube Maybach ein Wohltätigkeits-Konzert statt. Mitwirkende sind MGV. „Sängerkreis" Wülfrath, mehrere Solisten und das aus 12 Solisten bestehende Streichorchester.

e.— **Der Elberfelder Kammerchor** (Leitung Heinz Anraths) veranstaltet am Sonntag dem 9. November, sechs Uhr abends, in der Evangelischen Kirche in Sonnborn ein a-cappella-Konzert. Werke von Schütz und Kaminski. Solist ist Ernst Groie (Cello).

Vorträge und Versammlungen.

Verein für das Deutschtum im Auslande, Frauen-Ortsgruppe Wuppertal. Der nächste Vereinsnachmittag der Frauen-Ortsgruppe des V. D. A. findet am Montag dem 3. November, nachmittags 4 Uhr, im Hotel Kaiserhof, W.-Elberfeld, statt. Pastor Schmidt-Wodder, Tondern-Dänemark, der einzige deutsche Abgeordnete im Dänischen Folketing, wird über den Kampf des Deutschtums in Nordschleswig sprechen. — Gesang: Mary Himmler-W.-Barmen. — Begleitung: Ernst Unierste-Voß, W.-Barmen.

b.— **Allgemeiner Bildungsverein Barmen.** Am Montag 3. Nov. spricht Museumsdirektor Dr. Hoff-Duisburg über modernen Kirchenbau, ein gerade in der Gegenwart heiß umstrittenes Gebiet. Der Vortrag, der an Hand einer großen Zahl von Lichtbildern auch zu der allerneuesten Form, der Stahlkirche, Stellung nimmt, dürfte allgemeines Interesse erwecken.

Der Bohwinkeler Schachklub 1929 spielt am kommenden Sonntag (2. November), morgens 10 Uhr, im Hotel Kaiserhof (Inhaber Karl Bäumer) gegen den Schachklub Stöckerberg (Solingen).

Eingesandt.

Der verweigerte Ausnahme-Sonntag.

In dem Eingesandt unter der Ueberschrift „Weshalb kein offener Sonntag?" in Nr. 255 des General Anzeigers vom 27. 10. wird darüber Klage geführt, daß für die Großstadt Wuppertal der 26. 10. für den erweiterten Geschäftsverkehr nicht freigegeben worden ist. Der Herr Einsender hat nur die sehr bedeutungsvolle Tatsache übersehen, daß die Freigabe des 26. 10. in den meisten Städten der Rheinprovinz und des angrenzenden Bezirks Westfalen nicht zuletzt deswegen freigegeben worden ist, weil in diesen Städten am Samstag, 1. November, die Geschäfte geschlossen sind. Die Wuppertaler Geschäftswelt, soweit sie sich von dem Ausnahmesonntag überhaupt noch einen Vorteil verspricht, ist dadurch, daß sie am 1. November ihre Geschäfte offenhalten kann, mehr als entschädigt, zumal an den Ausnahmesonntagen die Geschäfte nicht den ganzen Tag geöffnet sind.

Wie in dem Eingesandt ganz richtig betont wird, ist die Ablehnung darauf zurückzuführen, daß für die Stadt Wuppertal bereits 6 Ausnahmesonntage freigegeben worden sind und ein 7. freier Sonntag genau wie in den übrigen Städten der Rheinprovinz und des angrenzenden Bezirks Westfalen nicht in Frage kommen konnte. Der Herr Einsender beschwert sich nun darüber, daß der 6. Juli, der anläßlich des Sängerbundesfestes den Geschäftsverkehr für den Verkauf von Tabakwaren, Schreibwaren und Konfitüren zugelassen hat, als ein Ausnahmesonntag angesehen wird und dem Textileinzelhandel somit verwehrt worden wäre „von dem ihm zustehenden 6. offenen Sonntag" Gebrauch zu machen. Diese Auffassung ist gesetzlich nicht zu begründen, da in der Gewerbeordnung nicht davon die Rede ist, daß Ausnahmesonntage für sämtliche Geschäftszweige zuzulassen sind. Im übrigen hat sich der Preuß. Handelsminister durch seinen Erlaß vom 9. Mai ausdrücklich für eine Beschränkung der Ausnahmesonntage ausgesprochen. Die Ablehnung des erweiterten Geschäftsverkehrs für den 26. Oktober in der Stadt Wuppertal ist also zu Recht erfolgt.

Mit Bürokratismus hat das nichts zu tun. Wir können jedenfalls feststellen, daß auch in Einzelhandelskreisen in immer stärkerem Maße eingesehen wird, wie sehr die Bestrebungen der Angestelltenorganisationen, die auf eine Beschränkung der Ausnahmesonntage abgestellt sind, auch in ihrem Interesse liegen. Der G.D.A. hat sich von Anfang an gegen die Freigabe des 26. Oktober gewandt und es sind ihm gerade aus Einzelhandelskreisen eine ganze Anzahl Zustimmungserklärungen zuteil geworden. Wir erklären uns hier in aller Oeffentlichkeit bereit, den Beweis hierfür anzutreten.

Willy Müller,
Bezirksgeschäftsführer des G. D. A.

Glossen vom Tage

Das verunstaltete Wuppertal.

Seit langen Monaten schon liegt unser Stadtparlament in schweren Wehen: ein Ausschuß soll das Licht der Welt erblicken. Aber trotz aller Mühen will und will es nichts werden. Es handelt sich um Sachverständige, die zum Schutze der Stadt gegen Verunstaltung ihre segensreiche Tätigkeit entfalten möchten, aber nicht können, weil man sich, wie gesagt, nicht einig werden kann. Der Ausschuß soll sich aus vier Männern zusammensetzen, und auf jeden soll je ein Ersatzmann kommen. Auf drei hat man sich einschließlich der Ersatzleute bisher geeinigt, aber das Doppel-Quartett ist noch nicht vollständig. Der vierte Mann nebst Ersatz macht schweres Kopfzerbrechen, denn um ihn reißen sich Sozialdemokraten und Kommunisten. Nach den Vorschriften sollen die Sachverständigen „auf Grund ihrer Vorbildung Bauentwürfe in ästhetischer und wirtschaftlicher Hinsicht richtig beurteilen können". Man schlug deshalb Architekten, Museumsdirektoren und Stadtbauräte vor. Drei von ihnen nebst Ersatz will man bewilligen. Aber der vierte soll ein Politiker sein. Man munkelt: von wegen der Wahlplakate, die nicht immer zur reinen Freude der Hausbesitzer und Passanten nächtlicherweile an die Häuser gepappt werden, und um deren Existenz man fürchtet.

Der Verwaltungsantrag taucht mit gleichbleibender Hartnäckigkeit von Zeit zu Zeit auf. Man redet sich heiße Köpfe — und vertagt die Angelegenheit dann jählings wieder. Das passierte bisher so ein halbes Dutzend mal, einschließlich der gestrigen Sitzung. Dieser Sachverständigen-Ausschuß spukte schon durch allerlei Kommissionssitzungen. Das Ende ist noch nicht abzusehen. Was mag wohl inzwischen schon alles „verunstaltet" worden sein!?

Und immer noch sitzen die drei Gewählten nebst Ersatz tatenlos da. Es langt gerade zum Männerskat.

Hoffentlich wird das Quartett bald voll. Zur höheren Ehre einer nichtverunstalteten Stadt Wuppertal.

Guten Appetit!

Die Herren Diebe legen sich jetzt aufs „Nahrhafte". In der Berlinerstraße in Barmen knackten sie die Türen eines Vorratskellers auf und erbeuteten — wie der Polizeibericht mitteilt — eine 12 Pfund schwere Seite Speck, 4 Pfund Schmalz und mehrere Pfund Fett. Nachdem man so die nötigen Fettigkeiten sichergestellt hatte, klaute man auf der Weide in Olpe bei Beyenburg gleich ein ganzes 2½jähriges, schwarz-weißes Rind, das sicherlich längst zu Kraftbrühe und Filet verhackstückt worden ist. — Schwerer zu verdauen sind schon die 12 Stücke Sohlleder, 31 cm lang und in verschiedenen Breiten, die sich bei der Kriminalinspektion in der v. d. Heydtsgasse, Zimmer 38, befinden und vermutlich aus einem Diebstahl stammen.

Und das Sonntagswetter — —

Es wird nicht viel damit los sein — — — Der Wetterbericht meldet Trübung und Regen. Merkwürdig ist, daß in der letzten Zeit gerade immer die Sonntage ins Wasser fallen. Oder kommt es doch anders als man denkt — —?

Wie man einen hartnäckigen Husten heilt.

Eine Fichten-Methode.

Wer in der Nachbarschaft von Fichtenwäldern wohnt, leidet selten an Erkältungen und Influenza. Dies rührt von den besonders vorbeugenden Eigenschaften der mit dem Dufte der Fichten geladenen Luft her. Dank der modernen Wissenschaft können Halsleidende jetzt die Vorteile der Fichtenwaldluft in ihrem eigenen Heim genießen, indem sie selbst das folgende einfache Rezept bereiten: Man nimmt 250 g Zucker, löst sie in einem Viertelliter kochendem Wasser auf und fügt 60 g Anis (dreifachen Extrakt) hinzu, den man in der Apotheke erhält. Nehmen Sie einen oder zwei Kaffeelöffel davon drei- oder viermal den Tag ein. Anis enthält Fichten- und andere wertvolle Extrakte, so daß, wenn dieser Sirup eingenommen wird, er lindernde Dünste abgibt, die das ganze Bronchialsystem durchdringen und die entzündeten Schleimhäute lindern. Der hartnäckigste Husten gibt dieser daheim ausgeführten Behandlung rasch nach, und ein weiterer Vorteil ist, daß das Mittel angenehm von Geschmack und gleich gut für Junge und Alte ist. b132

Wir waschen einen großen Korb Wäsche für

3.- Mk.

Für **25** Pfg. per Pfund liefern wir die Wäsche gebrauchsfertig gemangelt.
Schonende Behandlung u. beste Seifen sind die Grundlage unseres Erfolges.

Mollerus Waschanstalt G. m. b. H., Barmen
Winchenbachstraße 18. Ruf 54411 u. 54412.

1 Pfund 15 Pfennig.

x79

BERLIN HAMBURG ALTONA KÖLN ESSEN DÜSSELDORF HANNOVER

Die C&A Seite

C&A BRENNINKMEYER

DORTMUND DUISBURG MAGDEBURG FRANKFURT a/M WUPPERTAL BREMEN

Jahrgang 1930

Gewidmet allen Freunden unseres Hauses und denen, die es werden wollen.

Copyright by Kurt Lisser Reklame 1930 Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Nummer 49

Was sagen Sie dazu?

Eleganter Mantel (wie Abb. 1) aus Velours-long, ganz auf Futter gearbeitet, mit großem Kragen, Aermel- und Saumgarnierung aus gespitztem Hasen, nur **48.00**

Moderner Mantel (wie Abb. 5) aus hübscher uni-Ware, ganz gefüttert, mit sehr schönem Pelzkragen und gleicher Garnierung an Aermel und Saum, nur **18.00**

Schöner Mantel (wie Abb. 7) aus Velours-long, ganz gefüttert, mit wunderschönem Kragen und breiter Aermelgarnierung aus echtem Opossum, nur **35.00**

Hübscher Kinder-Velours-Mantel (wie Abb. 3) in Gr. 40—70, gut verarbeitet, mit Plüschrolle am Kragen, in Größe 45 (andere Gr entsprechend) nur **6.25**

Mod. Mädchenmantel (wie Abb. 9) in Gr. 60—90 aus uni-Ware, mit Plüschkragen und -Aermelgarnierung, in Gr. 85 (kleinere Gr entsprechend weniger) nur **8.00**

Entzückendes Baby-Mäntelchen (wie Abb. 10) aus Fantasie-Ware, mit hübschem gezogenem Plüschkragen, in Gr. 40—70, Größe 40 (and Größen entsprechend) nur **3.75**

Von dem äußeren Bild der C & A.-Seite ist diesmal nicht viel übrig geblieben Aber um so wertvoller ist das, was sie Ihnen bringt.

Das überhaupt nur denkbar Mögliche, um Ihnen zu beweisen, daß Sie immer auf uns rechnen können, wenn es heißt:

bestes—billigst!

hier ist's geschafft, und Sie haben die schöne Möglichkeit, das auszunutzen in unserer Veranstaltung

3 Mäntel-Tage!

*

Montag, den 3.,
Dienstag, den 4.,
Mittwoch, den 5.,

können Sie Mäntel bei uns kaufen: Mäntel für Damen – Mäntel für Herren – Mäntel für Mädchen – Mäntel für Knaben,

so herrlich, so schön und doch so unsagbar billig wie kaum zuvor.

Aber früh kommen — das ist unbedingt nötig, denn die Nachfrage wird zweifellos gewaltig sein.

Und noch einen Zweck hat diese Veranstaltung:

sie wird jedem mit unwiderstehlicher Eindringlichkeit zu Gemüte führen:

Barkauf ist doch vorteilhafter,



— — und dazu?

Velours-mantel (wie Abb. 2) aus reiner Wolle, ca. 900 g schwere Qualität, mit angewebtem kariertem Futter und eleganter Kunstseiden-Ausstattung, nur **75.00**

Hochmoderner Mantel (wie Abb. 6) aus kräftigem Cheviot, sehr elegant auf Kunstseide gearbeitet, in verschiedenen bläulichen und bräunlichen Tönen, nur **32.50**

Ganz besonders schwerer, reinwollener **Marengo-Paletot** (wie Abb. 8), aus fester Cheviot-Ware, ganz auf Kunstseide gefüttert (inkl. Aermelfutter), nur **59.50**

Reizendes Pyjack (wie Abb. 11) aus schöner, blauer Ware, warm gefüttert, mit hübscher Aermelstickerei verziert, für 1 bis 2 Jahre (and. Größen entsprechend) nur **3.75**

Karierter Mantel (wie Abb. 12) aus sehr festem Cheviot, auf warmem Fancyfutter, in blauen und braunen Tönungen, für 7—8 Jahre (and. Gr. entsprechend) nur **15.50**

Eleganter Jünglingsmantel (wie Abb. 4) mit dem modernen Rundgurt, aus schönen karierten Stoffen, in guter Verarbeitung u. tadelloser Paßform, nur **25.00**

*

Außerdem gibt's

Praktische Damenmäntel aus hübschen Stoffen modern verarbeitet, 18.00 9.00 **4.75**

Damenmäntel mit schönen Pelzkragen u. gleicher Aermelgarnierung, 28.00 19.00 **13.00**

Moderne Damenmäntel, mit wunderschönem Opossum garniert, 47.00 34.00 **24.50**

Herren-Winter-Ulster in schönen Farben und eleganter Paßform nur **17.50**

Herren-Wintermäntel aus schönem Velours, in eleganter Verarbeitung, nur **42.50**

Wintermäntel für Herren, mit eleganter Kunstseidenausstattung, nur **28.50**

Sie dürfen

nun aber nicht glauben, daß an diesen 3 Mäntel-Tagen unsere Abteilung Damen-Hüte etwa geschlossen sei. O nein, ganz im Gegenteil, für jeden neuen Mantel ist auch der dazu passende schicke, flotte Hut da.

Und wie wir den Leiter unserer Hut-Abteilung kennen, wird er versuchen, noch billiger zu sein, als die Abteilung Damen-Mäntel. Das wird ihm zwar schwer fallen, aber Sie können von diesem Wettstreit nur profitieren.

Also denken Sie bitte daran: unsere Abteilung für Damen-Hüte ist auch an diesen 3 Tagen **spoerangelweit geöffnet.** Und — mit der Abteilung „Damen-Kleider" ist's ganz genau so.

Kennen Sie den?

Arzt „Also merken Sie sich: Tiefe Atemzüge töten die Bazillen!"

Patient „Ja, Herr Doktor, wie soll ich aber die Biester dazu bringen, daß sie tief atmen?"

*

Alle in dieser Seite enthaltenen Angebote stehen Ihnen ab Montag früh bei uns zur Verfügung. Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

GEHEN SIE ZU

C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Wertherstraße 42
Hindenburgplatz 8

Weit unter Preis!

Jawohl, meine Damen, weit unter dem bisherigen Preis liegt auch unser heutiges Angebot. Aber nicht nur einzelne Stücke bieten wir an, sondern Mengen haben wir in den unten angebotenen Qualitäten vorrätig. Wir geben Ihnen hierzu nur den einen Rat:

Zugreifen!

SEIDENSTOFFE

Crêpe-marocain-Druck 90 cm breit, solide Qualität, mod. Muster, Meter	1.25
Reinseid. Crêpe-de-chine 90 cm breit, in großem Farbsortiment .... Meter	1.95
Kunstseiden-Maroc ca. 100 cm breit, mit kl. Schönheitsfehlern . Meter	2.95
Veloutine 90 cm br., Wolle m. Seide, in mod. Farben, Meter	2.95
Lindener Samt das bewährte Fabrikat in den gesuchten Farben	4.90

KLEIDERSTOFFE

Gemusterte Kleiderstoffe in dem modernen Tweedgeschmack..... Meter	0.70
Popeline 130 cm breit, solide halbwollene Qualität Meter	1.25
Mantelstoffe 140 cm breit, strapazierf. Qual., Tweedmust., Meter	1.95
Crêpe-Caid ca. 130 cm breit, reinwoll. gute Kleiderqual., Meter	2.95

Tietz

ELBERFELD

Wo zuletzt Hirsch bekommen Sie?



Hirsch ist un-ab-hängig von den Schuhfabrikanten. Er kauft da - wo die schönsten Schuhe am besten und billigsten sind --- machen Sies auch so-- Kaufen Sie bei

L. Hirsch

Wuppertals grösstes Schuhhaus

796

Elegante Neuanfertigung



25.00

Anzug oder Paletot

2mal Anprobe, gute Zutaten.

Anzug wenden 25.-
Paletot „ 20.-

19906

Elberfelder Großschneiderei

Kipdorf 32 Telefon 24675

Reparaturen, Bügeln, Reinigen.

bekannt billig

Damen-Velour- und Filz-Hüte

werden fachmännisch modernisiert.

Hut-Schnabel, Elberfeld, Nne 40.



Gar. Heimarbeit. Gut. Einkommen für alle durch das neue, moderne System

Silbermodell 1931

2 Maschinen in einer, d. h. 4 „Nadelbetten" mit 2 Zylind. und 2 Rippscheiben, resp. 84/42 u. 132/66 Nadeln, alles gleich geliefert. Ohne Preiserhöhung.

Einzige Strickmaschine der Welt mit Kugellager, ganz blankvernick. Fuß, echt. schwed. Silberstahl. Dieses neue Modell strickt u. a. tadellose Herrensocken in **Seide. Konkurrenzloses Patent.** Prospekt und Muster gratis. a389

E. Meyer

Strickmaschinen,

Gütersloh 155/Westf., Postfach 115.

Auch bei alten Gallensteinen

Gallenblasenentzündung. Gelbsucht, Leber-, Mag.-, Nierenkrht., Hämorrhoid. empf. wir den seit 30 Jahr. bestens bewährten **Stern-Engel-Tee.** Nur in Apoth. erhältl. bestimmt i. d. Stern Apoth. Notar. begl. Beweismat. gratis durch Vegetabil

a258

Heilmittelfabrik, Bad Schandau/Elbe

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unser **Orientat. Kraft-Pillen**

in kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Gar. unschädlich, ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mark. Porto extra (Postanw. od. Nachn.) b397

Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442, Eisenacherstraße 16

Ratten u. Mäuse

vertilgt radikal a920

Eugen Stubberg, gepr. Kammerjäger, Elberf., Mäuerchen 22, Tel. 26987

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. G., W.-Rathenaustr. 50.

Rheinwein Qualitätsabfüllg.

0,68—2 Mark.

Weingut Kappeffer Wwe., Sabnheim bei Nierstein. b789

Meine hochfeine vielfach präm. a103 Molkerei-Tee-

Butter

Nr. 0 versende in 9- u. 6-Pfd.-Postpaket frei Haus Nachn. Mk. 1.75 d. Pfd., Tafelbutter Nr. 1 Mk. 1.70 d. Pfd. Molker. Th. Keller's Nchf., Biberach-Ri 632 Württ. Oberland. a103

Umsonst



brauchen Sie mir kein Vertrauen zu schenken. Diese Uhr, die ich **direkt ab Fabrik** beziehe u. Ihnen schicke, ist **wirklich gut!** Wenn Sie **eine wirklich elegante Uhr** wünschen, so bestellen Sie die hier abgebildete, vergold., mit Sprungdeckel versehene Uhr für **15.— M.** Sie können diesen Betrag in fünf Monatsraten einzahlen, so daß auf den Tag

nur 10 Pfennig

entfallen. **Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden.** Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Bei Nichtgefallen Rücksendung innerhalb 3 Tagen gestattet. **Golddouble-Ketten, 2 Jahre Garantie, 3.50 Mk.** Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei. — **Armbanduhren gleicher Preis.** a71

P. M. Behrens, G. 4. — Hamburg, Fischmarkt 11.

3000 Sprechmaschinen



neueste Modelle, wunderbare Klangfülle, prima Laufwerke, zu noch nie dagewesenen Preisen. / Eigene Fabrikation. **Kofferapparate** 12.—, 14.—, 18.—, 28.—, 25.—, 30.—, 35.— usw. **Schrankapparate** 48.—, 55.—, **mit Doppelfeder-Schneckenwerk** 65.—, 75.— usw. / **Tischapparate** 15.—, 20.—, 30.—, 38.—. **15 000 erstklass. Doppelfeder-Schneckenwerke** neueste Modelle zu noch nie dagewesenen Preisen. Sämtliche Zubehörteile, Gehäuse, Schalldosen, Tonarme, **Schallplatten aller Marken, Radio** u. sämtl. Bastlermaterial, Musikinstrumente, Spielwaren, Uhren-, Gold- und Silberwaren, Wirtschaftsartikel / **5000 Kinderräder** (Zwei- und Dreiräder) 9.50, 18.—, 19.—, 25.—. / **Arconaräder, Sternräder** die Präzisionsmarken / Ballonrenner 75.—, Ballon-Tourenmaschinen 70.— / Fahrrad- u. Motorrad-Zubehörteile / **Jahresumsatz 35 000 Fahrräder.** / Hunderttausende Nachbestellungen beweisen die Zufriedenheit meiner Kunden. / Verlangen Sie Katalog L T 5 gratis

b116

Ernst Machnow, Weinmeisterstr. 14. Berlin C.

Größtes Fahrradhaus Deutschlands.



Das Innere eines Herdes



ist maßgebend für den Kohlenverbrauch. Beim **Boecker-Herd** wird dieses nach den langjährigen Erfahrungen einer Spezialfabrik gebaut. Lassen Sie sich in den Spezialgeschäften zeigen, warum Boecker Herde so sparsam brennen müssen.

SCHWELMER HERDFABRIK H. BOECKER G.M.B.H.

SCHWELM i. WESTF.



Hallo!

Persil ist jetzt so billig –

warum sollten Sie noch etwas anderes nehmen? Wo finden Sie alle Vorteile wieder so vereint wie bei Persil? Wo haben Sie so viel Nutzen für einen so niedrigen Preis? Für nur 40 Pfg. so viel gute Qualität! Für wenige Pfennige eine billige Wäsche im Haushalt mit allen Vorzügen der Einfachheit, Kürze und Leichtigkeit! Jede Hausfrau sollte sich jetzt den ganzen Nutzen der Persil-Anwendung voll dienstbar machen!

Persil zeigt den Weg zum sparsamen Waschen!

Wenn es noch nötig war, die Persilvorteile zu erhöhen – der neue, herabgesetzte Preis hat es erreicht!

Hausfrauen, nehmt den Vorteil wahr!

P. 0/30

Persil bleibt Persil

Neuer Preis Normalpaket 40 Pfg; Doppelpaket 75 Pfg

Nehmen Sie Persil vor allem auch zur Reinigung aller wollenen Sachen!

Bergisch Land

Nr. 257 – 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 1. Nov.

Kündigung des Velberter Lohntarifs.

WG. **Velbert**, 1. Nov. Nach vorausgegangenen Besprechungen mit den Gewerkschaften über die allgemeine wirtschaftliche Lage hat gestern der Industrieverband Velbert und Umgegend das zur Zeit geltende Lohn- und Arbeitszeitabkommen mit Wirkung vom 31. Dezember ab gekündigt. Ein Termin für neue Verhandlungen ist noch nicht festgesetzt worden.

Langenberg führt die Biersteuer ein.

WG. **Langenberg**, 1. Nov. Der Andrang des Publikums zur gestrigen Stadtverordnetensitzung war derart stark, daß die Sitzung vom Bürgerhauskeller in den kleinen Saal verlegt werden mußte. Bürgermeister Angermann eröffnete die Sitzung mit Worten des trauernden Mitempfindens für die von den Bergwerkskatastrophen in Alsdorf und Maybach Betroffenen.

Nach Erledigung der Wahlen zum Mieteinigungsamt und zur Kommission für den Kommunalfriedhof sowie Ankauf eines Geländestreifens zur Erweiterung der Bismarckstraße wurde an die Beratung der

Deckung des Fehlbetrages

herangegangen. Unter der Voraussetzung, daß der im Etat vorgesehene Verwaltungskostenanteil der Reichsbahn von 80 000 Mark eingeht, wird im Rechnungsjahr 1930 mit einem

Fehlbetrag von rund 100 000 Mark

gerechnet werden müssen. Die Verwaltung schätzt das Aufkommen der Erhöhung der Biersteuer auf 5000 Mark, das Ergebnis der Getränkesteuer auf 2000 Mark und der Bürgersteuer auf 25 000 Mark.

Die Bürgersteuer wurde sodann

mit zehn gegen neun Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen angenommen.

Auch die Erhöhung der Biersteuer fand eine schwache Mehrheit. Dagegen wurde die Getränkesteuer einstimmig abgelehnt.

Schlägerei im Duisburger Stadtparlament.

Bier-, Getränke- und Bürgersteuer abgelehnt. — Zwangsmaßnahmen der Regierung in Aussicht. — Dr. Jarres verzichtet auf 20 % seines Gehalts.

WG. **Duisburg**, 1. Nov. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung in Duisburg wurde die Biersteuer mit 61 gegen 15 Stimmen abgelehnt. Geschlossen abgelehnt wurde die Steuer von der SPD., KPD., Wirtschaftspartei und NSDAP. Die Christlich-Sozialen stimmten für die Steuer, die übrigen Parteien waren zersplittert. Damit war auch die Getränkesteuer abgelehnt. Die Bürgersteuer wurde mit 56 gegen 25 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmten Volkspartei und Wirtschaftspartei, die übrigen stimmten geschlossen dagegen oder waren zersplittert.

In der sehr bewegten Sitzung teilte Oberbürgermeister Dr. Jarres mit, daß er persönlich auf 20 Prozent seiner Bezüge freiwillig verzichtet habe. Er wurde dies nicht erwähnt haben, wenn nicht immer die absurdesten Angriffe kämen. Weiter kündigte er für die Dienststellen, die es für die Stadt wurde, nichts mehr (Exzesse der kommunistischen Stadtverordneten, höhnische Zurufe der Kommunisten.)

Stadtv. Müller (SPD.) kam darauf zu sprechen, eine Neuwahl in Stadtparlament. Er spricht die Hoffnung aus, daß die Mitarbeiter des Oberbürgermeisters sich zum freiwilligen Gehaltsabzug entschließen möchten.

Als Müller behauptete, daß bei der KPD. Zuchthäusler und Mörder sich befänden, hörte Zander (KPD.) von seinem Platz und wirft ein Wasserglas nach dem Redner. Es entspann sich darauf eine wüste Schlägerei, wobei mit Gläsern, Aschenbechern und Wasserflaschen geworfen wurde, so daß die Polizei in den Saal gerufen werden mußte. Der Oberbürgermeister ruft den Stadtv. Müller zur Ruhe und erklärt, daß er die Täter auf längere Zeit ausschließen würde. Als der Redner am Weitersprechen gehindert wurde, erklärte der Oberbürgermeister mit lauter Stimme, daß er rücksichtslos von dem Hausrecht Gebrauch machen werde.

Wie der Oberbürgermeister mitteilte, wird jetzt der Regierungspräsident von Amtswegen und pflichtgemäß die Steuern zwangsmäßig für Duisburg festsetzen.

Ein Jahr Gefängnis für Gerichtsvollzieher Scharwey

WG. **Düsseldorf**, 1. Nov. Am Freitag wurde im Prozeß gegen den Gerichtsvollzieher Scharwey mit der Zeugenvernehmung begonnen. Es sind im ganzen sechs Zeugen geladen. Der Staatsanwalt beantragt wegen Amtsunterschlagung in Tateinheit mit falscher Beurkundung, Betrugs und Bestechung eine Gesamtstrafe von 18 Monaten Zuchthaus und 200 Mark Geldstrafe. Darauf sind folgendes Urteil verkündet: Das Gericht hat den Angeklagten der Unterschlagung im Amt, der Unterschlagung eines Zimmerofens, bei den Schwarzverkäufen der Bestechung schuldig befunden, ferner des fortgesetzten Betruges bei der Kostenberechnung; auch sind falsche Beurkundungen vorgekommen bei Pfändungs- und Versteigerungsprotokollen; aber das Gericht hat das schwerwiegende Moment der gewinnsüchtigen falschen Beurkundung nach Paragraph 349 nicht als vorliegend angesehen, sondern nur falsche Beurkundung in den amtlichen Akten nach Paragraph 351. Hier konnten mildernde Umstände zugebilligt werden. Aus all diesen Gründen wurde für Recht erkannt: Scharwey wird zu einem Jahre Gefängnis verurteilt unter Anrechnung der Untersuchungshaft.

Brückensperrung.

WG. **Schwelm**, 1. Nov. Wegen Instandsetzungs- und Verstärkungsarbeiten an der Eisenbahnbrücke im Zuge der Osten- und Brunnenstraße wird die Brücke für den gesamten Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Sperre beginnt am Montag dem 3. November und wird voraussichtlich sechs Wochen dauern. Umleitungsstraßen für den Durchgangsverkehr in der Richtung Hagen: Osten-, Markgrafen-, Nord- und Brunnenstraße, in der Richtung Wuppertal-Düsseldorf: Brunnen-, Nord-, Markgrafen- und Kaiserstraße.

Bankkassierer unterschlug 35 000 RM.

Genußsucht war die Triebfeder.

WG. **Essen**, 30. Oktober. Vor dem Essener Erweiterten Schöffengericht erlebte man wieder einmal den Fall, daß ein junger Mensch, der sich in guter und gesicherter Stellung befindet, guten Namen, Existenz und Freiheit leichtsinnig wegwirft, nur um seiner Genußsucht frönen zu können. Es handelte sich um den 29jährigen Bankbeamten Wolfgang Fehre, der wegen Untreue angeklagt war. Er hat seiner Bank eine Summe von 35 000 RM. veruntreut. Wie die Verhandlung ergab, entstammt der Angeklagte einer guten Familie und hat auch eine ordentliche Erziehung genossen. Nachdem er den Krieg mitgemacht hatte und in die Heimat zurückgekehrt war, fiel es ihm schwer, eine geeignete Beschäftigung zu finden. Er trat dann bei der Reichswehr ein und schließlich widmete er sich dem Bankfach. Als vor einigen Jahren die Beamtenbank ins Leben gerufen wurde, gelang es ihm, zu den Leitern dieses Unternehmens Fühlung zu bekommen. Man zog ihn zu den Vorbereitungsarbeiten heran, und, nachdem die Bank zu arbeiten begonnen hatte, fand der Angeklagte regelrechte Anstellung bei ihr. Man übertrug ihm den Posten eines Kassierers, den er auch jahrelang gewissenhaft ausfüllte. Dann aber wurde der Mann, der inzwischen das volle Vertrauen seiner Vorgesetzten erworben hatte, leichtsinnig und begann über seine Verhältnisse hinaus zu leben. Er vergriff sich an den Sparkonnten, hob größere Beträge ab und steckte sie in die eigene Tasche. In den Büchern nahm er dann die entsprechenden falschen Eintragungen vor. Durch eine kleine Unstimmigkeit kamen die Unregelmäßigkeiten ans Tageslicht. Die unterschlagene Summe von 35 000 RM. will der Angeklagte nach und nach ausgegeben haben. Da er viel in Vergnügungsstätten verkehrte, so kann man nicht im unklaren darüber sein, wohin die unterschlagenen Bankgelder zum größten Teil gewandert sind. Das Gericht billigte dem Angeklagten mit Rücksicht auf seine bisherige Unbescholtenheit mildernde Umstände zu und erkannte auf 9 Monate Gefängnis.

Die evangel. Kirche in den Kämpfen der Gegenwart

Hauptversammlung der Positiven Union in Essen

WG. **Essen**, 31. Oktober. Hier fand die diesjährige Hauptversammlung der gesamtkirchlichen Vereinigung der Freunde der Positiven Union unter dem Vorsitz von D. von Berg (Markinen, Ostpreußen) statt. Bei der großen Kundgebung am 28. Oktober, abends, sprach Generalsuperintendent Dr. D. Dibelius (Berlin) in dem überfüllten großen Saal des Essener evangelischen Vereinshauses über das Thema: „Die evangelische Kirche Deutschlands in den Kämpfen der Gegenwart". Der Redner wies mit ernsten und aufrüttelnden Worten hin auf die politischen, die wirtschaftlichen und geistigen Kämpfe, die überall im deutschen Volk entbrannt seien. Wenn es der Kirche nicht gelinge, starken Einfluß im öffentlichen Leben zu gewinnen, damit diese heillose Zersplitterung, der wirtschaftliche Ruin und die moralische Barbarei verhindert werde, dann müsse das Staatswesen und das Volkstum zerbrechen. Die Kirche habe gerade heute die Aufgabe, mit aller Energie und Kraft die Macht des göttlichen Evangeliums den zersetzenden dämonischen Mächten von unten her entgegenzustellen.

In der öffentlichen Hauptversammlung, die durch eine Andacht des Superintendenten D. Meinberg (Düsseldorf), der nachdrücklichst zur Einheit im Geiste ermahnte, eingeleitet wurde, legte Generalsuperintendent D. Kähler (Stettin) die besondere kirchenpolitische Aufgabe der Positiven Union dar. Die Freunde der Positiven Union wünschen einen Zusammenschluß der Reformierten und der Lutheraner auf dem Boden des Evangeliums und der Bekenntnisschriften der Väter. Dabei soll die Eigenart weder der einen noch der anderen Seite zu kurz kommen. In der Hauptversammlung wurde noch einstimmig eine Entschließung mit folgendem Wortlaut angenommen: „Die Hauptversammlung der Positiven Union legt aufs stärkste Verwahrung ein gegen die Pläne in Berlin, wo die preußische Staatsregierung vor der Errichtung einer evangelischen pädagogischen Akademie eine weltliche und eine katholische Akademie zu errichten gedenkt. Die Hauptversammlung der Positiven Union sieht darin eine Zurücksetzung und Herausforderung der evangelischen Bevölkerung, zumal die Einrichtung weltlicher Schulen überhaupt noch jeder gesetzlichen Grundlage entbehrt". In der geschlossenen Mitgliederversammlung sprach Generalsuperintendent D. Dibelius (Berlin) über den Nürnberger Kirchentag und D. von Berg (Markinen) über den Staatsvertrag mit der evangelischen Kirche. Die diesjährige Hauptversammlung war absichtlich nach Westdeutschland verlegt, um noch mehr die Freunde der Positiven Union in Rheinland und Westfalen zu sammeln. Dieser Zweck ist in vollem Umfang erreicht worden. Es fand auch eine Mitgliederversammlung der rheinischen Provinzialgruppe statt.

Unterschlagungen in Solingen.

WG. **Solingen**, 1. Nov. Beim Versicherungsamt der Stadt Solingen sind Unterschlagungen festgestellt worden, die sich ein Dauerangestellter zuschulden kommen ließ. Bisher wurden nach Mitteilung des Amtes Fehlbeträge von 869 RM. festgestellt. Die Untersuchung ist aber noch nicht abgeschlossen. Der Angestellte wurde entlassen.

Fingierte Sterbefälle.

WG. **Gelsenkirchen**, 31. Oktober. Auf der Zeche Dahlbusch in Gelsenkirchen ist eine Sterbenothilfskasse eingerichtet, in der die Invaliden, die auf der Zeche gearbeitet haben, monatlich 50 Rpf. zahlen, während die Belegschaftsmitglieder pro Sterbefall und Person 15 Rpf. entrichten. Es handelt sich bei dem Sterbefall durchschnittlich um Beträge von 430 bis 450 RM. Nun ist es kürzlich vorgekommen, daß ein Invalide, Hoffmann aus Gelsenkirchen, bei der Zechenkasse erschien und anläßlich eines Sterbefalles Geld in Empfang nehmen wollte. Eine Prüfung der Sterbeurkunde ergab, daß der Tod fingiert war. Die erforderliche Zahlungsanweisung war von dem Betriebsratsmitglied Tonk unterschrieben. Bei Nachprüfung der Angelegenheit stellte sich heraus, daß Tonk, Hoffmann und ein Steiger Tönnis nach Belieben sterben ließen, um in den Besitz des Sterbegeldes zu gelangen. Als Unterlage wurden meist frühere Sterbeurkunden abgeändert und benutzt. Auf diese Weise haben Tonk und Genossen allein im Jahre 1930 21 Personen „getötet" und durch diese Fälschungen sich einen Betrag von insgesamt 9000 RM. verschafft. Es ist inzwischen schon festgestellt, daß diese Fälschungen bereits in früheren Jahren vorgenommen worden sind, so daß sich der genannte Betrag noch wesentlich erhöhen wird. Die Kriminalpolizei hat Tonk, Tönnis und Hoffmann festgenommen.

Wetterbericht.

Samstag den 1. November, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	—	S schwach	bedeckt	8
Hamburg	763.8	OSO leise	bedeckt	3
Swinemünde	764.5	SW leicht	ziemlich heiter	2
Danzig	762.9	SW leicht	heiter	5
Aachen	760.3	S leicht	bedeckt	10
Frankfurt-M.	761.8	NO leise	Regen	8
Hannover	763.9	SO leicht	bedeckt	4
Berlin	765.0	O leise	bewolkt	5
Breslau	765.8	SO leise	bedeckt	4
München	763.0	OSO leise	bedeckt	6
Zugspitze *)	528.5	NW frisch	Schnee	−2
Brocken *)	674.8	S frisch	bedeckt	−2
Kahler Asten	674.5	SSW mäßig	Nebel	2
Elssingen	769.3	OSO leicht	bedeckt	9
Brüssel	759.6	SSO leicht	Regen	10
London	758.1	still	bedeckt	10
Yarmouth	758.1	SSO schwach	bedeckt	11
Plymouth	—	—	—	—
Paris	760.3	SW leise	bedeckt	14
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	763.7	still	bedeckt	11
Zürich	764.4	SW leise	bedeckt	9
Genf	764.4	SO leise	ziemlich heiter	10
Lugano	763.6	NNO leise	Regen	11
Genua	764.7	O schwach	bedeckt	12
Rom	76.3	still	Regen	14
Messina	767.3	still	klar	11
Wien	764.9	SO leise	bewolkt	8
Budapest	765.1	still	ziemlich heiter	8
Warschau	765.0	W leise	heiter	3
Kopenhagen	767.6	W schwach	bewölkt	5
Stockholm	754.8	WSW leicht	bewölkt	0
Haparanda	742.3	W leicht	heiter	−1

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	762.0	763.7	760.6
Temperatur	10.8	7.7	8.4
Wind	W leicht	W leicht	SW schwach
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 1.5 mm
Höchste Temperatur gestern 12.2
Niedrigste Temperatur heute früh 6.7

Wetteraussichten für Sonntag:
Noch zeitweilig Regenfälle und meist stärker bewölkt. Wieder wärmer.

Wetteraussichten für Montag:
Bewölkt. Später wieder Trübung und Regen.

Korpulenz ist unschön, auch ungesund
daher nehmen Sie früh, mittags und abends 2—3 Toluba-Kerne, die Sie in Apotheken erhalten, sicher in der Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstr. 72. a65

Ein nachträgliches Wort zum Weltspartag!

Wir wünschen dem Weltspartag guten Erfolg und hoffen, daß durch ihn viele Männer und Frauen veranlaßt werden, einen Teil ihrer Einnahmen regelmäßig zur Sparkasse oder zur Bank zu bringen; denn ein Notgroschen für unvorhergesehene größere Ausgaben ist ebenso wichtig und ebenso nötig, wie die Vorsorge für den Fall des vorzeitigen Todes durch Lebensversicherung.

Die Lebensversicherungs-Unternehmungen in Deutschland

a401

Film und Varieté in Wuppertal

Der Liebling der Götter.

Der neue Janningsfilm im Elberfelder Modernen Theater und im Barmer Ufapalast.

Der neue Tonfilm „Liebling der Götter" wird in den beiden genannten Wuppertaler Häusern eine starke Zugkraft ausüben. Umso mehr, als er die Welt der Bühne aufzeigt, ein Thema behandelt, auf das die Besucher umso mehr „fliegen", als ihm so mancherlei Blicke hinter die Kulissen ermöglicht werden und außerdem allerlei Ergötzliches sich auftut aus dem Privatleben der Leute „vom Bau". Aus den kleinen Episoden, um die Theatermenschen beneidet werden, aber auch aus all den kleinen, allzu menschlichen Schwächen der Künstler.

Der „Liebling der Götter" ist der Heldentenor der Wiener Oper, Albert Winkelmann, und die Filmkomödie — eigentlich ist's eine kleine Tragikomödie —, die sich um ihn spinnt, ist so lebensecht und menschlich empfunden, daß sie sofort den Zuschauer anspringt und ihn bis zum Schluß in ihren Bann hält. Der Konflikt ist einfach: Eine Frau, die um ihren Mann ringt, weil sie ihn unendlich lieb hat, und ein Mann, der über dem Glanz und dem Jubel und den Menschen, die ihn begeistert auf den Schild des Ruhmes heben, vergessen hat, daß wir verpflichtet sind, auch um das eigene Ich zu ringen, wenn dies ureigene, urwüchsige, scheinbar unbezähmbare Ich, in Verkennung seiner wahren Aufgabe, aus angeborenem leichten Sinn versucht, übermütig und fröhlich die Stunden zu packen, wo immer es sei. Gewiß, Liebling der Götter zu sein, Liebling zugleich der Frauen, der Künstler, ja, der Welt, ein schwerer Beruf! Aber noch schwerer der Beruf der Frau, der Frau dieses Götterlieblings. Oftmals endet so etwas tragisch im Leben. Aber bisweilen sorgt die Natur für die Erkenntnis, daß auch Lieblinge der Götter nur Menschen sind von Fleisch und Blut, und wenn der Mensch nicht hören will, dann macht Mutter Natur kurzen Prozeß mit ihm . . . aus einem übermütigen, von keiner Sorge beschwerten Helden der Bretter, die ja doch die Welt bedeuten, wird ein Tor, von dem die alten griechischen Weisen schon sagten, daß er, was er in Händen hielt, für wertvoll erst erkennt, wenn es verloren ist.

Und er ist doch ein Liebling der Götter, weil er so bevorzugt wird, daß er, der göttliche Sänger, zunächst nur seine wertvolle Stimme verliert, um damit zugleich aber den Wert zu erkennen, der in einer treuen Kameradin des Lebens liegt. Wenn auch der alte Drang und die ewige Sehnsucht des Künstlers — und ist in diesem Sinne nicht jeder von uns ein Künstler? — nach Aufstieg, nach Anerkennung sich nicht unterdrücken läßt und zum Schluß auch wieder zur Gesung kommt, so ist doch die große Wandlung eingetreten: der Liebling der Götter ist der treueste und beste Gatte einer aufrechten Kameradin des Lebens geworden.

Emil Jannings spielt seine Rolle meisterhaft. Er ist auch hier wieder der große Menschengestalter, der Held und Tor, der Mann mit den Wünschen eines Triumphators und der Seele eines Kindes, der Künstler mit der Rücksichtslosigkeit des Genies und der Schlichtheit und Güte des mitfühlenden Menschenfreundes und Kollegen im guten Sinne. Er gibt die vielen heiteren Szenen seiner Rolle mit Urwüchsigkeit, mit solch glaubhafter Menschlichkeit zugleich, wie sie nur der ganz große Künstler uns erleben läßt. Und doch ist Jannings da am größten, wo die Tragik aufsteigt. Wo ihm die grausige Wahrheit wird, daß er, der an Triumph und Beifall gewohnte Tenor, sein höchstes Gut verloren hat: seine Stimme.

Neben diesem, die Dauer des Abends fast völlig in Anspruch nehmenden Film läuft eine ausgezeichnete Tonfilmaufnahme des großen Berliner Zapfenstreiches der Reichswehr. Die Tonfilm-Doppelwochenschau gibt die Möglichkeit, die aktuellen Ereignisse in starker Anschaulichkeit zu erleben. Aus dem letzten Programm werden die vortrefflichen Unterwasser-Aufnahmen der Schwimm- und Tauchweltmeister in Miami wiederholt.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Der Filmteil der Unterhaltungsfolge bringt die erste farbige Tonfilm-Revue, die gedreht wurde. „Der Jazzkönig" heißt die Revue, die als westdeutsche Uraufführung gezeigt wird und den amerikanischen Jazzkapellmeister Paul Whiteman mit seinen hundert Musikern bei allen Bildern zum Mittelpunkt hat. Die sympathischste Figur ist der Sprecher Arnold Korff, dessen angenehmes Organ eine vorzügliche Wiedergabe hat, und der in deutscher Sprache die Einführung für die Bilder gibt. Die dargestellten Revuebilder sind: der Brautschleier, mexikanisches Liebesduett, die Bank im Park, Musikclown Hall, Sinfonie, Lumpengesindel, Schuhe, Gesang am Morgen und Nationen im Tiegel, ausgeführt von 3000 Mitwirkenden in 10 000 Kostümen. Eine erdrückende Prachtentfaltung, unerhört reiche Ausstattung; märchenhafte Bilder, ans Protzenhafte grenzend. — Der Micky-Silly-Film „Micky, der fidele Bauer" ist wieder ganz köstlich; hier in der rhythmischen, ideenreichen Zeichnung hat der Film noch ein weites Feld. Schärfer konnte der Kontrast von Filmbearbeitungen nicht sein wie bei den beiden Filmen: dort ein Millionenaufwand ohne große geistige Ideen und hier nur ein Zeichenstift von Gedankenblitze. — Eine Wanderung durch die Schwarzwaldtäler zeigte reizende Naturaufnahmen.

Im Varieteeteil trat zuerst das „Ernesti-trio" auf: die Musikaljongleure, mit Keulen und Hüten arbeitend, fanden viel Beifall. „Harry und Flipp" unterhielten durch Tänze und Possen. Eine glänzende Darbietung war das Auftreten der „2 Athos", die den Kraft-Weltrekord an hängenden Ketten behaupten. Humor in der Malerei zeigte „Rolf Holbein"; seine Kunst hatte er mit einem ganz neuen Trick ausgestattet, unter seinem Pinsel wurden die Bilder lebendig. Auch „Catalini" brachte etwas Neues bei seinen Radfahrkunststücken. Auf der Bühne hatte er eine große Drehscheibe in etwa zwei Meter Höhe, durch eine Maschine angetrieben, aufgebaut. Die Scheibe bewegt sich horizontal und vertikal und darauf Catalini in entgegengesetzter Richtung radfahrend, eine Leistung zur Prüfung des Relativitätsprinzips. Zum Schluß die große Hundepantomime, von „Leonard Gautier" geleitet, stellt einen ganz erstaunlichen Dressurakt dar. Ein Hausbau mit Handwerksleuten, Unglücksfall und Begleiterscheinungen, wird ohne sichtbare Regie nur von Hunden vorgeführt.

Union-Theater, Elberfeld.

„Die große Parade", ein amerikanischer Film vom Kriege. Ein guter Film, wenn man von den amerikanischen Schwächen der ab und an ins Sentimental-Pathetische gehenden Handlung absieht. Das Schicksal einer durch den Krieg getrennten und durch ihn hart geprüften Liebe ist hineingespannt in den Rahmen gewaltigen Weltgeschehens, dem donnernde Kanonen, pfeifende Schrapnells und kämpfende Menschenleiber und -Seelen das Gepräge gaben.

Als entspannendes Gegenstück läßt Charlie Chaplin in dem Film „Charlies Karriere" seine groteske Komik spielen. Charlie als Kellner, der selbstverständlich zu den ungeschicktesten Leuten seines Fachs gehört und den Gästen Tunke auf die Weste gießt, Charlie als Filmatelierarbeiter und als Haupt einer vorsintflutlichen Feuerwehr und endlich Charlie als reicher Mann im Luxusbad — das alles braucht nur angedeutet zu werden, um den Reiz des Films auf die Lachmuskeln zu kennzeichnen. Neben dem Beiprogramm läuft noch ein seiner Filmstreifen: „Silberkönigs letzter Sieg", in dessen Mittelpunkt ein kluges Rassepferd steht.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Eine Liebesgeschichte an der schönen blauen Donau pflegt zu allen Zeiten ein dankbarer Vorwurf für einen Filmstreifen mit Sentiment zu sein. Die „Wiener Herzen" wandten das alte Thema von dem hohen Herrn an, der das Mädel seines Herzens nicht kriegen konnte. Werner Fuetterer ist die Hoheit, und sein Schwarm ist für diesmal eine waschechte Reichsgräfin, d. h. man lernt sich zuerst inkognito kennen als Leutnant und Waschermädl auf dem gräflichen Schloß. Und die Geschichte der Entdeckung ist gleichzeitig die flitzebogenmäßig gespannte Handlung. Lilian Ellis ist forsch und hingebend, wie's grad paßt, und sie wird — warum sollen nun die treuherzigen Liebesleute sich nicht zum ewigen Bund vereinen — sicherlich eine ebenso schneidige Hoheit wie sie ein herziges Mädel gewesen ist. Der Regisseur hat an Ausstattung ein Uebriges getan, und den starren Reichtum alter Fürstenschlösser der ewig neuen Natur der österreichischen Bergwelt gegenüberzustellen gewußt.

Halb Scherz, halb blutiger Ernst, spiegelt sich in „Frauenraub in Marokko" mit Klärc Rommer und dem in allen ritterlichen Künsten erfahrenen Wladimir Gaidarow. Die Wüste der Sahara mit ihren Gefahren und Reizen bildet den Hintergrund dieses Films von Tempo und burschikosem Humor.

„Achtung! Zug in Gefahr!" Den Gipfel der Spannung erreicht in diesem Programm Milton Sills, der Held eines in amerikanischer Haft gedrehten Eisenbahnfilms, und Thelma Todd, die schlanke Tänzerin, die den eigensinnigen Gatten wiedergewinnt, als ihr Leben und das ihres Kindes auf dem Spiele steht.

Capitol, Elberfeld.

Der Film „Die fliegende Flotte" wurde mit Genehmigung der amerikanischen Admiralität gedreht, führt er uns doch direkt in die Marineakademie Annapolis (USA.) und später an die amerikanischen Flugzeughäfen der „Navy" in San Diego u. a., wo die angehenden Fliegeroffiziere ihre Ausbildung erhalten. Dem Beschauer bieten sich Bilder von den Schulflügen, den Uebungen von Geschwaderflügen, Landungen auf dem Flugzeugmutterschiff, kühne Zweikämpfe in der Luft, hervorstechende Leistungen, wie man sie sonst nur an großen Flugtagen sieht. Eine Liebesgeschichte ist geschickt in diese Umwelt hineingeflochten.

Der zweite Film: „Großstadtpiraten" zeigt einen kühnen Einbruch in die Nationalbank, der durch den Detektiven O'Brien (Clifford Mc Laglen) gefördert wird, um den Verbrechern auf die Spur zu kommen, die in letzter Zeit oft Einbrüche versucht haben, um zu dem wohlbewachten Tresor zu gelangen. Eine spannende Handlung hält das Haus in Atem. Elizza La Porta, Maria Forescu mit Angelo Ferrari als Vertreter der Hauptverbrecherrollen zeigen sich ihrer Aufgabe voll gewachsen. Ein Lustspiel von allerdings etwas banaler Färbung findet seine Lacher. Die Fox tönende Wochenschau brachte u. a. die Beisetzungsfeier für die Opfer von Alsdorf und Bilder von dem Grubenunglück in Maybach.

Odin-Palast, Barmen.

Die Welt, die die Bretter bedeuten, hat von jeher eine magische Anziehungskraft auch auf das zuschauende Publikum ausgeübt. Einen Blick hinter die Kulissen werfen zu dürfen, wo aufgeregte Temperamente und nervöses Premierenfieber einer ganz eigenartigen bunten Welt das Gepräge geben, war sicherlich schon einmal eines jeden Lieblingswunsch. Der dieswöchige Operettentonfilm kommt diesen Wünschen entgegen, auf den verschiedenen Proben lernen wir den Werdegang der Operetten-Revue „Nur Du" kennen. Den Vogel schießt wieder einmal Charlotte Ander als reizender, aber ganz gefährlicher Revuestern ab. Die Vielseitigkeit ihres Temperaments ist einfach erstaunlich. Walter Janssen als Revuekomponist mit der tragischen Sehnsucht nach der hohen Kunst in der Brust, ist ihr ein sympathischer, schwerblütiger Gegenspieler. Selbstverständlich mimt Paul Morgan den verzweifelten Theaterdirektor, den Herrn, dem nichts, aber auch gar nichts paßt.

Die Südfilm-A.-G. zeigt in dem Beifilm „Erpressung" eine inhaltsschwere Tragödie mit Anny Ondra als Hauptperson. Ein junger Kriminalbeamter, der mit der Aufhellung einer Mordaffäre beauftragt ist, macht im Laufe der Untersuchung plötzlich die entsetzliche Entdeckung, daß nur seine Braut für die Tat in Frage kommen kann. Gefährliche, aufopferungsvolle Nebenwege muß er einschlagen, um die Handlung zum glücklichen Ende zu bringen.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Auf ein gefährliches Gebiet internationaler Verbrechertätigkeit — das der Falschmünzerei — führt der Film des neuen Spielplans: „Falschmünzer". Das Treiben der Verbrecher spielt sich stets im geheimnisvollen Dunkel ab und es ist oft sehr schwierig, eine solche Werkstatt zu entdecken und die Falschmünzer unschädlich zu machen. Andreas Harmer, der trotz seiner Jugend keine passende Stellung finden kann, wird durch die Vermittlung eines bekannten Gönners bei der Polizei eingestellt. Im Hause dieses Bekannten wohnen zwei Südamerikaner, die im Keller des Hauses eine Falschmünzerwerkstatt mit modernster Einrichtung haben und so ihren Lebensunterhalt bestreiten. Bald kommt der junge Polizist auf die Spur der raffiniert arbeitenden Verbrecher. Diese beschließen, Andreas unschädlich zu machen und versuchen es mit allerlei Mitteln, die jedoch fehlschlagen. Schließlich schrecken sie vor keiner Gewalttat — selbst vor einem Mordversuch — nicht zurück und es wäre ihnen beinahe im letzten Moment gelungen, sich der Verhaftung zu entziehen.

Rundfunk-Programm

Montag, den 3. November.

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00 bis 8.30 Uhr: Morgenkonzert. (Schallplatten). Philadelphia-Sinfonie-Orchester: Leitung: Leopold Stokowski: Choral-Vorspiel: „Wir glauben an einzigen Gott", Bach. — Philharmonisches Orchester, Berlin, Leitung: Richard Strauß: Ouvertüre zur Oper „Der Barbier von Bagdad", Cornelius. — Sinfonie-Orchester, Leitung: Percy Pitt: Konzert-Walzer, Glasunow. — Edith Lorand-Orchester: Ein Denkmal für Franz Liszt, Fantasie, Morena. — Staatskapelle, Berlin, Leitung: Fritz Stiedry: Italienische Serenade, Wolf. — Staatskapelle, Berlin, Leitung: Pietro Mascagni: Intermezzo aus der Oper „Freund Fritz", Mascagni. — Beniamin Gigli (Tenor): a) Land so wunderbar, aus der Oper „Die Afrikanerin", Meyerbeer; b) Ach so fromm, aus der Oper „Martha", Flotow. — Staatskapelle Berlin, Leitung: Leo Blech: Zweite Polonaise, Liszt. — Wiener Philharmon. Orchester, Leitung: Erich Kleiber: Künstlerleben-Walzer, Joh. Strauß. — Großes Orchester, Leitung: Josef Snaga: Melodien a. d. Operette „Frasquita", Lehar. — Dalos Bela und sein Orchester: Zwei Charakterstücke: a) Hochzeit im Morgenlande, Prichystal; b) Fest im Harem, Prichystal. — Marek Weber und sein Orchester: Hallo! Hallo! Hier Wien! Potpourri. Morena. — Militär-Orchester, Leitung: Walter Harmens: Seid einig, Marschpotpourri, Hafenberger.
10.10 bis 11.15 Uhr: Schallplattenkonzert.
11.20 bis 12.00 Uhr: Schulfunk. Minna von Barnhelm. Einführung und Lesung. Lehrender: Scholz.
12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert. Leitung: Wolf. Ouvertüre zur Operette „Pariser Leben", Offenbach. — Goldschmieds Töchterlein, Walzer, Ferras. — Die Fabeln von La Fontaine, Suite in vier Sätzen: Der Wolf und das Lämmlein; Die Milchfrau und der Milchkopf; Der Landmann und seine Kinder; Der Fuchs und der Rabe, Mouton. — a) In den Spinnstuben, Michell; b) Korngoldwalzer aus einer Suite, Michell. — Ouvertüre „Im Reiche des Indra", Lincke. — a) Tee bei Maikäfers, Noack; b) Die Mühle im Schwarzwald, Eilenberg. Melodien aus der Operette „Der lustige Krieg", Strauß. — a) Mein Mädel ist nur eine Verkäuferin, Slowfox, Benatzky; b) Ich lade Sie ein, Fräulein, Benatzky.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderstunde: E. Vordemberge: Wir lernen Martinslieder — Geschichten.
16.10 bis 16.30 Uhr: Frauenstunde, Frau und Presse (1). Luise Schiffgens M. d. R.: Frau und Zeitung.
16.30 bis 16.50 Uhr: Dr. Victor Meyer-Eckhardt: Sparta und das Tal des Eurotas.
16.50 bis 17.30 Uhr: Jugendfunk. Fips und Stips auf der Weltreise. Lustiges Hörspiel für die Jugend von Max Ophüls. Musik von Hans Krieg. Spielleitung: Ullmann. Der Ansager (Alexander Maaß). — Fips (Richard Weimar). — Stips (Phillipp Gehlb). — Ein Schupo (Otto Blumenthal. — Der Kapitän (Bernhard Majewski). — Peter (Paul Apel). — Mister Verdienecke (Walther Korth). — Das reichste Mädchen der Welt (Erna Deutschländer). — Lakai Franz (Arthur Heidelberg). — Lakai Hans (Carl Heil). — Der Oberlakai (Hubert Reuter). — Der Vater (Heinrich Heber). — Die Mutter (Martha Walter). — Matrosen; Kinder; Negerkinder; Koch; Heizer; Dr. Eckener; Negerknabe Tom.
17.30 bis 18.30 Uhr: Vesperkonzert. Bronislaw Mittmann (Violine) Imre Albori (Bariton), Josef Schwan (Klavier), Begleitung: Josef Breuer. Scherzo B-Moll Chopin (Josef Schwan). — a) Gavotte in F-Dur Beethoven: b) Scherzo, Dittersdorf-Kreisler; c) Walzer, op. 39, Brahms, (Violine: Bronislaw Mittmann). — Lieder für Bariton: Verborgenheit; Verschwiegene Lieb'; Der Musikant, Wolf (Imre Albori). — a) Moment musical in Cis-Moll, op. 94, Schubert; b) Intermezzo in C-Dur, op. 119, Brahms (Josef Schwan). a) Romanze in A-Dur, Schumann; b) Wiener Melodie, Gärtner-Kreisler; c) Chinesisches Tamburin, Kreisler (Bronislaw Mittmann). — a) Schließe mir die Augen beide, Rasch; b) Das mittelwige Mädel, Philipp; c) Morgen, R. Strauß (Imre Albori). — Rondo Cappriccios, Mendelssohn (Josef Schwan).
18.30 bis 18.50 Uhr: Elternstunde. Ein Winder erzählt. — Otto Heimermann.
19.15 bis 19.40 Uhr: Lektor Dr. Beindauer. — Carmen Mueller-Zulatka: Spanische Unterhaltung.
19.40 bis 20.00 Uhr: Lebende Dichter. Elle Polster-Schüler: Die Bäume unter sich. — Mein Bruder.
20.00 bis 20.30 Uhr (auch über den Deutschlandsender Königswusterhausen): Uebertragung aus dem Kleinen Haus der Städtischen Bühnen, Düsseldorf. Collegium musicum (2). Düsseldorfer Kammerorchester, Leitung: Dr. Alfred Frödlich. Solisten: Anna Marie Lenzberg (Sopran), Peter Esser vom Düsseldorfer Schauspielhaus (Rezitation), Konzertmeister Eugen Sachse (Violine). Suite, Purcell. — Balletmusik aus der Oper „Paris und Helena", Gluck. — Sinfonie D-Dur (K. V. 202), Mozart. — Fragment eines Violinkonzertes in C-Dur (ausgeführt von Josef Hellmesberger, nach der handschriftlichen Partitur), Beethoven (Solist: Eugen Sachse). — Aus der Musik zu Goethes Trauerspiel „Egmont", Beethoven (Solisten: Anna Maria Lenzberg — Peter Esser).
Gegen 20.50 Uhr: Erste Abendmeldungen.
22.00 Uhr: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.
Anschließend bis 24. Uhr: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark,
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. b398

Auf Ihrem Sonntags-Spaziergang
erhalten Sie einen Ueberblick
unserer Leistungsfähigkeit in Betten und Teppichen
in 6 Spezial-Fenstern Ecke Wirmhof-Stocksgasse.
b477
Gebrüder Alsberg, W.-Elberfeld

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 2. November:
Barmen: 7—10¼: **Carmen**, Oper von Bizet. — Sonntagspreise II.
Elberfeld: 3½-6: **Das Land des Lächelns**, Operette v. Lehar, Sonntagspreise II. 7—9: **Meine Schwester und ich**, mus. Spiel von R. Benatzky, Sonnt.-Pr. II.

Montag den 3. November:
Elberfeld: 8—10: Montag-Abonn. **Meine Schwester und ich**, musikal. Spiel von Ralph Benatzky. Operupreise.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 2. 11., 4 bis 6.15 Uhr, kleine Pr.: M. 0.60—3.50: **Wochenend im Paradies**; 8 bis 10.30 Uhr: **Konto X**, M. 0.60—8.50.
Montag 3. 11., Ser. V., 8 bis 10.30 Uhr: **Baumeister Solneß**, M. 0.60—8.50.
Dienstag 4. 11., außß. Ser., 8 bis 10.30 Uhr: **Das Konto X**, M. 0.60—8.50.
Mittwoch 5. 11., Ser. VI, 8.15 bis 10 Uhr: **Geschäft mit Amerika**, M. 0.60—8.50.
Donnerstag 6. 11., Ser. VII, 8 bis 10.30 Uhr: **Sturm im Wasserglas**, M. 0.60-8.50.
Freitag 7. 11., Ser. VIII, 8.15 bis 10 Uhr: **Geschäft mit Amerika**, M. 0.60—8.50.
Samst. 8. 11., 8 bis 10.30 Uhr: **Das Konto X**, M. 0.60—8.50. d441
Sonntag 9. 11., 4 bis 6.45 Uhr, kleine Pr.: M. 0.60—3.50: **Der Kaiser von Amerika**; 8 bis 10.30 Uhr: **KONTO X**, M. 0.60-8.50.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag den 2. 11., 15.15—18.15 Uhr, Pr. 2.50, 2, 1.50, 1.20, 0.50: „**Der Tenor der Herzogin**", Operette von E. Künneke.

19-21½ Uhr, Pr. 4, 3, 2, 1.50, 0.60: „**Meine Schwester und ich**". Ein musik. Spiel von Ralph Benatzky.

Montag den 3. 11., 20—22½ Uhr, Pr. II: Oeffentl. und BVB., wahlfrei: „**Meine Schwester und ich**".

Dienstag den 4. 11., 20—22¼ Uhr, Pr. III: Zum ersten Male: „**Der Mann, den sein Gewissen trieb**" Schauspiel von Maurice Rostand.

Donnerstag den 6. 11., 20—22¼ Uhr, Pr. III: Zum ersten Male: „**Geschäft mit Amerika**". Lustspiel von Paul Frank u. Ludwig Hirschfeld.

Sonntag den 9. 11., 15.15—18.30 Uhr, Pr. 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50: „**Die Fledermaus**" in der Neugestalt. Max Reinhardts, Oper. v. Joh. Strauß. 19—22¼ Uhr, Pr. 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50: „**Die Fledermaus**". f299

Thalia-Theater

— PROGRAMM —
bis einschl. Donnerstag 6. Novbr.

Varieté-Teil:

Eine Reihe hervorragender
Varieté-Neuheiten

Leonhard Gautier
mit seiner groß. Hunde-Pantomime
Die fleißigen Maurer
von der Scala Berlin.

CATALINI
Große Radsensation auf der Drehscheibe vom Cirque D'Hiver, Paris.

2 ATHOS
Kraft-Welt-Rekord an hängenden Ketten, vom Wintergarten, Berlin.

ROLF HOLBEIN
Humor in der Malerei,
von der Scala, Berlin.

HARRY UND FLIPP
Exzentriker
vom Coliseum, London.

ERNESTI-TRIO
Musikal-Jongleure
von der Plaza, Berlin.

Orgelkonzert:

An der großen Philippsorgel der hervorragende Organist
RICHARD NEUMANN.

Tonfilm-Teil:

Westdeutsche Uraufführung!

Ein Rausch von Farbe und Musik! Eine Prachtentfaltung, die an Tausendundeine Nacht erinnert!

Paul Whiteman
mit seinen weltberühmten
— 100 Musikern —
in dem großen Ton- u. Farbenfilm

Der Jazzkönig

Die erste und einzigste Tonfilm-Revue in höchster Vollendung.
1000 Mitwirkende!
10000 Prunkkostüme!
Conference: ARNOLD KORFF.
Liedertexte: Jack Yellen.
Musik: Milton Ager.

Aufgen. auf der Western-Electric.

BERLINER PRESSESTIMMEN
anläßlich der Uraufführung im Berliner Ufa-Palast, am Zoo:

. . . **Der Jazzkönig stellt an Prunk und Aufmachung alles bisher Dagewesene, selbst im Film Dagewesene, weit in den Schatten . . . Es ist eine Mischung von Glanz, äußerem Aufwand und Farbe, die sicherlich viele Millionen Dollar gekostet hat . . . Der Jazzkönig bedeutet Triumph der Regietechnik, der Massenwirkung, der musikalischen u. farbig. Reproduktion.**

Ferner:
Der neueste Micky Silly-Schlager:
„Micky der fidele Bauer"

— **Beginn der Vorstellungen:** —
Wochentags **2.30, Einlaß 2.00 Uhr.**
Sonntags **1.30, Einlaß 1.15 Uhr.**
Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit. g332
— **Jugendliche haben Zutritt!** —

Westdeutsche Konzertdirektion, Köln.

Messehalle (Köln-Deutz) Donnerstag 6. Nov., 20 Uhr
Einziges Auftreten in Westdeutschland

Yehudi Menuhin

der 13jährige Wundergeiger

Am Steinway & Sons **Hubert Giesen.**
Schubert: Rondo brillant Wk. 70, Bach-Solo-Partita E-dur, Wk. 3, Mendelssohn: Konzert e-moll Wk. 64 Werke von Rimsky-Korsakoff-Franko, Moszkowski-Sarasate, Debussy-Hartmann, Beethoven-Auer, Paganini. b108

Yehudi Menuhin auf Electrola-Musikplatten.

Karten Mk. 3.— bis 10.— Vorverkauf in Elberfeld bei Baedekersche Buchhandlung, Herzogstr. 33 und bei der Konzertdirektion Kunze, Rathenaustr. 6.

Im Salamander

Ueberall Sensations-Erfolg!

Die größte Operetten-Revue der Jetztzeit:

Der schwarze Diamant

in 10 Bildern von Max Goldberg und Hans Pflanzer. Musik von Franz Stafford, dem bekannten Schlagerkomponisten. Persönliche Leitung: Dir. Max Goldberg, Deutschlands bester Jazz-Symphoniker.

Hauptdarsteller:

Kitty Marion vom Theater des Westens
Eveline Drake von der Haller-Revue
Detti Weniger von der Komischen Oper
Hans Jansen-Jacobs v. Metropol-Theater
Heinz Treskow vom Berliner Theater
Gusti Wilfan v. Deutsch. Künstler-Theater
Fritz Land vom Schiller-Theater

Albert Blandot, das akrobatische Tanzwunder (Empire Paris)
Jansen-Jacobs und Eveline Drake in ihrem sensationellen Tanz de brutal
Jonny, der exzentr. Niggertänzer, und seine **10 Folies-Girls vom Coliseum** London

Und das große Chor- und Ballett-Ensemble.
Fabelhafte Ausstattung.
Prunkvolle Kostüme.

Nur vom 1. bis einschließl. 14. November.

Täglich abends 8.15 Uhr.
Sonn- und Feiertag um 4 und 8 Uhr. Außerdem **dreimal** in der Woche **nachmittags** um 4 Uhr am **Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.** Diese Wochentags-Nachmittags-Vorstellung bringen das vollständige Programm zu ganz kleinen Preisen: Alle Plätze 50 Pfg., Loge 1.— Mk. Abendpreise: 1.— bis 2.50 Mk. Die Eintrittspreise sind bei diesem Sonder-Gastspiel **nicht** erhöht. Bestellen Sie num. Plätze (Tel. 202 12). Kasse ab 11 Uhr dauernd geöffnet. g112

Hansa-Künstlerspiele

Elberfeld, Neumarkt.

Heute das j87
neue, große Kabarett-Programm.

DIE HEILSARMEE
Donnerstag 6. Nov., abends 8 Uhr: Große
FEST-VERSAMMLUNG
im Ev. Jugendhaus, Elbf., Bergstr. 56, geleitet von Kommandeur und Frau Friedrich, Leit. d. Heilsarmee in Duisb., assistiert von Oberstleutnant und Frau Dreisbach, sowie von sämtlichen Offizieren der Rhein-Ruhr-Division.
Musikalische und gesangl. Darbietungen. **Jedermann ist herzlich willkommen!**

Hotel Restaurant Staudt

Köbesstr. 88 Elberfeld Ecke Island

Die Wintersaison ist eröffnet!
Jeden Samstag-Sonntag Konzerte
Samstag 1., Sonntag 2., Montag 3. Nov.
Große Schrammel- u. Stimmungskonzerte
Dazu der Magenfahrplan mit unseren Spezialitäten: Le Hasenpfeffer, Seemuscheln, Eisbein u.s.w.
Zu regem Besuch ladet ein
Frau Wwe. Fritz Staudt.

Rippenspeck 108 Pfg.
fetten Speck . . 98,
Schinkenspeck . . 128,
Cervelatwurst . . 140,
Salamiwurst . . 140,
Schink.-Plochw. 150,
Prinzeß-Teewst. 150,
Blutwurst . . . 75,
Leberwurst . . . 75,
alles geräuchert, in 9-Pfd.-Rolli, auch gemischt.
9 Pfd. Schw.-Kleinfleisch . . . Mk. 3.40
9 Pfd. rote Kugelräse . . . Mk. 2.95
9 Pfd. Tilsiterformräse . . . Mk. 2.95
freibleib. ab hier Nachnahme. b137
H. Krogmann,
Rotterf (Holst.) Nr. 8
Fleischw. u. Käsefabr.

Ziehung 11.—18. Nov.
Volkswohl-Lotterie
57168 Gewinne und Ersatzgew. i. 2 Kl. zus. Km.

485000	
150000	
100000	
75000	
50000	

Einzellose à 3 Rm.
Doppellose à 6 Rm.
Porto u. Liste 40 Pf. extra
empf. u. vers. auch geg. Briefmarken u. Nachn.
EMIL STILLER Bankhaus
Hamburg 6, Brücke 3
Postscheck 20016

Honig
garant. rein Blumen-Hütten-Schleuder, hl. Lauf, hell, goldfl. 10-Pfd.-Dose 11 Mk., 5-Pfd.-Dose 6.50 frei Haus unter Nachn. Ger. Zurückn. Netter u. Dr. Heindl & Söhne, Pfronstetten Gs. b124

Westdeutsche Konzertdirektion, Köln.

Messehalle (Köln-Deutz) Donnerstag 6. Nov., 20 Uhr
Einziges Auftreten in Westdeutschland

Yehudi Menuhin

der 13jährige Wundergeiger

Am Steinway & Sons **Hubert Giesen.**
Schubert: Rondo brillant Wk. 70, Bach-Solo-Partita E-dur, Wk. 3, Mendelssohn: Konzert e-moll Wk. 64 Werke von Rimsky-Korsakoff-Franko, Moszkowski-Sarasate, Debussy-Hartmann, Beethoven-Auer, Paganini. b108

Yehudi Menuhin auf Electrola-Musikplatten.

Karten Mk. 3.— bis 10.— Vorverkauf in Elberfeld bei Baedekersche Buchhandlung, Herzogstr. 33 und bei der Konzertdirektion Kunze, Rathenaustr. 6.

Stadthalle Elberfeld.

Montag den 3. November 1930, abends 8 Uhr
Das große Ereignis aller Konzertsäle
Zum ersten Mal in Deutschland

BERÉNYS 35 UNGARISCHE

ZIGEUNER

SINFONIKER

Ungar. Rhapsodien, Wiener Walzer, Zigeuner-Improvisationen, Dohnanyi, Sarasate, Rakoczy-Marsch in der Urfassung.

Ueber das erste Konzert in Köln am Mittwoch dem 29. Oktober im Gürzenich schreibt die Presse:

Köln. Zeitung: Eine musikalische Sensation im Gürzenich: Berénys Zigeuner-Sinfoniker spielen. Diese Zigeuner muß man gehört haben, um zu erfahren, was Musik ist. Der blühende sinnliche Ton der Geigen, das sanfte Vibrato der Holzinstrumente, das erregte Schwirren des Zimbals — all das wirkt zauberisch und sinnbetörend. Wer bei dieser Musik (2. Rhapsodie von Liszt, Donauwellen-Walzer, Rakoczimarsch) unbeweglich auf seinem Stuhl sitzt, der hat Fischblut in den Adern. Unter den Zigeunerprimas finden wir den weltberühmten Geiger Jancsi Rizo. Und da ist eine Frau unter 34 Männern. Ein Zigeunermädchen, wenn man so sagen darf. Es sitzt am Flügel und zieht alle Register seiner Erscheinung spielen. Was stellt man sich nicht alles unter einem musikalisch talentierten Zigeunermädchen vor? Jedenfalls nicht das, was der Begriff ursprünglich verkörperte. Zu der natürlichen Lässigkeit, zu der sprichwörtlichen lässigen Leidenschaft ist hier die Kultivierung hinzugekommen und hat den Begriff schlechtweg vollkommen gestaltet. Dieses schwarzlockige Zigeunermädchen paßt ganz vorzüglich in die erlesene Auswahl von Zigeunermusikern.

Dr. Martin Friedland.

Gen.-Anz. Wuppertal 29. Okt. über das erste Konzert im Kölner Gürzenich: Ein außergewöhnlicher Abend gestern im Kölner Gürzenich. Berénys ung. Zigeuner-Sinfoniker gaben ihr erstes Konzert und wurden mit einer Begeisterung aufgenommen, wie sie selbst bei den leicht entflammten Rheinländern nicht alle Tage zu finden ist.

Konzertflügel: Ibach.

Karten Mk. 1.00, 1.50, 2.50, 3.50 bei Baedeker, Hartmann, Küpper, Leonhard Tietz, Verkehrsverein, Schreiber & Reißmann, Köndgen sowie ab 7 Uhr an der Abendkasse der Stadthalle. b103

BAVARIA

Das neuzeitliche Tanz-Kabarett
Wuppertal-Elberfeld — Direkt.: Erich Ibach

Ab heute: Das **neue**
Sensations-Kabarett-Programm
vom 1. bis 15. Nov.

Rosé Petöfy
Das weltbekannte Orchester, des großen Erfolges wegen prolongiert
Betty Sedlmayr
Die charmante Vortragskünstlerin
Rose Brothers
Exzentrische Meisterjongleure
Leo Länglich
Der tanzende Komiker.
2 Thelonis
Das ausgezeichnete Tanz-Duett
Barryks & Co.
Der Gentleman im Grammophon
Petöfy Orchester
in der Bühnenschau

und die stimmungsvolle
Tanz-Unterhaltung
nachmittags und abends, bei **freiem Eintritt.**
Samstag abends u. Sonntags Eintritt Rm. 0.50.

Sonntags des großen Andrangs wegen bei durchgehendem Betrieb
drei Vorstellungen
3.00 Uhr 5.30 Uhr 8.00 Uhr

Bierhaus Jean Fischer
Elberfeld, Grifflenberg 15

Ausschank
Bremme Bräu ½ Ltr. 0.35
Mein Schlager
Moselw. Mehringer Zellerberg Pokal 0.25 Flasche 1.00
19046

Nerven- u. Herzl. f. i. still. Pr.-Penf. g. Erbtg. Alst. f. dill. Herbst- u. Winter-Aufenth. a. dauernd. Herrl. Gegend.
Frau Haarhaus, Geringhausen bei Rümbrecht.)3611



Garantiert reiner Blüten-Schleuder-
Honig
neuer Ernte, das **„Allerfeinste"** was die **Bienen** erzeug. 10-Pf.-Dose M 10.90, 5-Pf.-Dose M 6.40 frei Nachn. ohne Nebenkost. Gar. Zurückn. unt. Nachn **Carl Scheibe,** Oberneuland 517 b. Br.

Lippische Wurstwaren

Fetter Speck	ℳ 1.—
mag. Speck	„ 1.20
Schwartenm.	„ 1.10
Zungenwurst	„ 1.30
Blutwurst	„ 0.90
Leberwurst	„ 0.90
w. Mettwurst	„ 1.20
gr. Mettwurst	„ 1.30
Rollschinken	„ 1.70
Flomen-Schmalz	„ 0.90

Versand unt. Nachnahme. b742
Fr. Schulz,
Bad Meinberg i. L.

Ia Molkerei-Butter!
Versand p. Nachn., in Paket. à 9 Pfd. Gefl. Anfr. an:
Molkerei Nordwohlde
Krs. Syke, Inhab.: W. Schlüter. b698

Ufa-Palast Barmen :: Clefenstr. | **Modernes** Theater :: Elberfeld

In beiden Theatern Sonntag vormittag:

Große Morgen-Veranstaltung

EMIL JANNINGS

in:

Der Liebling der Götter

Vorher **Ufa-Tonwoche und Beiprogramm.**

Um es jedem zu ermöglichen, das herrliche Emil Jannings-Tonfilmwerk zu sehen, sind die Eintrittspreise von 50 Pfg. an für Sitzplatz festgesetzt.

Ab 2 Uhr nachmittags
Das vollständige Programm







Der Liebling der Götter

Besuchen Sie bitte die **Nachmittagsvorstellungen** wegen des Andranges zu den Abendkassen.

Modernes Theater :: Elberfeld | **Ufa-Palast** Barmen :: Cleferstr.

ZOO — ELBERFELD

Sonntag 2. November:
Billiger Sonntag
von 3.30 Uhr ab
KONZERT
Erwachsene Mark 0.50, Kinder Mark 0.25. g58

Wintersportplatz
GALTÜR in TIROL, 1600 m
Post-Gasthof „Rößle", Fernruf 3. Aeltestes Haus a. Platze, neuzeitl. Komfort. Ruhige, sonnige Lage. Vorzügl. Skigelände. Ausgangspunkt für sämtliche Touren in d. blaue Silvretta. Prospekte. z4036
Bes. Franz Tyrtscher.

Auf zum großen luftakrobatischen Wohltätigkeits-Flugtag!



in Barmen-Langerfeld
Sonntag den 2. Novbr., von 2.30 Uhr bis 4.30 Uhr.
Flugzeug.-Luftgymnastik, Kunstflüge, Fallschirm-Absprung-Wettbewerb, Freiflüge, Bonbons- und Schokoladenregen, verbilligte Rundflüge ab 10 Uhr vormittags.
Niedrige Eintrittspreise: von Mark 0.50 bis Mark 2.—.
Direkte Verbindung durch Straßenbahn und Omnibusse.

Früh-Vorstellung
im
Thalia-Theater
Sonntag 2. November, vormitt. **11** Uhr
(Einlaß und Kassenöffnung 10¼ Uhr)

Wohltätigkeits-Veranstaltung

zum Besten der Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute in Alsdorf und Saarbrücken.

Tonfilm-Teil:
Kammersänger
Richard Tauber
in dem großen Tonfilm
Das lockende Ziel
Eine Spitzenleistung deutscher Tonfilmkunst.

Konzert-Teil:
Gesang: Opernsängerin
Martha Schulz-Körner Elberfeld/Stuttgart
Orgelkonzert des neuen Thalia-Organisten
Richard Neumann.
Am Ibach-Flügel
Kapellmeister **Adolf Daus.**

Der Gesamtertrag wird restlos, ohne jeden Abzug, der Stadtverwaltung Wuppertal zur Weiterleitung überwiesen.

Eintrittspreise:
II. und III. Rang: 0.70 Mk. Parkett 1.00 Mk.
Sperrsitz 1.50 Mk. I. Rang Seitenloge 2.00 Mk.
I. Rang Mittelloge 3.00 Mk. g352
Jugendliche haben Zutritt.

Sarrasani
Wann kommt er?
Was zeigt er?
Was kostet er?

Tausend Fragen . . . und 8 Antworten
Inserat bitte ausschneiden!

1. Hans Stosch-Sarrasani kommt persönlich! Seit 30 Jahren steht dieser volkstümlichste Zirkusmann aller Zeiten an der Spitze seines gigantischen Unternehmens. Von einer erfolgreichen Schweizer Tournee zurückkehrend, ist Sarrasani im Begriff, **erneut eine längere** Auslands-Tournee anzutreten. Ob er jemals wieder ins Rheinland kommen wird, ist zweifelhaft. Sarrasani kommt auch mit seinem ganzen ungeteilt. Programm nach Wuppertal, u. zwar nur nach **Barmen**, nicht nach Wuppertal-Elberfeld!

2. Der Zirkus ist geheizt! Sarrasani führt eine genial erdachte transportable Luftheizungsanlage mit sich, die den Zirkus angenehm erwärmt. Sie können ohne Bedenken auch bei größter Kälte den Zirkus besuchen.

3. Nur ganz wenige Tage! Sarrasani spielt unbedingt nur ganz wenige Tage in Wuppertal-Barmen, und zwar tägl. abds. 7.30 Uhr. **Eröffnung: Freitag 7. Novbr.,** abends 7.30 Uhr. Samstag, Sonntag und Mittwoch, nachm. 3 Uhr: Familienvorstellung; Kinder zahlen hierzu auf allen Plätzen von Mk. 2.20 aufwärts nur halbe Preise. Auch nachmittags vollwertiges ungekürztes Programm.

4. Was bietet die Tierschau? Tierschau findet nur Samstags und Sonntags statt, und zwar von 9.30 bis 1 Uhr mittags. Eintritt: Erwachsene Mk. 1.—, Kinder 50 Pfg. Sarrasani zeigt zoologische Reichtümer, wie sie kein Zoo der Welt aufzuweisen hat: 22 indische Elefanten, 19 Königstiger, über 70 Löwen, 12 Polar- und Braunbären, die ersten nach Europa eingeführten Watussi-Rinder, andalusische Stiere, Wasserbüffel, Kamele, Dromedare, Zebras, Seelöwen, Geparden, Mantelpaviane, das einzig dressierte Nilpferd der Erde, einen Bisonochsen, 200 Pferde aller Rassen usw. Ohne Extrakosten sind mit der Tierschau verbunden: Massenkonzert der 100 Sarrasani-Musiker, Vorführungen der echten Sioux-Indianer und Originaltänze der Singhalesen.

5. Was bieten die Vorstellungen? Alle Wunder und Sensationen der Erde: echte Sioux-Indianer mit ihren heimatlichen Gebräuchen in echter Wildwest-Szene, Indischer Akt mit 150 Fakiren, Schlangentänzerinnen, arabischen Akrobaten, indischen Tempeltänzern u. a. m. Ferner: Jahrmarkt in Peking, mit 30 chinesischen Gauklern, Zopfakrobaten, tibetanischen **Gladiatoren**, mongolischen Teufelsgabeljongleuren, Asiens besten Reckturnern u. 60 tanzenden Chinesenmädels. 22 Japaner, darunter die berühmten Schrägseilläufer, **Prunkballetts** mit 60 Tänzerinnen, Altmeister **Schumann** mit Massenpferdedressuren, Burghardt-Footit, der klassische Schulreiter, Meyer-Florio auf dem einzigen Schulkamel der Erde, Lufttruppen Marcos u. Artonis, mit der einzigen Dame, die den Doppelsalto vorwärts dreht, Spaßmacher-Garde, darunter der kleine François, Liebling aller Kinder. Und dann: Kapitän Frohn's Seelöwen, genannt die „kalifornischen Rastellis". Außerdem: entweder Polarbären oder Tiger oder Löwen. Vor allem aber: Direktor Hans Stosch Sarrasani mit seiner Herde indischer Elefanten! Diese u. noch eine ganze Reihe anderer Attraktionen in jedem Programm.

6. Volkstümliche Eintrittspreise! Sarrasani hat heute noch die gleichen Eintrittspreise wie 1913, obwohl sein Unternehmen viermal größer und sein Programm viermal besser geworden ist. Schon für M. 1.70 können Sie alle Sarrasani-Wunder erleben, und der beste Logenplatz kostet nur **6.60!**

7. Vorverkauf! Obwohl noch keine Vorstellung ausverkauft ist, sollten Sie sich die Eintrittskarten rechtzeitig besorgen. Vorverkaufsstellen: Verkehrsverein Barmen, Alternarkt 4, Tel. 35353. — Kaufhaus Michel & Comp. Nachf. A. G., Elberfeld, Wall, Tel. 21721. — **Zirkuskassen** durchgehend von 9 Uhr früh geöffnet; Zirkustelefon: Sammelnummer 51051.

8. Günstige Verkehrsmöglichkeiten! Die Bewohner der Umgebung im weitesten Umkreise haben Gelegenheit, Sarrasanis Vorstellungen in Wuppertal bequem zu besuchen. Extra-Züge, Extra-Omnibusse usw. sind von und nach jeder Richtung eingelegt worden; man erkundige sich bei den zuständigen Stellen: Bahnverwaltung, Stationsvorsteher, Post, Zeitung.

SARRASANI
Eröffnung 7. November
Nur ganz wenige Tage — Platz an der Carnaperstr.
d467

Elberfelder Kammerchor
Leitung: Heinz Anraths
Sonntag den **9.** November, 18 Uhr, in der **evangl. Kirche Sonnborn**
a capella-Konzert
Werke von Schütz und Kaminski
Solist **Ernst Grote,** Cello k7267
Karten zu Mk. 1.00 bei Baedeker, Küpper, Ev. Buchhdlg., Verkehrsverein.
Reinertrag dient dem Ausbau der Orgel.

Anthroposophie
und die Not unserer Zeit
Oeffentlicher Vortrag von Dr. Birkigt aus Leipzig am **Montag 3. Novbr. 1930,** 20¼ Uhr, in **Wuppertal-Elberfeld,** Walter-Rathenaustr. 33. — Zutritt 1 RM. *

Täglich zur Sotadi
Barmens dezente Tanzstätte
Zeughausstraße 59. 454h

Schloß Aprath
Wohltätigkeits-Konzert
am **Sonntag d. 2. November** zugunsten der Opfer des Unglücks auf der Grube
Maybach.
Mitwirkende: **M.-G.-V. „Sängerkreis", Wülfrath,** Dirigent: **H. Spies.**
Konzertsängerin **K. Katzmann,**
Tenor **H. Straeter,** Solingen,
Pianistin **Maria Wegener,** d845
Schauspieler **E. Langner,**
12 Solisten Streichorchester.
Eintritt: **Mk. —.75.**

Ia Mecklenb. Tafelbutter, geformt in Postkist. zum bill. Tagespr., porto- u. verp.-frei, p. Nachn. empfiehlt **Molkerei-Gen. Tramm,** Post Crivitz i. Mecklb.

Ziehung
v. 11. b. 18. Nov. 1930
Fünfzehnte große Volkswohl Lotterie
51 178 Gew. u. 2 Prämien im Gesamtwerte v. RM
Höchst- gew. u. ein Doppellos **465000**
Höchstgew. a. Einzellos **150000**
2 Hauptg. zu je 50000 **75000**
2 Prämien zu je 25000 **100000**
2 Hauptgew. zu je 20000 **50000**
2 Hauptgew. zu je 10000 **40000**
20000
Lose zu **1** RM
Doppellose zu **2** RM
Glücksbriefe m. 5 Losen sort. 5 RM a. versch. Taus.
Glücksbriefe m. 10 Losen sort. 10 RM a. versch. Taus.
Porto u. Gew.-Liste 35 Pf. In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch
Pforde
Staatl. Lott.-Einn.
Essen 238
Limbeckerstraße 70
Postscheck: Essen 7806
Für alle Gew. auf Wunsch 90% über d784

Preise wie 1914
bei moderner Form und Ausstattung haben die
Puppenwagen 1930
Abzahlung bei kostenloser Aufbewahrung bis Weihnachten gestattet.
Carl Sasse
Elberfeld, Herzogstraße, Ecke W.-Rathenaustr.
1398

Billige Tapeten wegen Umzug!
Vor dem Umzug sollen noch **mehrere tausend Rollen hochwertige Qualitäts-Tapeten** in Restbeständen sowie ein Posten **echte Linkrusta, Wandstoffe und Fußbodenstaubdecken** zu **nie wiederkehrend billigen Preisen** verkauft werden.
Tapetenhaus Goebeler,
Elb., Grünstraße 13, Ecke W.-Rathenaustr. 1992

Nach erfolgter Erweiterung eröffne ich die 2227a
Bahnhofs-Stuben
(früher Hauptbahnhofs-Restaurant)
am Samstag dem 1. November, nachm. um 6 Uhr.
Wwe. Herm. Hoppe
Wuppertal-Barmen-Bahnhof. — — Fernr. 536 46.

Winterkuren im Teutoburger Wald
für Nerven-, innere u. Stoffwechselleiden. Besondere Erfolge bei Blutdruckstelgerung, Basedow und allen Formen der Anämie. z610
Herabgesetzte Preise! Prospekt.
Sanatorium Grotenburg, Hiddesen b. Detmold.

Makulatur
abzugeben.
Exp. Wuppertal-Barmen, Rathenaustr. 50

Feldschloss-Bierhalle
— Wuppertal-Elberfeld —
Spez.: **Schweinekamm mit Sauerkraut 55 Pfg.**

Die schönsten Weihnachtsgeschenke sind
Qualitäts-Tafelbestecke
modernste Muster, mit 90 u. 100 g Silberauflage, 25-30 Jahre schriftl. Garant., auf Wunsch mit rostfreien Klingen, lief. wir direkt an Private zu den billigst. Preis. Verlangen Sie Katalog u. Originalmust. unverbindlich und portofrei von e79
Firma Gebr. Lauterjung, Besteckfabr., Solingen, Rheinstraße 35.

Ein großes Porträt
18/24 cm und 6 Postkarten zum **Werbepreis** von **3.90** Mk. erhalten Sie im Photo-Atelier **Breker,**
Elberfeld, Wall und Kirchstraßen-Ecke.
Geöffnet an Wochentagen bis 7 Uhr abends, Sonntags von 10-2 Uhr.



Die
Dauerwelle
ist das einzig Wahre, das Frisieren wird ungemein erleichtert und eine ungeahnte Natürlichkeit hervorgezaubert

Spezialität:
Haarfärben
durchaus naturgetreue Farben.

Kinderhaarschnitte
werden von Spezialhaarschneider ausgeführt.

Karl Endres
ELBERFELD
am Hauptbahnhof
Größter und elegantester Frisier-Salon des Wuppertals. b116

Das Gebot der Zeit:
Jede Frau muß schön sein!
„Hermosa"
Elb., Berlinerstr. 27, I.
Institut für Kosmetik,
pflegt und verschönt jede Frau nach dem weltberühmten System der
Frau Elise Bock:

Gesichtsmassagen
Packungen aller Art
Polysonnbestrahlung
Abendschminken
Haarentfernung mit und ohne Elektrolyse
Hochfrequenzbehandlung
Vibrationsmassage
Nur für Damen! ● Mäßige Preise!
Telefonische Anmeldung erwünscht. Telefon 22034.



Sorgenfrei?
Wenn Sie keine Miete oder Hypothekenzinsen zu zahlen brauchen
dann sind Sie sorgenfrei.
Zinsfreie Darlehen, verbunden mit einer **prämienfreien Lebensversicherung,** erhalten Sie: a183
1. Zum Bau oder Kauf eines Hauses.
2. Zur Hypothekenablösung.
3. Zur Anlage von Siedlungen.
4. Zu Entschuldungszwecken.
5. Zu Aussteuer- und Studienzwecken

von der Bauspargemeinschaft **„Heimat" G. m. b. H., Nürnberg,** an der Fleischbrücke 1 deren Sperrkonten größte Sicherheit bieten. Schreiben Sie noch heute! a183
Tüchtige Vertreter überall gesucht.

Photomaton
die einzige automatische Photographier-Maschine der Welt, die
8 verschiedene Bilder in nur 8 Minuten für nur 1 Mark liefert

Photomaton-Vergrößerungen
Skizzen, Postkarten in bester Ausführung sehr preiswert.
Vergessen Sie nicht, Photomaton zu besuchen bei

Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld
Photomaton, Poststr. 7 a214



Erreichen
kann den echten
Küppersbusch
niemand,
übertreffen kann er nur sich selbst!

Darum verlangen Sie überall nur „Küppersbusch".

F. Küppersbusch & Söhne A.-G.
Gelsenkirchen b400
Das weitaus größte und führende Werk Europas für Koch- und Heizapparate aller Art.

Die neue Krisenfürsorge in Kraft

Die Übergangsbestimmungen

Am 3. November tritt die Verordnung über die Neuregelung der Krisenfürsorge vom 11. Oktober 1930 in Kraft. Arbeitslose dürfen danach zur Krisenunterstützung neu nur dann zugelassen werden, wenn sie nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung ausgesteuert werden. Um zu verhindern, daß sich die erfolgte Abkürzung der Unterstützungshöchstdauer von 32 oder 45 Wochen bereits in den bevorstehenden letzten Monaten des Jahres und an demselben Termin auswirkt, gilt nach den Übergangsbestimmungen die alte Unterstützungshöchstdauer von 39 oder 52 Wochen zunächst bis zum 10. Januar 1931 fort. Erst von diesem Tage ab tritt die verkürzte Dauer praktisch in Wirksamkeit. Arbeitslose, die an diesem Tage noch in der Unterstützung sind und ihre neue Unterstützungshöchstdauer von 32 oder 45 Wochen erreicht oder überschritten haben, müssen am 17. bzw. 24. Januar ausscheiden. Wer am 10. Januar noch nicht 32 oder 45 Wochen in Unterstützung war, kann bis zur Erreichung dieser Höchstgrenze, also auch über den 17. bzw. 24. Januar hinaus, in der Unterstützung bleiben. Arbeitslose mit kurzer Anwartschaftszeit können vom 3. November 1930 ab nicht mehr neu zur Krisenfürsorge zugelassen werden. Befinden sie sich jedoch am 3. November in Unterstützung, so können sie längstens bis zum 28. März 1931 in der Krisenfürsorge verbleiben. Wie lange der einzelne Unterstützte in der Fürsorge bleibt, richtet sich nach dem Einzelfall. Bis zum 10. Januar 1931 besteht also auch für sie die alte Bezugshöchstdauer von 39 oder 52 Wochen. Wer von ihnen am 10. Januar 1931 die neue Dauer von 32 oder 45 Wochen erreicht oder überschritten hat, scheidet am 17. bzw. 24 Januar aus. Wer aber z. B. seit dem 23. Juni 1930 Unterstützung bezieht, kann bis zum 31. Januar 1931 in der Fürsorge bleiben, wenn es sich um einen noch nicht 40 Jahre alten Arbeitslosen handelt. Für einen über 40 Jahre alten Arbeitslosen würde die Unterstützung erst nach 45 Wochen, also am 2. Mai 1931 enden, tatsächlich endet sie aber schon am 28. März 1931, da Personen mit kurzer Anwartschaft nach diesem Termin nicht mehr Krisenunterstützung erhalten können.

Der Deutsch-Evangelische Volksbund übernimmt Heiligendamm.

Berlin, 31. Oktober. Das älteste deutsche Ostseebad Heiligendamm ist, wie der B.Z. berichtet, vom Deutsch-Evangelischen Volksbund übernommen worden, und zwar in der Weise, daß das Seebad mit seinen Gebäuden und Anlagen vorläufig auf zwei Jahre gepachtet und eine Option zum Kaufe erhalten.

Die Untersuchung des englischen Luftschiffunglücks.

Kompaßstücke in dem Gasse gefunden.

London, 31. Okt. In der Untersuchungsverhandlung über das englische Luftschiffunglück wurden Tatsachen bekannt, aus denen hervorgeht, daß während der Probefahrt eine besondere Person zur Prüfung der Luftfähigkeit des Schiffes an Bord war. Eine Seite aus dem Maschinenlogbuch einer Gondel, das in der Nähe des Wracks gefunden wurde, beweist, daß die Maschinen — anscheinend bis zum Schluß — mit voller Umdrehungszahl liefen. Einen breiten Raum in den Erörterungen nahm eine Probefahrt ein, die vor dem Umbau des Luftschiffes stattgefunden hatte. Bei dieser Fahrt hatte die Hülle stark geflattert, so daß das Schiff neu bezogen werden mußte. Das Schiff war nach Ansicht des Kapitäns sehr schwer. Bei demselben Flug war ferner eine Anzahl von Löchern in den Gasbehältern entstanden, anscheinend durch Scheuerung. Das in dem Wrack gefundene gebrochene Kabel zeigt merkwürdigerweise an den beiden Enden der Bruchstelle keine Brandspuren. Die Überlebenden der Katastrophe sollen am Freitag nachmittag als Zeugen vernommen werden.

In der Gosse der Oxfordstraße hat der Inhaber eines Zigarrenladens ein Bündel von etwa 30 Schriftstücken gefunden, die sich auf den Bau des „R. 101" beziehen. Mehrere von ihnen waren vom Luftministerium an die Dieselmotorenfabrik Beardmore in Glasgow adressiert und beziehen sich auf den Brennstoffverbrauch und sonstige Versuche. Der Fund wurde der Polizei übergeben.

Orchester-Fusion Dortmund-Hagen?

WB. Dortmund, 31. Oktober. Der Abbau des städtischen Orchesters auf die Vorkriegsstärke ist natürlich nicht ohne Einfluß auf das Konzertprogramm des Orchesters geblieben. Es wird die Frage aufgeworfen: Was soll im nächsten Jahre aus unseren städtischen Sinfonie-Konzerten werden, ganz zu schweigen von den folgenden Jahren, wenn das Orchester numerisch auf derselben Höhe bleibt? Als Antwort darauf wird unter dem Hinweis, daß das Städtische Orchester in Hagen jetzt 37 Mann stark und sein Leiter nach Hamburg berufen ist, eine Orchesterfusion Dortmund-Hagen angeregt. Ob dieser Anregung irgendwelche Folge gegeben werden wird, läßt sich, nachdem die Theatergemeinschaft Dortmund-Hagen sich zerschlagen hat, natürlich heute noch nicht beantworten.

Das Urteil von Altona

Zuchthaus für die Bombenleger

Altona, 31. Oktober. (Drahtb.) Im großen Bombenlegerprozeß verkündete der Vorsitzende am Freitag um 18.10 Uhr folgendes Urteil:

Es erhalten:

Heim sieben Jahre Zuchthaus,
Volck sieben Jahre Zuchthaus,
Rickels zwei Jahre sechs Monate Gefängnis,
Schmidt fünf Jahre sechs Monate Zuchthaus,
Rathjen ein Jahr Zuchthaus,
Wiborg ein Jahr drei Monate Gefängnis,
Johnsen fünf Jahre drei Monate Zuchthaus,
Weschke 50 RM. Geldstrafe und sechs Monate Gefängnis,
Matthes 50 RM. Geldstrafe,
Hennings fünf Jahre drei Monate Zuchthaus,
Bieck sechs Jahre Zuchthaus,
Luhmann fünf Jahre Zuchthaus,
Becker fünf Jahre drei Monate Zuchthaus,
Manecke ein Jahr Zuchthaus,
Rieper ein Jahr drei Monate Zuchthaus,
Holländer vier Monate Gefängnis,
Bosten vier Monate 14 Tage Gefängnis,
Hamkens an Stelle von zwei Monaten Gefängnis 500 RM. Geldstrafe.

Die Angeklagten Rehling, Frau Holländer und von Salomon wurden freigesprochen.

Aus der Urteilsbegründung

Altona, 31. Oktober. (Drahtb.) In der Urteilsbegründung betonte der Vorsitzende, daß den Angeklagten trotz ihrem Schweigen die Schuld nachgewiesen sei. Das Sprengstoffgesetz sei hier ohne Zweifel anzuwenden. Den Angeklagten an den sogenannten Romperit-Anschlägen sei nicht einwandfrei nachzuweisen, daß sie vorsätzlich Sprengstoff mit dem Bewußtsein angewendet hätten, dadurch Gefahr hervorzurufen. In einigen Fällen liege ein versuchtes Verbrechen gegen den Paragraphen 5 des Sprengstoffgesetzes vor. Nach Paragraph 8 dieses Gesetzes seien die Begriffe Verabredung und Verbindung mit schärferen Strafen bedroht als das Verbrechen selbst. Eine Verbindung zwischen Heim und Volck für die Anschläge im Jahre 1929 habe zweifellos vorgelegen. Dazu sei noch Schmidt gekommen. Eine Verbundenheit der anderen Angeklagten sei nicht nachzuweisen, wohl aber eine Verabredung. Ein Beweis, daß die Zeugin Frau von Oertzen als Provokateurin aufgetreten sei, sei nicht erbracht.

Der Vorsitzende wandte sich darauf dem Begriff „übergesetzlicher Notstand" zu. Die Angeklagten hatten den Gedanken, durch die Anschläge die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf die sehr erhebliche Not der Landwirtschaft zu lenken. Egoistische Motive habe keiner von ihnen gehabt. Der Notstand aber, der die Angeklagten straffrei mache, habe nicht vorgelegen. Zu den Freisprüchen bemerkte der Vorsitzende, daß Rathjen die Schuld an dem Mülheimer Sprengstoff-Diebstahl nicht nachzuweisen sei. Frau Holländer könne ebenfalls nichts nachgewiesen werden. Nach ihrer eigenen Angabe habe sie sich nie um die Sache der Männer gekümmert. Auch v. Salomon sei nicht nachzuweisen, daß er Kenntnis gehabt habe. Dagegen habe Hamkens seine Anzeigepflicht verletzt. Volck sei nicht geringer zu bestrafen als Heim, weil er den unglücklichen Gedanken der Aktivierung der Bewegung gefaßt und Schmidt diesen jugendlichen Menschen veranlaßt habe, mitzumachen.

Die Angeklagten Volck, Hennings, Bieck, Luhmann und Becker wurden erneut in Haft genommen. Sämtliche Angeklagten nahmen das Urteil mit Ruhe entgegen.

*

Die furchtbar hohen Strafen für Taten, die immerhin keine Menschenleben gekostet haben und zum Teil Verzweiflungsakte infolge der wirtschaftlichen Notlage waren, erklären sich aus den strengen Bestimmungen des Sprengstoffgesetzes, das nur die Zuchthausstrafe kennt. Die Angeklagten bildeten keine einheitliche Gruppe, sie bestanden zum Teil aus politischen Desperados, jugendlichen Abenteuernaturen von der früheren Organisation Consul, zum Teil aus Landwirten, die sich vielleicht der vollen Tragweite ihrer Handlungen nicht bewußt gewesen sind. Leider konnten die gefährlichen Hetzer, so der Redakteur des „Landvolk" von Salomon, gesetzlich nicht belangt werden. Und sie sind doch die eigentlich Schuldigen.

Prozeß gegen den bayrischen Staat.

Um 66 Originalwerke A. v. Menzels.

In dem Prozeß, den der Vormund der Nichte und Adoptivtochter Adolph von Menzels, Direktor Franz Wessels (Berlin), gegen den bayrischen Staat führt, hat der vierte Zivilsenat des Reichsgerichts jetzt zugunsten der Klägerin entschieden.

Die Nichte Adolph von Menzels schenkte im Jahre 1908 66 Originalwerke (Oelgemälde, Aquarelle und Bleistiftzeichnungen) aus dem Nachlaß Menzels an den Bayerischen Staat.

Im Jahre 1914 ist die heute 70 Jahre alte Nichte Menzels wegen Geisteskrankheit entmündigt worden. Im Jahre 1918 wurde die Entmündigung in eine solche wegen Geistesschwäche umgewandelt. Da die ehemals Wohlhabende durch die Inflation ihr ganzes Vermögen verlor und vollständig verarmte, hat ihr Vormund im Jahre 1926 die Schenkung an den Bayerischen Staat vom Jahre 1908 wegen Geschäftsunfähigkeit der Schenkerin gemäß Paragraph 104 und 105 des BGB. angefochten und Herausgabe der 66 Bilder verlangt.

Das Landgericht München verurteilte den Bayerischen Staat im Jahre 1928 zur Herausgabe der Bilder. Das Oberlandesgericht München hat die Klage auf die Berufung des Bayerischen Staates hin im Jahre 1929 abgewiesen. Auf die Revision des Vormundes der Schenkerin wurde jetzt vom vierten Zivilsenat des Reichsgerichts das Urteil des Oberlandesgerichts aufgehoben und die Sache zu neuer Verhandlung und Entscheidung an einen anderen Senat des Oberlandesgerichts München zurückverwiesen. (Man versteht überhaupt nicht, wie die bayrische Regierung sich weigern konnte, die in Not geratene Schenkerin der wertvollen Gemälde zu entschädigen.)

Wittlaer bekommt kein Standesamt.

WB. Wittlaer, 31. Oktober. Der Gemeinde Wittlaer waren durch Beschluß der Amtsvertretung die Kosten für die Errichtung eines Standesamts in Wittlaer auferlegt worden. Die Sache war bestens vorbereitet. So sollte z. B. das Standesamt in der Anstalt Düsseltal untergebracht werden. 2 Herren (1 Standesbeamter und 1 Stellvertreter) hatten sich bereit erklärt, die Sache unentgeltlich zu machen. Nunmehr hat der Regierungspräsident den Wünschen der Wittlaerer einen Strich durch die Rechnung gemacht und die Errichtung abgelehnt. Jetzt müssen die Einwohner der Gemeinde Wittlaer weite Wege machen, um zum Standesamt bzw. Amt zu gelangen.

Das Grubenunglück bei Charleroi.

Charleroi, 31. Okt. Bei dem bereits gemeldeten Unglück in der Zeche Forte Taille in Montigny-le-Tilleul hat es sich nicht um eine Schlagwetterexplosion, sondern um eine Schwefelgasausströmung gehandelt. Die fünf vermißten Bergleute — drei Italiener, ein Pole und ein Belgier — haben sämtlich durch Erstickung das Leben eingebüßt. Ihre Leichen tragen keine Brandwunden. Zwei Mitglieder der Rettungsmannschaft waren nahe am Ersticken.

Gesundheit, Nerven, Arbeitskraft

sind Ihr Kapital. Erhalten Sie es sich durch die konzentrierte Edel- und Kraftnahrung Ovomaltine. Sie schafft geistige und körperliche Energien und wird auch von geschwächten Verdauungsorganen ausgezeichnet vertragen. Die gute Wirkung zeigt sich sofort.

Originaldosen mit 250 gr Inhalt zu 2.70 RM., 500 gr 5.— RM. in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Gratisprobe und Druckschrift durch die Fabrik: a35

Dr. A. Wander G. m. b. H., Osthofen-Rheinhessen.

Heirats-Gesuche

Blondine 24 J., v. d. Beruf. e. streb. jg. Herrn zwecks spät. Heir. Bitte Bri. u. B. B. 607 an die Exp. bis M. Langerfeld. 3254

Anst. Mädchen, nicht im Haush. 47 J., sucht die Bekanntsch. eines sol. Herrn zw. spät. Heir. Briefe u. B. 6030 an Gesch. *

Welt. geb. Fräulein, kath., 44 J., a. Flg. im Hause jow. auf. Erkl. Geb. durchaus bew., sucht pass. Herrn in g. Posit. b. zu 50 Jahr. zwecks Heirat. Witw. mit Kind n. ausg. Gute Ausst. u. etw. Geld wg. Br. Essen Gitt. *

Geb. ev. Frl., 32 J., sucht. Erschein. häusl., j. die Bekanntsch. e. sol. Herrn, Beamten, in sich. Stellg. zw. Heirat. Aussteuer u. ev. kl. Vermögen vorh. — Briefe unt. E 6047 an Geschäft.* E 1250 an Gtt. 1250

Zwecks baldiger Heirat

wünsche ich die Bekanntschaft einer jungen Dame. Ich bin 32 Jahre alt und habe ein gut gehendes Geschäft. Wohnung im eigenen Geschäftshause vorhanden. Damen mit etwas Vermögen werden gebeten, ihre Zuschriften unter genauer Darlegung der Verhältnisse unt. B 1251 an die Geschäftsst. dies. Bl. einzureichen. Vermittlung von Eltern oder Verwandten angenehm. d843

Heirat.

Zwei Akademiker, Witw., 39 u. 44 J., evgl., gute Erscheinung, mit schöner Zimm.-Wohng. u. Vermögen, möchten zwei Herren lernen zw. Heirat kennen. Nur ernstgem. ausführl. Briefe unt. B. 1266 an Gesch. bis M. Langenfeld.

Heirat.

Dame, 46 J., mittelgroß, sgdl. Erscheinung, gemütl. Heim, wünscht in sich. Stellung mit streb. Herrn in gut. Ehe zu treten. Da aus Beamtenkreis, mittl. Vermög. bezw. Aussteuer. Herrn wo. Ausführl. Briefe mögl. m. Bild unter E 1249 an Gtt. 1249

Heirat.

Witwer, 36 J., ev., 1 Kind, in gt. Position, wünscht die Bekanntschaft einer Dame zw. Heirat kennen zu lernen. Gefl. Zuschr. unter B 1256 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Heirat.

Witwer, 50 J., mittelgroß, gut. Charakter, mit Geschäft, wünscht die Bekanntschaft einer Dame mit Vermögen zwecks Heirat. Gefl. Zuschriften unter B 1257 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Heirat.

Jüd. Kaufmann, 28 J., evgl. stl. Aufsicht, gr. stattl. Fig., wünscht die Bekanntsch. e. anständ. Mädchens zw. Heirat. Briefe mit Bild u. Ang. d. Verh. u. B 65 an d. Anz.-Abt. d. Bl. Solingen, Hauptstr. 194. 629

Solid., evgl. Metzgermeister, 30 J., mit flott. Geschäft und Grundbes., Witwer, ohne Anhang, sucht sachkundig. Geschäftsfrau zw. Heirat. * Zuschr. E 6058 Gtt.

Heirat.

Witwer, Mitte d. 50er, evgl., mit fl. Fabrikation, i. d. Wege d. Bek. e. Dame zw. spät. Heirat, ev. bis 50 Jahre. Einzige Bedingung. — Ernstgem. Br. unt. B 356 Gtt. d. Neuerweg 57. †

Kaufmann,

m. gesich., selbstd. Existenz, Mk. 9000 Eink. u. schuldenfr. Haus, wünscht zw. Ehe Briefwechsel. - Zuschr. v. Damen b. 30 Jahre erw., mit off., liebensw. Wesen u. praktisch. Familiensinn. Sie Sonne u. Wärme in das eigene Heim zu bringen vermögen. Vorerst kein Bild erw. Anonym und postl. zwecklos, da auf Reisen. — Vertrauensvolle Briefe unter E 1248 an die Geschst. d. Bl. 1248

Heirat.

Land- u. Gastwirt, Witwer, 38 Jahre, ev., 1,75 gr., dunkelblond, angen. Erscheinung, sucht pass. Lebensgefährtin. — Einheirat angen. — Barmw. nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte Br. mögl. mit Bild u. E 1250 an die Geschst. d864

Auto-Spritz- und Handlackierung

modernste Farben, zeitgemäße, billigste Preise.

Paul Neander, Elberfeld, Königstr. 376 Teleph. 348 30.

Langjähr. Lackierermeister bedeut. Karosseriefabriken. *



Der einzige

Herd mit besonderen Vorzügen ist der

Bockhacker Herd.

Staubfreier Aschenkasten

Moderne Säulen

Dazu alle sonstigen Bequemlichkeiten und ganz erstklassige Qualität.

Weitgehendste Garantie.

BOCKHACKER-WERK A. G.
Gevelsberg i. W.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

maßgebend im Berg.-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a200 **Orthoform-Zahnwatte** (ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Makulatur abzugeben **W.-Rathenaustr. 50 Elberfeld**

„Oa mei Bauch, hab ick geeßt alle acht Lebewohl-Pflaster und Hühneraugen nicht weg." „Bill, bist du verrückt, Lebewohl-Pflaster zu fressen wie Kaugummi, „Lebewohl"* mußt du doch auf die Hühneraugen kleben."

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben**, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg. **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das **echte Lebewohl in Blechdosen** und weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück.

PELZE

Ein Zeichen der Zeit ist es, daß wir uns veranlaßt sehen, noch kurze Zeit auf sämtliche Pelzwaren volle **20%** zu geben.

Elberfeld Island 1. 1. Et., Ecke Kölnerstr. Tel. 253 94

Pelzvertrieb Kalmann die maßgebenden Etagengeschäfte der Branche. Durchgehend geöffnet!

Unsere Nettopreise sagen Ihnen alles!

Sealfelle zum Aussuchen 50 Pfg
Austr. Opossum 3.50
Sealei-Kragen mit K'Seidenfutter 3.95
Nutriett-Krag. mit K'Seidenfutter 8.95
Austr. Opossum-Bubikr. 19.50
Seal-Tafeln ca. 1 m lang 8.95
Echte Skunks-Kragen 4fellig, mod. Form . . . 39.50

Umänderungen in eigenen Kürschnereien gut u. billig. Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt!

Barmen Altermarkt 16, I. Etg., Ecke Mittelstr. Tel. 579 41.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 2. November 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10 Uhr: P. Weinsheimer (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Weinsheimer. 6 Uhr: P. Kl. Hesse. Mittwoch 8½: P. Windfuhr. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Röhrig. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Röhrig. Kdg. 11½: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Hesse. Kdg. 11: P. Hesse und P. Kl. Hesse (Reformationsfeier und Entlassung der Konfirmanden). Taufhdl. 5: P. Obermann. — **Gemeindesaal, Blankstraße.** 9½: P. Bonn. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Jung. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Obermann. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Kl. Hesse.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Reformationsfest. Hauptgottesdienst 10: P. Kohl. 11¼: Kdg. 3: Bibelstunde in Saurenhaus. 3½: Reformationsfeier im Vereinshaus. 2: Jungschar. 3½: Jungmädchenkreis. — Männer- und Jünglingsverein: Ausflug nach dem Missionshaus. Abmarsch 2 Uhr vom Vereinshaus. Montag 8½: Monatl. Hauptversammlung. Freitag 8¼: Turnen. — Dienstag 3: Frauenmissionsstunde im Vereinshaus. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Kohl. Donnerstag 3: Frauenverein Oft. 8½: Bibelbesprechung i. Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl. 2: Kdg. Montag 6: Sitzung des Presbyteriums. Mittwoch abend 8¼ Vorbereitung z. Kdg.: P. Prinz. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Kuchhausen: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Risch (Abendmahl; Schwerhörigenanl.). Kdg. 11¼: P. Risch. Taufhdl. 12¼: P. Risch. Abendgd. 5: P. Niemöller (Schwerhörigenanlage). 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: Direktor Dietzsch. — **2. Kirche** geschlossen. **Konfirmandensaal Ludwigstr. 22a.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Ternieden (Jahresfest des Evang. Bundes). Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¼: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Brecher (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Homdüchel.** Gottesdienst 9: P. Möller (Abendmahl). Kdg. 11¼: Diakon Hartig. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. (Abendmahl). Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Niemöller (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Gronemeyer (Abendmahl). Kdg. 11: P. Gronemeyer. — Donnerstag 1. Kirche, 8½ Uhr: P. Ternieden.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Winterberg-Beyddorf (Vereinshausjubiläum). 11½: Kdg. 3: Festversammlung der 50-Jahrfeier im Vereinshaus: P. Simon, Conrad, Neuffel, Nybeck. Montag 8¼: Blaukreuzverein. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8: Offener Abend der Jungmänner. Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Haberkamp (Reformationsfest). 2: Kdg. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

Evang. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¼: P. Köhler. Mittwoch 8½: Bibelstunde im C. V. j. M.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd 8¼: P. Wichelhaus-Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Festpredigt: P. Görg. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Predigt: Pred. Kühnle. Von Montag bis Freitag jeden Abend 8¼ Uhr Evangelisationsvortrag: Prediger Hanz-Gelsenkirchen.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Pred. Liz. Sprenger. 11: Sonntagsschule. 3½: Gemeindefeier. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¼: Miss. Kampmann. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Miss. Kampmann. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Toreingang). Nachm. 3½: Geschäftsstunde. 5½: Jugendbundstunde. 7: Weihestunde für die J.-Bünde der Stadt Wuppertal. **Mittwoch abend** 8¼: Bibelbesprech- und Gebetsstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. — Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst in Barmen, Eintrachtstraße 103.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 5½: Abendmahl. 6½: Schriftenmissionsabend. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missionsverein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulbelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼ nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼. — **Lohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Ansprachen. 10¾ Hochamt. 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre. Abends 7 feierl. Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11 Uhr. Abends 7 Schluß der religiösen Woche und Allerseelenfeier. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 5 Allerseelenandacht mit Predigt. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Abends 8 Armenseelenandacht mit Predigt. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. Abends 8 Andacht mit Predigt. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, 5 Andacht mit Predigt, danach Prozession zum Friedhof; dort 6 Uhr Totenfeier. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Andacht. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ hl. Messe mit Pred.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. van den Brück (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. Abends 6: P. Burckhardt. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Vorm. 9½: P. Lic. Hein. 11¼: Kgd. Abends 6: P. Calaminus. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Voget. 11½: Kdg. Abends 8: Reformationsfeier, Vortrag von P. Herkenrath, Ansprache von P. Lic. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Burckhardt. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Schulz. 11¼: Kdg. — **Hasselder Kapelle.** Vorm. 10: Kand. theol. Förster. — **Westener Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Beerhoff. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Hölzel (Einführung durch Sup. Beirich). 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Humburg. Nachm. 5 Gemeinde-Reformationsfeier, Vortrag von P. Lauffs. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 10: P. Schmidt. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10 Uhr: P. Kuhlmann. — Kdg. 11 Uhr: U. Lichtenplatzerstr. 8; 11¼ Uhr: Klingelhollstr. 54; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstraße 24, Grunerstr. 65; 2 Uhr: Krautstraße 72, Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. 10: P. Blindow. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. 6: P. Berkenkamp. — **Friedenskirche.** 10 Uhr: P. Kockelke. 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 10: P. Kulp (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Lic. Graber. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½ Uhr: Mill. Trev. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klingerstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Merten. 5: P. Merten und P. Bastert (Reformationsfeier). 11: Kdg. — **Bethanien.** 11: Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Zyroedt. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr Jahresfest des Kirchenchors „Immanuel“: P. Heusmann-Unterbarmen. 11: Kdg. 4½: Feier im Gemeindehaus. 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Männerchor u. Posaunenchor. Dienstag 8 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch 8: Bibelbesprechstunde; Frauen- und Jungmütterabend. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächtebreck. 10 Reformationsgottesdienst: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. im Gemeindehaus Schellenbeck. 3: Jungvolk. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jugendgruppe (Jungmädch.) Hottenstein. 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle. Dienstag 8½: Jugendchor. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde für Schulmädchen (Handarbeit); **Frauenverein** Schellenbeck. Donnerstag 8½: Vortrag von P. Meyer-Bad Aussee (Oesterreich) im Gemeindehaus Schellenbeck. 8½: Kirchenchor. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Engels. 11½: Kdg. — **Kreuzkirche** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10: P. Engels. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Pülsöhde. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: P. Trummel (Reformationsfest). 11: Kdg. Dienstag 4: Frauenverein. 8 Uhr: Mädchenbund. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor. Freitag 8: Jungmännerverein.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhneistr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth 11: Sonntagsschule. Nachm. 5 Elternabend im Gymnasium, Bleicherstr.: Pred. Voth. **Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereit.**

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Liz. Sprenger. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Gemeindevortrag. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Seifenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. Abends 6½: Jugendverein. Montag abend 8½: Jungmädchenstunde. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsabendstunde. **Samstag abend** 8: Brüdersitzung. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10 Versammlung: Pred. Eicker. 11¼: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Gesangverein. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetsstd. — **Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten (Taufe und Abendmahl). Abends 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Schildstr. 54. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Hatzlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2¼ Christenlehre und Andacht, 8 Armenseelen-Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Allerseelenandacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ Schulmesse mit Predigt, 11 mit Predigt. Abends 8 Allerseelenandacht mit Predigt. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Allerseelenbrauch in England



An der Küste von Cornwall zieht am Allerseelentag eine Prozession zum Strand, um für die Seelen der Ertrunkenen zu beten.

Die Totenzahl in Alsdorf

Das Schicksal von 17 Bergleuten ungewiß

Alsdorf, 31. Oktober. (Drahtb.) Die Zahl der dem großen Grubenunglück von Alsdorf zum Opfer Gefallenen beläuft sich nach amtlicher Mitteilung bisher auf 265, einschließlich der in den Krankenhäusern gestorbenen und zweier noch geborgenen Toten. Nach der amtlichen Vermißtenliste, die jetzt fertiggestellt ist, sind 48 Bergleute als vermißt gemeldet. In dieser Zahl sind enthalten die 31 unbekannt Beerdigten, so daß das Schicksal der restlichen 17 Bergleute noch vollkommen ungewiß ist.

Bergung des letzten Toten der Grube Maybach.

Saarbrücken, 31. Oktober. (Drahtb.) Nunmehr ist auch die Leiche des letzten der in dem Unglücksschacht Maybach eingeschlossen gewesenen Bergleute heute nachmittag geborgen worden. Die noch im Lazarett befindlichen 18 Verletzten sollen außer Lebensgefahr sein.

Die so preiswerten und vorbildlichen Eick'schen Brautaussteuern von 3000-7000 Mark sind eine Klasse für sich, sie sind das Beste für die Käuferschicht mit kultiviertem Geschmack. Die Ausstellung im Hause A. Eick Söhne Essen ist zwanglos zu besichtigen.

Höllenqualen und Todesgefahr durch Hämorrhoiden!

Dr. med. Hans Fischers dreifache Kur.

Viele, die an Hämorrhoiden leiden, werden die Ueberschrift übertrieben finden, weil sie das Leiden erst im Anfangsstadium kennen.

Sie sollten dem Schicksale dankbar sein, daß es sich vorläufig noch nicht weiter entwickelt hat und sollten alles aufbieten, das weitere Vorschreiten zu verhüten und das Uebel allmählich zurückzubilden, damit sie nicht eines Tages zu fühlen bekommen, was vernachlässigte Hämorrhoiden eigentlich bedeuten.

Jetzt sind sie vielleicht nur lästig, aber sie können auch rasende Schmerzen verursachen und zu Gesundheitsstörungen schwerster Art, ja, zu einem qualvollen Hinsterben führen.

Ausgetretene innere Hämorrhoiden zerfallen brandig, wenn sie nicht zurückgebracht werden. Schon das bedeutet Lebensgefahr. Die Verzögerung des Stuhlganges wegen der großen Schmerzen, das fortwährende Druckgefühl infolge der Blutstauung im Unterleibe, das Jucken, Bluten und Nässen verursachen Nervosität und Gemütsverstimmung. Unter Umständen können Hämorrhoiden den Mastdarmkrebs verursachen.

Wenn bei Ihnen das Leiden noch im Anfangsstadium ist, so dürfen Sie es nicht vernachlässigen, denn ein Zufall kann es so verschlimmern, daß ernsteste Gefahr besteht.

Sie sollten aber auch nicht verzweifeln, wenn Sie meinen, es vor Schmerzen nicht mehr aushalten zu können, denn selbst dann kann das Leiden noch auf ein erträgliches Maß gemindert oder sogar ganz behoben werden.

Die meisten der dagegen angewandten Mittel wirken viel zu einseitig, sie richten sich mehr gegen die sichtbaren Folgen, als gegen die verborgenen Ursachen, es sind nur Linderungsmittel.

Allerdings muß sofort Linderung geschafft werden, aber gleichzeitig muß man die Ursachen beseitigen.

Das kann nur durch eine kombinierte Kur erreicht werden.

Dr. med. Hans Fischers Kur besteht aus drei Mitteln: Salbe, Pillen und Zäpfchen.

Die Salbe schafft sofort Erleichterung und Stillung der Schmerzen.

Die Pillen regeln den Stuhlgang und beseitigen den mechanischen Druck auf die Blutgefäße des Mastdarms.

Die Zäpfchen verursachen das allmähliche Einschrumpfen der Blutknoten und die Kräftigung der Gefäßwände. Bei ganz konsequenter Anwendung aller drei Mittel und bei zweckmäßiger Lebensweise kann auch in sehr schlimmen Fällen ein Erfolg erzielt werden, der praktisch betrachtet, als völlige Heilung zu bezeichnen ist.

Sofort nach der ersten Anwendung zeigt sich eine auffällige Besserung und nach wenigen Tagen haben Sie die Gewißheit, daß Sie mit dieser Kur endlich auf dem rechten Wege sind.

Ueber die Erfolge liegen tausende Dankschreiben vor. Wir können sie natürlich nicht alle abdrucken, sind aber jederzeit bereit, sie vorzulegen Hier nur eines:

Im Besitze der zweiten Sendung Ihrer Originalpackung teile ich ergebenst mit, daß ich nach dem Gebrauch der ersten Sendung von dem Erfolg überrascht war. Die Schmerzen, die ich auszuhalten hatte, brauche ich Ihnen nicht zu schildern. Nach etwa viermaligem Gebrauch Ihres vorzüglichen Mittels verspürte ich nicht nur Linderung, sondern die Knoten wurden zusehends kleiner und die furchtbaren Schmerzen waren wie fortgeflogen.

Homburg. Hochachtungsvoll Fr H.

Sie sollen sich aber auch selbst überzeugen, und zwar kostenlos.

Wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen, so senden wir Ihnen kostenlos eine Probe unserer Kurmittel, bestehend aus Pillen, Zäpfchen und Salbe.

Sie machen damit einen Versuch und wenn Sie mit der Wirkung dieser kleinen Probe zufrieden sind, so machen Sie die ganze Kur, die übrigens nicht teuer ist.

Machen Sie diesen kostenlosen Versuch sofort, Schreiben Sie uns gleich heute eine Postkarte.

Unsere Adresse: Dr. med. Hans Fischer, G. m. b. H., Berlin W, 57, K. 106. a214

Reste! Reste! Reste!

Montag Dienstag Mittwoch **Seide - Samt - Wollstoffe** Montag Dienstag Mittwoch

Seidenhaus E. Tillmann

Wuppertal-Elberfeld, Poststraße 15—19.

Der Mann, der sich selbst verlor

Roman

von

Henry de Vere-Stacpoole

(Nachdruck verboten.)

Berechtigte Uebertragung von Elte von Hollander-Bossow. — Copyright by Meyer u. Jessen-Verlag, München

(10. Fortsetzung.)

Als Jones endlich wieder auf der Straße war, hatte er seinen schon halb gefaßten Entschluß, die Karten hinzuwerfen und dies seltsame Spiel aufzugeben, nahezu vergessen. Diese Kohlenminenangelegenheit schob alles andere beiseite, der Gedanke an diesen Handel elektrisierte ihn. Eine Mine, die fünf Millionen Dollar wert war, für fünfundzwanzigtausend Dollar verschleudert! Er nahm sich die Sache zu Herzen, als sei er selber von Mulhausen betrogen worden.

Plötzlich wurde er aber von seinen Gedanken abgelenkt, und ein ganz merkwürdiges Gefühl überkam ihn. Einen Augenblick wußte er nicht mehr, wer er war. Er war weder Rochester noch Jones, sondern etwas zwischen diesen beiden. Das war ein schreckliches Gefühl, hervorgerufen durch die Überanstrengung seines Gehirns bei der Durchführung seiner Rolle. Es dauerte jedoch wohl nur wenige Sekunden und verging ebenso plötzlich wie es gekommen war.

Er trat nun nach dem Wege nach dem Bankhaus Coutts, das seit 1692 an dem gleichen Platz gelegen war. Er begab sich dorthin und wollte eben das Bankgebäude betreten, als irgendetwas ihn zurückhielt, und zwar der Gedanke, daß er den Scheck mit Rochesters Unterschrift girieren müßte. Er hatte sie so oft nachgeahmt, daß er imstande sein müßte, sie, ohne Anstoß zu erregen, auszuführen, aber er hatte seine Laufbahn als Bankangestellter begonnen und wußte, wie genau die Bank die Unterschrift eines Kunden kannte. Rochesters Unterschrift mußte bei Coutts sehr bekannt sein. Es hatte keinen Sinn, sich so unter das Mikroskop nehmen zu lassen, außerdem mochte es — dieser Gedanke kam ihm erst jetzt — gut sein, sein Geld an einem Ort zu haben, der andern nicht bekannt war. Collins und die ganze fürchterliche Familie wußten, daß er bei Coutts sein Konto hatte; es konnten Ereignisse eintreten, die es notwendig machten, über eine größere geheime Summe verfügen zu können. Er war an der National Provinzialbank vorbeigekommen. Der Name klang zuverlässig, und er beschloß, dorthin zu gehen.

Auf dem Wege kreuzten mancherlei Gedanken durch Jones' Kopf. Er sagte sich, daß er, selbst wenn er eine einigermaßen gute Imitation von Rochesters Unterschrift zustandebringen könnte, gezwungen sein würde, auf allen Schecks in Zukunft diese Unterschrift zu benutzen. Deshalb entschloß er sich zu einem kühnen Unterfangen. Er wollte seine eigene Handschrift beibehalten. Es war unwahrscheinlich, daß die National Provinzialbank jemals Rochesters Unterschrift gesehen haben sollte, aber selbst wenn es der Fall wäre, war es ja kein Verbrechen, wenn ein Mann seine Handschrift ändert.

Er betrat also das Bankgebäude, girierte den Scheck mit Rochester, ließ sich ein Konto eröffnen, gab seine Unterschrift, bat, ihm ein Scheckbuch nach der Carlton Terrace zu schicken und entfernte sich wieder.

Rochesters Fünf-Pfund-Note hatte er gewechselt, ehe er zu Collins gegangen war. Jetzt fiel ihm ein, daß er das Frühstück im Klub gestern nicht bezahlt hatte. Er beschloß deshalb, dorthin zu gehen, die Rechnung zu begleichen und dann in irgendeinem Restaurant zu frühstücken. Nie wieder werde er in diesem Klub speisen, nahm er sich vor.

In dieser Absicht wollte er die Southamton Street überschreiten, als er sich plötzlich am Arm gefaßt fühlte.

„Hallo, Rochy", sagte eine Stimme.

Jones drehte sich um und sah sich einem jugendlichen Herrn gegenüber, der fabelhaft angezogen war und ein offenes und unendlich sympathisches Gesicht hatte.

„Guten Morgen", sagte Jones.

„Was ist denn neulich abends aus dir geworden?" fragte der muntere Jüngling und zog ihn mit.

„Wann meinst du?"

„Wann? Nun, als sie uns aus dem Pumpenklub hinauswarfen! Schläfst du, Rochester, oder was fehlt dir?"

„Ach, jetzt erinnere ich mich", sagte Jones.

Sie gingen nun zusammen über den Trafalgar Soare, und der Unbekannte plauderte unentwegt über alle möglichen Ereignisse und Leute, die seinem Zuhörer völlig unbekannt waren, über Pferde und Männer und Frauen. Er lotste Jones in die Bond Street, und Jones machte Einkäufe mit ihm und half ihm bei der Auswahl von zwei Dutzend farbigen Socken in einem Herrenausstattungsgeschäft. Als sie aus dem Laden wieder herauskamen, schlug der Unbekannte vor, daß sie zusammen frühstücken wollten, im selben Augenblick aber erregte ein Auto, das des Verkehrs wegen langsam fahren mußte, Jones' Aufmerksamkeit. Es war ein sehr elegantes, kleines Auto, in dem die liebreizendste junge Dame saß, die Jones je gesehen hatte, dunkel, mit tiefen, träumerischen, blaugrauen Augen und einem Gesicht . . . ja, welche Feder vermöchte dies bewegliche, reizvolle, unendlich liebliche Gesicht zu beschreiben?

Sie begegnete Jones' Blick und sah ihn an, halb zornig, schien ihm, und jetzt machte sie zu seinem Erstaunen eine Kopfbewegung, als wollte sie sagen: „Kommen Sie doch!" Im selben Augenblick bengte sie sich zu dem Chauffeur. „Bitte anhalten!" Jones trat heran und zog den Hut. „Ich muß dir doch sagen", sagte die junge Schönheit, zu ihm gewandt, „daß du ein wirklicher Esel bist. Venetia hat mir alles erzählt. Es geht mich ja nichts an, aber du darfst so etwas doch nicht tun! Chauffeur, fahren Sie weiter!"

„Großer Gott!" sagte Jones, als das Auto weiterfuhr und seine reizende Insassin seinen Blicken entrückte.

Er gesellte sich wieder zu dem Unbekannten. „Nun", sagte dieser, „was hat deine Frau gesagt?"

„Meine Frau?" fragte Jones.

„Nun ja, deine Frau, ihr seid doch noch nicht geschieden, nicht wahr?"

„Nein", sagte Jones. Er sprach das Wort ganz mechanisch aus und wußte kaum, was er sagte. Dieses liebreizende Geschöpf seine Frau, Rochesters Frau!

„Steig ein!" sagte der Unbekannte er hatte ein Auto herangerufen. Jones stieg ein.

*

Rochesters Frau! Der Unterschied zwischen ihr und Baronin Plinlimon stand ihm plötzlich vor Augen und ließ ihn Rochester in einem neuen Licht sehen.

Das Auto hielt, sie stiegen aus, der Unbekannte zahlte und ging voran in ein Haus, an dessen Tür ein einfaches Messingschild befestigt war mit der Aufschrift: „Carr". Sie gingen durch einen langen Flur und kamen dann in einen großen Raum, in dem kleine Spieltische aufgestellt waren. Hinter diesem Zimmer lag das Speisezimmer, und das ganze Lokal hatte etwas von der Gemütlichkeit jener Tage, die noch weniger geschäftig waren als die unseren. Dies war Carrs Klub. Der Unbekannte nahm das Gästebuch und trug seinen eigenen Namen und den seines Begleiters ein. Jones, der ihm über die Schulter blickte, sah jetzt, daß sein Name Patrick Spence war, Baron Patrik Spence, denn so redete ihn einer der Kellner an.

Auf dem Grill gebratenes Fleisch, etwas Käse und Bier in schweren Krügen bildete die Mahlzeit, während der beredte Spence die Unterhaltung aufrecht hielt.

„Ich will meine Nase nicht in deine Angelegenheiten stecken", sagte er.

„Aber ich sehe, daß dich irgend etwas bedrückt. Du bist nicht mehr der Alte. Handelt es sich um deine Frau?"

„Nein", erwiderte Jones, „daß ist es nicht."

„Ich will mich nicht in dein Vertrauen eindrängen, und ich will dir keine Ratschläge geben. Sonst würde ich sagen, du solltest dich mit ihr aussöhnen. Du weißt recht gut, Rochy, daß du ihr bös mitgespielt hast. Deine Schwester hat mich neulich deswegen zur Rede gestellt. Wir haben uns lange über dich unterhalten, Rochy, und wir waren beide der Meinung, daß du ein guter Kerl bist, nur zu ausgelassen und zu sehr zu dummen Streichen aufgelegt. Du hättest hören sollen, wie ich dich verteidigte. Aber Scherz beiseite, alter Junge, es wird Zeit, daß wir beide uns zur Ruhe setzen. Man kann nicht alte Köpfe auf junge Schultern pflanzen, und unsere Schultern sind nicht mehr so jung, Rochy. Wenn du nicht bald etwas unternimmst, so ist von der anderen Partei ein Gegenschlag zu befürchten. Ich meine es ernst. Man sagt sonst so etwas nicht zu einem anderen Mann, aber wir beide haben ja keine Geheimnisse voreinander und sind immer offen gegeneinander gewesen. Deshalb muß ich dir dies sagen, und du mußt es so aufnehmen, wie es gemeint ist. Manilow macht ihr den Hof, du weißt doch, der russische Gesandtschaftsattaché, der aussieht wie ein Eintänzer, immer mit einer Zigarette im Munde. Er besitzt keinen Pfennig, das weiß ich, denn ich habe Erkundigungen über ihn eingezogen, weil er eins meiner Rennpferde kaufen und nach Rußland schicken wollte. Siebenhundert bar und den Rest in sechs Monaten. Aber in der Auskunftei hörte ich, wie es um ihn bestellt ist. Er steckt bis über den Hals in Schulden, ist von seiner Frau geschieden und Stammgast in Monte Carlo. Das Spielen ist sein wirklicher Beruf. Er ist ein schläfriger Slawe, und wenn man ihm sagte, daß sein Haus in Flammen stünde, so würde er sagen: Nitschewo. — es wäre ihm einerlei, da es gut versichert sei. Wenn er nämlich ein Haus zu versichern hätte, aber das hat er nicht. Aber die Frauen lieben ihn, so ein Typ ist er. Doch Gott' gnade der Frau, die ihn heiratet!

„Aber wie soll ich das verhindern?" sagte Jones bedrückt. Es konnte ihn ja im Grunde nicht kümmern, ob eine Frau, die er nur einmal gesehen hatte, mit einem Russen auf und davonginge und in Monte Carlo ruiniert würde, aber diese Welt ist nun einmal nicht nur eine Welt der Realität, und er empfand eine überraschend heftige Erregung bei dem Gedanken, daß die junge Dame diesen Russen heiraten sollte. In Collins Büro hatten die Worte des Anwalts über „seine Frau" ihn fast veranlaßt, die Flinte ins Korn zu werfen. Dieses Wesen, das von der Vogelscheuche zuerst erwähnt wurde, war das große Hindernis bei seinem Entschluß, Rochesters Fehler gutzumachen. Rochesters Kämpfe auszufechten, dauernd Lord Rochester zu sein. Doch als er diese schattenhafte Frau nun in Wirklichkeit gesehen, hatte sich die ganze Sachlage verändert. Plötzlich hatte die Romantik Viktor Jones mit ihrem Finger berührt. „Ich muß dir etwas sagen, — du bist ein wirklicher Esel!" Diese Worte hätten eigentlich genügt, jeden Traum zu zerstreuen, aber auf Jones wirkten sie wie eine Zauberformel. Er meinte noch immer die zwar empörte, aber doch bezaubernde Stimme zu hören.

„Wie du es verhindern sollst?" wiederholte Spence. „Du mußt dich mit ihr aussöhnen, mußt den alten Nitchewo aus dem Felde schlagen. Das gefällt den Frauen. Und sonst nimm einen Revolver und schieß ihn tot. Das wäre für sie besser, als daß sie diesem Burschen in die Hände fällt."

(Fortsetzung folgt.)

Es ist bekannt, 4814

daß wichtige Stoffe in unseren Nahrungsmitteln, die sogenannten Vitamine, durch das Kochen der Speisen vielfach vernichtet werden, wodurch der Wert unserer heutigen Kost herabgesetzt wird. Führen Sie dem Körper die nötigen Vitamine zu durch

Vitamin Kraftborn

Dieses neue Malzbier enthält die lebenswichtigen Stoffe in ausreichenden Mengen. Sie verbinden das Nützliche mit dem Angenehmen.

Dortmunder Ritterbrauerei A.-G.

Radio- **Linnhoff**

Barm., Albertstr. 18
Tel. 58891 4326

Apparate, Lautsprecher, Sprechmaschinen, Schallplatten

nur Markenfabrikate. Auf Wunsch Ratenzahlung

Betten

Kissen Inlett, echtrot und federdicht, 2 Pfund Federn 3.10

Kissen 80/80 cm, Inlett, echtrot und federdicht, 2½ Pfund Federn 8.35

Kissen 80/80 cm, Inlett, echtrot und federdicht, 2 Pfund Halbdaunen 11.85

Oberbett Inlett, echtrot und federdicht, 6 Pfund Federn 12.80

Oberbett 130/200 cm, Inlett, echtrot und federdicht, 6 Pfund Federn 16.00

Oberbett 160/200 cm, Inlett, echtrot und federdicht, 8 Pfund Federn 16.40

Oberbett 130/200 cm, Inlett, echtrot und federdicht, 6 Pfund Halbdaunen, 39.10

Eisenbettstelle weiß lackiert 17.50

Eisenbettstelle 90/190 cm, mit Fußbrett, weiß lackiert, 33 mm Rohr 26.50

Eisenbettstelle mit Messingverzierung, weiß lackiert, 90/190 cm, 33 mm Rohr ... 28.50

Eisenbettstelle weiß lack., moderne Ausführung 36.50

Kinder-Holzbettstelle weiß lackiert, 70/140 cm 26.50

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine

Kissen 1.00 Plümo 2.00

Ober- od. Unterbett bis 5 Pfund Inhalt 3.00

Kostenlose Abholung u. Wiederzustellung.

Bettfedern und Halbdaunen

doppelt gereinigt

Bettfedern 3.00, 2.00, 1.40, 0.80

Halbdaunen 7.50, 6.50, 5.00, 4.25

Daunen Ia weiß 18.00, 14.50

Bett-Inlett echtrot u. federdicht — 110: 2.50; 130: 2.00; 80 cm: 1.25

Bett-Inlett türkischrot u. federdicht, 5.00, 4.00, 2.50

Matratzen-Drell 120 cm breit, rot oder grau-weiß gestreift, Meter 1.90

Matratzen-Drell 120 cm brt, baumw.-Jacquard, schöne Must. Met. 2.80

Matratzen-Drell 120 cm breit, ½ Leinen-Jacquard, mod. Must. Met. 3.20

Betten

Steppdecken ½ Woll-Füllung, beiderseitig Satin, in allen Farben 8.75

Steppdecken Woll-Füllung, beiderseitig Satin, in allen Farben 19.50

Steppdecken Woll-Füllung, Oberseite Kunstseide, in vielen Farben 22.50

Waffel-Bettdecken ..... Mark 9.50, 8.00, 6.50, 3.90

Auflege-Matratzen Alpengras, 3-teilig, mit Keil, Jute 19.50

Auflege-Matratzen Alpengras-Füllung, Jacquard, 3tlg., m. Keil 29.50

Auflege-Matratzen Ia Kapok, 90/190, Ia Jacquard, Keil, Alpengras 66.00

Reform-Unterbetten Trikot mit Drell, Wollfüllung, 70/140 ..... 11.75

Reform-Unterbetten Trikot mit Drell, Wollfüllung, 90/190 ..... 19.75

Reform-Kissen Trikot mit Roßhaar, 30/40 cm 5.50

Ruhebetten beste Verarbeitg. bedruckt, Ripsbezug 55.00

Ruhebetten verstellbares Keil mit Bettkasten, Gobelin-Bezug 82.00

Aufarbeitung und Neubeziehen v. Steppdecken u. Matratzen schnellstens unt. billigst. Berechnung

KLISCHAN

ELBERFELD

Füllen der Betten auf Wunsch im Beisein der Kundschaft.

Ziehung 11. bis 18. November

15. Große Volkswohl-Lotterie

Lose zu 1 RM
Doppellose 2 RM

51178 Gewinne und 2 Prämien im Gesamtwert von 465000 RM

Höchstgewinn auf ein Doppellos 150000 RM
Höchstgewinn auf ein Einzellos 75000 RM
2 Hauptgew.: Zwei vollständig eingerichtete Landhäuser im Werte von je 50000 RM = 100000 RM
2 Prämien: Zwei Landhäuser im Werte von je 25000 RM = 50000 RM
2 Hauptgewinne: Zwei Landhäuser im Werte von je 20000 RM = 40000 RM
2 Hauptgewinne: Zwei Reisen um die Welt im Werte von je 10000 RM = 20000 RM

Glücksbriefe mit 5 Losen sort. aus verschiedenen Tausenden 5 RM

Glücksbriefe mit 10 Losen sortiert aus verschieden. Taus. 10 RM

Porto und Gewinnliste 35 Pfg.

In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen u. durch

H. C. Kröger AG Berlin W 8 Friedrichstr. 192-193 Postscheckkonto Berlin 215

Sämtliche Gewinne auf Wunsch 90% bar

152a

Heiraten Sie nicht,
knüpfen Sie keine Verbindg. an ohne eine genaue Auskunft üb. Ruf, Charakter, Vorleb., Lebenswandel usw. einzuholen. 15249
Detektiv-Auskunftei
P. Hemprich,
Krim.-Oberwachtmst. a. D., Köln, Georgsplatz 11, Fernspr. Rheinl. 224 370.

Wellblechmantel-Ofen „Vulkan"
für große Räume von 300—3000 cbm.



Hervorragende
Brennstoff-Sparer
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.

Zur Ausführung v.
Gartenanlagen
sowie sämtl. Pflegearbeiten empf. sich:
Bruno Leipacher, Landschaftsgärtner, Elb., Treppenstr. 2a Tel. 347 22. 19927
Entwürfe u. Kostenanschl. unverbindl.



Zuppinger
Gardinen, Divandecken, Läufer, Dekorationen
Bequeme Festpreisstelle ohne Anzahlung in Monatsraten von 10,— Mk. an
Lieferung ab Fabrik
Verlang. Sie Muster Postschließfach 965 Essen. a162

Versorge Dein Kind



und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt

Vermögenswerte
450 Millionen
Schweizer Franken

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich
133o
Geschäftsstellen:
Dr. E. Bernsau, Wuppertal-Ronsdorf, Ernststr. 13a. Telephon 424.
A. Bögershausen, Wuppertal-Elberfeld, Cäcilienstr. 24. Tel. 244 25.

Webstofflager Hch. Kramer

Erbslöhhaus Elberfeld Hofaue 49

Verkauf an Private!
Die zeitgemäße einzigartige Verkaufsstätte.
Montag den 3. November und folgende Tage:

Neue Gelegenheitskäufe

Wollcrepe de chine reine Wolle, elegante, weichfließende Ware, in allen modernen Farben . . . . Meter **88 ₰**

Crepe Maroc schwere kunstseidene Qualität, schwarz und marine . . . . . Meter **2.45**

Prima Veloutine ca. 100 cm breit, reine Wolle mit reiner Seide, alle Modefarben, viel billiger und besser als Kunstseide . . . . . Meter **2.65**

Blaue Herren-Kammgarne erstklassige schwere Qualitäten, ca. 150 cm breit, für ganz elegante Maßanzüge, seltene Gelegenheit . . . Meter **7.75**

Ein Posten **Hemdentuche** 80 cm breit . . . . . Meter 48, **32 ₰**

Ein Posten **Haustuche** 150 cm breit, besonders schwere Qual., Mtr. **98 ₰**

Neue Seidenreste . . . . . Meter **95 ₰**

Überzeugen Sie sich! — Samstag nachm. geöffnet.

Eine Standuhr zu Weihnachten
Schon lange ist sie Ihr Wunsch, denn eine Standuhr macht Ihr Heim erst recht traulich. Westminster- oder Gongschlag nach Wahl, voller Klang, haargenauer Gang. Ein solches Schmuckstück bekommen Sie von M. 59.— an direkt aus dem Schwarzwald. Mehrjährige Garantie, Ratenzahlungen. — Verlangen Sie sofort Gratiskatalog.
Julius Morstadt, Villingen 29, Schwarzwald. a251

Zeitungs-Makulatur
billigst abzugeben C. M.-Rathenaustr 80.

Für alle amerikanischen Wagen
die Originalersatzteile für die elektrische Ausrüstung
Zündung, Licht, Anlasser
bei 458h
Edmund Herhahn, W.-Barmen
Allee 201 Ruf 534 61 62
offizielle Service-Station
Delco-Remy Auto-Lite A. C. Zündkerzen

Immer fabelhaft frisiert
ohne Hilfe des Friseurs
mit dem automatischen Haarwell- und Frisier-Apparat „Elma".

Preis nur 3.95 M.
Keine weiteren Ausgaben!



Zehntausende kluge Frauen ondulieren sich bereits mit „Elma" **sparen Zeit und Geld für den Friseur.**
Geeignet für jede Frisur, für jedes Haar!
Ärztlich empfohlen — jahrelang verwendbar!

„Elma" formt ohne jedes Zutun, ohne jedes Hilfsmittel **alle gewünschten Wellen gleichzeitig und verteilt sie harmonisch über den Kopf,** ohne in der Beschäftigung zu stören. **Ein einfacher Fingerdruck** setzt „Elma" in Tätigkeit. Sofort bewegen sich alle Kammstreifen gleichzeitig und ziehen **selbsttätig** das Haar nach vorn und hinten zu **prachtvollen Haarwellen,** tiefen, modernen Wasserwellen, die **Dauerwellen** ersetzen.

Notariell beglaubigt sind die konkurrenzlos. Leistung. des „Elma" sowie die zahlreichen begeisterten Anerkennungen und Nachbestellungen durch Dr. Posener, Notar beim Kammergericht Berlin.

Frau V. in F. schreibt: „Noch kein Friseur hat mich so restlos zufriedengestellt, wie dieses kleine und preiswerte Hilfsmittel". Landgerichtsrat P. in M. schreibt: „Meine Frau erklärt, mit dem Apparat zufrieden zu sein". Frau Oberbürgermeister H. in P. schreibt: „Mit Ihrem neuen Celluloid-Apparat „Elma" habe ich die besten Erfahrungen gemacht". Die notarielle Beglaubigung über andere begeisterte Anerkennungen und Nachbestellungen hat dem Verlag dieser Zeitung vorgelegen.

„Elma"-Komplett wird geliefert: Nr. 1 für zurückgekämmtes Haar, Nr. 2 für Rechts- oder Links- oder Mittelscheitel. (Frisur genau angeben.)
Elma-Komplett ..... in Celluloid 5.95 M., in Aluminium 4.95 M.) zuzügl. Versand- u.
Elma-Klein für Herren in Celluloid 4.— M., in Aluminium 3.— M. Nachnahmespesen.
Dr. Rüther Kosmetik-Dienst, Berlin SW 48/ 37, Friedrichstr. 239.

Andreas-Bräm-Haus
Das neu errichtete Mütter- und Säuglingsheim, verbunden mit einem Entbindungsheim, bietet werdenden Müttern freundliche Unterkunft und sachgemäße Beratung u. Pflege unter ärztl. Aufs. Ländliche Stille. Christl. Hausordnung. 10 Betten für Mütter, 40 für Säuglinge, 10 für Krabbelkinder. Anfragen sind zu richten an den Erziehungsverein, Neukirchen Krs. Mörs. d860

Homann-Herde
Backes & Egen
Elberfeld, an der Alexanderbrücke
a55o

Preisabbau - Neue Gänsefedern.
Mit Daunen, doppelt gereinigt Pfd. 2.50 u. 3.—, nur kl. Federn (Halbdaunen) Pfd. 4.50 u. 5.—, ¾-Daunen Pfd. 6.— u. 6.50, handgeriss. Federn Mk. 4.— bis allerfeinste 6.50, Volldaunen (herrl. füllend) Pfd. 9.— u. 10.—. Nur beste gewaschene u. entstaubte Ware. In Ihrem Interesse Gratis-Muster verlangen! Nachnahmesdg. ab 5 Pfd. portofr. Kein Risiko. Nichtgefallds. Rücknahme. Ernst Weinberg, Neutrebbin 122. Alt. Oderbrucher Bettf.-Wäsch. 6029



---

150 moderne Tweedkleider
Schicke Sportform **9.75**
alle Größen, viele Farben 14.75,
Gebrüder Appel
Herzog- und Grünstraßen-Ecke.
h152

Ein Ruf an alle Beingeplagten! Wir spenden Hilfe für

Beine, die Sorgen machen

Vorträge
über Störung der Blutzirkulation in den Beinen, der Ursache fast aller Beinleiden. Aufklärung über Heilung, Linderung, Verhütung durch den neuen verbesserten gummilosen, im Druck regulierbaren
„Graziana"-Kompreß-Strumpf



Vorführung
wie man bei Krampfadern, Venenschmerzen, Schwere in den Beinen, plump. Waden u. Fesseln, Anschwellung., Stechen, Reißen Hilfe findet durch den von Dr. Garms verbesserten gummilosen
„Graziana"-Kompreß-Strumpf



Anprobe
mit unverb. Prüfung u. Ratterteilung durch die von Dr. med. H. Garms ausgebildete Graziana-Schwester. Wohlbefinden beim Anlegen überzeugt Sie von der Hilfe durch den gummilosen
„Graziana"-Kompreß-Strumpf

2 Vorträge mit Lichtbildern
über „Beine, die Sorge machen" (Ursachen, Verhütung, Linderung und Heilungsaussichten) am Dienstag, 4. Nov., abends 8 Uhr im Evangelisch. Vereinshaus Elberfeld, Kasinostraße, u. am Donnerstag, 6. November, abends 8 Uhr in Barmen, Evangelisches Vereinshaus

Die Beinhygiene-Woche dauert vom 3. November bis 8. November.

Außerdem tägl. Vorführungen
und Erklärung der richtigen Beinhygiene durch die Graziana-Schwester, vorm. ½11 und nachm. ½5 Uhr, vom 3. bis 5. Nov. (Sorgf. Bedienung auch in der übrigen Zeit des Tages) kostenlos und unverbindlich im
Reformhaus Jungbrunnen Elberfeld, Heubruch 6,
und vom 6. bis 8. Nov. im
Reformhaus Jungbrunnen Barmen, Schuchardstr. 7.
Autorisierte Vertretungen der Thalysia-Werke, Leipzig-Süd K 4 1111p

---

la Weißwein ℳ 0.75
la Rotwein ℳ 0.75
v. Lit. ab hier geg. Nachn. i. m. Leihfaß v. 30-300 Lit. empf.
J. Bayersdörfer, Weinkellerei, 9134 Bellheim 10 Pfalz.



Schirm-Reparaturen-Beilage
L. H. Schnitzler
Elberfeld

Der rote Fahrplan des **General-Anzeigers der Stadt Wuppertal.**
Preis 60 Pfg.

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal", dessen hohe Auflage von 90 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird





Hauptniederlage: 1378

Rothenberg-Borchers

Die einzigen Spezial-Miederhäuser in Wuppertal

Barm., Wupperstr. 12-14, Elb., Herzogstr. 32

Gesunde Zähne

gehören zur **Erhaltung Ihrer Gesundheit.** Deshalb habe ich **meine Preise,** der heutigen Zeit entsprechend, so gestellt, daß **sich jeder in Behandlung** begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—,

– Künstliche Zähne –	– Plomben –
von Mk. 2.– an.	Cement, Mk. 1.–,
Reparaturen zerbrochen.	Amerikan. Porzellan
Gebisse von Mk. 2.– an	von Mk. 1.– bis 3.–,
Umarbeiten billigst.	Silberamalgam Mk. 2.–,
Stiftzähne v. Mk. 18.- an	Goldamalgam Mk. 3.–,

Anatomische Goldkronen 20 Karat von M. 28.– an
– Spezialität: Plattenloser Zahnersatz, –

ebenso Zahnersatz aus **Kruppschem** rostfreien Stahl in allen Ausführungen.

Neu: Porzellan-Kronen und -Brücken statt Gold.

Gewährleistung für erstklassige **Ausführung** und **Dauerhaftigkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung.** – Kostenlose Beratung.

Zahnziehen mit künstlichem Zahnersatz **kostenlos**

– Zahlung nach Uebereinkunft. –

Zahnpraxis H. Mewald,

Elberfeld und Barmen
Grünstr. 15 Mittelstr. 17
im Hause „Etam"

Bitte auf Name und Hausnummer zu achten.



Weihnachtsfreude

bringt eine schöne

Haus-Standuhr

mit ¼-Westminster oder Bim-Bam-Glockenschlag

Kaufen Sie solche jedoch nur von der bestbekannten **Spezial-Fabrik** im Schwarzwald ohne Zwischenhandel. Trotz billigster Preise weitere Preissenkung

von **Rmk. 58.–** an.

Über 20000 Kunden. Angenehme diskrete Teilzahlung. Verlangen Sie kostenlos meinen neuesten Katalog. Achten Sie genau auf die Firma:

E. Lauffer, Spezial-Fabrik moderner Haus-Standuhren
Schwenningen a.N. (Schwarzwald)

So urteilen meine Kunden:
F., 25. 1. 30. Wir sind sehr zufrieden u. es ist ein Prachtstück. In dieser Preislage ist dieselbe in keinem Geschäft hier z. haben. N.N. B., 24. 12. 29. Bin mit der Uhr sehr zufrieden und heute noch erstaunt über den billigen Preis. R., Hauptwachtmeister
Tausende ähnlicher Dankschreiben auf Wunsch.

Karbid
in allen Körnungen,
Schweißdrähte
in allen Ausführg.
liefern ab Lager frei
J. & A. Lange,
Eisenwarengroßhdl.,
Bodwinkel e318
Tel. 344 51 u. 344 52

Für Hausschlachtung!

Sie kaufen **Därme, Gewürze u. Fleischmühlen** am besten und billigsten bei
Ernst Beckmann, Barmen, Landwehrst. 5

Zuckerkranke.

Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. u198
Fr. Löw, Walldorf F 43 (Hessen).

Ihr Vieh wird krank



bei mineralstoffarmem Futter! Die physiolog. vollkommene gem. Futterkalk + Nährsalz + Mischung **M. Brockmanns Zwerg-Marke!** schützt sicher vor Knochenerkrankungen! Erstaunliche Erfolge bei Mast und Aufzucht! Gierige Fresser! Mehr Milch, Fleisch, Fett, Eier! Nur echt in Original-Packung mit Schutzmarke, nie lose! Unser „Ratgeber" (6. Aufl.) zeigt, wie man richtig füttert! Gratis erhältlich in unseren Verkaufsstellen oder durch

M. Brockmann Chem. Fabrik m.b.H. Leipzig-Lutr. 70 m



Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 257 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 1. Nov.

Der alte Fehler.

Wirtschaftskrisen in früherer Zeit mußten gewissermaßen sich aus sich selbst heraus überwinden. Heute glaubt man noch immer an die Omnipotenz des Staats. Der seit Krieg und Revolution geltend gemachte politische Einfluß auf wirtschaftliche Vorgänge scheint wieder stärker geworden zu sein, obwohl doch viele annahmen, daß er endgültig zurückgedrängt sei. So sehen wir immer wieder, daß im Zusammenhang mit politischen Tendenzen Eingriffe des Staats in den natürlichen Ablauf der Volkswirtschaft erfolgen. Nicht immer wirken sie fördernd. Meistens hemmen sie uns.

Mit dem Rückgang des Konsums und der Nachfrage klaffen Gütererzeugung und Güterverbrauch immer bedenklicher auseinander. Die Wirtschaftskrise ist Gemeingut der ganzen Welt. Einschränkung der Produktion, Kosten- und Preissenkung sind überall Parole. Es bedingt eben jedes den Konsum übersteigende Plus der Erzeugung auf der andere Seite ein entsprechendes Minus des Preises. Und nur dann wird die Krise überwunden werden, wenn die Kaufkraft bei allgemeinem Sinken der Preise allmählich wieder zu der der Erzeugung entsprechenden Höhe emporwächst.

Die künstliche Preishaltung hat versagt. Die größten privaten Kapitalvereinigungen konnten die Rückbildung ebenso wenig aufhalten wie staatliche Stützungsversuche. Selbst noch so festgefügte Kartelle müssen, wenn auch in langen Rückzugsgefechten, vor der Macht der Tatsachen zurückweichen. Nur so lange, wie sie ihren Mitgliedern auch bei schlechter Konjunktur einen bestimmten Mindestabsatz sicherten, standen sie gefestigt da. Aber immer weniger können sie diese Forderung erfüllen. Die Macht der Außenseiter wächst. Der immer stärker sich geltend machende Anpassungsprozeß an die Lage läßt sich eben nicht aufhalten. Die elementarsten Wirtschaftsgesetze können wohl zeitweilig umgangen werden, aber sie lassen sich nie ganz aus der Welt schaffen. Der Preis einer Ware, ob Rohstoff oder Fertigfabrikat, wird doch endgültig durch den Markt und die Kosten bestimmt.

Auch bei uns marschiert allmählich der Gedanke der Preis- und Kostensenkung etwas folgegerechter. Sind erst die Rohstoffe im Sinken, dann folgen eben wohl oder übel die Halb- und Fertigwaren nach. Freilich erfordert eine gesunde Preisentwicklung ihre Zeit. Wir dürfen uns nicht der Erkenntnis verschließen, daß in einer Reihe von Wirtschaftszweigen die Preise noch nicht auf dem der Situation entsprechenden Tiefstand angelangt sind. Leider ist man immer noch nicht recht davon überzeugt, daß angesichts der Preisrückgänge auf den Weltrohstoffmärkten und den damit verbundenen weltwirtschaftlichen Veränderungen auch Deutschland zu einer Preisherabsetzung genötigt ist, die nicht nur weitere Konkurrenz auf dem Weltmarkt ermöglicht, sondern auch einer weiteren Verschlechterung des Innenmarkts entgegen wirken soll.

Auch die Senkung der Ware: Arbeit steht noch in den ersten Anfängen, wenn auch zugegeben werden muß, daß die Schwere der Krise schon längst an den Mauern des Tarifgebäudes rütteln ließ. Lohnsteigerungen lassen sich aber auch durch einen Preisrückgang erreichen. Es ist wohl nicht zweifelhaft, daß, je mehr Senkungen bei den Warenpreisen in Erscheinung treten, namentlich solchen, die die Lebenshaltung des Einzelnen berühren, desto leichter die Neigung zu Lohnreduktionen vorhanden sein wird.

Freilich zeigt sich auch hier wieder das, daß bei aller grundsätzlichen Bereitschaft jeder dem anderen den Vortritt überläßt; jeder sich nach dem bekannten Spruch: Hannemann, geh du voran! darauf verläßt, daß der andere einmal den Anfang macht. So werden auch die Verhandlungen wegen des Lohnabbaues unter der Devise geführt, ob es nicht besser wäre, den Lohnabbau erst nach dem Preisabbau vorzunehmen. Die dringendere Aufgabe ist jedenfalls die, auf die Senkung der Preise hinzuarbeiten, die der Masse der Bevölkerung zugute kommen. Und es wäre sicher kein zweckmäßiger Weg, mit einem Schlag das Lohnniveau zu senken, bevor die Preisbewegung der Gebrauchsgüter einen gewissen Abschluß erreicht hat. Aber andererseits wäre es auch der verkehrteste Weg, wollte man in der Abwicklung des sich anbahnenden Prozesses die Entscheidung und Führung der politischen Instanz überlassen.

Der Berliner Metallarbeiterstreik ist abgebrochen. Es war auch wirklich nicht einzusehen, warum die deutsche Wirtschaft in der gegenwärtigen Krise noch durch soziale Kämpfe erschüttert werden mußte. Aber wenn auch nur begrüßt werden kann, daß eine weitere Zuspitzung der ohnehin nicht leichten Situation vermieden, ein Gefahrenherd beseitigt werden konnte, so kann trotzdem die gefundene Lösung nicht als einwandfrei betrachtet werden. Was aus diesem Kampf um Lohn- und Preissenkung herauskommen wird, ist schließlich doch nur ein Kompromiß, daß eine Bestätigung dafür ist, daß eben politische Entscheidungen, nicht wirtschaftliche getroffen wurden. Das Schlagwort vom politischen Lohn könnte durch den Spruch des neuen Schlichters eine neue Begründung erhalten.

Das gesamte Problem ist gar nicht so schwierig, wie es hingestellt wird. Die Krise stellt sich vom Standpunkt der Wirtschaft als eine Krise der fixen Kosten dar. Es sind das bekanntlich die Kosten, die nicht in gleichem Verhältnis mit der Erzeugung und dem Absatz mitgehen, sondern die aufgebracht werden müssen ohne Rücksicht auf Umsatz und Einnahmen. Es ist natürlich, daß gerade in einer Zeit stark verringerten Absatzes die fixen Kosten eine besondere Verteuerung der Gestehungskosten bedeuten. Es ist schon eine recht alte Forderung, daß die Regierung gerade hier sehr viel tun kann, um die Bahn zu ihrer Senkung freizumachen. Dazu gehört in erster Linie eine Steuerpolitik, die Produktion und Handel entlastet, gehört eine Wirtschafts- und Verkehrspolitik, die nicht im Widerspruch mit den allgemeinen Tendenzen der Wirtschaft steht. Es mag sein, daß die Regierung in Verfolg ihrer Preissenkungsaktion das abgelegene Gebiet des Tapetengeschäfts zum Objekt ihres Vorstoßes gegen die Kartelle nur deshalb sich ausgesucht hat, um erzieherisch auf die anderen zu wirken. Wichtiger wird es sein, wenn die Regierung sich um die Dinge kümmern würde, die die natürliche Entwicklung des Preissenkungsprozesses, der nun einmal in der Ent-wicklung liegt fördern, vielleicht das Tempo beschleunigen könnten, aber nicht immer wieder auf Maßnahmen verfallen würde, die an die Zeiten der Zwangswirtschaft erinnern, wo man glaubte, mit papiernen und politischen Verordnungen die Verhältnisse meistern zu können.

Enttäuschender Terminwechsel

Die verflossene Börsenwoche hat einen schwachen Verlauf genommen. Der einzige Lichtblick ist — von einzelnen festen bezw. erholten Papieren, wie Chade, Akku, Schlesische Gas, Otavi abgesehen — gegenwärtig die nicht unwesentliche Erweiterung des Deckungsbedarfs der in- und ausländischen (Holland) Baissespekulation. Dieser Deckungsbedarf müßte die Kurse ruckartig emportreiben, so daß größere Kaufaufträge auszuführen sein sollten. Gewiß sind die Terminverbindlichkeiten der Börse im Oktober nicht unwesentlich — nach Schätzungen um 30 Prozent — gewachsen, aber die Spekulation hatte unmittelbar nach dem Terminwechsel nichts Eiligeres zu tun, als den größten Teil ihrer Verpflichtungen wieder glattzustellen und darüber hinaus Leerabgaben vorzunehmen. So herrscht auf den Terminmärkten, wie man zu sagen pflegt, wieder einmal gähnende Leere, die für die Fixer verhängisvoll werden könnte, wenn sich Käufer blicken lassen sollten, aber das war ja eben die bitterste Enttäuschung, die die Börse in der Berichtswoche machen mußte. Der Terminwechsel ist ohne die erwartete Kaufwelle vorübergegangen. Da außerdem keinerlei Anzeichen dafür zu sprechen scheinen, daß die Kaufwelle in der nächsten Zeit doch noch heranrauschen werde, so ist für die kurzfristig operierende Spekulation jeder Anlaß weggefallen, die mit teurem Reportgeld geschobene Ware auch nur einen Tag länger zu behalten.

Im übrigen spekulieren eben die Fixer auf den weiteren Niedergang der Wirtschaft. Alle Welt hofft zwar, daß es bald besser werden würde, aber wer ist imstande, zu beweisen, daß die Börse mit ihrer gegenteiligen Auffassung unrecht hat? Besonders beunruhigend findet man jetzt die Vorgänge in Wallstreet. Die unaufhörlichen Schwächeanfälle der New Yorker Börse deuten nach Ansicht der Berliner Börse doch immer mehr darauf hin, daß die Wirtschaftslage Amerikas, des bisherigen Trägers der Weltkonjunktur, sehr ernst sei und daß eine Konsolidierung der Weltwirtschaft noch in weiter Ferne liegen müsse, wenn es nicht bald gelingen sollte, durch eine welthistorische Tat ganz besonderen Formats, unter der man die Streichung der alliierten Kriegsschulden und der Reparationen zu verstehen hätte, die Weltkonjunktur wieder emporzureißen.

Für die im wesentlichen in Kursen und Dividenden denkende Börse verdichtet sich aber eine schlechte Beurteilung der Lage und der Aussichten der Wirtschaft in erster Linie zu ungünstigen Dividendenschätzungen. Daß die künftigen Dividenden im allgemeinen niedriger ausfallen werden als für das Vorjahr und daß gute Dividenden — wie jetzt wieder die unveränderte Dividende der RWE. — weiße Raben bleiben werden, kann im Ernst niemanden überraschen. Wir selbst haben schon vor Wochen an dieser Stelle offen angedeutet, daß insbesondere der Siemens-Konzern seine Dividendensätze ermäßigen werde. Wenn jetzt die Verwaltung es ablehnt, zu den plötzlich auch an der Börse aufgetauchten Dividendenschätzungen — nach Ansicht der Börse voraussichtlich 11—12 Prozent gegenüber 14 Prozent für 1928/29 — offiziell Stellung zu nehmen, so ist dies ohne weiteres begreiflich. Aber jeder der Börsenprospekte zu lesen versteht, konnte aus den bisherigen Aeußerungen des Siemens-Konzerns vom August dieses Jahres über die Geschäftslage ohne weiteres seine Schlüsse auf die künftige Dividendenpolitik ziehen. Daß die AEG. unter ähnlichen Verhältnissen wie der Siemens-Konzern arbeitet, leuchtet ebenfalls ein. Auch hier liegt also die Börsenmeinung, daß die AEG. mit ihrem im vorigen Jahre von 8 auf 9 Prozent erhöhten Dividendensatz wieder heruntergehen werde (angeblich auf 6—7 Prozent) außerordentlich nahe. Wenn das Elektrizitätswerk Schlesien seine Dividende ausfallen lassen muß, so sprechen hier gewiß besondere Gründe (Unglück auf der Wenzeslausgrube) mit, aber eine Beeinträchtigung des gesamten Elektroaktienmarktes durch diese Tatsache war natürlich nicht gut zu vermeiden. Die Ablehnung einer Stellungnahme zur Dividendenfrage durch die Verwaltung des Deutschen Linoleumkonzerns hat die Börse nicht mit Unrecht im Sinne der Absicht einer starken Dividendenkürzung und einer Desavouierung früher allzu optimistischer Dividendenschätzungen der Verwaltung gedeutet. Auch die ungünstigen Dividendenschätzungen bei Waldhof und Wicking dürften angesichts der gewaltigen Ueberproduktion in der Zellstoff- und Zementindustrie der Grundlage nicht entbehren. Bei alledem kann es nicht wunder nehmen, daß schließlich die Dividenden der Großbanken für das trostlose Börsenjahr 1930 fast allgemein — auch hier gibt es Ausnahmen, wie der unveränderte Dividendensatz der Bayrischen Hypotheken- u. Wechselbank zeigt — niedriger ausfallen werden als im Vorjahre. Gewiß werden alle endgültigen Dividendenerklärungen sehr stark auch von den jeweiligen Umständen abhängen, unter denen sie abgegeben werden.

Es ist ja möglich, daß sich beim Beginn des nächsten Frühjahres, der großen Abschlußperiode, alles zum Bessern gewendet haben wird. Ueberdies handeln die Verwaltungen ja nur im Interesse ihrer eigenen Gesellschaften, wenn sie ihre Aktionäre in der Dividendenbemessung nicht allzu bitter enttäuschen.

Die Außenhandelsstelle für das Bergische Land

teilt mit, daß der Handelssachverständige der Deutschen Gesandtschaft in Prag, Fischel, demnächst nach Elberfeld kommen wird, um bei der Außenhandelsstelle Sprechstunden über tschechoslowakische Wirtschaftsverhältnisse abzuhalten. Firmen, die daran interessiert sind, Fischel bei seinem Hiersein zu sprechen, werden gebeten, sich möglichst unverzüglich bei der Außenhandelsstelle für das Bergische Land, Wuppertal-Elberfeld, Immermannstraße 15, anzumelden.

Wieder 10 Prozent Dividende bei R. W. E.

Der Abschluß der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke A.-G., Essen, für 1929/30 weist einen Betriebsgewinn von 72 083 923 (im Vorjahr 60 667 208) RM. aus. Nach Abschreibungen von 24 620 000 (21 620 000), Verwaltungskosten, Zinsen und verschiedenen Ausgaben von 20 908 560 (18 741 241) sowie nach Zuweisung von 500 000 RM. an die Alfred-Thiel-Stiftung für Werksangehörige verbleiben 25 982 657 (20 325 882) RM. Ueberschuß, woraus wieder 10 Prozent Dividende, und zwar diesmal auf das volle Kapital von 243 Mill. RM. verteilt werden sollen. Der Stromabsatz, der bei normaler Entwicklung 3 Milliarden KWH erreicht haben würde, ist infolge des Konjunkturrückganges in der zweiten Hälfte des am 1. Juli 1930 abgeschlossenen Geschäftsjahres von 2,067 Milliarden KWH im Vorjahr auf 2,787 Milliarden KWH gestiegen, d. h. um rund 34 Prozent. Er übertrifft aber damit immer noch den Zuwachs des Vorjahres, der 600 Millionen KWH betrug, um rund 100 Mill. KWH. Hierbei ist die Konzernlieferung nicht mit einbegriffen, die mit über 3,5 Milliarden ins Netz geschickter KWH auch weiterhin an der Spitze der öffentlichen Elektrizitätsversorger Deutschlands steht.

Dividendenherabsetzung bei Klöckner.

In der Sitzung des Aufsichtsrats der Klöckner-Werke A.-G. in Berlin und Rauxel wurde der Abschluß für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt. Einschl. des Gewinnvortrages von 485 742 (463 403) Mk. ergibt sich ein Ueberschuß aus Betrieb und Beteiligungen von 35 671 014 (37 487 484) Mark. Davon gehen ab an sozialen Lasten 7 354 887 (7 851 539) Mk., an Steuern 7 738 200 (8 047 548) Mk., an Anleihezinsen 3 376 797 (3 378 408) Mark, insgesamt also 18 469 944 (19 277 495) Mk., so daß der Rohgewinn 17 201 070 (18 209 989) Mk. beträgt. Nach Abschreibungen von 10 356 069 (10 117 030) Mk. bleibt ein Reingewinn von 6 845 001 (8 092 959) Mk., aus dem 6 (7) Prozent Dividende auf 105 Mill. Mk. Aktien mit 6 300 000 Mark verteilt werden sollen.

Düsseldorfer Börse vom 31. Oktober

* = amtlich notierte Werte.

Kuxe in Reichsmark — **Aktien in Prozenten.**

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
*Alte Haase	310	—
*Caroline	2800	—
*Carolus Magnus	—	4600
*Constant. d. Gr.	—	50
*Deutschland	140	160
Dtsch.-Newiasen	260	272
*Ewald	10750	—
Glückauf Segen	—	—
*Gottessegen	—	—
*Graf Schwerin	—	2350
*Heinrich	—	7600
*Joh. Deimelsg.	—	—
*König Ludwig	—	2400
Langenbramm	—	1200
Westfalen	1500	—

Braunkohlen-Kuxe.

Bellersammel	1850	—
*Brieckd.-Nietlb.	—	2000
*Gute Hoffnung	2900	3100
Humboldt	—	—
*Leonhardt	—	880
Löcherberg	—	—
*Michel	—	10000
*Vesta	—	6300
Bernhardsthal	1600	—

Kali-Kuxe.

*Beienrode	1600	1760
Bergmannssegen	10800	—
Bernsdorf	—	—
Braunschl.-Luneb.	—	625
*Burbach	4950	5250
*Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	14000	14250
Erichssegen	3750	—
Friedrichroda	—	—
*Guntershall	—	—
Hansa	4650	4950
Reichsland	—	2800
*Salzmünde	—	—
Schwarzburg	—	—
*Siegfried Giu.	13800	14600
Thüringen	—	—
*Volkenroda	—	—
*Wintershall	—	—

Aktien.

Aachen. Thermal	—	—
Adler Kali	120	—
Allgem. Hochbau	58	—
Alsberg Zieht	91	—
*Balcke Maschin.	—	—
Bank für Landw.	42	—
*Bergbau Lothr.	36.5	38.5
Bergw. Neustass.	120	—
*Bgw.-G. Dahlb.	—	70
*Brk.-Ind. Zak.	—	—
Brüder Benders	—	—
Burbach. ung.	129.5	131.5
* dito alte	126	132
*Dampfschiff.	—	—
Nied. u. M.-Rh.	—	—
Dtsch. Lastauto	—	—
*Dortmund. Eisen	—	—
*Dorum. Ritterbr.	—	—
Dortm. Vulkan	—	—
*Dussel. Hansa	—	—
*Düsseld. Dieter.	265	—
*Düsseld. Hoefel	—	74
Düss. Eisenb.-Bd.	—	—
* Masch. Losenh.	—	30
*Duisb. Hafenv.	118	121
Elsa Gemeni	—	—
Elsaß it.	—	—
Enders	—	—
Funke, Gebr.	—	—
*Gerresh. Gla.	93	—
Getreide-ind.	—	—
*Glade Woll.	118	122
*Glasm. Schalke	130	—
*Glückauf-Brau.	—	—
*Gebr. Goedhart	102	—
Hol. Goedhar.	167	171
*Hallesche Salzw.	172	176
Hannover Kal.	118	—
*Hein. Lehmann	57	—
*Hochtief A.-G.	62.5	64
*Hoppenwerke	13	—
*Hasse. Kayd	144	148
*Kali-Chemie	—	—
*Kölner Hannoes.	91	—
Köln-Lindenthal	—	—
*Kon. Wilh. EBV	—	—
Liebold	—	—
*Lüdensch. Met.	46	—
*Magd. Bw.-Ver.	—	—
Mannesmann	—	—
dasse. u. Arahn.	—	80
Niederrh. Herz	—	48
Providentia	—	—
Remy Neuwied	—	—
*Rhein. Linoleum	153	—
*Rheinmetall	76	—
*Rh. Spiegelglas	—	—
*Rh.-W. Bodenkr.	144	—
*Ilse. W. Gelz.-A.	—	—
*Rodbergrube	—	—
*Sachtleben	—	—
*Schles.-Dehrigs.	—	75
Schles. Kohl.	—	—
*Schleg.-Schant.	145	—
Schondorff Liebl.	—	—
*Schwanebrau.	165	—
Siegmundshal.	—	—
Thierer Walzw.	—	—
Ungewitter	—	—
*Ver. Rumpe.	86	—
*Wagg. Verdin.	151	—
Westf. Dinnend.	—	70
Westf. Retall.	—	—
Wilh. Walzwerk	—	—



Nach Berücksichtigung der Aufsichtsrats-Vergütung werden auf neue Rechnung 383 056 Mk. vorgetragen.

Von der Heydts Bank A.-G., Berlin. Wie wir erfahren, wird die maßgebende Beteiligung der Thyssengruppe an der von der Heydts Bank A.-G. demnächst darin zum Ausdruck kommen, daß auch der Name der Firma eine entsprechende Aenderung erfährt. In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats, dessen Vorsitzender Baron von der Heydt ist, wird eine Aenderung nicht eintreten.

Die Rheinische Seidendruckerei Albouts, Fincke & Co. A.-G. in Krefeld beantragt Erhöhung des A.-K. von 250 000 RM. um 150 000 RM. unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts und Zustimmung zum Kauf einer Fabrikanlage.

Ver. Buntwebereien A.-G., M.Gladbach. Das Geschäftsjahr 1929-30 stand unter dem Einfluß der ständig sinkenden Kaufkraft und der andauernd weichenden Preise der Rohbaumwolle. Der mehr und mehr zurückgehende Bedarf zwang zu ganz erheblichen Betriebseinschränkungen. Die Ausfuhrmöglichkeiten haben sich weiter verringert. Die Aussichten könnten nur als trübe bezeichnet werden. Der Verlust von 139 458 RM. soll einschließlich des Verlustvortrages von 9137 RM. aus der Rücklage II gedeckt werden.

Ermäßigte Dividende bei Farbwerke Rasquin. Wie von der Verwaltung der Farbwerke Franz Rasquin in Köln-Mülheim mitgeteilt wird, hat das Geschäftsjahr 1929-30 eine geringe Umsatzsteigerung gebracht. Die Verkaufspreise litten aber unter heftigen Konkurrenzkämpfen. Der H.-V. wird mit Rücksicht auf die allgemeine Lage die Verteilung einer Dividende von 4 Prozent (gegen 5 Prozent i. V.) vorgeschlagen. Die Gesellschaft sei nach wie vor flüssig. Voraussagen für die kommenden Monate könnten nicht gemacht werden.

Keine Kapitalzusammenlegung Snia Viscosa. Die von anderer Seite gebrachte Meldung, wonach eine Zusammenlegung des Kapitals im Verhältnis 12:5 bei der Snia Viscosa und weiter ihre Vollfusion mit der Seta di Varedo bevorstehen, wird auf Anfrage als aus der Luft gegriffen bezeichnet.

Dividenden-Vorschläge.

Viersener A.-G. für Spinnerei und Weberei in Viersen: weitere Verluststeigerung zu erwarten.

Rheinische Möbelstoffweberei vorm. Dahl & Hunsche A.-G., Wuppertal: voraussichtlich wieder Dividendenausfall.

Schwaches Wochenende

Ungewöhnlich kleines Geschäft. – Neuer Baisseangriff auf A. E. G.

WG. **Berlin**, 1. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Stimmung war anfangs nicht ganz einheitlich, überwiegend aber etwas schwächer. Das Geschäft litt unter außergewöhnlich scharfem Auftragsmangel, einmal wegen des Samstags und dann auch wegen des katholischen Feiertages. Es kam zu weiteren Glattstellungen und Leerabgaben, wobei die alten Baissemotive weiter wirkten, insbesondere die chronische Neuyorker Börsenschwäche und die ungünstigen Dividendenmutmaßungen, welche durch die Dividendenverringerung bei Klöckner eine gewisse Bestätigung erfahren haben. Auch die Bilanzsitzungen von Hoesch und Köln-Neuessen, in welchen die Dividenden ermäßigt werden, stehen unmittelbar bevor. Es wäre zweifellos gleich anfangs noch wesentlich schwächer geworden, wenn nicht die Banken gegen den Schluß der ersten Börsenstunde zu Interventionen geschritten wären. Als diese aufhörten, kam neue Ware heraus, so daß die Kurse abermals abbröckelten.

Im weiteren Verlaufe blieb die Haltung unsicher und schwankend. Siemens vorübergehend etwas fester mit 176 nach 174,5, auch Bemberg 67,75, Otavi weiter steigend auf 33,75, Reichsbank 229 nach 227, aber AEG. immer noch unter Druck mit 116 nach 116,75, auch Berger wieder 237 nach 240 und Karstadt 97 nach 97,5.

Am Rentenmarkt waren Reichsschuldbuchforderungen heute unregelmäßig bei kleinem Geschäft kaum unverändert, Reichsbahnvorzugsaktien behauptet. Altbesitzanleihe leicht abgeschwächt, Neubesitzanleihe gehalten. Bei den Auslandsrenten waren Bosnier und Mexikaner sowie Anatolier etwas schwächer.

Der Kassamarkt war ebenfalls schwächer bei kleinem Geschäft. Der Unnotierte Markt war lustlos und nicht ganz einheitlich.

Der Geldmarkt bleibt steif. Tagesgeld 6 bis 8, Monatsgeld 6 bis 7.5, bankgirierte Warenwechsel 5.5, Privatdiskont 4.87 Prozent.

Am Devisenmarkt war das Geschäft geringfügig, ebenso die Kursveränderungen bescheiden. London-Neuyork 4,8584, Paris etwas schwächer gegen London mit 123,81, Mailand 92,80. Der Dollar 4,1975 unverändert, Madrid schwächer mit 43,70—80.

Gegen den Schluß kam es zu einem neuen Baisseangriff auf AEG.-Aktien.

An der Nachbörse setzte sich der Abbröckelungsprozeß fort.

Berliner Freiverkehrskurse vom 1. November.

Aach. Leder	22.0	Hochfrequ.	—	Stoewer	13.5	Salitrera	125
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	143	Trier. Walz.	—	SlomanSalp	75.0
Allg. Hochb.	71.0	Lamberts S.	16.0	Ufa Film	90.0	Südseephos.	3.50
Beck. Stahl	45.0	Lerche Nip.	—	Westl. Dinn.	—	6% Chade argent.	—
Berg. Lothr.	—	Linke-Hofm.	65.0	Winkelhaus	—		
Bing-Werke	15.0	Lloyd Dyn.	—	Kaliwerte	—	dt. spanisch	—
D. Gasolin	—	Lüneb. Eisen	11.5	Adler Kali	—	Chade Lit.D.	—
D. Petrol	67.0	Manoli	—	Burb. Kali	124	Amerik. K'-Seide	
D. Lastauto	—	Masch Kran.	—	Hallesche K	—		—
Duxer Porz.	70.0	Müller Kaff.	22.0	Hann. Kali	—	Bemb. Shar.	—
Faber Bleist	88.5	Neckarsulm	—	Wintershall	133	Glanzstoff	
Frister & R.	—	Niedb. Eisen	39.0	Auslds.- u.		„preferred	—
Getreide-C.	—	Oehring. Bb.	—	Kolonialw.		„ Common	—
Hann. Wag.	—	Pose Leder	19.0	Knoko	—	Enka	—
HansaLloyd	21.0	Riedel-Haen	—	Diamono	6.00		

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 1. November.

Barmer Bankverein	103.50	103.50	Farben-Industrie	139.25	140.25
Comm. u. Privatbk.	114.50	114.50	Gelsenk. Bergwerk	89.00	89.00
Darmst. u. National	149.00	148.25	Ges. f. el. Untern.	122.12	122.50
Deutsche Bank und			Harpener Bergbau	—	—
Discontogesellsch	110.50	110.50	Kali Aschersleben	190.00	190.00
Dresdener Bank	111.00	111.00	Karstadt	93.50	97.00
Hamburger Paket	75.50	76.00	Köln-Neuessen	—	—
Hamburg-Südamer.	—	—	Mannesmann Röh.	73.00	73.37
Hansa Dampf	—	—	Mansfeld	—	—
Nordd. Lloyd	75.25	76.50	Oberschl. Koks	75.75	76.50
Aku	66.50	66.75	Phönix Bergbau	67.12	67.12
Allg. Elektr. Gesell	115.75	116.25	Rhein Stahl	78.37	79.00
Bemberg	67.00	67.50	Rhein. Westf. El.	—	—
Bergmann Elektro	134.00	134.00	Salzdetfurth	260.75	262.50
Buderus	—	—	Schuckert	132.25	133.50
Comp.Hisp. (Chade)	—	289.00	Siemens & Halske	174.25	175.50
Dt. Contin. Gas	109.50	110.50	Stöhr Kammgarn	—	70.00
Deutsches Erdöl	66.00	67.00	Tietz Leonhard	117.50	119.00
El. Licht u. Kraft	122.75	123.00	Ver. Stahlwerke	68.25	68.25

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	227.00	228.00	Mix & Genest	—	—
Berger Tiefbau	240.00	240.00	Sarotti	—	—

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	1. November Geld	1. November Brief	31. Oktober Geld	31. Oktober Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.448	1.452	1.537	1.441
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.197	4.205	4.1925	4.2005
Japan 1 Yen	5.11	2.082	2.086	4.197	4.205
Kairo 1 ägypt. Pfd.	-	20.885	20.925	2.082	2.086
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	20.885	20.925
England 1 Pf. St.	3	20.368	20.408	—.—	—.—
Amerika 1 Dollar	2.5	4.193	4.201	20.368	20.408
Rio 1 Milreis	—	0.426	0.428	0.419	0.421
Uruguay 1 Goldpeso	—	3.257	3.263	3.257	3.263
Holland 100 Gulden	3	168.83	169.17	168.83	169.17
Athen 100 Drachmen	10	5.435	5.445	5.43	5.44
Belgien 100 Belga	2.5	58.435	58.555	58.43	58.55
Bukarest 100 Lei	9	2.489	2.493	2.491	2.495
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.37	73.51	73.37	73.51
Danzig 100 Gulden	5	81.48	81.64	81.48	81.64
Finnland 100 finn. Mk.	6.5	10.548	10.568	10.548	10.568
Italien 100 Lire	5.5	21.945	21.985	21.95	21.99
Jugoslavien 100 Dinar	7	7.431	7.445	7.431	7.445
Kowno 100 Litas	-	41.87	41.95	41.87	41.95
Dänemark 100 Kron.	4	112.16	112.38	112.14	112.36
Lissabon 100 Escudo	8	18.81	18.85	18.81	18.85
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.14	112.36	112.13	112.35
Frankreich 100 Fr.	2.5	16.45	16.49	16.448	16.488
Prag 100 Kronen	4	12.434	12.454	12.434	12.454
Island 100 isländ. K.	-	92.11	92.92	92.11	92.29
Riga 100 Latts	-	80.67	80.83	80.69	80.85
Schweiz 100 Franken	2.5	81.355	81.515	81.36	81.52
Sofia 100 Lewa	10	3.037	3.043	3.037	3.043
Spanien 100 Pesetas	6	46.40	46.50	46.65	46.75
Schweden 100 Kron.	3.5	112.49	112.71	112.49	112.71
Estland 100 Kronen	8	111.63	111.85	111.63	111.85
Oesterreich 100 Schill	5	59.09	59.21	59.085	59.205

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	1. November Geld	1. November Brief	31. Oktober Geld	31. Oktober Brief
Warschau	46.90	47.10	46.925	47.125
Kattowitz	46.925	47.125	46.925	47.125
Posen	46.90	47.10	46.925	47.125
Noten				
Poln. Zloty	46.875	47.275	46.875	47.275
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Züricher Devisen vom 1. Nov. Paris 2021,75, London 2502,62, Neuyork 515,10, Belgien 7181,50, Italien 2697, Spanien 5720, Holland 207,45, Berlin 122,74, Wien 7262,50, Stockholm 138,25, Oslo 137,80, Kopenhagen 137,80, Sofia 373, Prag 1527,50, Warschau 5775, Budapest 9020, Belgrad 912,80, Athen 667,50, Konstantinopel 244, Bukarest 306, Helsingfors 1297,50, Buenos-Aires 177, Japan 256.

Amsterdamer Devisen vom 1. Nov. Berlin 5916, London 1206,37, Neuyork 248⁵/₁₆, Paris 974,12, Belgien 3461, Schweiz 4820, Italien 1299,50, Madrid 2755, Oslo 6640, Kopenhagen 6645, Stockholm 6661, Wien 3501, Budapest 4345, Prag 737, Helsingfors 624, Bukarest 147,50, Yokohama 123, Buenos 85,75, offiz. Bankdiskont 3. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1206,25, Dollar p. 1 Mt. 248,29.

Londoner Devisen vom 1. Nov. Neuyork 485¹³/₁₆, Montreal 485,25, Amsterdam 1206,37, Paris 123,79, Brüssel 3484,75, Italien 9280, Berlin 2036,87, Schweiz 2502,75, Spanien 4377, Kopenhagen 1816,12, Stockholm 1810,50, Oslo 1816, Lissabon 108,25, Helsingfors 193,05, Prag 163,84, Budapest 2773,50, Belgrad 274,12, Sofia 670,50, Rumänien 818, Konstantinopel 1025, Athen 375,12, Wien 3446, Warschau 4335, Buenos-Aires 3875, Yokohama 2.058, Montevideo 3962, Buenos auf London 3881, London auf Bombay 1.3¹³/₁₆, Straitsdollar (Singapore) 2.381.

Wechselkurse in Südamerika vom 31. Oktober.

Buenos Aires:
London (Kabel) 38¾ Pence für 1 Goldpeso
Berlin (Kabel) 3.29 Mk. für 1 Goldpeso
Neuyork (Kabel) 127.50 Goldpeso f. 100 US-D.

Warenmärkte.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 31. Okt., Schluß. Loco 1120 alt, Novbr. 1094 alt, dito neu, Dez. 1113 alt, 1113 bis 1114 neu, Jan. 1130 alt, 1128 neu, Febr. 1140 neu, März 1152 bis 53 neu, April 1162 neu, Mai 1173 bis 75 neu, Juni 1183 neu, Juli 1193 neu, Aug. 1203 neu, Sept. 1213 neu. — Stetig.

Bremer Baumwolle: 12,20.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 1. Nov. Nov. 895, Febr. 689, April 699, Mai 929, Juli 946, Aug. 723. — Ruhig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 1. Nov., Anfang. Dez. 603 geh., Jan. 608 bis 609, März 620 geh., Mai 630 geh., Juli 639 geh., Okt. 647 geh. — Ruhig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 1. Nov., Anfang. Nov. Sak. 1805, Dez. Ashm. 1224, Jan. Sak. 1834, April Ashm. 1284, Mai Sak. 1923.

Londoner Kautschuk vom 1. Nov., Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 4⁵/₁₆ Käufer, Smoked ribbed sheets: Loco dito Käufer, Dezember 4,37 Käufer, Januar-März 4,5 Käufer, April-Juni 4,62 Käufer, Juli-September 4,75 Käufer. — Willig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 1. Nov. Dez. 34 B 33,50 G; März 29,50 B 29 G; Mai 28,50 B 28 G; Juli 28 B 27,50 G; Sept. 27,75 B 27 G. — Kühles Wetter.

Kölner Produktenbörse.

Notierungen in RM. für 100 kg Frachtlage Köln. Weizen, rheinischer, 73 kg 24.50, dito ausländischer 32 bis 36.50, Roggen, rhein., 66—67 kg 13.75 bis 14, dito 70 kg 16, dito ausl. 23—23.75, Hafer, hies. 15.50—16.50, dito ausl. 20—21, Futtergerste, ausl. 20—20.50, Wintergerste, inl. 18—18.50, Sommergerste, inl. 19—19.75, Mais grober 26.50, Weizenmehl, 70 Proz., inl. 37.50, rhein. Weizenbäckermehl mit Auslandweizen 39.75, Roggenmehl, 60 Proz., inl. 27—27.50, dito 60 Prozent mit Auslandroggen 28.50, Roggenschrot, inl. 20.50—21, dito von Auslandroggen 26.25, Weizenkleie, grobe 6.75 bis 9, Roggenkleie 6—6.25, Biertreber 10—10.50, Leinkuchenmehl, 38 Proz., 16—16.50, Erdnußkuchenmehl, 50 Prozent, 11.25—11.75, dito 54 Prozent 12.25—12.75, Sojaschrot (extrahiert) 46 Prozent 13—13.25, Rapskuchen, 38 Prozent, 8.50 brutto mit Sack, Palmkernkuchen, lose, 21 Prozent, 9.50—10, Zuckerschnitzel, lose 5.50 bis 6.50, Rohmelasse 3, Wiesenheu, inl. lose 4.60—5.10, Kleeheu, inl. lose 6—6.50, Roggenstroh, gepr. 1.50—1.80, Weizenstroh, gepr. 1.50—1.80, Haferstroh, gepr. 1.40 bis 1.60 ab rheinische Station. Stimmungsbericht: Am Getreidemarkt war das Geschäft heute sehr still, nur Weizen war mehr begehrt und höher. Futtermittel schwach behauptet.

Berliner Produktenbörse vom 31. Okt./1.Nov.

		31. 10.	1. 11.	
Weizen	loco	235.0—237.0	234.0—236.0	matt
dto.	Sept.	—	—	
dto.	Okt.	250.0—252.0	—	
dto.	Dez.	257.0—256.5	254.5—252.0	
dto.	März	274.0—000.0	272.0—270.0	
Roggen	loco	149.0—151.0	147.0—149.0	matt
dto.	Sept.	—	—	
dto.	Okt.	—	—	
dto.	Dez.	172.5—000.0	171.0—169.0	
dto.	März	189.0—000.0	186.5—185.5	
Hafer	loco	141.0—151.0	140.0—150.0	matt
dto.	Sept.	—	—	
dto.	Okt.	153.5—000.0	—	
dto.	Dez.	157.7—157.0	156.0—155.0	
dto.	März	171.5—171.0	169.0—167.5	
Frei Gerste		179.0—205.0	184.0—210.0	ruhig
Futt.u.Indgerste		169.0—180.0	165.0—176.0	
neue Wintergerste		—	—	
Mais vorr. (Berl.)		—	—	
Weizenmehl		27.75—36.50	27.75—36.50	behauptet
Roggenmehl		23.75—26.75	23.75—26.75	behauptet
Weizenkleie		7.25—7.75	7.25—7.75	ruhig
Roggenkleie		6.75—7.25	6.75—7.25	ruhig
Weizen-Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		25.00—31.00	25.00—31.00	
Erbsen kleine		24.00—26.00	24.00—26.00	
Futtererbsen		19.00—21.00	19.00—21.00	
Peluschken		19.00—20.00	19.00—20.00	
Ackerbohnen		17.00—18.00	17.00—18.00	
Wicken		17.00—20.00	17.00—20.00	
Lupinen		—	—	
Rapskuchen		8.50—9.25	8.50—9.25	
Leinkuchen		14.20—14.50	14.00—14.30	
Trockenschnitzel		5.00—5.40	5.00—5.40	
Sagoschrot		12.40—13.10	12.40—13.10	
Kartoffelflocken		—	—	

Berliner Metalle vom 1. November.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt p.100kg	92.50
Raffinadekupfer, loco	90.00—92.00
Standardkupfer, loco	87.50—89.50
Standard-Blei	30.00—31.00
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	170.00
dito in Walz- od. Drahtbarren	174.00
Reinnickel (98—99%)	350.00
Antimon, Regulus	—
Silber in Barren, ca. 900 fein per Kilo	49.00—51.00
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28.00—28.20
Platin im Freiverkehr per 1 Gramm	3.00—5.00

Berliner Börse vom 1. November.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	1. 11.	31. 10.
D.Werth.-23, I 22.10-1000D	6	—	—
D.Werth. 23, I 35.10-1000D	6	—	93.50
Reichsanl. 29	—	98.60	98.10
D.Reichsanl. 27	6	87.25	87.25
D Rach K Gm	3	67.25	—
dto. 1930	6	—	—
D. Reichen. S	5	—	—
Ohne Zinsberechnung			
D.Anl. 1-6000	12	54.25	54.25
D. Anl. Abl. ohne Auslane	12	6.50	6.50
D. werth. Anl bis 5 Doll.	12	—	—
Schutzgeb.-Anl	4	2.05	2.15

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

	Zs	1. 11.	31. 10.
Rheinpr.Ldbk.	8	—	100.7
Westf.Landbk Doll. G. R.2 N	6	—	—
Westf.Landbk Pr. Feing. 25	8	98.25	98.25
Pr. Feing. 26	7	93.75	93.75
Pr.Feing 27,1	6	84.50	84.50
Ostpr. Gold	10	—	—
Prß.Zentst.R.5	10	—	102.7
Prß.Zentst.R.7	10	—	102.7
Prß.Zent.R.8,6	8	—	95.75
Prß. Zent. R. 9	8	—	96.00
Prß. Zent. R. 8	7	92.75	92.37
PrßZentR.2.12	1	84.00	84.00
PrßZentR.1.13	5	—	83.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	98.00	98.00
dto. 22	8	97.90	97.75
Prß.C.Bd.G.Pf.	10	—	100.1
dto. Prß. Pfd. 1	7½	—	97.50
Komm. Em. 1	7½	—	95.75
Pr. Pfdb17/18	8	—	99.00
Pr.L. Pfdbr. 19	8	—	100.0
Pr. L.Pfdbr. 10	7	—	96.50
Komm.-Obl. 21	7	—	97.00
Komm.-Obl. 20	8	—	97.00
Komm.-Obl. 4	7	—	98.50
Prß.Pfbr. G. 41	10	—	100.5
dto. 41	8	—	97.25
Pr.Pfbr.Em.17	8	—	93.20
Rh.-W. Bodkr. G.-H.Pfb.2.E.	10	—	101.0
dto. S. 4, 4a	8	—	—
Rgg.Rtb.G.1-3	8	—	95.00
Rgg.Rtb.G.4-6	8	—	95.00
Rgg.Rtb.G.1-2	5	—	74.75
Westd.BodCred	10	—	100.7
Westd.BodCred	8	—	97.00
Westd.BodCred	7	—	30.75

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

	Zs	1. 11.	31. 10.
Anhalt Roggen	5	—	9.70
Elektro Kohle	5	—	—
Elektro-Zweck	5	—	4.40
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Ztr. Rogg.	10	—	6.98
Mckl. Rogg.1.3	5	—	7.60
Preußen Kali	5	—	7.50
Preuß. Roggen	5	7.50	7.50
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	—	6.99
Reihe 12-18	5	—	6.70
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	12.50	12.50

Auslandswerte

		1. 11.	31. 10.
Türk. 400-Fr.	—	—	10.25
Ung. Goldrente	—	23.75	23.80

Verkehrs-Aktien

	Div.	1. 11.	31. 10.
A.G. Verkehr	5	60.00	58.00
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	19.75	20.12
Reichsbahn	7	87.50	87.25
Hamb. Paket	7	76.00	76.37
Hamb.Hochb.A	6	68.87	69.00
Hamb.-Südam.	8	160.0	160.0
Hansa Dampf	10	—	122.7
Lübeck Büchn.	5	70.00	70.00
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	8	75.50	76.12
Schantungb	0	85.00	85.25

Bank-Aktien

	Div.	1. 11.	31. 10.
Allg. Dt. Cred	8	97.37	97.25
Bk. elek. Werte	10	103.7	103.7
Bank f. B. Ind	11	109.6	110.0
Barm. Bankv	10	103.0	104.0
Barm.Kreditb.	0	46.25	46.25
Bayr. Hyp. W.	10	126.5	125.0
Berg.Märk Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G	12	129.0	128.5
Berl. Hyp.-Bk.	12	221.0	222.0
Comm. u.Pr.-B.	11	114.7	114.7
Darmstädt. Bk	12	149.0	149.5
Deutsche Bk. und Disconto	10	110.0	110.5
Dresdn. Bank	10	111.0	110.5
Nordd. Grund	10	162.0	163.0
Oldb. Leih-Sp	9	119.5	119.5
Bodenkreditb.	10	142.0	145.0
Reichsbank	12	229.2	226.3
Rh.-W. Bodkr.	11	144.0	144.0
Westd. Bodkr.	10	146.5	147.5

Versicherungen

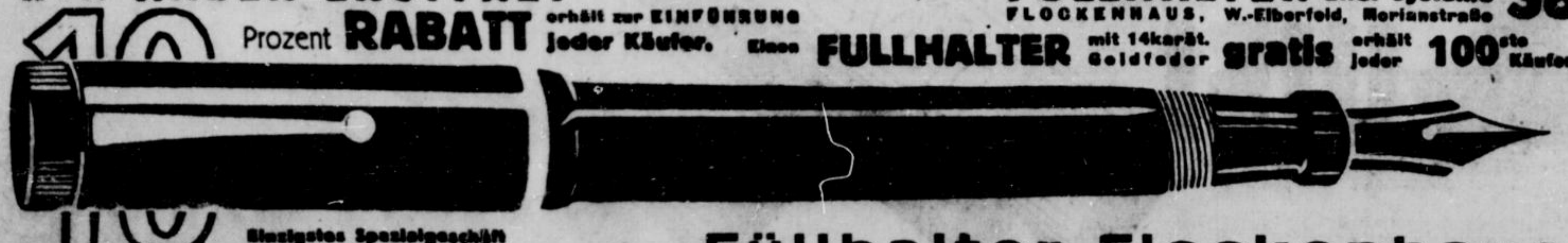
	Div.	1. 11.	31. 10.
Aach.Münch.F.	20	875.0	880.0
Allianz	10	177.5	179.5
Berliner Feuer	3	37.50	37.50
Frankf. Allgm.	50	—	—
Gladbach. Feu	50	530.0	—
Magdebg. Feu	30	332.0	333.0
Nordstern Allg	14	205.0	205.0
Viktoria Feuer	25	407.0	407.0

Industrie-Papiere

	Div.	1. 11.	31. 10.
Accumul. Hagen	8	119.8	—
AdlerPortland	0	39.75	38.00
Adl.-Hütt.-Gl	8	72.50	72.50
Alexanderw	0	14.87	15.00
Aku	0	68.00	68.00
Allg.Elek.-Ges	9	115.5	116.2
Alsen Zement	14	124.0	124.1
Ammend. Pap	12	109.0	109.5
Anhalt. Kohle	6	58.25	59.75
Ankerwerk	10	175.0	175.0
Augsb. Nürnb	6	70.00	69.25
Bachm. & Lad	10	84.25	84.00
Balcke Masch	10	113.2	113.2
Barop Walzw	0	34.00	34.00
Basalt A.-G.	0	27.00	26.50
Bayr. Motoren	7	56.00	56.50
Bemberg J. P	8	68.00	68.00
Berger, Julius	20	237.0	235.5
[illegible]	9	134.5	137.1
Berl.Gub. Hutf	16	154.0	155.0
Berl. Holzkom	0	31.00	31.00
Berl. Karlsr.-I.	0	47.25	47.25
Berlin Kindl	22	515.0	515.0
Berl. M. Schw.	0	36.25	36.50
Bet. u. Monierb	12	92.00	92.00
Bösperde Wlz	5	40.00	38.50
Braunk. Brik	10	150.0	151.0
Braunschw. K.	10	218.5	218.5
Braunschw. J.	4	95.00	97.00
do. Maschin	0	40.00	40.00
Breitb. Portl.	12	83.50	83.00
Bremen B. Oel	4	52.00	52.00
Brem. Vulkan	8	—	—
Bremer Wolle	10	132.7	132.0
Buderus Eisen	6	52.25	53.75
Busch Optik	0	54.00	54.00
Busch Lüdsch.	—	—	—
Butzke Metall	5	50.00	49.00
Byk Guldenw.	6	43.50	45.25
Calmon Asbest	0	13.00	13.50
Charlott. Wass	7½	82.50	83.00
IG.Chemie voll	12	172.1	173.2
„ 50%	—	173.2	174.5
Chem. Bockau	6	83.00	83.00
Chm. v.Heyden	5	50.25	50.00
Chem. Ind.Gels	5	—	—
Chem.Wk.Alb.	0	31.00	31.00
Chillingworth	8	48.00	48.00
Comp. Hispano	17	291.0	290.2
Concord. Spinn	0	39.50	39.50
Conti Coutsch.	9	127.5	128.2
Crölw. Papier	10	122.0	—
Daiml. Motor	0	24.12	24.12
Dtsch. Atl. Tel.	8	98.50	98.00
Dtsch. Asphalt	8	95.00	95.00
DtschCon.-Gas	9	111.0	111.0
Dtsch ErdölAG	7	67.00	66.37
Dtsch. Jute Sp.	0	—	—
Dtsch.Kabelw.	0	59.50	58.75
Dtsch. Linol.	18	127.5	127.0
Dtsch. Schacht	7	80.00	81.50
Dtsch. Spiegel	6	64.75	64.50
Dtsch. Steinzg	15	125.0	125.0
Dtsch T. Stein	11	89.00	88.00
Dtsch. Wollw.	—	6.50	6.75
Dtsch. Eisenh.	7	45.00	45.25
Dortm. Aktbr	17	189.0	192.0
Dortm. Union	18	197.0	199.5
Dresd. Bauges	5	37.25	37.50
Dresd. Gardin	6	51.00	51.00
[illegible]	10	103.5	104.0
Dürkopp.-Wk	—	—	—
Düss. Dietrich	17	266.5	266.5
Düss. Eisenh.	—	46.25	46.25
Düss. Höfelbr.	8	71.00	71.00
Düss. Kammg.	0	53.00	53.00
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	65.00	66.25
Eilenbg. Katt.	—	50.00	50.00
Eintracht Brk.	10	120.5	120.5
Eisenb. Verk	15	149.5	151.5
Elektro Liefg.	10	114.2	113.0
Elektr. Schles.	8	60.00	—
El. Licht u. Kr.	—	122.5	124.0
Engelh. Berlin	13	172.2	174.0
Erdmannsd.Sp	0	32.50	32.00
Eschw. Bergw.	—	215.5	215.5
Excelsior	0	8.00	8.00
Fahlberg, List	7	48.50	49.00
Farbenindustr	12	140.0	140.0
Fein-Jute	8	60.50	61.00
Feldmühle	12	119.0	120.0
Felten-Guill.	7½	95.00	95.12
Flensbg. Schiff	0	48.00	48.00
Flöth. Masch.	0	—	—
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Mach.	—	17.50	18.00
Fraust. Zucker	0	41.00	43.00
Frister Masch.	0	130.0	130.0
Gebhard & Co.	7	—	71.50
Gelsenk. Berg.	8	89.75	89.25
Genschow	4½	51.50	52.00
German. Zem.	14	90.00	93.00
Gerresh. Glash	10	95.00	94.50
Ges. f. El. Unt	10	122.0	123.6
Gildemeister	—	—	75.00
Girmes & Co.	10	—	100.0
Gladb. Wolle	0	122.2	122.2
Gls Brockwitz	0	—	—
Glas Schalke	16	133.0	133.0
Glanz. Zucker	0	52.00	52.00
Goedh. Gebr.	15	105.2	105.0
Goldschmidt	5	42.62	42.50
Gritzner Masch	7	29.12	29.50
Gruschw. Text	5	54.25	55.25
Gutmann Mch	0	16.00	16.00
Habern. Guch	12	—	—
Hackethal, Dr.	8	66.50	68.00
Halle Masch.	7	81.00	81.00
Hamb.Elek-W	—	115.5	115.0
Hammersen	7	102.2	102.0
Hann.Masch.E	0	—	24.50
Harb.Eis. u.Br.	8	61.50	61.50
Harb. Phönix	6	—	—
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	6	87.50	88.50
Hedwigshütte	7	81.00	81.00
Hein, Lehmann	6	58.75	58.75
Hemmoor Port	15	125.0	125.0
Hilgers Versk.	6	51.00	51.00
Hindr. Auffern.	—	58.75	58.75
Hirsch Kupfer	7	—	—
Hirschb. Leder	6	85.50	85.00
Hösch Eisen	—	77.00	79.25
Hoffm. Stärke	4	62.00	61.00
Hohenl. Werk	7	63.00	64.00
Ph. Holzmann	8	80.50	79.87
Horch Motore	0	30.50	30.50
Hotelbetrieb	10	109.5	109.5
Höxter-Godelh	0	—	—
Hubertus Br'k.	8	125.0	125.0
Ilse, Bergbau	10	221.0	221.0
Ilse, Genüsse	10	115.7	115.0
Industrieban	0	15.00	17.00
Isenb.Brauerei	7	97.00	97.00
Jakobsen	9	54.25	55.00
John J. A.	8	41.00	42.75
Jüdel & Co.	9	107.0	109.0
Kahla Porzell.	0	35.00	34.25
Kali Aschersl.	10	189.0	191.0
Rud. Karstadt	12	96.12	92.00
Kirchner & Co	—	37.50	36.00
Klauser Spin.	0	12.50	12.50
Klöckner Wk.	7	70.00	69.00
Koch Nähm.	0	—	—
Köln-Neuess.	7½	80.12	80.12
Köln Gas	0	53.50	53.50
Kölsch Walz.	6	27.75	29.00
Gebr. Körting	6	38.50	39.50
Köttitzer Led.	12½	88.00	86.25
Kranz & Co.	0	—	74.50
W. Krefft	8	66.00	66.00
KronprinzMet.	0	27.25	27.25
Kunz-Treibr.	10	—	73.25
Küppersbusch	9	100.7	100.5
Kyffhäus Hütt.	0	52.00	52.00
Lahmeyer	12	145.5	146.5
Laura-Hütte	0	38.75	39.75
Leipz. Riebeck	12	111.0	113.2
Leipzig Piano	0	9.50	9.50
Leopoldgrube	4	45.00	44.00
Lind's Eismsch	15	138.8	139.0
C. Lindström	20	430.0	430.0
Lingel Schuh	0	—	—
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl	12	202.5	202.0
Lüdensch. Met	0	48.00	48.00
Magdeb. Berg	0	35.00	35.00
Magdeb. Mühle	5	41.50	—
Mannesm.Röhr	7	73.12	73.87
Mansf. Bergw	0	39.75	39.50
Marie,k.Berg	0	15.25	13.75
Starke &Hoffm	0	—	—
Maschb Untern	0	34.00	35.00
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	102.7	102.5
Maximilianh.	7	171.0	162.0
Mech. W. Lind.	0	77.50	77.87
Mech.W. Soran	10	—	—
Mch. W. Zittau	0	33.00	33.00
Meissner Ofen	6	47.00	47.25
Metallbank	8	86.50	84.50
Meyer Spieß	12	106.5	110.0
Miag	10	71.25	72.50
Mimosa A.-G.	18	196.5	196.7
Mix & Genest	8	128.0	128.0
Motoren Deutz	—	55.50	56.50
Mülheim. Berg	8	78.00	78.50
Müller Gummi	8	88.50	87.50
National-Aut.	0	11.62	11.50
Natronzellst.	8	57.00	56.00
Niederl. Kohle	10	122.0	121.0
Nordd. Eiswk	10	86.00	86.00
Nordd. Steing	12	148.0	148.0
Nordd. Wollk	0	61.50	61.75
Obschl.Eis.Bd.	6	40.75	41.75
Obschl. Koks	8	76.00	76.00
Obschl.KoksG	8	—	67.50
Oeking Stahl	0	27.50	27.50
Orenst & Kopp	6	49.25	50.00
Ostwerke	12	141.5	139.5
Peipers	7	—	—
Phönix Bergb.	6½	68.00	67.12
PhönixBraunk	6	58.50	58.75
Jul. Pintsch	12	165.0	165.0
Plauen Gard.	10	—	—
Plauener Tüll	0	58.00	59.25
Pöge Elektr.	0	—	—
Polyphon	20	150.0	150.5
Ponge Spinn.	0	—	—
Prang Dampf	3	34.50	34.00
Rasquin Farb	5	—	—
Ratgeb.Wagg	8	70.75	69.75
Rauch Walter	0	—	22.00
Reichelbräu	20	184.0	184.0
Reichelt Met.	0	21.00	21.25
Rheinfeld. Kr.	10	134.5	134.0
Rhein. Braunk.	10	173.0	174.7
Rhein. Cham.	5	66.00	66.00
Rhein. Elektr.	10	124.0	124.0
Rh. Metall- u. Masch.Düssd.	7	80.00	79.00
Rh. Möbelstoff	0	40.00	40.00
Rh. Spiegelgl.	10	111.0	110.5
Rh. Stahlwk.	7½	79.37	79.75
Rh.Textilfabr.	0	—	—
Rh. W. Elekt.	10	154.7	154.2
Rh.-W.Kalkw.	8	72.50	72.50
Rh. Sprengst.	4½	54.50	—
Riebeck Mont.	7½	—	81.75
Rockstroh-W.	0	53.00	54.00
Roddergrube	30	620.0	620.0
Rosenthal Prz.	7	61.25	61.00
Rositz. Zucker	0	38.00	39.00
Roth-Büchner	22	398.0	399.0
Rütgerswerk	5	49.50	49.50
Sachsenwerk	7½	83.50	85.00
Sächs. Webst.	6	50.00	50.25
Salzdetfurt	15	262.0	264.0
Sarotti Schok.	10	108.5	106.0
Schering chem.	15	296.0	296.0
Schlegelbräu	14	145.0	145.0
Schles.Elek. B.	10	115.0	115.5
Schl. Lein. Kr.	0	5.62	—
H. Schneider	10	75.00	75.00
Schöneebeck	0	21.00	—
Herm. Schött	0	29.50	29.25
Schub. & Sals.	16	147.0	147.0
Schüchterm.	6	70.50	70.50
Schuckert&Co.	12	132.1	134.0
SchultPatzenh	15	176.5	176.5
Schulz Fr.	3	40.00	40.00
Schwabenbräu	10	165.0	168.0
Schwanebeck	7	—	—
Schwelm Eis.	8	122.7	122.7
Fr.Seifert &Co.	10	119.5	119.5
Sieg.-Sol. Guß	0	7.62	7.87
Siegersd. Wk.	—	48.50	45.25
Siemens Glas	10	94.00	94.00
Siem. & Halske	14	175.5	177.5
Sondm. & Stier	0	169.0	170.0
Stett.Portland	6	—	—
Stock & Co.	7	70.25	70.25
Stöhr & Co.	5	68.62	69.50
Stolberg Zink	0	51.75	—
Gebr. Stollwrk	9	94.87	94.00
Strals. Spielk	18	188.2	190.0
Svenska Akt.	15	282.0	284.0
Telef. Berlin	—	—	—
ThörlsOelfabr.	6	78.50	77.50
Thüring.Elekt	—	144.0	144.0
Thür. Gaslpsg.	10	150.0	149.5
Tietz Leonh.	10	119.5	118.5
Transradio	8	124.5	124.0
v. Tuch Bran	10	119.0	116.0
Tuchfb. Aach.	12	120.0	118.5
Union Chem.	0	47.00	47.00
Varziner Pap.	10	69.00	69.00
Ver. Berl.Mört.	9	84.00	89.50
Verschm.Charl	4	50.50	50.50
Ver.Dt. Nickel	12	123.0	125.0
Ver.Glanzstoff	0	102.0	98.00
Ver. Gotaania	8	88.00	—
Ver. Mk. Tuch	0	32.25	33.75
Ver.Schuhfabr	0	29.00	30.00
Ver.Smyrn Tep	8	122.0	122.0
Ver. Stahlwk.	6	68.75	69.00
Ver.Stahlw. Z.	10	140.0	140.0
Ver. Thür. Met.	4	34.75	35.00
Ver. Ultramar.	—	129.5	131.0
Veritas Gummi	6	—	—
Victoriawerk	6	42.00	41.75
Vogel, Tel.	6	64.50	64.75
Vogtl. Masch.	—	38.00	38.00
Vorw. Portld.	12	113.5	113.0
Wanderer W.	0	37.00	37.50
Warst. Grub.	8	114.5	114.5
Wass.Gelsenk.	9	130.0	129.7
Wegelin Ruß	8	69.50	69.87
Wenderoth	7	59.75	59.75
Westeregeln	10	192.2	192.5
Westf. Drahtg	[illegible]	73.00	75.00
Westf. Kupfer	—	30.50	31.00
Wicking Port.	10	66.50	68.00
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-Küpper	14	198.0	196.0
Wissener Met.	8	40.00	41.00
Wittener Guß	0	35.50	35.50
Wunderlich Co	9	50.25	50.00
Zeitzer Masch.	10	67.50	69.00
Zellst. Dresden	10	60.75	61.50
Zellst. Waldh.	12	108.7	107.0
Otavi	11	33.50	33.25

Industr.-Obligationen

	Div.	1. 11.	31. 10.
Engelhardt	—	97.00	96.60
I. G. Farben	—	—	94.50

WIR HABEN ERÖFFNET
10 Prozent RABATT erhält zur EINFÜHRUNG jeder Käufer.
FÜLLHALTER aller Systeme 38
FLOCKENHAUS, W.-Elberfeld, Morianstraße
Einen FÜLLHALTER mit 14karät. Goldfeder gratis erhält jeder 100ste Käufer.

Einzigstes Spezialgeschäft in Westdeutschland.
Füllhalter Flockenhaus.
16991

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 257 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 1. Nov. 1930

5% Preis-Nachlaß erhalten Sie bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Aenderung erscheint.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. 80 000 Auflage
Anzeigenannahme durch Fernsprech. Ruf-Nr. 21701.

Fabrikgebäude, ca. 300 qm, Nähe Bahnh. Steind., mit Hofraum, Einf. und Garage, zu jed. Betrieb geeignet, bish. als Kaffeebrennerei ben., ab 1. Nov. zu vm. Evtl. Part.-W. im Vorderh., 4 R., mit Mans. — Näh. E., Seilerstr. 14, II. *

Das Wohnhaus E., Blankenstr. 11, mit Garten ist zum 15. Novbr. zu vermieten. Näh. Paul Boeddinghaus, Elbf., Katernbergerstraße Nr. 149. *

Zahnarzt-Praxis in günst. Lage Elb. gel., s. 4 Parterre-Räume in bess. Hause zu verm. Die Lage eignet sich besonders gut f. d. Errichtung einer Zahnpraxis. Anfr. unter E 2889 an d. Gschft. f7257

Kleiner kompletter **Schuhriemen-Betrieb** (40-, 48-, 60tpl.) ist zu besonders günstigen Bedingung. zu verm. Raum zum Aufstellen weiterer Maschinen vorhand. Ang. unt. B 355 an Gesch. Barmen. 2244a

Ladenlokal mit Wohn. (Eckhaus) in sehr belebter Lage von Heckinghausen zu vm. Für Konditorei, Bäckerei, Lebensmittel-, Zigarrengeschäft usw. geeignet Backofen f. Konditor vorhanden Ang. u. B 304 an Gst. Barmen. 2124a

Ladenlokal (2 Schaufenster) mit Wohnung per 1. Dez. oder früher zu vm. Wohwink., Solingerstr. 26, Tel. 365 93. Näheres das., auch Sonntag vormitt. *

Kl. Ladenlokal Barmen, Karlstr., zu vermieten. Ang. unt. B 305 an die Gst. Barmen. 2124a

In schönster freier Lage am Brill
herrschaftliches Besitztum.
m. großem Garten ganz od. geteilt zu vermieten, evtl. zu verkaufen. — Angebote unter E 5253 a. d. Geschft.

Einfamilienhaus, beste Lage Elberfelds, Königstraße (Nähe Moritzstr.), ganz (13 Räume) od. geteilt (6—8 Räume), groß u. luftig, beschlagnahmefrei, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Besond. geeignet für Arzt oder Anwaltspraxis, für mittlere Geschäfte, da auch teilweise für Lagerräume geeignet. Angebote unter E 6138 an die Geschft. *

Fabrik in Wermelskirchen mit Saal für etwa 100 Webstühle oder andere Industrie geeignet, mit anschließ. großen sauberen Kontor- und Lagerräumen zu vermieten; alle Räume mit guter Heizung. Anfr. unter E 1263 Gschft. e362

Ladenlokal mit 4-Zimmer-Wohnung im Mittelpunkt sofort zu vermiet. Bisher Damen-Salon. Angebote u. E 6088 an die Geschft. f7277

Großes Ladenlokal in bester Lage von Neviges mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Angebote unter K 200 an die Filiale dieses Blattes in Neviges erbeten. f241

Mod. Ladenlokal billig zu verm. Angebote unter E 6139 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. g140

Das Ladenlokal
Schuchardstraße 17
ist per 1. Januar 1931 oder später durch uns auf längere Zeit ganz oder teilweise zu vermieten. Wir bitten Interessenten um gefl. schriftliche Benachrichtigung. 204b
C. & R. Wahl, Barmen.

Schöne Geschäftsetage sehr gut gelegen, günstig zu vermieten. — Angeb. unter E 5990 an die Geschft. *

In herrschaftlicher Villa mit großem Park (Brillerviertel) sind
2 Etagen, 23938
sofort beziehbar, zusammen oder getrennt zu vermieten. Anfragen unter E 2774 an die Geschft. erbet.

Umstände h. im Mittelp. Barmens eine
herrschaftliche erste Etage,
3 Z., Küche, Mans., Bad, mit Zentralhzg. u. all. Bequeml., in best. Zustd., sof. od. in Bälde bei Teilbergüt. der Instandsetz.-Kosten zu verm. Ang. B 3020 Barmen. †

Modern einger. Café u. Conditorei
mit großer Wohnung in vorzüglicher
Ecklage Barmens
(Kreuzungspunkt von 3 Straßenbahnlinien) zum Frühjahr 1931 zu vermieten. Näheres durch
Hermann Erdelmann,
Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 59780
265d

Ladenlokal in Barmen
mit 2 Schaufenstern und großem, wasserdichtem Souterrain mit 2 Wohnzimmern, in bester Lage, Höhnestraße 21, per sofort zu vermieten. Ladengröße 116 qm, Souterrain 74 qm. 44b
Brüning & Bongardt, Barmen, Gemarkerufer.

Am Rande der Stadt, Straßenbahnhaltestelle, in Neubau zum 15. 12. zu vermieten: f7280
2 Läden, Garagen, Lagerräume
6 × 3 Zimmerwohnungen
2 × 2 Zimmerwohnungen.
Grüne Karte oder Tauschwohnung erforderlich. — Angebote unter E 6056 an die Geschft. d. Blattes.

Im Mittelpunkt Barmens ist in einem besseren Hause die abgeschlossene 59b
beschlagnahmefreie 1. Etage
(5 Zimm., Badezimm., Küche, Mansarde) per sofort zu vermieten. Angeb. unt. B 375 Gst. Barm., Neuerweg 57.

Ladenlokal mit 2-Z.-Wohn. geg. grüne Kte. zu verm. Elbf., Simonsstr. 55. *

Mitt. Ladenlokal mit Hintz., geeign. f. Spezialg. z. B. Uhr., Goldw., Radio, Putz etc., sof. z. vm. am Rande W.-Barm. † Ang. B 359 Barmen

Ladenlokal m. Hzg. p. 1. Jan. 31 zu v. Elbf., Kipdorf 14. *

Ladenlokal m. Wohn. u. gewbl. Raum zus. od. get. zu vm. Näh. Barm., Leimbacherstr. 10, pt. †

Ladenlokal zu vm.* Ang. u. E 6027 Gst.

Unterhaus v. 1. Etg., geräum. Wohnungen in frei gelegt. †

herrsch. Hause zu vm. Ang. unter B 3278 Gst. Barmen

In herrsch. Hause Nähe Breitestr. freie **6-Zimmer-Etage** u. **4 Zimmer, part.,** mit Mansarde sofort zu verm. Ang. unter E 6060 Gesch. f7294

Beschlagnahmefreie 6-Z.-Wohn. ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Barmen, Röbigerstraße 108. 2183a

6-Z.-Wohn. mit elekt. Licht, Zentralheizung u. Baderaum zu verm. r76 Herm. Bessel, Barm. Wichlinghauserst. 99.

6 Zimmer Hochpart., el. Licht, Gas, Tel., f. 80 Mk. zu verm. Barmen, Königstr. 103, I. †

6 Räume i. 1. Stock u. **2 Räume im Unterhaus,** an verkehrsreicher Straße gelegen, für Wohnung, Büro o. Praxis geeignet, sofort zu vm. Ang. E 6050 Gesch.*

1. Etage 5 Zim., Badez., Nebenr. u. Mans. Bertinerstr., Nähe Wichlinghauserstr., zu v., da verkehrsr. Lage, a. für Praxis oder gewerbl. Räume geeignet. Ang. B 3227 Gst. Barmen. 2233e

Herrsch. Etage in gut., freier Lage Nähe Hauptb. sof. frei zu verm., best. aus 5 Zim., Küche, Speisek., Bader., Ver. u. Balkon. Elektr. † Ang. B 3412 Barm.

5 herrl. Zimmer, 4. Etg., zu vermiet. Mietpreis 80 Mark. Ang. E 6100 Gst. *

Abg. schöne 5- u. 4-Zimm.-Wohng. i. bess. H., Erk., Schiedt, gr. Ver., sch. rub. Str., geg. Ersatz-W. oder Berecht.-K. geg. Umz.-Verg. zu vm. Ang. u. R 789 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

4 Zimmer mit Badez., 1. Etg., in rub. Zweifamil.-H., Neubau, am Zoo zu vermieten. Elbf., Erlenstr. 44, pt. l. *

Schöne † **4-Z.-Wohn.** m. Diele in bess. H. an nur rub. Ehep. mit gr. Karte zu v. Ang. B 3306 Barm.

4 große, frdl. Zimmer 1. Etage in ruhiger Lage Wuppertals an bess. Familie Novbr. mit gr. Karte zu vm. Angeb. unt. R 793 an Filiale Barmen, Berlinerstr. 62. f83

Poelleturm. In unseren modernen, vor ca. 2 Jahren erbauten Zweifamilienhäusern Cronenbergerstr. 54 und 56 ist je eine **abgeschl. Wohnung,** bestehend aus je 4 Z. u. 2 Mansard. nebst eingericht. Bad, Zentralheizung u. Vor- u. Hintergarten per 1. 11. zu verm. — Der Mietpr. beträgt Mk 2300.— jährlich zuzügl. Heizung. **Bergische Terrain-gesellschaft m. b. H., Barmen,** Kl. Werth 34. 2245a

4 Zimmer mit Badez., 1. Etg., Neubau Mitte Dez. zu vermieten. Ang. u. R 787 an d. Fil. B., Berlinerst. 62. †

4 gr. Zimmer u. 1 Nebenraum part., Ecke Marien- u. Ottenbruchertstr. sofort zu vermieten. Ang. u. E 6200 an die Geschäftsstelle. *

Herrschaftl. 1. Etage in freier Lage der Südstadt, beschlagnahmefrei, 4-Zimmer, Küche, Bad, Veranda u. Loggia, elektr. Licht, Zentralheizung, sofort zu vermieten. Tauschwohnung nicht erforderlich. Angebote unter E 6197 an die Geschft. d. Bl. m3

Parterre-Wohnung 6 Räume einschl. Küche u. Badez. mit Mans. u. Gartenveranda, Zentralheizung, per sofort zu vermieten. 2263a

1. Etage 6 Räume einschl. Küche u. Badez., mit Mans. u. Zentralheizg., per 15. Nov. 1930 zu verm. — Herrschaftl. Haus m. Garten. Freie rub. Lage in Unterbarmen, Nähe Kaiserbrücke. Angeb. mit Referenzen erb. unter B 363 an d. Gschft. Barmen.

4-Zimmer-Wohnung am Zoo, in schönster Lage mit 2 Speicherz., Küche, Bad, Speisekamm., Veranda, elektr. Licht, Telephon, bald od. später zu vm. Tauschwohnung oder grüne Karte erforderlich. Angebote unter E 6082 an die Gschft. *

Abgeschlossene Etage (Parterre 4 Zimmer) in herrschaftlichem Hause Nähe Barmer Anlagen per sofort an kinderloses Ehepaar zu vermieten. — Grüne Karte erforderlich. — Angeb. unt. E 1247 an die Geschäftsft. dss. Bl. e67

Schöne 3-Zim.-Wohnung. beschlagnahmefrei, m. Garten, a. rub. Miet, abzugeb. Ang. u. E 6116 Geschft. *

Abgeschlossene 3-Zimm.-Wohnung Küche u. Bad, mod. möbl. Tel., Stadtmitte zu vm. Ang. u. B 3279 Barmen. †

Sch. 4-Z.-Wohn. mit Badez., Balk. u. all. Bequemlk., nur an rub., bess. Ehep. in Vohw.-Hammerstein sof. od. 1. 11. zu verm. Berechtig.-Karte erfordl. Ang. unter E 6137 an d. Geschäftsst. d. Bl. *

Wohn.-Tausch v. Barmen n. Elbf. Schöne 4-Z.-Wohng. 2. Etg., elektr. Licht, u. 1 Mans., Lage B., Bertinerstr. (Wuppertfeld), gegen gleiche, mögl. Hochpart., in Elbf., Nähe Breitestraße, zu tauschen. Ang. mit Mietpreis unt. R 781 an Fil. B., Berlinerst. 62. 17d

Sch., sonn. 3-Z.-W., in gut. Hs., Oberbarm. Miete mtl. 35 Mk., sof. geg. Verg. abz. Ang. B 3356 Fil. B., Heckingbauserst. 131. †

Abgeschl. 1. Etg. in rub. Hause Unt.-Barmen, 4 Zimm. m. Bad, Ver. und Mädch., z. 1. 75 M., geg. Verg. f. Neuanl. sof. od. später an Mieter. zu vm. Angeb. unt. B 3416 an Gst. Barmen. †

4 Zimmer, Part., Oberdörnerstr., z. 1. 12. geg. gr. K. zu verm. Ang. u. B 3288 Gst. Barm. †

4 Zimmer abgeschl. 2. Etg. m. Gas u. elektr. Licht sof. oder 1. Dezbr. zu vm. Grüne Karte erfordl. Ang. unter B 3258 Gst. Barm. †

Köln-Elberfeld. Tausche 4 Z., Küche, Diele, Bad pt., Köln, geg. ähnl. Wohng., Elbf., nicht Zentr. * **Nation.-Reg.-Kassen,** Eld., Wortianstr. 30.

4 Räume i. Mittelp. zu vm.* Ang. u. E 6148 Gst.

4 Zim. m. Bad u. Ver., abg. 1. Etage, Neub. Somb. Möbeck mon. Miete 65,. Ang. E 6106 Gschft.

In herrschaftl. Hse. in U.-B., Obergesch. (Hetzg.) **4 Zimmer, Küche, Baderaum,** an kinderl. Ehep. o. 3 Erwachs. zu verm. Näh. in Gschft. 180†

Abgeschl. Etage, 4 Zimmer, p882 in Rönsahl sofort zu vermieten. Ww. C. Bormann.

Kleinere 2272a **3-Z.-Wohn.** in bess. Hause, II. Etage, an kinderlos. Ehepaar geg. grüne Karte zu vermieten. Ang. u. B 370 an Gst. Barmen. 2272a

Fabrik- und Lagerräume im Zentrum v. Barmen gelegen, 1000 qm, evtl. geteilt, auch für Schwerbetrieb geeignet, günstig zu vermieten. Elektr. Kraft zu billigem Preis vorhanden. Näh.: **Barmen, Scheurenstraße 14.** Telephon 509 59. 2277a

Für **Fahrbetrieb** e81
Großgarage, Lagerung od. Fabrik eignet sich vorzüglich das Gebäude **W.-Elberfeld, Viehhofstraße 77a;** sof. zu verm. durch **M. M. E., W.-Sonnborn, Tel. 342 58.**

In mod. Gebäude m. elektr. Licht- u. Kraftanschluß, Heizung, Gas, Aufzug sind einige 1000 qm 265b
Fabrik-, Kontor- u. Lagerräume ganz oder geteilt sofort sehr günstig zu vermieten. Ang. unter B 201 an die Gst. dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Die bis jetzt von uns benutzten Räume in Barmen, Allee 224/5:
(Automobilreparatur-Werkstatt mit Büro und Lager)
sind durch die Zusammenlegung uns. Firmen anderweitig zu vermieten. — Nähere Auskunft durch: g276
Mallmeus, Bonzumhoff & Co., G. m. b. H., Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 105. Tel. 361 54.

Nähe Hauptbahnhof Elberfeld
Werkstelle für Klempner und Wohnung 1. Etage
5 Zimmer,
sofort zu verm. Angeb. E 6005 Geschft.*

Heller Raum, 300 qm, zu verm., part., Licht, Kraft., Dampfkessel. **Elberfeld, Schleswigerstraße 23a, Seifert.** *

Heller Raum 65 qm, part., el. Licht, Kraft, Toreinfahrt. **Elberfeld, Obergrünewalderstraße 15, I.** *

80 qm schöner, trockener
Lagerkeller und Garage m. el. Licht u. Heizung, gute Einfahrt, großer Hofraum, Talsohle, eine Minute v. Bahnhof Mirke, für 50 Mark monatlich zu vermieten. Angeb. u. E 1177 Gst. f361

Tausch. Biete abgeschl. 1. Et., 3 Zim. mit Badez., elektr. Licht u. Gas. Suche 3 Zimmer in zentr. Lage. Ang. u. E 6174 a. Gschft. *

Beschlagnahmefreie **2- od. 3-Z.-W.** in rub. Hause, herrl. freie Lage N. Ritth zu vm. Ang. B 3301 Gst. Barmen. 2232a

2 Zimmer, * schön gel., m allen Bequemlk., zu verm. Ang. u. E 6098 Gst.

Möchte sch. 2-Z.-W., abg. Haus, geg. 3 o. 4 Zimmer tauschen. E., Nordstr. 20. II. *

Biete 2 Zimmer, Suche 3 od. 4 Zim. Ang. E 5978 Gst. *

Biet. 2 sch. Z. Elb., am Brill, dir. Miete. Suche 1 od. 2 Z. in Wichl. Näh. B., Freiheitstr. 59, pt. r. †

Wohnung, Talsohle, Nähe Bretterstr., in gutem Hause, werd. **2 od. 3 Zimmer** leer od. teilw. möbl. evtl. m. 1 Mansarde abgegeben. Ang. u. E 6176 a. Gschft. *

Tausch. Biete 2 große gerade Mansarden (el. Licht) N. Friedrichstr. * Suche 2, auch kl. Z. od. Mansard. Nähe Grenzkirpl. Näh. E., Cyphoferstr. 50, pt.

Schöne abgeschl. **2-Z.-Wohn.** (Miete 24 Mk.), sof. zu verm., wenn noch neue Möbel gekauft w. Gr. Kte. (Eilt) Ang. E 6111 Gst. *

2 Zim., Ver., Elektr., Baderaum, sonn. L., zu verm. Mietsberechtigt. Ang. B 3318 a. Gschft. Barmen. †

* In bess. 2-Fam.-H. am Rande d. St. freie 3 Mansd.-Zim. Ang. E 6143 Gschft.

2-Zimmer-Wohnung ab 1. Dez. frei, baf. gebr. Küche billig.* Ang. E 6115 Gschft.

In herrsch. Landh. **2 Zimmer an 1 od. 2 Damen** evtl. tlw. möbl., sof. zu verm. 5 Min. v. Straßenb. u. 20 Min. v. Mittelp. Tel. 623 96 Barm. †

Freie **Wohnung,** 2 schöne, gr. Zimm. 1. Etg. zu verm. — Näh. Ruthenbeck 9 bei Tüllenbahn. *

2 sonn. Mans., teilw. möbl., m. Gas u. Wass., in rub., abgeschl. Hs. Näheranlegen sofort an kinderloses Ehep. oder Damen zu vm. w1 B., Luisenstr. 3, I.

2 Mansardenz. in herrschaftl. Hause, teilw. möbliert, an alleinst. Dame zu v. Heiz., elektr. L., B., Oberwallstr. 6. 2224a

2 schöne, helle Mansarden mit el. Licht u. Gas an rub. Mieter geg. Stell. einer anderen 2-Z.-Wohn. zu vm. Ang. E 6057 Gst. 17279

2 Mans.-Zimmer, 1 gr. u. 1 kl., nebeneinanderliegend, Neustr., Miete 15.— Mk., geg. 2 oder 3 andere im Mittelp. zu tauschen gesucht. Ang. E 5988 Gesch.*

Beschlagnahmefreie 1-, 2- und 3-Zimm.-Wohnungen sof. z. v. Ang. B 358 Gst. Barmen. 2252a

1 Mansarde, 1. Etg. Elbf., Kirchstr. 1. *

Gr. Mans.-Z., teilw. möbl., in rub. Hause an berufstät. Dame zu verm. Platz der Republik. Ang. K 329 Fil. E., Martenst. 1. *

1 gr. Speicherzimm. sofort zu vm. Ang. u. E 6142 Geschft. *

Haan. Großes Part.-Zim., separ. Eing., Elekt., Gas, Wasser zu vm. Angeb. u. B 17 an die Fil. Haan. 181

Nähe Hindenburgplatz 2 lichte, saub. **Büroräume** zu vm. Ang. B 361 Gst. Barmen. 2250a

2 parterre geleg. Büroräume, im Zentr. Elb. gel. auch f. Praxis sehr geeignet, v. sof. od. später zu vm. Anfr. unter E 2890 an die Geschft. d. Bl. f7257

250 qm helle trock. **Büro- und Lagerräume** Nähe Hofaue und H.-Bhf. zu v. 19886 **Gebr. Zimmermann, Eld., Bleichstr. 12a.**

Zum 1. Nov. 4560 **2 Büroräume** evtl. auch 4, t. Ztr., geeignet f. Praxisräume, zu v. 1/4 Min. v. Schwebebhf. Werther Brücke. Fernhetz. i. H. Bes. 9—12. B., Neustadt 14, I.

Gewerbl. Räume 150, 60 u. 30 qm, mit el. L. u. Kraft-Anschl. zu vm. B., Fischertalerstr. 44.

Geschäftslokal, ca. 110 qm gr., für Engrosgesch. geeignet, mit Regalen u. Tischen, Zentralhetz. u. elektr. L., part., z. 1. 10. preisw. zu verm. Näh. Elberf., Bleichstraße 5. 19847

Auto-Reparatur-Werkstatt, Tankstelle und Garagen, N. Bhf. Steinbeck zu vermiet. Ang. unt. E 5291 Gst. f6677

Heller Raum, 60 qm, mit Torabschl., für Werkstelle oder Lager zu vermieten. Schädel, Barmen, Schaafbrückenstr. 24 †

Von abgeschl. Etag.-**4 parterre geleg. Büroräume,** im Zentr. Elb. gel., auch f. Praxis sehr geeignet, p. sof. od. später zu vm. Anfr. E 2887 Gschft. f7256

* **Sep. Part.-Büro,** 1 l. u. 1 tlw. möbl. Z. in b. aba Hse. an rub. Leute zu v. Elbf., Aue 90, I.

2 gewerbl. Räume, Südstadt, für * **Büro und Lager** zu v. Ang. E 6043 Gst

Büro u. klein. Lagerraum, auch f. gewbl. Zw. zu v. C., Obergrünewalderstr. 3. *

3 schöne c92 **Büroräume,** Gas, Wass., Elektr. vorh., m. Lagerr. od. Werkst. in U.-Barm. zu verm. Anfrag. an Walter Krone, Sprockhövel in W., Kreuzstraße 6.

Gewerbl. Raum, ca. 40 qm, evtl. m. Kraft u. Licht zu verm. Toreinf. vorh. C., Berlinerstr. 94.

2 helle gewerbl. Räume, 150 qm, mit elektr. Anschluß zu verm. **A. Hartwig,** Elbf., Holzerstr. 39. Telephon 242 72. *

Werkstelle Lagerraum Lagerkeller mit Einfahrt, Elb., Johannisstr., zu vm. Tel. 201 89. *

* **Gewerbl. Raum** f. alle Zwecke pass., sof. zu vm. Bender, Elbf., Taubenstr. 3.

Lagerplatz, ca. 1000 qm groß, im Zentr. Elb. Talsohle gel. Pferdebetr. f. 4—6 Pferde, sow. groß, offener u. geschl. Lagerschuppen vorhanden, p. sof. z. verm. Anfr. unter E 2886 Gschft. f7256

3 große, helle Gewerbe- und Lagerräume nebst 2 schönen grß. abgeschl. Wohnräum. sof. ohne Karte zu vermiet. Ang. unter V 400 an die Fil. Vohwinkel. *

Elbf., **Aderstr. 25:** 2 schöne, helle Kellerräume m. 2 Schauf., 45 qm gr., zu vm. Tel. 222 50. f7261

Kl. gew. Raum frei. C., Gesundheitst. 84. *

Klempner- od. Elektrotechniker-Werkstelle, evtl. mit Laden zu vermieten. Barmen, Cleestr. 11. 2289a

Backstube mit Einrichtg. zu v. Ang. E 5952 Gst. *

Vorzügl. Garage, Allee 187/189, frei. — Näh. Tel. 50315. 397b

Garage frei. Barmen, Fischertalerstraße 20. 2251a

Garagen inkl. Heizung, Licht u. Wasser von Mk. 20.— ab zu vermiet. mit u. ohne Pflege. Allee-Garage, Barmen, Allee 213/215. Telephon Nr. 547 80 Tag u. Nacht geöffnet. 4639

† **Auto-Garage** m. L. u. Wass. frei, B., Bartholomäusst. 56.

Garagen frei von 25 Mk. an mit all. Neuerung. f7259 C., Steinstraße 7, Telephon 272 06.

Mietgesuche

Kl. Ladenlokal mit 2 od. 3 Zimm., Elbf. od. Umg., sof. zu miet. ges. 3 Z. können zur Verfüg. gest. werd. Ang. u. E 5971 an Gschft. *

Ladenlokal f. Lebensm. mit 2 od. mehr. Wohnr., Zentr. od. in bess. Gegd. per sof. oder spät. ges. Ang. mit Mietpr. u. E 6058 an die Geschäftsst. *

Laden oder Verkaufskeller in dichtbevölkertem Stadtteil Elbf. ges. Ang. E 5994 Gst. *

Klein. Ladenlokal u. 2 od. 3 Zimm. f. Zig.-Geschäft gesucht. Leutz. Prsang. W.-B. 1, Postf. 114. 245d

Kl. Laden, in guter Lage, für **Mischwarengsch.** ev. mit 4-Z.-Wohn. zu mieten gesucht. Tauschwohn. vorhd. Ang. E 6089 Gst. *

7 oder 2×4 Zimmer, part. und 1. Etage Mitte Elberf. ges. * Ang. u. E 6112 Gst.

Wohnung von ca. 6 Räumen, m. kl. Betriebsraum, ca. 50 am u. elektr. Kraft, mgl. Nh. Post od. Bahnh. Barmen ges. Gr. Tauschwohn. vorh. Angeb. unter B 3316 Barmen. †

Gesucht 5 Zimm. und Küche, Bad in guter Lage Wuppertals. Ang. m. Preis unt. E 5566 Geschft. oder Tel. 326 08. *

2 Damen s. abgeschl. **5- od. 6-Z.-W.** in Mittel-Barm., m. el. Licht, Ang. unt. B 3319 Barmen.

Vohwinkel. 5-Z.-Etage zu miet. ges. 5 Z. in Barmen frei. Ang. u. V 33 Filiale Vohwinkel.*

Beschlagnahmefreie 4- od. 5-Z.-W. mit Küche u. Bad i. mögl. freier Lage p. bald zu mieten ges. Angeb., mögl. mit Ang. d. Mietpreises u. B 371 an Gschft Barmen. 2273a

Suche in B.-Langerf. **4- od. 5-Z.-W.** in bess. Hause, auch Neubau, f. bald oder später zu mieten. — Tauschwohn. vorh. * Angeb. unt. E 6103 an Geschft. d. Bl.

4 Zimmer in Elberfeld zu m. ges. **oder Tausch ges.** 3 im Mittelpunkt. Ang. Postschließfach 238 Elberfeld. 1240

4-Zimmer-Wohng. geg. Entschädigung in Elberfeld gesucht. Grüne Karte vorhd. Ang. E 6041 Gst. *

Höherer Beamter, kinderlos, sucht für jetzt oder Frühjahr abgeschlossene * **4-Z.-Wohnung mit Badez.** Elberf. od. Unter-Barmen. Tauschw. v. Ang. E 5960 Gschft.

4-6-Z.-Wohng. mit Bad in Oberb. in bess. Hause von Brautpaar ab März oder April ges. Ang. mit Preisang. unt. E 1258 an Gschft. *

Suche freie **3- od. 4-Z.-W.** u. 1 od. 2 gew. R., Talf. Barm. Ang. u. K 142 an die Fil. B., Allee 193. †

Ja. kinderl. Ehep. s. **3-Zimmer-Wohnung** a. gr. Karte. Nehme auch freie. Evtl. Vergüt. Ang. E 6216 an die Gschft. b385

Berufst. Dame sucht 3-Z.-Wohnung, evtl. 2 große Zim., beschlagn.-fr., p. 1. 12. od. Frühj. 1931. Ang. u. B 3311 an Gschft. Barmen. †

Beamt. Ehep. s. **3-Zimmer-Wohng.** nebst Bad, Küche u. Mans. Evtl. Neubau. Ang. E 6040 Gst. *

3 od. 4 Zimmer p. rub. Mieter ges. Gr. Karte vd. Pr. Ang. E 6086 Gesch.*

Kinderl. Ehep. s. eine **3-Zimmer-Wohnung** mit allem Bequ. in nur ruhigem Hause. 2 Zimm. stelle ich z. Vers. Gr. Karte vd. Ang. E 6023 Gschft.

* Beamtp. sucht freie **3- od. 4-Z.-W.** Bevorzugt Südstadt. Ang. E 6031 Gst. *

* Mittl. Beamter im Ruhest., alleinst., s. abgeschlossene freie **3-Zimmer-Wohnung** in Elberfeld. Küche, Wohn- u. Schlafz., evtl. mit Kochnische u. Bad, f. sof. oder später. Ausf. Ang. E 6183 an Gschft. *

3 Zimmer in rub., abgeschl. Hause ges. † Ang. B 3436 Barm.

Suche **für meine Kunden** ständig 3216 **2-, 3-, 4-Zimmer-Wohnungen,** mögl. beschlagn.-frei. **Möbelhaus Brechtmann,** Elbf., Hofkamp 46.

Berufstätige Dame sucht möglichst abgeschlossene † **2-Z.-Wohn.** mit Bad. — Grüne Karte vorhd. Ang. B 3253 Gst. Barmen.

Berufst. jg. Frau f. **beschlagn.-fr. Zimm.** Ang. u. R 786 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Einfam.-Haus, 10—12 Zim., Garten und Garage, a. Rande der Stadt, i. gut. Lage, **zu mieten oder zu kaufen ges.** Anwesen muß bezugsfähig sein. Ang. unt. B 350 an Geschst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 39b

Gesucht in ruhiger Lage f7289
Etage mit 6 od. 8 Zimmern Küche, Bad, 2 Mansarden, mit modernem Komfort. Angebote unter E 2894 an die Geschäftsst. ds. Bl.

4-5-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad u. Vorratsraum in ruhigem Haus von kinderlosem Ehepaar für sofort oder später gesucht. Zuschriften mit Preisangabe an: **Frau Direktor Meyer, Elberfeld,** Hotel Trierer Hof. *

Junges Ehepaar sucht für sofort beschlagnahmefreie
3- oder 4-Zimmer-Wohnung,
möglichst Nordstadt oder in der Nähe derselben. Angebote unter B 368 Geschft. Barmen. 2270a

3-Zimmer-Wohnung, mögl. Part., von sof. j. Ehep. p. 1. 12. oder sp. gesucht. Grüne Karte vorh. Angeb. unter E 5945 an die Geschft d. Bl. *

Kindl. beff. Ehep. f.
2, 3 od. 4 Zimmer
in g. Hause. — Geb. 4 Zimmer ab. Ang. u. B 3256 Gst. Barm. †

Suche 6145
2-, 3- u. 4-Zimm.-Wohnungen
Modellb. O. Bossen, Eldf., Kolnerstr. 75.

Junges kinderloses Ehepaar sucht *
2-3.-Wohn.
gegen Abfindung. — Grüne Karte vorhd. Ang. E 6092 Gschft.

Kinderl. Ehep. sucht
2-3.-Wohn.
Nr. Kl. vorh. Ang. B 3443 Barmen. †

Brautpaar
sucht 2-Zimmerwohn. in anst. H. a. l. in d. Südst. Gr. Karte vorh., eventl. Verg. Möb. vorh. Ang. u. E 6140 a. Gschft. *

Ehepaar sucht e. **2-Zimmer-Wohnung** mit od. ohne Kl. z. 1. Aug. u. R 782 an d. Ann.-E. Berlinerstr. 62 †

2 oder 3 Zimm.
zu mieten gesucht v. jung. Ehepaar ohne Kinder mit od. ohne Garte. Gute, solide, zahlungsfäh. Mieter. Angeb. unt. E 6150 an die Gesch. f7284

2 kl. Zimmer gel. * Ang. u. E 6150 Gst.

Wer überl. Att., auff. **Frau 1 groß. oder 2 kl. Zimmer?** Ruhig., taub. Mieter. * Ang. u. E 6101 Gst.

* Stube 1 od. 2 beschlagnahmefreie, ev. gew. Räume in Eld., Nordv., für Bür.- u. Unterrichtszwecke — Ang. u. E 6077 Gst.

Ehep. (1 Kd.) l. sof. **1 gr. o. 2 Zimmer.** Ang. E 6144 Gsch. *

Aelterer Herr, in fest. Stellg., sucht
leeres Zimmer.
Ang. unter E 6274 an die Gschft. w22

Ordl. Art. l. leeres heizb. **Speicherz.**, ev. gen. etw. Hausarb. Ang. E 6011 Gschft.

Kriegsbeschädigter l. **1 großes od. 2 kleine l. Zimmer.** Ang. E 5688 Gst. *

2 oder 3 fl. *
Kontorräume
und 1 kl. Lagerraum billig zu mieten ges. Ang. E 6097 Gschft.

Gew. Raum,
ca. 50 qm, zu miet. ges. Ang. u. B 3313 Gschft. Barmen. †

Gewerbl. Räume
für leichten Betrieb, ca. 400 qm, m. Wohnung. Talsohle, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Ang. u. E 3981 an d. Gst. *

Möbl. Zimmer
Hammerstein
beste Lage, großes, sonn. l. gut möbl.
Zimmer
mit Badbenutzung zu permiet. Goebenstraße, Nr. 11. *

Elberfeld:
* Aderstr. 29, I: Möbl. Z. zu vm.
Aderstr. 29, pt.: Ord. möbl. Z., elektr. L.*
Aderstr. 32, pt.: Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu v.*
* Aderstr. 32a, II: Z. u. 2 B. u. Kochgel.
Aderstr. 37, II: Gut möbl. Manf. bess. H.*
* Aderstr. 54, II: Möbl. Z. m. el. L.
Aderstr. 37, II: Gut möbl. Manf. b. H. *
* Aderstr. 37, III: 2 g. m. Mi., bd. el. L., auch a. berufst. Ehep.
Alexanderstr. 8: Gute Schlafstelle frei.
Altermarkt 15, Eing. Nest.: Sch. möbl. Z. m. el. Licht u. Heiz. sof. *
* Altermarkt 17/19, Eingang Kipdorf: Zand. möbl. Zimm.
Arrenbergerstr. 72, II: Sch. möbl. Z. m. el. Licht, fließ. Waff. u. Kochg. *
Aue 32, I: Sehr g. möbl. 1 od. 2 Zim. in ruh. Hse. zu v. Bad u. Tel. vorh. *
* Auerschmidtstr. 12, I, Königszinn: Modernes Zimmer mit fl. Wasser zu verm.
Bachstr. 58, IV, Schaaf: Zand. möbl. Manf. *
Bachstr. 85: Schön möbl. Z. el. L., sof. Näh. i. Laden. f. 336
Bachstr. 92: Möbl. Zimm. l. berufst. Dame zu vm. 19956
*Bahnstr. 5, Scotie: Sch. möbl. Manf., el. L. * Woche 7 Mk.
Bahnhofstr. 22: Sch. g. möbl. Z. m. od. ohn. Pension. f7221
Bahnhofstr. 46, III: M. Z. u. 1 Manf. l.*
Bahnhofstr. 44, II, r.: Sch. möbl. Z. m. el. L. an bess. H. 10. 11.*
Baustr. 57: Jn ruh. bess. Hse. möbl. Zim. mit Kochgelegh. u. elektr. Licht, auch einzeln zu verm. *
Bankstr. 4, I: Schön möbl. Z. m. a. Bf.*
Bergstr. 39, I: Möbl. Z. in bess. H. a. H. sof.*
Bergstr. 95, I: Möbl. Z. an bess. Hrn. *
Stadtmitte, Berliner Str. 83, II: Hrn. u. Schlafz., auch an 2 B.
Blankstr. 40, II: Sch. möbl. Z. m. 1 u. 2 B. an bess. H. o. dff., kl. Ehep. in r. Hse. *
Bleichstr. 16, II: Möbl. Z. m. 1 o. 2 Bett.*
Bleichstr. 100a, III: Gut möbl. Zimm.*
Bleichstr. 11, part.: Frdl. möbl. Zimm. mit Pension zu v.*
Bleichstr. 12, pt. l.: M. Z. m. Kochg., el. L. *
* Bleichstr. 13, III: Gut möbl. Z. an nur zuverl. Herrn.
* Bleichstr. 18, II: Frdl. möbl. Zimm.
* Bleichstr. 13a, II: Gut möbl. Z., el. L. bill.
Brüderstr. 4, part.: Frdl. möbl. Zim. *
Dittelbeckerstr. 2, III: Frdl. möbl. Zim. *
Doppersberg 13, r. l: Frdl. möbl. u. el. Licht *
Friedrichstr. 32, II, am Raib.: M. Z. m. Klav. *
Friedrichstr. 44, II: Rb. Raibaus: Sch. möbl. Z. f. berufst. Dame sof. zu vm. *
Friedrichschulstr. 16, p.: Einf. möbl. Zim. *
Friedrichstr. 12: Möbl. Zimmer zu vm. *
Neue Fuhrstr. 31, II: Gem. m. Z., el. Licht.*
Garteustr. 14, part.: Schön, möbl. Zim. in gut. Hause und ruh. Lage zu vm.*
Genügsamkeitstr. 6, II: Möbl. Zim. frei. *
Harmonieh. 8: Frdl. möbl. Z. mit gut. Pens. zu vermiet. *
Hofkamp 7a, II: M. Z. el. Licht, sof. *
Hofkamp 31: Möbl. Zimmer mit elektr. Licht und Heizung zu vermieten.
Hofaue 76, I: Schön möbl. Schlafz., 2 B., 2 Min. v. Hbf., sof.*
* Jolandberg 6, II: Gut m., beid. z. an bess. Herrn sofort.
Kampstr. 18, p.: Gut möbl. Zimm. z. v.*
Karlstr. 48, II: Frdl. möbl. Z. m. elektr. Licht zu vermiet. *
* Kampstr. 7, II: Schön möbl. Zim.
Stadtmitte. Behagl. einfach. Zimmer mit elektr. Licht, Zentral-Heizg., Tel. an Herrn Gld., Rentenplatz 3.III. f7291
* Kirchstr. 1, Nordmann: Frdl. möbl. Z. el. Licht, beizb.
Kipdorf Nr. 98: Gut möbl. Zimm. f7288
Kipdorf 7, I, Eg.: Möbl. Zimmer. *
Kleerblatt 39, I: Frdl. möbl. Z. m. el. L. *
Kölnerstr. 50: Möbl. Zimmer zu vm. *
Gut möbl. Zimmer m. el. Licht sof. od. spät. an r. bess. Hrn. G. Kölnerstr. 69, II. *
Kölnerstr. 62, I: Ge. möbl. möbl. Zim. an bess. Hrn. sof. f7251
* Kölnerstr. 72, III: Sch. möbl. Z. m. od. ohn. Bf.
Königstr. 18, II, links: Zand. gr. weiß. möbl. Z. m. 2 Betten, Kochg. u. Leuchtgas zu v.*
* Königstr. 34, II: Heizb. gem. möbl. Wohn- u. Schlafz., el. L., sof.
Königstr. 54, I: M. Zim. mit 2 Bett.*
Kurfürstenstr. 3, I: Möbl. Mans. el. L.*
Kurfürstenstr. 11, pt.: Schön möbl. Z. m. el. Licht sof. bill. *
Mathildenstr. 2: Heizb. m. Schlafz. m. Licht *
Mühlenstr. 13, II: Gut möbl. Z. m. el. L., an bess. Hrn. od. D. f7228
Neviandstr. 30, I: Schlafstelle frei. *
Nordstr. 37: Schlafst. a. Hrn. Nacht 1 Mk. *
Nüllerstr. 32: Pass. f. ja. Ehep.: Möbl. Schlafz. m. 2 Bett. u. Wohnk. bill. f7232
Nünenbergerstr. 13a, part., rechts: 2 gut möbl. Zim. bill. Gr. Licht, low. Tel. vorhand. A. Breitestr. *
Oberstr. 3, II, Müller: Möbl. Zim. *
Obergrünewaldstr. 17: Fr. mbl. Parts. el. L. *
Oststr. 21, II: B.- u. Schlfz., 2 B., el. L. o. 1 gr. Z. z. 1. 11. *
Paradestr. 60: 2 b. m. Z., pt., el. L., sep. *
* Paradestr. 65, pt.: Frdl. sep. Zim. sof.
Poststr. 19, III, lks.: Eing. Schönegasse: Frdl. möbl., beh. Z. m. elektr. L. sof.*
* Prinzenstr. 45, I: Sep. fr. m. 1 e. 2 Bts., el. L., S.
Rathenaustr. 6, I, l.: gut möbl. Zimmer, mit Bad. Tel. zu v.
Schiedwigerstr. 20, III, l.: Sch. möbl. Z. sof.*

Elegant möblierte Wohnung,
2 od. 3 Zimmer, Alkoventische, Bad, ein Eingang, zum 1. Dezember. Angeb. unter B 3324 Gschft. dss. Bl. in Barmen. †

Neuhahnstr. 12, III: Schön. Z. mit 2 gut. Betten f. 11. billig.*
Sedanstr. 26, II, r.: Frdl. möbl. Z. mit el. Licht sofort *
Sonnb. Hauptstr. 214, pt.: Möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu v.*
* Südstr. 68, II: Gut m. Z., sep. a. d. H., el. L.
Südstr. 31, p.: Gem. mbl. Pt.-Z. an 1 o. 2 H. per sofort. *
Südstr. 70, III, l.: G. m. Z. m. el. L. *
Turnstr. 19, 3. Etg.: Einf. möbl. Zim. *
Untergrünewaldstr. 11b, I, geradeaus: Sch. möbl. Zim. sof. *
Vereinstr. 9, pt.: Gut möbl. Z. el. Licht u. Tel. Nähe Hbf. *
2 möbl. Part.-Zimm. mit elektr. Licht, Zentralheiz., fließend Wasser in Einf.-Haus preisw. zu vf. f7290 Eld., Viktoriastr. 40.
Winkelstraße 15, II. Erd: 1 groß. Z. m. 2 Betten zu vm. *
Wilhelmstr. 16, 2 × sch.: Anst. Mädch. findet gute Schlafstelle bei einer Witwe *
Wilhelmstr. 27: Einf. Zimmer, 2 Betten.*
* Wilhelmstr. 40, II: Gut mbl. Z. el. Licht.*
Wolkenburg 20: Gem. groß. Zimm., 1 od. 2 Bett., Kochgelegh., el. G.-Uhr, Grimm

Schön möbl. Wohn- u. Schlfz.
in ruh. Gensamilienhaus m. Gart. Nähe Hauptbahnhof zu v. Elektr. Licht, Heizg., Bad u. Telephonben. Homberg, Elberfeld, Erlenstr. 9. f7197

Schön möbl. Küche und Schlafzimmer
in ruh. Zweifam.-H. Neubau, mit Keller u. Waschk., am Zoo zu verm. Elberfeld, Erlenstr. 44, pt. l. *

Aufs behagl. möbl.
Herren- und Schlafzimmer
sep., gel., in vorn., ruh. Hse. Badeeinr. vorh., per sof., evtl. per 15. 11. an nur bess. Herrn zu vm. G., Barmerstr. 94, p., direkt an Hofaue. *

Möb. Herrenzim. und Schlafzimmer, Ztr., el. Licht, Ztr.-Heiz., Bad a. einz. Dame od. Herrn, Peter, G., Grünst 13

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. elektr. Licht und Klavier, m. od. ohne Pens. f. 2 Pers. in gutem Hause, Eldf., Nordstr. 14, I. *
Möbl. Mbl.-Z. Stadtmitte, el. Licht, an sol. Herrn od. Dame, Näh. E., Hochstr. 91*
2 möbl. Zimmer (Küche u. Schlafz.), Koch-Gasb., El., f. für 40 Mk. monatl. Ang. E 6029 Gst. *
*Bes. alleinst. Dame suchen **Heim** m. all. Bequemlichk. bill. Näh. in der Geschst. f143
Groß. möbl. Zimm. mit el. Licht, Kochgel. Nähe Hochstein an berufst. Frl. od. Ehep. f. 25 M. mon. Ang. E 6061 Gschft. f7282

Barmen:
B., Haspelerstr. 43, III, l.: Bess. m. Wohn- u. Schlafz. u. eint. Z. l. +
B., Bartholomäusstr. 1, II, r.: Möbl. Zim. +
B., Berlinerstr. 43, III, r.: G. l. Z. a. d. H. o. D. †
B., Breddertstr. 55, III: **Möbl. Wohn- und Schlafz.** billig. †
B., Blumenstr. 21: Einf. mbl. Z. am Hbf. †
B., Emilienstr. 22, pt.: In gut. Hause ganz od. teilw. möbliert. Wohn., 2 Z., Küche u. Bad, auf o. get. †
B., Carolinenstr. 6, I: Gut möbl. Z. sof. †
B., Fischertalerstr. 48, II: Hbsch. mbl. Z. †
B., Fischertalerstr. 58: Mbl. Z. elektr. L. Z. †
B., Gemarker-Ufer 29, IV: Frdl. b. mbl. Z. l. †
B., Gemarkerufer 23, III, (Ztr.): El. mbl. rub. Zim. (Pens.) †
B., Heckinghauserstr. 112, I. (Tel. 51503): Z. herrsch. Hse. (m. all. Bequeml. eing.) verkr. L., R. Bichl. sof. od. 2 B. schönes Heim, auch m. v. gut. Verpfl., Mäßiger Pr. †
B., Kampstr. 12, p.: Frdl. Zimm. ev. m. Morg., an bess. ig. Herrn zu vm. 22106
B., Mechelk. 28, pt., lks.: Gr. hbsch. m. Zimm. billig zu v. †
B., Mozartstr. 5, p.: Elg. Zim. m. Heiz. an r. o. H. zu v. †
B., Mühlenweg 13, I: Gut m. 3 fr. 2254a
B., Paradestr. 10, p.: Behagl. möbl. Z., el. Licht, Bad, ev. Klavierben. sof. †
B., Rödigerstr. 8a, II: M. Z. a. Frl. Vorhd. †
B., Tobaksl. 1, l., r.: G. möbl. Z. m. Elektr., ev. mit Kochgel. †

Konzertsängerin
sucht kleine behagl. möbl. Wohnung
sof., mögl. im Zentrum, in gutem Hause. Angeb. mit näh. Ang., ob Bad, Telef., Kochgel., u. Preis erb. unter E 5956 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b76

Geldmarkt

Hypotheken,
Baugelder, landw. Kredite,
Darlehn
an Beamte u. solv. Privatl. ohne Bürk.
Ernst Schade,
B., Cd. Zedlhoffst. 4, Tel. 505 33. 408d

I. Hypotheken
H. Zietzling,
Barm., Liebigstr. 41, Telephon 603 08. 418b

Bar-Darlehen
an Beamte, Angest. diskret, Ratenrückz. in 12 Monat., ohne Vorkosten. a64
Diependruck,
Düsseldorf, Worringer Str. 81.

1. Hypotheken
2. u. Mont.
Eldf., Brüllerstr. 14, Tel. 344 17.
Anm.-Stelle d. Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin. *

In- u. Ausl.-Geld
I. Hypotheken
Darlehn-Diskret
A. Grote
o. York d. B., Kampst. 30, B. Z. 10—2, 4—8, Sa. 6Uhr, 2 Min. v. Rathaus

Hypoth.-Gelder
an erster Stelle sof. zu verg. Angeb. u. B 3322 Barmen. †

1. Hypotheken
günstig durch f9870
Frau Rud. Vogel,
Elberf., Hoppenstr. 7, Telephon 238 40.

Darlehen
gegen 1a Mietzession ges. Ang. R 785 Ala. B., Berlinerstr. 62. †

Die Frankfurter
Hypothekenbank
gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Wuppertal erststell. Hypotheken zu zeitgemäß. Beding. durch 18b
Rich. Rotting, Barm., Büro: Heckinghauserstr. 87, Tel. 565 89.

I. Hypotheken
für Wohn- und Geschäftshäuser sowie Neubauvorhaben schon von 7½ Prozent Zinsen bei 8prozent. Barauszahlung ab, vorschußlos in kürzester Frist. Ueber 1000 Auszahlungen. Darlehen an Beamte etc. Vermittler angenehm. a259
Bank-Komm.-Gesch. Gebr. Rusche, O. H., Haßlinghausen i. W.

I. Hypothekenkap.
zuverlässig durch 2016a
Otto Zeyen,
Bankkommissionsgeschäft, gegr. 1899
W.-Barmen, Unterdörnen 108, F. 52772.

1. Hypotheken über 20000 Mark
u. höher gibt erste deutsche Versicherungs-Gesellschaft unter günstigen Bedingungen auf gute Wohn- und Geschäftshäuser. † Angeb. unt. B 4749 an die Gst. Barmen.

[redacted] **7½ % Zins., 98 % Auszahl.**
für 1. Hypotheken
auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser und Neubauvorhaben. Keine Vorkosten. Schnellste Erledigung. Angeb. unter E 6178 Gschft. b862

Zahlungsschwierigkeiten
werd. durch Vergleichsverfahren beseitigt. Finanz-Büro Jobis, E., Berlinerstr. 9. Telephon 261 81, Sprechstd. 9—12 Uhr. *

Freundl. Heim
finden Berufst. u. Erholungsbed. in **Pension Goecke.** Barm. Ringelstr. 9, mit u. ohne Verpfl. Mäß. Preise. Nähe Stadthalle. †

Gesuche

Frdl., f. möbl. Z. m. Kochg. Ang. m. Pr. u. K 3069 an Gst. *
Berufst. Dame u. H. f. möbl. Z. m. Koch- u. Badegelegh. Prs.-Ang. E 6026 Gst. *

1 möbl. Zimmer
in ruh. Hause, mögl. Kochgelegh., von rub. pens. Beamten zum 15. 11. gesucht. Ang. E 6021 an Geschft. *
Gesucht zum 1. 12. 1930 ein b850
möbl. Part.- oder 1.-Etg.-Zimmer
in Elberf., Ronsdorferstr. od. n. Umgebung. Ang. E 5965 an Geschst. ds. Bl.
Möbl. Z. sofort gel. R. Wuppert. Angeb. B 3437 Gst. Barm. †
Alleinst. j. Frau f. **möbl. Z. mit Kochg.** Prs.-Ang. E 6184 Gst. *

Vermischte Anzeigen

Wiederverkäufer
finden geeignete Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt **„Der Globus"**, Nürnberg, Marktgeldstr. 23. Probenummer kostenlos. b258

Welche Großfirma d. Textil-Br. richtet **Filiale od. Kommissionsgeschäft** ein, gleich w. Brch. f. Mitt. Ladenlok. u. Hs. Nähe W.-Barm. vorh. Ang. B 360 a. die Gesch. Barmen. †

Hausierer
z. Mitführ. f. lohn. Bed.-Artikels ges. B., Neikenstraße 26. Sonnt. 9—13 Uhr. †

Annahme-Stellen
für Bügelwäsche u. Prov. ges. Gut Umsatz, da billig. Gesch. Ang. u. B 3317 an d. Gschft. Barmen. †

Haben Sie Stoffe!
Ich fertige Ihnen einen Anzug oder Paletot **v. 30 Mk. an**
Wenden u. Aufbügl. billig.
Aug. Ahlborn
Eld., Bergstr. 59
Postkarte genügt. *

Zuschneiden, Stecken, Anprobieren,
von der einf. bis z. elegant. Garderobe: E. Wolters, Elberfeld. *
Neue Friedrichstr. 34.

Dame od. Herr
z. Mitreit. e. Pferdes ges. Ang. E 6179 Gst. *
Einfädige Spitzen, Lohndreher sucht Aufträge für 76er Maschinen. Angeb. E 1259 an Geschft. *

Sichere Existenz
bad. Sie durch Aufstellen einer b851
Heißmangel
Anfr. u. A. W. 3930 an Annoncen-Erlenkamper, Bochum.

Mietpiano,
tonschön, kreuzsaitig, frei. 19916
Pianohaus Spaethe,
Eldf., Herzogstr. 37.

Noch ist es Zeit!
daß Sie Ihre Oefen, Herde und Kamine fachmänn. nachsehen u. rep. lassen. Bill. u. gut. Schlosserei
Fr. Adolf Wülfing, B., Beckmannshoffstr. 7. Telephon 576 24. †

Pelz-Kragen Felle Mantel
Kein Laden aber sehr billige Preise
R. Grothe Elberfeld
nur Grünstr. 22
Umänderungen Reparaturen gut u. billig.

Für ein in Solingen gelegenes bürgerliches b857
Hotel-Restaurant
wird Pächter, möglichst jüngeres kinderloses
Ehepaar vom Fach
das über 10—15 000 Mk. verfügt
gesucht.
Besitzung ist unter äußerst günstigen Bedingungen auch käuflich zu erwerben. Angeb. u. E 1262 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Hohes Einkommen!
monatl. 800—1000 Mk. durch Uebernahme einer gut. gesch. Neuheit. Kein Warenlager od. Fachkenntnisse erforderlich. Sehr leichtes Arbeiten. Inhaber verhandelt persönlich. 500 Mark bar unbedingt erforderlich. Angeb. unter K. L. 624 an J. Lichtenberg, Annoncen-Exp., Bonn. b858

Wir schenken jedem
Verzagten, Abgebauten u. v. Mißgeschick Verfolgten ganz neue, lukrat., interess., vielseit., sorgenfreie Existz. 4—600 M. Durchschnittsverdst. Vertr.-Ausk. gratis! Must. geg. 75 Pfg. in Marken, bei Nichtinteresse Geld sof. zurück. **Elise u. Neumüller G.m.b.H., Wiesbaden 7,** Hellmundstr. 13. * a251

Glänzende Existenz
Jahre hindurch gesichert, wer schnell den Alleinvertrieb unseres ges. gesch. Massenartikels übernimmt. Riesenabsatz (200 Proz. Verdienst). — Laden und Branchekenntnisse unnötig. Jedermann ist Käufer. Prospekt gratis durch b5257
Chem. Lab. R. Schneider, Wiesbaden 132.

Wer zwirnt
Materialien zu Hutfutterfabrikation in Lohn? Angeb. unter E 2882 Gschft. f7210

Wer kann die Verteilung von **Kaffee, Tee und Kakao in Freundes- und Bekanntenkreisen übernehmen?** — Nähere Auskunft erteilt: a45
Bremer Kaffee-Versand Schröder & Co.,
Bremen A 12, Gastfeldstraße 61.

Strebsames Ehepaar
z. Führung einer Heißmangel u. amerk. Bügelanstalt ges. Kaut. 200 M. Ang. u. B 3113 Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Eiltransporte
aller Art werden mit 2½ To. gewissenhaft ausgeführt. 4429
Hans Quambusch, Spedition und Lagerung, W.-Barmen, Carnaper Straße 103, Tel. 581 85.

Steuersyndikus u. Bücherrevisor
übern. bill. lauf. Erled. all. Steuer-Ang. u. Buchführ. Ang. u. B 3290 Gst. Barmen. †

Herde u. Oefen
werden gut u. billig repariert.
W. Schröder, Eldf., Ernststraße 6a. Tel. 376 16. f7285

* Reparaturen an **Uhren**
saub. u. bill. P. Scholz, Uhrm., E. Hombüch. 44

Hunde kupiert,
schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedienung. **Bender** E. Taaben straße 3*

Wenig gef. 500 ccm **Marken-Motorrad** geg. Möbel zu vert. Ang. u. B 3307 an Gschft. Barmen. †

Anstreicher-Arbeiten
geg. 6-sitz. Limousine zu vergeben. — Angeb. unt. E 2893 an die Geschft. b855

Damen-Kegelklub
sucht n. einige geb. **Damen.**
Ang. E 5973 Gst. *
Welch. Eheld. sch. e. arm. kr. **Frau 1 Mantel?** Ang. E 5915 Gst. *

Hausbesitzer! Verwalter!
Aufg. u. Innenanstr., 12 Mon. Ziel, Bill. Preise, Beste Ref. † Ang. K 3235 Barm.
Fert. Schreinerarb. geg. Lieferung v. Waren, Deppenmeier, B., Eichenstr. 1, I., Telephon 594 85. †
Wer will bill. u. sol. **Elektrisch** anleg. lassen? Teilzahlg. gestattet. Ang. u. B 376 an Gschft. Barmen. 2281a
Christl. Posaunen-Chor sucht tüchtigen
Dirigenten.
Preisang. u. E 5982 an Geschft. d. Bl. *
Für gutes Streichquartett von Musikliebhabern ernster
2. Geiger
gesucht. Ang. unter E 6272 Gschft. w21
Wer lief. Kohlen g. Möb. o. Schreinarb. † Ang. B 3408 Barm. †
Gut. bürg. Mittagtisch Eldf., Kolk 17, I, l. *

Auto-Vermietg.
mit u. ohne Fahrer, 4—7sitz. eig. Wagen, vollkasko versichert
F. W. Linder,
Barmen, Allee 226, Tel. 562 73. †
Limousine bis Weihnachten zu leih. ges. Ang. E 6045 Gesch.*
Transporte
bis 50 Ztr. u. Umzüge werd. m. Mercedes-Lieferw. prsw. ausgeführt. 353b
Frdr. Sandermann, Barmen-Hatzfeld, Telephon 537 45.

Vertreter Selbstfahrer
Vermiete 6/20 PS Aga-Limousine an Dauermieter pro Tag für 5 Mk. Angeb. u. Barmen-Oberbarmen Schließfach 98. †
* Auto-Vermietung. Tag- u. Nachtdienst. Wuester, Ruf 228 69.

Teleph. 32488.
Elegante Buick-Limousine frei! Sehr billig! 19950
Schumachers Eiltransporte
Möbeltransp., Umzüge bill. Tel. 225 97 Eld., Kasinostr. 23. *

Auto-Vermietg.
Eleg. Buick-Lim. b. Berechn. Tag u. Nacht Barm. Tel. 525 04. †
Eiltransporte, 1½ T. Umzüge bill. 19913 Telephon 335 72.
7-Sitzer-Limousl., pro Tag 25.— Mk. Teleph. 355 31. f98
Eiltransporte, 1½ To. Umzüge billig. 245b Ruf: 568 31.
Eiltransporte, 1½ To. bill. Ruf E. 321 16.*
Telephon 26880
Privat-Autovermietung. Std. Mk. 3.— Km. 25 Pfg. 19933
Eiltransporte, 1½ To. bill. Ruf E. 227 40.*

Auto-Dienst
4-, 5-, 6-, 7-, 8sa. Wag.
Ruf W. 31812.
Eleg. Zim. frei. Sehr billig. Tel. 329 29. *

Unterricht

Spanisch
unterr. **Spezialist** in dieser Sprache. * Glänz. Erf. seit 5½ J. **Erstkl. Referenz.** Ang. E 9576 Gschst.

Engl., franz., span. mk. 5,— mon. dipl. Sprach. E. Alberts, Barm., Turnst. 2, II. †

Spanisch
Unterr. von gebor. **Deutsch-Spanier** Spez. Kaufm. Korresp. und Konversation. * **Flamme-Cochet** Elberfeld, Bleichstr. 2.

Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lachschr., Stenogr., Buchführung. **Hagner,** Rektor, Barm., Gewerbeschulstraße 94. 417b

Schnellförderender Einzelunterricht in
Buchführung
m. Bilanz u. Steuerwesen, auch mod. Durchschreibesyst. kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, Deutsch, Englisch, Französ., Spanisch. — **Beginn Anfang Novbr.** 17d
C. J. Hilgers
Kfm. Privatschule, Bahnhof, Rittersh.

Buchführung
Bilanz-, Steuer-Arbeiten stunden- u. tageweise bill. deh. **Steu.-Berat.** Angeb. u. R 788 an Filiale B., Berlinerstr. 62. †

Lernt französisch
(auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, gebor. Parisérin, Elberfeld, Deweerthstr. 121. *

English Français Espanol
Privat- u. Klassen-unterricht. **Eldf., Fourierstrasse 11.** *

Italien. u. Französ.
Einzelunterr., sow. kl. Zirkel. Nachw. l. allerd. Erf. Ueberseg., Berger, B., Könlastr. 37.

Engl. bei Engländerin
Std. 50 S. Wer bet. l.? Ang. E 5532 Gst. 19932

Klav.-, Violin-Unterr.
E., Rathenaustr. 37. *
Dame wünscht grdl. **Tanzunterricht.** Priv.-Einz.-Kurs. Pr.-Ang. E 5977 Gst. *

W. ältere Dame wünscht rub. Lebensabend bei ält. alleinstehend. Ehepaar in schönster, rub. Lage auf dem Lande geg. mäßige Pension? * Ang. E 5944 Gschst.

Wir fahr. Donnerstags u. Samst. nach **Lüdenscheid.** Wer hat Güter aus Wuppertal mitzunehmen? Ang. B 351 Gst. Barmen. 2237a

Wer erteilt 22454
schwedischen Sprachunterricht?
Ausführl. Angebote unter B 354 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Schwartz's Tanz-Schule
Wuppertal-Eldf., Karlstr. 8, Tel. 27185. Sprechst. 11-3, 6-8.
Weitere Kurse beginnen im **Hotel Elberfelder Hof (Roter Saal)**
für **Anfäng.: Dienst. 4. Nov., 8½ Uhr;** für **Ehepaare: Mont. 3. Nov., 8½ Uhr.**
Unsere leichte, prakt. Lehrmethode überall bekannt. 19919

Tanz Unterricht
Einzel-Unterricht (für Damen u. Herr. jeden Alters zu jeder Zeit. Unverbindl. Probestd. Uebernehme auch auch Zirkel.
Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste.
Oskar Obermeyer und Tochter, vorm. am Stadttheater Barmen. **Unterdörnerstr. 132**
Tel. 621 85. 122b

Schüler und Schülerinnen
all. Klassen, besond. schwache u. zurückgebliebene, werd. durch indiv., priv. Schulunterricht bestens gefördert. Bei kleinen Gruppen 25,— mon. Grundl. **Nachhilfe,** auch f. Schüler and. Lehranst., 12,— mon.
Institut Weishaupt B., Gewerbeschulst. 58 Tel. 57946. Prospekt

Abiturientin
m. Ausz. best., ert. Rb. in Math., Frz., Engl. Ang. B 3414 Barm. †
Student
ert. gründl. Nachhilfe in Engl., Französ., Lat., Deutsch. Gefl. Ang. E 6107 Gst. *

Stento
Deutsche Kurzschrift 1994
Neuer Kursus 8 M.
Di. 8 Uhr abds.
Stento
Eld., Schule an d. Friedrichsschlst. 15

Suche noch einige stimmbegabte Damen für mein. kl. Chor. Hanna Brand, * Gesangslehrerin, E., Haarhausstr. 6, I.

Grdl. Unterr., Klavier, Harmonium, Harmoniel., monatl. 8 Mk. Gertr. Rosenberg, gepr. a. Köln. Konserv., Barmen, Meckelstraße 28. †

Giovanne tedesco cerca giovanne distinto italiona per conversatione. Scrivete B 372 Barmen.

Reitunterricht
individuell. Unterr. im Kampagnereiten, der hohen Schule, Springen, erteilt: Herm. Andersen, Schulreiter u. Lehrer d. höher. Reitkunst. Uebernehme a. noch einige Pferde zum Zureiten. Viele und beste Referenz. Barmen-Lichtscheid, Telephon 553 39. †

Erfahr. Lehrer erteilt Nachhilfe-**Unterricht**
in allen Fächern d. höher. Schule und übernimmt Beaufs. der Schularb. Mäß. Honorar. Ang. unt. E 1260 Gschft. f98

Täglich
90 000 Exemplare
Auflage weist der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal auf.

Herderschule u. Vorschule
Elberfeld, Bankstraße 14, Telefon 25775.
Höhere Mädchenschule.
Kleine Klassen. Individuelle Behandlung. Hausaufgaben unter Aufsicht der Lehrkräfte. Zeitgem. Schulgeld. Anmeldungen täglich ½12—1 Uhr.
g62 **Der Direktor: Dr. Maciejewski.**

Englisch, Französisch, Spanisch
Tages- und Abendkurse — X
Beginn neuer Kurse täglich.
Schroeder-School
E., Herzogstr. 40 * B., Siedlungsstr. 14
19939

IDEL-SCHULE
ELBERFELD, SOFIENSTRASSE 5.
Nachweisbar allerbeste Erfolge.
Schulgeld monatl. 20 Mk.
für alle Klassen. Geschwistern wesentl. Vergünstigungen. Anmeld tägl. Tel. 36860.
19825 Die Vorsteherin: **Auguste Idel.**

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe
Elberfeld, Wiesenstraße 32. Vorsteherin M. Gätken.
Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, für Beruf und Hausbedarf. Werbeschriften umsonst. — Fernruf Westen 367 95. 19489

Sport-Rundschau

Nr. 257 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 1 Nov.

Fußball am ersten Novembersonntag

Ey. u. Ey.-Vgg. Barmen gegen EC. Sonnborn. – BfR. Ohligs gegen Schwarz-Weiß Barmen. – FC. Solingen 95 gegen Germania Elberfeld. – FC. Schwelm gegen GSV. Elberfeld.

Durch die fünfte Länderspielbewegung Deutschland—Norwegen in Breslau wird auch das westdeutsche Meisterschaftsprogramm etwas in Mitleidenschaft gezogen, stellt doch der WSV. nicht weniger als vier Spieler. Im Berg.-Märk Bezirk fällt durch die Abstellung der beiden Spieler Albrecht und Hohmann an die Nationalmannschaft das mit Spannung erwartete Treffen Benrath — Fortuna aus. Das Düsseldorfer Programm hat folgendes Aussehen: Gerresheim — Turu, Eller — Viktoria, BV. 04 Düsseldorf — Ratingen.

Dagegen werden im Bergischen die vier angesetzten Spiele durchgeführt.

Ey. u. EyVgg. Barmen – EC. Sonnborn

Beide Mannschaften sind erst in den letzten Spielen erfolgreich gewesen. Immerhin hat Sonnborn bereits vier, Barmen aber erst einen, dazu noch recht knappen Sieg davongetragen. In technischer Hinsicht ist Barmen vielleicht etwas besser, aber der Angriff der SpSpVgg. pflegt die Zusammenarbeit so sehr zu übertreiben, daß die Abwehr des Gegners immer noch rechtzeitig störend eingreifen kann. Dagegen ist der Sonnborner Sturm schneller und schußfreudiger geworden. Die Hintermannschaften halten sich die Waage. Ein Unentschieden liegt im Bereich der Möglichkeit.

BfR. Ohligs – Schwarz-Weiß Barmen.

Den Siegeszug der Schwarz-Weißen wird der BfR. Ohligs auch auf eigenem Gelände nicht unterbrechen können. Die Ohligser haben teilweise recht gute Einzelkräfte. Die Zusammenarbeit ist bei weitem nicht so gepflegt und ausgefeilt, wie bei den Wuppertalern, so daß nur dann mit einem Erfolge des Platzvereins gerechnet werden kann, wenn ein unvorhergesehener Zwischenfall die Gäste schwächen sollte.

FC. Solingen 95 – Germania Elberfeld.

Auf eigenem Platze müßte man den Solingern schon einen Sieg zutrauen. Aber die Germanen verfügen über eine in allen Reihen gleich gut besetzte Mannschaft. Der Ausgang des Treffens ist für beide Vereine von Wichtigkeit. Schon aus diesem Grunde kann man einen spannenden Kampf erwarten, dessen Ausgang völlig ungewiß ist.

FC. Schwelm gegen GSV. Elberfeld.

Die Schwelmer Mannschaft zeigte in den letzten Spielen eine leichte Formverbesserung, geht aber am Sonntag etwas geschwächt in den Kampf. Infolgedessen kann man der jungen Elberfelder Elf, die zweifellos noch nicht die erforderliche Erfahrung besitzt, und der es auch an Stehvermögen und Schnelligkeit mangelt, nicht alle Aussichten absprechen, so schwierig es auch bei den Besuchern ist, auf dem Schwelmer Platz zu gewinnen.

*

Erste Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe gehen die Kämpfe um die Führung weiter. Die Langerfelder Sportgemeinde muß ihre Spitzenstellung gegen den SSV. Velbert verteidigen. Es wird ein hartes Ringen werden. Aber zum Schluß werden die Langerfelder doch Sieger bleiben. Leichter hat es allerdings die Barmer Tura, die im Hösen den SpV. Heiligenhaus empfängt. Hier haben die Gäste nichts zu bestellen. Der Barmer SC. fährt zum BV. Velbert, gegen den er nach Kampf gewinnen sollte. Der Ausgang des Treffens auf der Eschenbeek in Elberfeld, wo sich Union Elberfeld und TuSpV. Ronsdorf gegenüberstehen, erscheint uns zweifelhaft.

In der Remscheider Gruppe wird es am Sonntag kaum Verschiebungen in der Reihenfolge geben. Das Lokalkreffen zwischen dem VfB. und SC. 09 Remscheid muß nach menschlichem Ermessen zu Gunsten des Platzvereins endigen. Die beiden Cronenberger Bewerber spielen auswärts, werden aber auch so gewinnen, SC. Cronenberg in Dahlhausen und Germania Küllenhahn im Eisgen-Stadion gegen den SpV. Wermelskirchen. In Lennep, wo VfL. Lennep und BV. Remscheid aufeinander stoßen, kann es zu einem Unentschieden kommen.

In der Gruppe Hilden-Ohligs pausen die beiden Spitzenführer. SSV. Haan wird 10 Uhr spielt zum erstenmal Vohwinkels 1. Handballmannschaft gegen die 2. Mannschaft der SpG. Langerfeld in Vohwinkel. Der BV. 07 Elberfeld wird den SSV. Richrath geschlagen nach Hause schicken und in der vordersten Tabellenlinie stehen bleiben. Ob der Polizeisportv. Berg.-Land in der Lage sein wird, den SpV. Haßlinghausen niederzuhalten, bleibt abzuwarten. SpV Langenberg sollte mit dem FC. Velbert fertig werden. Ebenso müßte SC. 08 Elberfeld in Hetterscheidt gewinnen. Dagegen wagen wir nicht den Ausgang des Zusammentreffens der Tönisheider Rasensportler mit Rot-Weiß Barmen vorauszubestimmen.

Im Gau Remscheid-Solingen werden die Cronenberger Spitzenreiter sich weiter durchsetzen, und Sudberg gegen Unterhaan, sowie BV Cronenberg gegen SpVgg Goldenberg gewinnen. Außerdem spielt BV. Schlagbaum gegen SSV. Lüttringhausen-Grund.

Gauklasse.

Gau Wuppertal: SSV. Hochbarmen sollte den SpV. Flandersbach schlagen. TV. Barmen 46 ist dem Postsportv. Wuppertal kaum gewachsen. Ebenso sollte Dönberg gegen Grün-Weiß Schwelm verlieren.

Im Gau Remscheid-Solingen geht es hoch her. BC. Aufderhöhe wird Postsportv. Remscheid schlagen. Der Ausgang sämtlicher übrigen Spiele scheint uns ungewiß zu sein. Es spielen VfB. Merscheid gegen VfB. Wald. Rasensport Hückeswagen gegen SpV. Hünger BV Burscheid gegen VfR. Wipperfürth und TV. Wald-Merscheid gegen SpVgg. Radevormwald.

Boxsport am Freitag

Sensationen im Ring

Eröffnung der Vor-Wintersaison

In der Rheinhalle

WG. **Köln**, 31. Oktober. (Eig. Drahtb.) Der Eröffnungsabend in der Rheinlandhalle brachte den Veranstaltern einen vollen Erfolg. Rund 5000 Zuschauer hatten sich zum ersten Kampfabend eingefunden, die recht interessante Kämpfe erlebten. Im Einleitungskampfe hatte der Bochumer Skibinski (146 Pfund) das Pech, seinem Gegner, dem schnellen Kölner Buchbaum, in der zweiten Runde in einen schweren Konterschlag zu laufen. Skibinski mußte zu Boden und wurde ausgezählt.

Im zweiten Treffen stellte sich der Kölner Besselmann (131 Pfund) gegen den Franzosen Branca (129 Pfund) als Professionalboxer vor. Besselmann erwies sich als guter Techniker und sehr beherzter Kämpfer. Er drängt den Franzosen sofort in die Verteidigung und bleibt drei Runden lang glatt überlegen. Erst in der vierten Runde kann auch der Franzose einige Male Körpertreffer anbringen, verliert aber sicher nach Punkten.

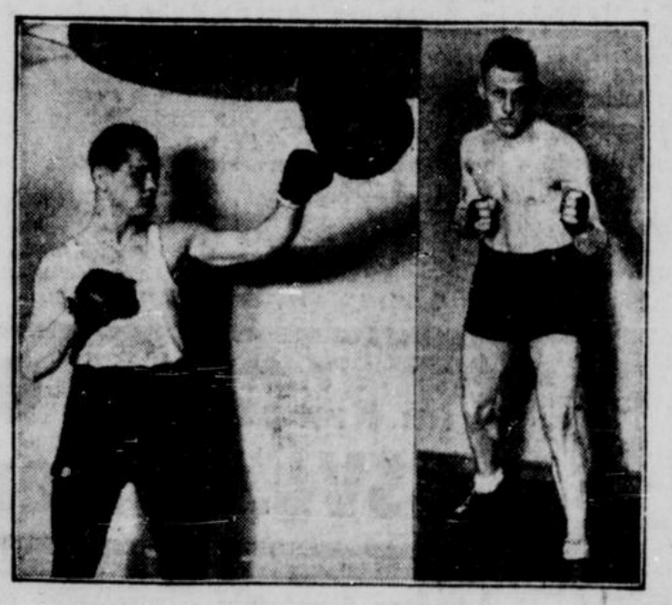
Henser Sieger durch technischen k. o.

Auch der dritte Kampf zwischen Henser-Bonn (155 Pfd.) und dem Berliner Hartkopp (159 Pfd.), der als Ausscheidungskampf für die deutsche Halbschwergewichtsmeisterschaft gewertet wurde, nahm ein vorzeitiges Ende. Der Bonner ging sofort auf Niederschlag aus und blieb stets im Angriff, obwohl im von dem technisch guten Berliner in der ersten Runde ein Augen aufgeschlagen wurde. Bereits in der ersten Runde muß Hartkopp mehrmals bis 7 und 9 zu Boden, ebenfalls in der zweiten Runde, aber in der dritten Runde bleibt er zwar in der Abwehr, geht aber nicht mehr herunter. In der Kampfpause erklärt der Sprecher, daß der Ringarzt bei Hartkopp einen in der ersten Runde erlittenen Kieferbruch festgestellt habe und erklärt Henser zum Sieger durch technischen k. o.

Eine einseitige Angelegenheit

Gains hoch überlegen — Pfeifprotest gegen Gardebois

Im Hauptkampf des Abends zwischen dem kanadischen Neger Larry Gains (176 Pfund) und der französischen Hoffnung im Schwergewicht Georges Gardebois (186 Pfund) erwies es sich, daß der junge Franzose dem weitaus ringerfahreneren, technisch weit überlegenen Kanadier auch nicht entfernt gewachsen war. Fast von der ersten Runde an war Gardebois darauf bedacht, möglichst heil über die Runden zu kommen, mit einer einzigen Ausnahme wich er in starker Deckung allem Schlagtausch aus, bei dem er auch zweifellos den Kürzeren gezogen hätte. Aber auch so war Larry Gains geschickt genug, dem Franzosen hart zuzusetzen und ihn in der 5. Runde fast groggy zu schlagen. Gains wurde von Runde zu Runde überlegener, so daß die Sekundanten des Franzosen in der 7. Runde das Handtuch in den Ring warfen. Nachdem sich das minutenlange Pfeifkonzert gelegt hatte, erklärte der Sprecher, daß der Manager des Franzosen seinen Schützling als erschöpft und chancenlos angesehen habe. Die Börse des Franzosen wurde vom Verband Deutscher Faustkämpfer einstweilen einbehalten.



Pistulla gegen Croßley

Links: Pistulla.

Rechts: Croßley-England.

Im Berliner Sportpalast

WG. **Berlin**, 31. Oktober (Eig. Drahtb.) Erstmalig veranstaltete der deutsche Exmeister im Schwergewicht, Hans Breitensträter, im Berliner Sportpalast. Die volkstümlichen Preise und das gute Programm brachten ihm ein ausgezeichnet besetztes Haus mit etwa 10 000 Besuchern.

Der erste Kampf im Schwergewicht brachte den Ostpreußen Hinzmann mit dem tschechischen Meister Hampacher zusammen. Nach 3 Runden wurde Hinzmann zum Punktsieger erklärt. Der ausgeglichene Kampf wäre richtiger mit Unentschieden bewertet worden.

Im zweiten Treffen zwischen Eder (Dortmund), dem deutschen Weltergewichtsmeister, und dem Münchener Conrad Stein über 8 Runden waren die Gegner ebenfalls gleichwertig. Die größere Angriffsfreudigkeit brachte dem Dortmunder ein schmeichelhaftes Unentschieden.

Pistulla Punktsieger

Im Hauptkampf zwischen dem deutschen Halbschwergewichtsmeister Pistulla und dem Engländer Croßley, der bereits das Schwergewicht brachte, blieb Croßley noch defensiver, als man es von dem gerissenen Engländer erwartet hatte. Als er in der letzten Runde alles auf eine Karte setzte, lag Pistulla bereits soweit an Punkten vor, daß sein Sieg nicht mehr zu gefährden war.

Stein wird ausgezählt

Die beiden Exmeister Noack und Harry Stein, die sich im dritten Kampfe trafen, lieferten sich einen harten Strauß, den ein selbst für Federgewichte ungewöhnliches Tempo auszeichnete. Nach ausgeglichener erster Runde brachte Noack einen schweren Gesichtstreffer an, der Stein arg behinderte. Er stand dann noch bis zum Beginn der vierten Runde durch, wo er auf einen Upperkut zu Boden mußte und nach zwei weiteren Niederschlägen ausgezählt wurde.

Schmeling wird ausgepfiffen

Als nach dem Kampfe der Weltmeister im Schwergewicht Max Schmeling dem Publikum vorgestellt wurde, empfing ihn ein großer Teil der Besucher mit einem heftigen Pfeifkonzert. (Warum das?)



Lennep – Vohwinkel.

Zu der Boxveranstaltung des Vereins für Leibesübungen 1907.

Die Vorabteilung des VfL. 07 trägt am heutigen Samstag gegen den Verein für Leibesübungen Olympia Vohwinkel abends 8 Uhr im Berlinerhof einen Klubkampf ohne Verstärkung aus

Schöne weiße Zähne: Chlorodont Vorkriegspreise!

Das Wuppertaler Hockeyprogramm.

Uhlenhorst Mülheim beim G. H. T. C. und Kölner T. V. gegen E. T. G.

Mit Ausnahme von Gevelsberg und Iserlohn sind diesmal wieder sämtliche Vereine des Bergischen beschäftigt, allerdings dürfte das regnerische Wetter manche Spiele in Frage stellen, da auf den durchweichten Rasenplätzen die Durchführung einwandfreier Treffen sehr erschwert wird.

Auf dem Platze an der Freudenbergerstraße wird nachmittags 2.45 Uhr der Elberfelder H. T. C. im H. C. Uhlenhorst Mülheim einen Gegner zu Gaste haben, der ihm bisher stets spannende Kämpfe lieferte, die mit wechselndem Erfolge ausgingen. Die Blau-Weißen, die am vergangenen Sonntag gegen die E.T.G. mit überraschend guten Leistungen aufwarteten, mußten allerdings in derselben Form und auf eigenem Boden diesmal zu einem Siege kommen. Immerhin dürfen die Uhlendorfer keineswegs unterschätzt werden, denn durch ihre Schnelligkeit wurden sie schon oft großen Gegnern gefährlich.

Die Elberfelder Turngemeinde erwartet den spielstarken Kölner Turnverein v. 1843 und hatte mit diesem Gegner ebenfalls bisher recht harte Treffen zu bestehen. Erst im Vorjahre konnte die ETG. nur nach Kampf einen knappen Sieg in Köln erringen und in der Zwischenzeit haben sich die Leistungen der Kölner nur noch verbessert. Besonders gefährlich ist immer der äußerst schnelle Sturm der Gäste gewesen, der stets darauf bedacht ist, bereits vor der Pause Treffer anzubringen, um diese dann nach derselben durch verstärkte Verteidigung zu halten. Es wird zweifellos einen recht spannenden Kampf geben, der einen knappen Ausgang nehmen wird.

Schwarz-Weiß Barmen weilt beim SpV. Heiligenhaus und müßte dort wiederum zu einem Siege kommen, obwohl der haushohe Sieg der Gastgeber gegen Gevelsberg auf eine Formverbesserung von Heiligenhaus schließen läßt. Nicht außer Betracht zu lassen ist ferner der schon manchem Gegner zum Verhängnis gewordene schwere Platz.

HCl. Solingen fährt nach Köln und tritt dort dem H. T. C. Mülheim gegenüber. Spielerisch sind die Kölner zweifellos den Bergischen überlegen und es müßte schon überraschend kommen, wenn Solingen erfolgreich zurückkehrt. Man darf jedoch erwarten, daß die Klingenstädter sich nicht ohne Kampf ergeben, denn gerade gegen spielstärkere Vereine schnitten die Bergischen bisher recht gut ab.

FC. Velbert hat den SpCl. Westfalia Herne im Rückspiel zu Gaste. Das erste Treffen dieser Saison endete nur knapp zu Gunsten von Velbert, aber auf eigenem Boden wird das Ergebnis sicherlich zahlenmäßig höher als damals ausfallen.

*

Die Silberschild-Vorrunden im Hocken.

Die wichtigsten Ereignisse im Hockenlager bilden morgen zweifellos die beiden Vorrundenspiele um den Silberschild des Deutschen Hockey-Bundes. In Hannover tritt Südgegen Westdeutschland an, während Brandenburg nach Dresden fahren muß und dort Mitteldeutschland als Gegner hat. Während das letztgenannte Treffen zugunsten der Berliner ausfallen dürfte, erscheint uns die Begegnung in Hannover durchaus offen. Westdeutschland ist spielfrei, da die Grün-Gelben durch ihren Sieg über Südostdeutschland gelegentlich der Kampfspiele kampflos in die Zwischenrunde gelangen. Der Sieger aus dem Treffen in Hannover ist dann der Gegner des Westens in der Zwischenrunde. Falls Nord erfolgreich bleibt, findet dieses Treffen in Duisburg statt, sonst muß der WHV. in Frankfurt antreten.

Wassersport

Wer wird Stadtmeister im Schwimmen und Wasserball?

Morgen (Sonntag) werden nun, nachdem die Vorrundenspiele im Wasserball beendet sind, die Stadtmeisterschaften den Höhepunkt im Schwimmen und Wasserball erreichen. Zweifellos wird diese Veranstaltung eine der größten und bedeutendsten für den Wuppertaler Schwimmsport werden. Die Halle am Brausenwerth wird einen Großkampftag erleben, dem wohl eine große Zuschauermenge beiwohnen wird. Die zum Austrag kommenden Wettkämpfe werden in zwei Gruppen durchgeführt, in der ersten werden sich die Barmer Schwimmsportfreunde, Gut Naß und Poseidon Elberfeld gegenüberstehen, während in der zweiten Schwarz-Weiß Barmen, SC. Ronsdorf und SV. Vohwinkel um den Sieg kämpfen.

Folgende Staffelwettkämpfe gelangen zum Austrag: Herren: 3mal 100 Meter Lagen, 3mal 100 Meter Brust, 3mal 100 Meter Freistil, 10mal 50 Meter Brust und 10mal 50 Meter Freistil. Damen: 6mal 50 Meter Brust und 6mal 50 Meter Lagenstaffel. In beiden Gruppen wird es zu heißen Kämpfen kommen.

In Gruppe A sollten die Elberfelder Schwimmer bei den Staffelwettkämpfen die Hauptrolle spielen, lediglich in der 3mal 100 Meter Bruststaffel werden die Barmer SSF. den Sieg an sich reißen.

In Gruppe B erscheint die Sache ziemlich offen, doch ist man gespannt auf das Abschneiden der jungen Schwimmer von Schwarz-Weiß gegen die erfahrenen Wettkämpfer von Ronsdorf und Vohwinkel. Großes Interesse wird man selbstverständlich den beiden Wasserballspielen beimessen, hier haben die beiden Favoriten SSF. und Schwarz-Weiß Barmen ihre Vormachtstellung zu verteidigen. Sollte sich in Gruppe A der westdeutsche Meister von seinem Kölner Schrecken erholt haben, bestehen für Poseidon kaum Siegesaussichten. Anders ist es bei Schwarz-Weiß, die, wie wir erfahren, eine stark verjüngte Mannschaft ins Wasser schicken; ob sie den erfahrenen Ronsdorfer SC. niederhalten kann, wird sich erst beim Schlußpfiff erweisen. Umrahmt werden die Wettkämpfe von einem Schauspringen der beteiligten Vereine, außer Konkurrenz. Das Amt des Schiedsrichters hat M. Steinbrink übernommen. Die Wettkämpfe beginnen pünktlich um 4 Uhr.

Billardsport

Schweinböck schlägt Weiß.

Es war ein Ereignis, was sich im Elberfelder Billard-Club am Döppersberg abspielte. Der Deutsche Meister Schweinböck war in blendender Form und fertigte seinen Gegner Weiß ganz überlegen ab. Resultat: Schweinböck 600 Punkte in 14 Aufnahmen, = 42,86 Durchschnitt, Weiß 287 Punkte in 14 Aufnahmen = 20,50 Durchschnitt. Schweinböck Höchstserie 266, Weiß 57. Das Spiel Schweinböcks war, wie der Vorsitzende des Vereins, Feicke, hervorhob, höchste Vollendung, wie es in Deutschland selbst von den stärksten internationalen Koryphäen noch nicht vorgeführt worden ist. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß Karl Schweinböck am 28. Oktober anläßlich einer Trainingspartie in Essen eine neue deutsche Bestleistung zu verzeichnen hatte, indem er die phantastische Serie von 583 Bällen im Cadre erreichte.

Vorrunde um den Handballpokal

West gegen Nord in Mülheim

Im handballfreudigen Mülheim an der Ruhr wird es wieder einmal hoch hergehen. Im vorigen Jahre brachte es zum Spiele gegen Süddeutschland vormittags rund 6000 Zuschauer auf die Beine, und diesmal wird die Begeisterung vielleicht noch größer sein.

Westdeutschland stellt die gleiche Mannschaft, die sich gegen Süddeutschland in Trier so gut bewährte. Dieser Standpunkt des Verbands-Handball-Ausschusses ist durchaus zu vertreten; denn so besteht die Möglichkeit, daß sich die Westdeutschen schnell finden werden. Die norddeutsche Elf, die sich fast ausschließlich auf Spieler des PSV. Hamburg und des PSV. Hannover stützt, macht einen recht geschlossenen Eindruck. Die meisten haben schon repräsentativ gespielt und bringen daher die nötige Erfahrung mit. Trotzdem erwarten wir einen Sieg der als sehr spielstark zu bezeichnenden Westdeutschen. Leicht wird ihnen der Erfolg aber nicht gemacht werden.

Brandenburg — Süddeutschland.

Recht ungewiß erscheint dagegen der Ausgang der Begegnung im Berliner Poststadion. Brandenburg und Süddeutschland haben sich nämlich schon viele Treffen mit oft wechselndem Erfolg geliefert. Immerhin spricht diesmal viel für einen Sieg der Berliner, da sie vor ihrem eigenen Publikum spielen.

Mitteldeutschland—Südostdeutschland

In diesem Treffen ist ein Sieg der Südostdeutschen nicht ausgeschlossen. Schon in ihren letzten Kämpfen gaben sie einen sehr beachtlichen Gegner ab, während die Mitteldeutschen manchen Wunsch offen ließen, zumal sie nicht immer die tatsächlich beste Mannschaft zur Stelle hatten.

Handball im VSV.

Die Meisterschaftsspiele in Berg.-Mark.

Wegen des Vorrundenspiels um den DSV.-Pokal West- gegen Norddeutschland in Mülheim-Ruhr, in dem die beiden Turaner Hellmeister und Kniep mitwirken werden, ist das vorgesehene Spiel Tura—Viktoria abgesetzt worden. Da die Tura ohnehin schon mit ihren Spielen weit im Rückstand ist, dürfte die terminmäßige Beendigung der Gruppenkämpfe sehr in Frage gestellt sein. Im übrigen weist der Sonntag kein allzu großes Programm auf.

In Gruppe 1 trifft die SSVg. Barmen an der Schützenstraße mit dem SSV. Velbert zusammen. Wenn die Besucher auch über annehmbares Können verfügen, werden sie doch keineswegs in der Lage sein, eine Ueberraschung herbeizuführen, um so mehr, weil die Vereinigten doch bedeutend wurfkräftiger sind. Germania Elberfeld hat um 11 Uhr an der Revigeserstraße die Langerfelder Sportgemeinde zu Gast, die einige Wochen pausiert hat und so ausgeruht in den Kampf geht. Das Hinspiel konnte die SpG. nach ebenbürtigem Kampf knapp für sich entscheiden. Diesmal treten die Elberfelder in nachfolgender stärkster Besetzung an: Müller, Schulte, Giehl, Betten, Hufschmidt, K. Roll, Weidmann, Schönberger, Kleckbusch, Bosch, Warda. Germania hat unter Berücksichtigung des vorsonntäglichen guten Abschneidens gegen Tura nicht geringe Chancen, die erste Niederlage wettzumachen.

In Gruppe 2 steigt ein bedeutender Kampf zwischen der Polizei Bergisch Land und dem Barmer SC. in Remscheid. Hier dürften die Barmer vor ihrer schwersten Aufgabe stehen. Die Polizei weiß, was auf dem Spiele steht. Anderseits hat es Barmen in der Hand, durch einen weiteren Erfolg seine gute Position zu festigen. Ob es gelingt? VV. Velbert erwartet die Barmer Schwarz-Weißen zum Rückspiel. Auch ohne den zum Repräsentativtreffen nach Mülheim beorderten Kotte werden die Wuppertaler einen sicheren Sieg landen können. FC. Schwelm erhält Besuch von den Elberfelder Spielsportlern. Da die Schwelmer auf eigenem Platz in dieser Saison noch kein Spiel verloren, dürften sie einen weiteren Erfolg davontragen, da ihnen die Gäste ohnehin nicht gewachsen sind.

In Gruppe 3 wird TSV. über Benrath siegen. Eller 04 hat die größeren Chancen gegen SV. 04, und ClfR. wird der Viktoria nicht gewachsen sein.

In Gruppe 4 sind keine Spiele angesetzt.

In Abteilung 5 sollte die Polizei mit Rhenania fertig werden, Werften dem BV. 04 unterliegen und Jugend Neuß der Post glatt das Nachsehen geben.

In Gruppe 6 sind ebenfalls Favoritensiege zu erwarten. TSV. Wermelskirchen-Unterstraße trifft daheim mit dem VfR. Ohligs zusammen. Der Neuling hat keine Gewinnchance. BV. Solingen 98 müßte nach der Papierform über dem Namensvetter aus Lüttringhausen Sieger bleiben.

In Gruppe 7 wird die 1. SpVgg. Gräfrath auf der Hut sein, gegen den VfL. Lennep keine Ueberraschung zu erleben, um ihre gute Stellung zu behalten. BV. Wald dürfte über den BV. 10 Remscheid Sieger bleiben.

Deutsche Turnerschaft

Handball.

Wuppertaler Gau.

Vohwinkeler TV. — Elberfelder TG. Der Gastgeber wird mit aller Voraussicht den Elberfeldern das Nachsehen geben. Anfang 11 Uhr.

TV. Wülfrath — Barmer TG. Die Wülfrather sind auf ihrem Platze nicht leicht zu schlagen, doch sollte das bessere Wurfvermögen der Gäste sowie ihre ausgezeichnete Hintermannschaft für einen Sieg ausschlaggebend sein.

Mittelbarmer TV. — TV. Hatzfeld. Hier stehen sich zwei gleichwertige Mannschaften gegenüber. Anfang 9¾ Uhr auf dem Jahnplatz, Barmen.

TV. Barmen 1872 — Oberbarmer TV. In diesem Kampf ist mit einem sicheren Siege der Wichlinghauser zu rechnen. 4¼ Uhr, Platz Schwarzbach.

Freundschaftsspiele:

Ronsdorfer TG. — Ev. Arb.-Verein. In diesem Kampfe sollten die Gäste nicht viel zu bestellen haben.

Ronsdorfer TV. — Goldenberger TV., Remscheid. Die Bandstädter werden den Gästen fraglos einen scharfen und flotten Kampf liefern, in dem die Remscheider aber doch knapp die Oberhand behalten sollten.

Velberter TuSpV. — Mettmann TV. Dieses Freundschaftstreffen ist eine vollkommen offene Sache.

Niederbergischer Turngau.

In der A-Klasse steht nur eine Begegnung an: TV. Wald-Merscheid — TV. Solingen-Schlagbaum. Es ist mit einem knappen Sieg des Platzvereins zu rechnen.

Gesellschaftsspiel.

TV. Hilden 64 1. — Kölner TV. 1843. 1. Eine der stärksten Mannschaften des Kölner Gaues ist für Sonntag zu einem Freundschaftsspiel verpflichtet. Der Kräftevergleich zwischen den beiden Mannschaften dürfte recht interessant werden, da ja auch die Hildener heute zu den besten Mannschaften des hiesigen Bezirks gehören.

Bergischer Gau.

Remscheider TV. 1. — RTV. 61 1. Im Hinspiel konnte Turnerbund die 61er schlagen. Das Ergebnis dieses Spieles wird für die weitere Gestaltung der Tabelle entscheidend sein.

Herbeck 1. — Volksjugend 1. Es ist damit zu rechnen, daß Volksjugend auch das Rückspiel, wenn auch nicht mit 14:1, gewinnen wird.

Haddenbach 1. — Burscheid 1. Haddenbach wird versuchen, das magere Unentschieden, das es im Hinspiel erreichte, zu revidieren.

Hasten 1. — Dabringhausen 1. Hasten wird der Sieg, den es aller Voraussicht nach erringen sollte, keineswegs so leicht zu Hause behalten, wie es in Dabringhausen der Fall war.

Jahn 1. — Hilgen 1. Hilgen wird in Remscheid alles daran setzen müssen, um günstig abzuschneiden.

Fußball im Höfen
Sonntag nachmittag 3 Uhr Meisterschaftskampf 2260a
Tura Barmen
S. S. V. Heiligenhaus

Germaniaplatz Revigeserstraße
Sonntag den 2. November 1930, vormittags 11 Uhr Handball-Meisterschaftsspiel
Spgde. Langerfeld I.
Germania Elberfeld I.
Vorher Damen-Handball 1:2:2
Germania I. gegen Düsseldorf-Gerresheim I.

2226a
Fußball im Kampf um die ●●
Sonntag 2. November, nachm. 2.30 Uhr
Sportplatz Schützenstr.
SSVg. Barmen - SC. Sonnborn

Oberer Sportplatz in der Eschenbeek
Sonntag den 2. November 1930, nachmittags 3 Uhr: Meisterschafts-Spiel
TuSV. Ronsdorf – VfR. Union Elberfeld
Vorher spielen untere Mannschaften.

Für den Herbstabend Radio-Geräte von Rohmert
geben die Garantie für einwandfreien Empfang und Qualität. — Lassen Sie Ihr Ohr und Geldbeutel entscheiden und verlangen Sie noch heute
unverbindliche und kostenlose Vorführung in Ihrer Wohnung.

Huth 2 Röhren, Netzempfänger 89.50
Emud Record 2 Röhren Netzempf. d. Schlager d. Saison 78.50
Clou Orts-Empfänger mit eingeb. Lautsprecher 89.50
Lumophon 2 W. der Qualitäts-Ortsempf. 99.50
Lumophon 3 W 3 Röhren Orts- und Fernnetzempfänger 134.-
Mende der hervorragende 3-Röhren-Fernempfänger 194.-
Gloria der beste 3-Röhren-Schirmgitter-Fernempfänger 175.-
Pamos-Lautsprecher 18.- und 23.- Mk.
„Negra" der Qualitäts-Lautsprecher 48.-
A E G, 3-Röhren-Fernempfänger 200.50
Siemens, 2-Röhren-Empfänger 92.-
Negra-Magnet-Dynamik-Lautsprecher 88.-
Der neue Löwe-Lautsprecher 36.-
Alle Apparate auf bequeme Teilzahlung bei **Rohmert, Elberfeld, Kipdorf 65** Telefon 264 25.

Einmalige Gelegenheit! Schlafzimmer, echt eiche, u. Innensp., 180 br., nur b180
495 Mk.
Möbel-Höfer, E.-W.-Rathenaustr. 20

1 Preisabbau in nie gekanntem Ausmaße finden Sie vor im * Möbelhaus **Schmidt-Giesecke,** E., Königstr. 25.

Gelegenheitskauf! Engl. Schlafz., gebr., weiße Küche, gebr.* Elb., Kluserhöhe 7.

Als einziges Mitglied der Zentral-Einkaufsvereinig. Deutscher Möbelfachgeschäfte am Platze. — Durch gemeinsamen Großeinkauf g321
Spitzenleistung an Qualität und Preiswürdigkeit
Möbelhaus **A. Runkel** Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b.

Weiß. Met.-Bett od. M. f. 6 Mk. Elb., Erlenstr. 5, 4 Tr.*

Saubere Bettstelle mit Matr. u. Bettzg. b. zu verk. Elberf., Bachstr. 50, I., durch d. Gasse d. Hädr.*

Baidl-Bett., Kind.-Klappstübchen, gut erhalt., zu vk. B., Fuchsstr. 48, II. †

* 2 passende 1schläf. **Metall-Bettstellen** und 1 1schläf. echte **Nußb.-Bettstelle** u. 2 saubere Federbetten billig zu vk. Elberf., Hausmannring 25, 2. Etage.*

Feldbett, gut erh. b. E., Gesundheitstr. 84*

W. geb. Met.-Kindb. mit Mtr. E., Ronsdorferstr. 153, II, r.*

Wß. Kind.-Holzbett b. E. Bellealliancest. 4,II

Metallbetten, Drahtmatratzen, Polsterauflagen
Reparaturen billigst ab Fabrik. — Nähe Rathaus. Otto Löb, Elbf., Nordstr. 3.*

Gebr. Kinderbett u. Puppenwagen zu verk. E., Kaulbachstr. 2, pt. l. f7282

Ganz seltener Gelegenheitskauf.
2 Schlaraffia-Matratzen u. zwei Kapokmatratzen, ½-Leinen-Jacqu.-Drell, spottbillig zu verkaufen.
E. Schlingensiepen E., Harmoniestr. 19

Spiegelschrank und Ausziehtisch billig zu verk. Besichtig. ab Montag 8—12 und 2½—5½. E., Bleichstr. 3a.*

Wohnz.-Büfetts in echt eiche, eiche ger. und nußbaum billig zu verk. b180
Möbel-Höfer, Elb. W.-Rathenaustr. 20.

Ntb.-Vertiko b. E., N. Nordstr. 1,II.*

† **Nußb.-Büfett** u. Piano, gut erhalten, bill. Brauß, B., Wupperst. 16, Bes. 2-3.

***Vertiko** billig E., Eichenstr. 31, II. Et.

Eleg. Waschkommode billig zu verk. Elbf., Vogelsangst. 21, II*

Großer zweitüriger **Kleiderschrank,** Kirschb., zu verk. E., Auguststr. 28, I. Bes. 3. 11., 3-7 Uhr.*

Vertiko, Kldrschrk., Spieg., D.-Fahrrad zu vk. Bes. Sonnt. v. 10 Uhr. E., Uellenbahlerstr. 173, II, l.*

1-u.2t.Kldsch., Waschk., Topfschr., Bett, Gerlach, B Eintrachtst. 7†

Büfett m. Gläserregal bill. Elb., Aue 18, f7266

Bei Bedarf von Möbeln u. Polsterwaren finden Sie gute Auswahl und billige Preise bei * Möbel-Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.

M. 10.-Anzahlung
Sofas, Chaisel., Metallbetten, Aufl.-Matratzen Einzelmöbel wie: Küchenbüfetts Kleiderschränke Bücherschränke Schreibtische Ausziehtische Lederstühle in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen. Auf **Schlafzimmer Küchen** prachtv. Modelle niedr. Preise, bill. **18 Monate Ziel.** Möbelhaus **Macht,** E. NeueFuhrstr. 15

Chaiselong., f. neu, 20, E., Gerberst. 9a, pt., r.*

Sofas, Sessel, Chaisel., Matr., in Schlaraffia, Kapok u. Alpengras, eig. Anfertigung, gut und billig. 19905
Polsterei Merten, Elbf., Luisenstr. 22.

Fast neues 2283a **Plüschsofa** für 35.— Mk. zu vk. Barm., Gasstr. 31.

***Chaiselong.,** f. neu, 20 E., Humboldtst. 53, I, l.

Chaiselong., f. neu, 23.- B., Heckinghauserst. 20, III, l, Eing. Turnst.*



POLSTER-MÖBEL Sofas, Chaiseleng., Sessel, Couch usw. die lange halten u. nicht viel kosten, find. Sie bei 19863 **Schnurbusch,** W.-E., Bahnhofst. 50 Ich führe nur Garantieware aus eig. Werkstatt. — Zahlungserleichterung.

Wenig gebrauchter **Klubsessel** spottbillig. g303 Möbelhaus Pasche, W.-Elberfeld, Königstraße 55—57.

Billig! 3tür. eich. Bücherschrank, 1,60 m brt., u. Schreibtisch, 1,40 m breit, zu verk. E., Teutonenstr. 37, pt., Nähe Ostersbaum.*

Gr. Tisch, versch. kl. Tische, Büf., 6Stühle, Led. gep., Serviert. m. Bohle, Teppich, Blumenkrippe u. gut erh. Badeeinrichtg. zu verkaufen. Elb., Kleeblatt 22, I.*

F.u.Kd.-Klappst. b. E., N. Friedrichst. 34a, I.*

Kaminöfen, Füll- u. Dauerbrd.-Öfen, Tafel- u. Gasherde, Wring- und Waschmasch. billig.* Meister, E., Bachstr. 37.

Gebr. weiß. Herd mit Rohr bill. zu vk. E., Pfeilstr. 2, III.*

Gut erh. wen. gebr. **Gasherd,** 4flamm., b. zu verk. Sonnborn, Hauptstraße 55, 2. Etg.*

† Weg. Umz. kl. gut erh. **Dauerbrenner** zu verkauf. Barmen, Wupperstr 13, III.†

† Größerer, schöner **Dauerbrenner,** 2—3 Z. heiz., wie neu, weg. Platzm. B., Altermarkt 5, III

Gut erhalt. tiefgeb. **Küchenherd** * billig zu verk. Elb., Gesenbergstr. 20, II

Schöner Gaskamin mit Marmorpl. und Kinderstühlchen bill. zu vk. Elb., Sandstraße 12, parterre.*

Umzgsh. gröss. komb. Gas- u. Kohlenherd, Fabr. Senking, wie neu, zum Spottpr. Mk. 120.— Näh. U.-Barm., Unionstr. 17, Ruf 505 97. †

Kl., modern. † **Majol.-Füllofen** m. Rohr f. 14 Mk. zu verkauf, Barm., Weststraße 43.

F. neu. schw. Kamin (amer. Dauerbr.-S.) zum halben Preise abzug. Ang. K 144 Barm., Allee 193. †

Sch. Dauerbrenner (Küppersbusch) bill. zu verkauf. Barmen, Leonhardstr. 29. †

Herd 20 Mk., Photo-Appar., 9×12, 10 Mk. Photo-App. 6×9, 12Mk. Hubert, B., Kemnastr. 19a. †

Großer, fast neuer **Kachelofen** umstdh. z. vk. Kötter, B., Schützenstr. 35. †

Elektr. Kochherd, fabrikneu, 150 Mark gekostet, Umst. halb. f. 100 Mk. zu verk.* Ang. u. E 6146 Gst.

* **Komb. Herd** b. E., Hindenburgst. 85, II, r.

Marmorkamin billig zu verk. Elbf., Eichenstr. 39, I., r.*

Umzugsh. aus Privatbesitz folg. billig abzugeb.: Tadellose, kpl. Bade-Einrichtg., Doppelwaschtisch für Warm- u. Kaltwass., einf. Waschtische für fließ. Wass., 2 alte Betten mit guten Matratz., Kommode, Stühle, Schrank, kl. Tische, Schuhschrke., Besenschrk., Kinder-Bettstelle, tadelloser gr. Küchenherd, Gasherd, Gasplatte, Beleuchtungskörp., Kd.-Badewanne, Kinderwagen, Hutschrank, Waschkomm., Flurgarderobe, Eisschrk., Fliegenschrank etc. Ang. u. B 365 an Gst. Barmen. 2266a

Automarkt

14/55 Studeb.-Lim., masch. einwandfrei, prima i. Lack, Umst. h. preisw. abz. Ang. B 3226 Barmen. †

Gelegenheitskf. Chevrolet-Lieferwagen, Mod. 29, 6 Zyl., mit 3 Achsen u. groß. Ladefl., 4×2 Meter, 7fach 32×6 extra bereift, maschinell und äußerl., in gut. Verfassung, umstd. sof. für 3500 Mk zu vk. Auch Zahlungserleichterung. Ang. P 3305 an Gst. Barm. 18b

AUDI NASH DKW Brennabor Allein Vertretung **M. Magner,** Elberfeld, g201 Aue 12, Tel. 339 28.

Gelegenheitskauf! 6/25 PS. Citroen, Innenlenk., 4türig, Mod. 28, mit Koff., in tadell. Zust., noch verst. u. zugelassen, billig zu verkaufen. E. Schöpp, Elberfeld, Brunnenst. 36, Tel. 357 27. e81

4/20 Opel. Kabriolet, Baujahr 1930, gelf. 11 000 Klm., g. bar zu vk. Angeb. unter B 3285 Barmen. †

Zufallsache! Buick, Modell 29, 5-Sitzer, offen, in jeder Beziehg. neuwertig, wegen Auslandsreise weit unter Preis abzugeben. Angeb. unt. E 6149 an die Geschst. g426

Wer wirtschaftl. denkt, wählt Wanderer Ständ. Ausstellung aller Modelle, 10/50 und 6/30 PS. Wanderer-Vertreig. u. Spezial-Werkstatt Fahrzeugfabrik **Eylert,** E., Steinbeckerstr. 66 Tel. 324 54. b263

Weil überzählig billig zu verkaufen: **4 PS. Opel,** 18b **18/30 PS. Benz-Limousine, 2½ To. M. A. N.-Lastwagen.** Barmen-Rittersh., Mohrenstr. 36/38.

Personenwagen. Buick-Innensteuer-Lim., 13/60, Mod. 28, 6f. ber., erstkl., Fiat 9/33 4tür. Limousine, Opel-Cabriolet 4/20, 1929, 2-Sitzer mit Notsitz, NSU 5/15 Chassis, Amilcar 6/30, Grand-Sport-Modell. **Ford-Lieferwagen** ca. 1½ t., **Lastkraftwagen** 5 To. Büssing, 55 PS, hochelastic, fast neu, Rollenlg., 3 To. Mulag Cardan, Hinterkipper, 2 Spind. Carl Schmalenbach & Co., Wuppertal-Elberfeld. Tel. 375 51/2. b849

1,5 To. Opel-L.-Wagen, pr. Verfassung, 19 000 Kilometer gelauf., extra gr. Ladefl. (2×3,4 m), hinten 3fach, fast neu bereift (32×6) w. Arbeitsm. für Festpr. v. 2200 Mk. zu verkaufen. Evtl. 1000 Mk. Anzahlung, den Rest in mtl. Raten von 100 Mark. — Angebote unter E 1239 an die Geschäftsstelle d. Bl. v80

Infolge vorgeschrittener Saison verkaufen wir zu äußerst günstigen Preisen u. Zahlungsbeding. **Personen-, Liefer- und Lastwagen** b273 Molineus · Bonzumhoff & Co., Abteilung: Gebrauchte Wagen, W.-Barmen, Allee 224, Tel. 328 47

Gelegenheit u17a billig und zu günst. Zahlungsbedingungen Automobile zu kaufen, finden sie in unserer Ausstellg. **60 gebraucht. Wagen** verschied. Modelle von 500 Mk. aufwärts. **Auto-Palast A. Rütgers G. m. b. H.** Düsseldorf, Münsterstraße 228, Tel. 364 26.

Autoreifen Gelegenheitskauf, gebr. u. neue, die gebr. Reifen haben zum Teil 90 Proz. starke Laufflächen. Auto-Reifen-Magazin, Barmen, Färberstr. 5. Ruf 548 35 Barm. 422b

Gelegenheitskf. Verschiedene b94 Stoppa-Seitenwagen fabrikneu, mit Bereifung u. Licht, zum Ausnahmepreis von Mk. 300.— Elbf. Motorradhaus Willi Ehrlenbruch, General-Vertreter d. Stoppa-Seitenwag.-fabrik, Elberfeld, Mäuerchen Nr. 22, Telephon 274 23.

2-Sitz.-Opel (Verd.), gut erh., keine Rep., Mk. 550, Ang. L 45 Fil. Lennep. f167

Habe eine schöne **Limousine Studebaker** 9/40 Erskine, billig zu verkaufen. e340 Näh. Geschft. f140

1½-2to N.A.G. fabrikneu, noch nicht abgenomm., steht m. großer Preisermäß. da sich Bedarfsfall aufgehoben, z. Verkauf. Anfr. u. B 337 Gschst. Barmen. 17b

Wanderer 8/40PS Innensteuer, weit unter Preis abzugeb. Ang. unt. E 2849 Gesch. u173

Gelegenheitskauf. 10/45 PS. Adler-Standard, 6Zyl., mit Zentralschmierung sow. all. Neuerung., Innenl., 5sitz. in denkb. best. Zustd., auß. prsw. zu verk. E. Schöpp, E., Brunnenstr. 36, Tel. 357 27. e81

HANOMAG Reparaturen und sämtliche * **Ersatzteile** K. Seinsche. E., Ernststr. 18/20.

Kugel- und Rollenlager all. Größen billigst, **Speziallager** f. amer. Automobile Jung & Co., Barmen-U., Bismarckstraße 94, Fernsp. 532 90. 462b

Autoreifen. 32×6 nor. Engleb., 40%, 32×6 extra Goodyear 30%, 34×7, Kelly 30%. K. Sek.-Ware. Angeb. unter B 3287 Barmen. †

Nummerschilder schnell und billig. **Schilder-Quaz,** T E., Wülfingstr. 28.

8/30 Minerva (Allwetter), in allerbestem, fahrbereiten Zustande, 6fach bereift, bill. abz. b846 J. Faßbender, Köln-Mülheim, Buchheimerstr. 36a.

Leichtes f146 **Motorrad** zu verk. E., Katernbergerstraße Nr. 19, Sonntag 10—12 U.

N.S.U., 500 ccm, mit Boschl. u. H., Ia ber., verst., spb. Ang. E 6059 Gschst. f7286

Kardan-Stock-Motorräder von 350 Mk. an. Günst. Zahlungsbeding., sofort lieferbar. Vertreter für Wuppertal: H. Hillmer, Barmen-Rittersh., Schwarzbachstr. 14†

Motorrad, 200 ccm, D.K.W., g. erhalt., bill. B., Gr. Hakenstraße 52. †

NSU, 300ccm, m.e.L. 150, E., Höchsten 16a.*

250 ccm B. M. W., wenig gefahr., mit Licht u. Tachometer, preisw. zu verk. R. bei Hermann Müller, Ronsdorf, Kurfürstenstraße 19, Telephon 454. f374

Fahrzeuge

Gebr. H.-Fahrrad, Halbrenner, bill. zu verk. m. Lampe. E., Humboldtstr. 53, pt.*

G. erh. D.-Fahrr. b. Thiele, E., Hochst. 7.*

H.-Fahrrad, 2× gel., neuw. 140, f. 70 M., Photo-Apparat neu, für 25 M. Ströter, Barm., Düppelst. 10.+

Leicht. Flachwagen 2 Kippkarren für Kohlen u. zwei Kippwagen, sehr gut erhalten, zu verkauf. Zabel, Elbf., Alsenstr. 19, Tel. 345 35.*

Geschl. Bäckerwagen, Hansa-Lloyd, mit Seitentür, 32×6 bereift u. 1 To.-Lieferwagen für Metzger. B., Eintrachtstr. 61, Tel. 627 34. †

1 leichter f16 **Deckenwagen,** 60—70 Ztr. Tragkr., 1 3zöll. Kippwagen, 2spänn., 1 3zöllig. Kippwagen, 1spänn., alles in tadell. Zust., zu verkaufen. Carl Friedrichs, W.-Cronenberg, Alleestr. 6.

Sehr gut. Flachwag. u. Federziehk. spb. † Barm., Sternstr. 31

Leicht. Lieferwagen m. Plan u. Spriegel zu verk. od. gegen Fuhrw. zu vertsch.* Elb., Simonsstr. 55.

2 schw. Bäckerwagen, 3 Milchwagen, mit u. ob. Verdeck. E., Gerberstr. 10. f7271

1 kl. Kastenwagen, 2 Lieferwag., 2 Flachwagen, 30 u. 50 Ztr., ganz bill. Schmidt, E., Johannisstr. 22.*

F. neu. Bäckerwagen zu vk. Langenberg, Bonsfelderst. 14. f250

Eleg., gebr., weißer Kinderwagen zu vk. Armbrecht, E., Wirmhof 3, I., L. f7240

Kinderwagen bill. * E., Robertstr. 8, II.

Mod., wß. Kinderwg. zu verk. B., Altermarkt 12, II. †

Ein in gt. Zust. abr., **tiefg. Kinderwag.** * E., Gartenstr. 85, I.

† **Kinderwag. m. Zub.** Eckstädt, B., Allee 158

Kleidermarkt

F. neuer **Maßanz.,** mittl. Fig., u. gute Hose zus. 40 Mk.* E. Wilhelmst. 16, 2×lch

W. Mantel 9 Mk. E., Hopfenstr. 15.*

Schwz. Jopp.-Anz. für mittl. starke Fig. billig zu vk. W.-B., Lichtscheiderstr. 85, I†

Fast neuer Smoking billig zu verkaufen. Elbf., Bachstraße 85, im Laden. f7206

Mehr. schwarze Überzieher m. Samtkrg., fast neu, u. 2Mäntel billig zu verk. Barmen, Allee 186, p.†

Gut erh. H.-Gehrock u. Wint.-Paletot m. Samtkrag. f. mittl. Fig. bill. Tel. 56575 B. Ang. E1253 Gst. v77

Frack mit Weste 20.M Näh. Gescht. f135*

Gelegenheitskauf! Dunkelblauer mod. Paletot, 48, sehr bill. zu vk. E., Hindenburgstr. 22, I. e81

2 getr. H.-Mäntel, Gr. 52, 1 D.-Mantel, neues Kleid, bl., Gr. 44, bill. Busch, E., Nützenbergerst 24*

† **Cut, 2 Hosen,** 2 Westen, starke Figur, Wäsche, 4 P. Schuhe, Zylinder, Hut bill. B., Allee 74, part.

Ohne **Anzahlung** geg. bequeme Raten erhalt. ehrl. Leute **Herren- Damen- Konfektion** unter Diskretion. Angeb. unt. E 7827 an die Geschäftsst.

Gelegenheitskf. El. Persian-Klauen-Mantel und brauner Fohlenmantel prw. zu verk. Ang. B 357 Gst. Barmen. 2250a

Krimmermantel, rosa gestickt, Kleid für 3-jähr. Mäd. Eckstaedt, Barm., Allee 158.†

Gut erhaltener * **Smoking-Anzug** billig, Elbf., Ronsdorferstr. 77, 3. Etg.

2 H.-Wintermäntel, 1 D.-Mantel, 1 Jack.-Kleid, gut erh., bill. abzug. E., Aue 33.*

Dam.-Autopelzmantel m. Biber, Dam.-Schal, Maulwurf m. Hermelin, schwarzer Maß-Damenmantel, Gr. 50, neu, alles spottb. zu vk. Elbf., Steinbeckerstr. 76, pt.*

Echt Skunks. Fast neuer, großer mod. Schal-Kragen, 300 Mk. gekostet, für 120 Mk. zu verk.* Näh. Geschft. f137

Pelzverkauf! 6 wertv. Felle, echt russ. Kronenzobel, prw. v. Priv. Ang. B 3444 Barmen. †

Prchtv. Weihn.-Gesch. Neu, handgest. schw. sd. Ball- o. Theat.-Shal bill. Näh. in d. Geschäftsst. f142*

Spielwaren

Schaukelpf., Holländ., Bubirad spb. zu vk. E., Hochst. 90 I.L.*

Vorj. Puppenwagen, Kinderauto b. Elbf., Hochstr. 90, I. Ld.*

Gr. Puppw. m. Pupp. fast neu, billig zu verk. van Manen, E., Wilhelmst. 21, III.*

Vermischtes

Ein seit lang. Jahr. bestehendes * **Konditorei-Geschäft** zu verkaufen. Ang. u. E 5992 an Gschft.

Lebensm.-Gsch. mit 2 Zimm. fortzugsh. preisw. zu verk. Tauschwohng. nicht erford. Angeb. B3410 Barm. 2256a

Gutgehendes † **Lebensmitt.-Obst-Gemüse-Geschäft** preisw. sof. zu verk. Ang. B 3413 Barm.

Engroshandlg. mit best. Kundschaft unt. sehr günstigen Beding. f. zu übernehmen. Ang. unter B 3314 Barmen. †

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Nützenbergerst. 7a, Fernspr. 37680. 19962

Bierverlag der seit Jahren besteht, nur Brauereifüllung, ist umständehalber zu übergeben. Passend für Milchhändler. Bewerber müssen Sicherheit für Leergut stellen f. Ang. u. E 1225 Gst. b831

Goldgrube! Für Wirte! Der „kleine Salamander", Elberfeld, Schönegasse 17, steht am 12. Nov. 30 zur **Zwangsversteigerung.** Umsatz ca. 30 Hl. p. M. Verzapft werden 3/20 Gl. zu 20 Pfg. Bei Kauf unterstützt Brauerei. — Näh. nur d. Finanz.-Büro Joels, E., Berlinerstr. 59, Telf. 261 81.*

Ferntransportzug m. dauernder Beschäftigung auf längeres Ziel bei entsprechender Sicherheit zu verk. Angeb. unter E 1261 an die Geschst. b864

3 m Stoff f. H.-Ulst. f. 40 Mk. u. Stub.-Wagen (Streckbettchen) f. 10 Mk. E., Hainstraße 87.*

Post. Gummikordel, Bord., Schuhband.* E., Hochstr. 56, p., Hdl.

Händler u. Hausierer. Größere Posten Hosenträger sehr bill. abz. Ang. B 366 Barm. 2268a

Drilling und Doppelflinte, fabrikneu, sehr preiswert abzugeb. W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 38. Tel. 34578.*

Pionier-Faltboote u. Zelte zu vk. Elb. Friedrichstr. 17. f7250

Weg. Geschäftsaufg. 20 % Rabatt auf Fahrräder, Bereifung u. Laternen, Nähmaschinen, Wringmaschinen, Grammophone, Lautsprecher, * Kinderauto u. Roller, Elberf., Bachstr. 65.

Lautsprecher, M.W.99 (Lad.-Prs. 68 Mk.), f. 25 Mk. zu verk. Brandt, E., N. Friedrichst. 8. w20

Huth 2 Röhren Ortsempfänger † mit Netzanschluß, Gleichstr., 220 Volt, 35 Mk. Strasmann, B., Neuerweg 58/60.

Loewe Ortsempf. u. Akku billig. Elberf., Höchsten 15a, III.*

Radio, 4 Röhren Fern und 3 Röhren Nora, m. Akku-Lautspr. billig. Lergon, E., Oberst. 20*

Radio-Akkumulator b. zu verk. Wo, sagt die Geschft. f141*

Anodenbatterien auf Teilzahl. Elbf., Grünstraße 5.*

Photo-Appar., 9×12, fast neu, sehr preisw. abz. Elberf., Eichenstr. 49, I. l.

Achtung Drechsler! Habe Buchen-Abfälle zu Mk. 1.50 p. Ztr. D. Abf. sind für m. Fabrikat. zu schwach, fast astrein, 40 u. 45 stark. Verk. erf. weg. Platzmang. Angeb. B. 3263 Gst. Barm.+

24 I-Träger NP. 22, je ca. 3 m lg., zu verk. 2280a Paul Kind, W.-Oberbarmen.

Großer **Gleichrichter** z. Laden von Radio und Autobatterien, Ladestärke 6 Amp., zu vk. Hillmer, B.-R., Schwarzbachst. 14†

1 D.-Brillantring, 1 Brillantnadel, versch. Oelgemälde u. 4 Bd. Brockh.-Lexikon b. E., Bandst. 34, II, lks.

Moderne **Damen- u. Herren-Armbanduhren** in 900 Silber u. 14-kar. Gold (585), Ankerwerk, 10 und 15 Steine lfd. Auf Teilzahlg. Geringe An- u. Abzahlung * Erich Weinhold, Elberfeld, Grünstr. 5 Telephon 265 89.

Elektr. Lampen, Staubsauger, Rundfunk prsw. Haldenwang, E., Königstr. 76.*

Kartoffel-Behälter, neu, m. Schrägboden, Kindertisch m. abnehmb. Schreibpult billig zu verk. Elbf., Carnapstr. 27, I.*

* **Gr. Bild,** 145/125, echt. Rahm., Meyers K.-Lexikon, 18 Bd., Füllofen 10 Mk. E. Rheinlischest. 57, 1×lch

Schmiedeeisern. e67 **Einfahrtstor** 2 Säulen, 4 Flügel zu verk. E. Auff'm Ordt, Schwelm, Telephon 2708.

† **Mehr. gr. Palmen** (Phönix) u. weiter. Gewächshausbest. u. prachtvolle Bronze-Hängelampe m. Deck.-Beleucht. bill. zu vk. Tel. 623 96 Barmen

Brennholz Habe einen größeren Posten Tannen- und Eichenholz, ofenfang geschnitten. Verkaufe selb. in größ. Post. auch zentnerweise. H. Esser, E.-Sonnb., Ruthenbeck, Teleph. 386 88.

Tiermarkt

Selten schöne † **Fuchsstute,** pass. f. Metzger oder Bäcker, einsp. Kummetgeschirr, 2 Ponykarren bill. zu verk. B., Klingelholl 116b.

Ia Karrenpferd, 8jähr. belg. Fuchswallach, daselbst noch mehrere für jeden Zweck geeign. Pferde preiswert zu verk. Gebr. Weißgerber, Elberf., Bachstr. 53, Tel. 261 82. f7293



425b Habe ständ. große u. kl. Futterschweine, d. Stück v. 12 Mk. an, auf Lager. A. Kutsch, B. Nächstebreck, Wittenerstr. 190, Wirtsch. Rath, Tel. B. 586 91

Reinrass. b138 **Airedale-Terrier** Rüde, 3jährig, bill. zu verk. Besichtig. Sonntag. Elberfeld, Königstr. 91, 3. Et.

Schöner deutscher, f. wachs. **Schäferhund,** Rüde, 2¼ Jahr, m. Ia Stammb., umstd. billig zu verk. Elb., Franzenstr. 23a.*

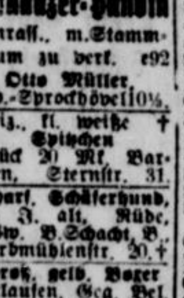
Erstklass., sehr scharfe mann- u. schußfeste **Schäferhündin** Z.H.P., m. Stammb., daselbst einen jungen Rüden, 6 Mon., sehr scharf, Mutter Dina d. Siegesslauf, angek. 29/10, Vater Claus v. Haus Nebel, angek. 29/10, bill. abz. Albrecht Henge, Tabelerau a. d. Wupp.

Schnauzer-Hündin reinrass., m. Stammbaum zu verk. e92 Otto Müller, Ob.-Sprockhövel 10½.

Reiz., kl. weiße † **Spitzchen** Stück 20 Mk. Barmen, Sternstr. 31

Scharf. Schäferhund, 1½ J. alt, Rüde, prsw. B. Schacht, B., Farbmühlenstr. 20.+

Groß. gelb. Boxer entlaufen, Geg. Bel. abz. b. Andre, Elb., Döppersberg 10, III.*



140b **Kanarienvögel von 75 Pfg. an** Kanarienhähne, Ia Säng., von 7 M. an. **Buchfink-Männchen 95 Pfg.** Flachsfink 1.55 M., Zeisig 2.90 M., Rotkehlch. 3 M., Grünfink 2.50 M., Dompfaff 4 M., Distelfink 5.50 M., Seidenschwanz 5, Soldatenstar 8 M., Ziertaube 1.50, Lachtaube 3 M. **Wellensittiche 2.50 M.** Ausländ. Prachtfink. v. 1.35 M. an. Mohrenkopfpapagei 15 M., Rosakakadu 25 M., Gelbhaubenkakad. 50 M., Zwerg-Ara 50M., Blaubartpapagei, spricht, lacht, pfeift, nur 50M., junge Krokodile 11 M., große Schildkröten 50 Pf., Schlang. u. Eidechs. staunend billig. **Vogel-Käfige** unerreicht billig u. erstklass. in d. Ausführ. Größte Ausw. im Berg. Lande bei **Rüpling & Zürnitz** Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 50, Tel. 50746 u. 50774. Großvertrieb Kohlgart. 11

Peking-Palast-Hunde engl. Abstammung, präm. Eltern, abzg. Düsseldorf, Florastraße Nr. 70, Telephon 227 67. b847

Stallung mit Hühner, Enten u. Tauben billig zu verk. Schiller, B., Schützenstr. 67. †

Junghennen, w. am. Legh., bill. Hackländer, W.-Langerf. Zu der Heide 68, Fernspr. 594 28. f85

Hühner f7281 räumungshalb. bill. zu verk. — Dausend, E., Engelnbergstr. 19.

Ia Reisebrieftauben mit Uhr billig zu vk. Dietrich, Barm., Bredderstr. 63. †

Weg. Aufg. d. Schl. Brieftauben zu verk. Elbf., Bökel 38.*

Schöne Kan.-Sänger u. Weibch. Ostergeld, E., Neue Nordstr. 4b* k9542



Kanarienhähne von 8.— Mk. an. Distelfinken, Zeisige Flachs- u. Buchfink. von 1.50 Mk. an. Afrik. Prachtfinken Wellensittiche in vielen Farben. Schildkröten, Nattern, Eidechsen von 30 Pfg. an. Goldfische v. 10 ₰ an Aquarien u. Zubeh. Riesenauswahl prakt. Vogelkäfige von 2.90 Mk. an. Erstkl. Vogelfutter. **ZooBube** Elb., Hofkamp 15. Größtes u. ältestes Fachgesch. a. Platze

Ausl. Waldvögel Spezialitäten, enorm billig. Gute Auswahl 17b Vogelkäfige, erstklass. Vogelfutter billig. H. Mombächer, Wupp.-Oberbarmen,* Heckinghauserstr. 199 Telephon 594 57.

Ausl. Waldvögel u. Kanarien zu verk. E., Querstr. 2.*

Kaufgesuche

Wellblechschuppen gebraucht, ca. 20—25 Mtr. lg., zum Unterstell. von Autos geeign., zu k. gesucht. Ang. unt. E 2888 a. Gst. f7256

Suche Zigarren-Geschäft, Feinkost- o. Brotfil. etc. in Elbf., Barm. od. Solingen. Kapit. vorh. Angeb. unter E 1267 an Gst. e79

Gebr., aber gut erh., 3—4 Messer **Häckselmaschine** mit Siebewerk und Kettenzug g. bar zu kf. ges. Angeb. an Ernst Drenker, Schrammenhaus bei Wülfrath. e72

Eine prägis arbeit., gebrauchte, aber gut erhaltene e230 **Bohrmaschine** Ausladung 300—350 mm, mit Hebelantr. u. Selbstgang von 0—27 mm Bohrung zu kaufen ges. Ang. E 1246 an Geschst.

Kaufe * **Karten-Wickelmasch.** f. Wolle u. Baumw., gebr. od. neu. Ang. m. Pr. E 1257 Gst.

Kaufe gut erh. 17er und 21er † **Litzengänge.** Ang. B 3291 Barm.

30g. Bogenschläger, 40mm Spr., Stuhlw. 3 m, ges. Ang. u. H 797 Fil. E.-Mirke*

Leinwandmangel f. Geschäftsbetr. zu kf. ges. Specht, Elb., Untergrünewald 27.*

Gebr. Schreibmasch. b. ges. Ang. m. Pr. Ang. E 6060 Gst.*

† Gut erhalt. gebr. **Küche** zu k. gs. Ang. m. Pr. B 3292 Barmen. †

Gebr. mod. Schlafzim. u. Küche gs. Ang. m. Preis E 6476 Gst.*

Wer lief. an ehrl. Lte. **Schlafzimmer** mittl. Prs. od. Anz.? Ang. u. B 3442 an Gschst. Barmen. †

Kaufe gebr. Möbel, Eickhoff, B., Kleinenwerth 20. Tel. 60955†

Gebr. Möbel zu kf. ges. wenn auch beschädigt 1897a Ang. u. B 4822 an die Geschst. Barmen.

Gebrauchte e67 **Heißdampf-Lokomobile,** 50—75 PS, zu kauf. gesucht. — Gebrauchte 20-PS-Lokomobile (System Wolff) muß in Zahlung genommen werden. — Ang. an Schwelmer Möbelfabrik, Schwelm-Loh.

Gummilitzen aus K.-Seide, glatt od. kantig, weiß, in allen Breiten, Lagerposten ges. Ang. unt. B 3308 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 2247a

Klöppelspitzen ein- und mehrfädig (Lagerware) gegen sofortige Kasse gesucht. W. Brackelsberg, Barmen, Schnurstraße 29. †

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50, T. 23670. 19883

Gebrauchte Möbel zu k. ges. Angeb. m. Preis E 6258 Gst.*

Standuhr, gebr., u. Kinderpult zu kf. ges. Ang. u. B 3277 an Gesch. Barmen.+

* **Zimmerofen** ges. Ang. E 5912 Gschft.

Gebr. Kamin, gut erhalten, zu kf. gesucht. Ang. unter E 6055 Gesch. f7260

Großer Fabrikofen zu kaufen ges. e67 Postfach 62, Schwelm.

Opel 4/20 Cabriolet oder Limousine, in nur bestem Zustand sofort zu kauf. gesucht. Sofortige Angebote unter Angabe des Baujahres u. gelaufener Kilometerzahl unter E 6052 an die Gesch. ds. Bl. w17

Auto bis zu 6 Steuer-PS, 2-Sitzer (Sport od. Cabriolet). — 12/50 PS Adler Innenst. muß in Zahlg. genommen werd. b853 Gebr. Keßler, Witten-Annen i. W.

B. M. W. oder Opel, nur Gelegenheit ges. Ang. u. E 6105 Gschft.*

6 Elastic-Reif., 850×160=190 zu k. ges. Prs.-Ang. unter B 3302 Barmen. †

Motorrad, 200 ccm, mit el. L. und Sozius, in Ia Verfassg., gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. mit auß. Prs. u. E 6175 an Gst.*

Motorrad, 200 ccm, zu k. ges. Ang. 8 947 an die Fil. Schwelm. e67

Gut erhalt. Wagen, welch. sich für f193 **Milchwagen** eignet, zu kauf. ges. Adolf Motte, Lüttringhausen, Mittelgarschagen 4.

Gebr., gut erhalt. **Kinderwagen** zu kaufen ges. f7264 Quinkenstein, Elbf., Grifflenberg 40, II.

Neu eröffnet! Kaufe u. zahle hohe Preise f. getr. Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhe etc. * Frau B. Schwarz, Elb., Wilhelmstr. 16.

Kaufe **getragene Kleider, Wäsche, Schuhe usw.** zu höchsten Preisen. Fr. Krakowski, B., Wilhelmst. 4, Tl. 54372 Komme sofort. 368b

Getragene Anzüge Ueberzieher u. s. w. kauft zu höchsten Preisen 19938 **Feuerzeug** Elberfeld, Wilhelmstraße 25, Fernruf 224 39. Komme auch nach auswärts.

G. erh. Pelzmantel, Gr. 48—50 u. 1 Ulst. für 20jähr. jg. M. zu kf. ges. Ang. u. B 791 an die Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Getr., aber gut erh. dkl. Paletot für gr., schl. Fig. zu kf. ges. Ang. E 5989 Gesch.*

Kaufe und zahle hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider Adler, B., Steinweg 31 Tel. 593 33. 244b

Komme sofort nach Erhalt e. Karte u. zahle d. h. Preise für getrag. Herren-Gard. sowie Schuhe, Wäsche jed. Art. J. Lange, E., Deweerthstr. 104, Tel. 6272.*

Kaufe u. zahle * hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche rc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 20420

Eine gut erhaltene komplette e371 **Bauslampe** f. 220 Volt Wechselstrom sof. zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 1268 an Geschft.

Sortierte f65 **Celluloid-Abfälle** zu kaufen gesucht. — Ang. u. E 1216 Gst.

Runder Holzbottich Pitchpine, 1,25 m lichte Weite, 1,25 m hoch, zu kaufen ges. Ang. u. B 352 an Gst. Barmen. 2238a

Glas-Zwischenwände z. Trennen von Geschäftsräumen zu kf. gesucht mit Angabe der Höhe u. Länge. Näh. B., Rödigerstraße 108. 2183a

Glasaufsatz, Aufschnittmaschine, Oelbehälter usw., für Lebensmittelgeschäft pass., zu kaufen ges. Ang. E 5975 Gesch.*

Solluz-Lampe zu kaufen gesucht. * Angeb. mit Preis u. E 5963 an Gschft.

Bücher und ganze Bibliotheken kauft stets an Netwe, E. Heubruch 4, Ruf 273 07. f7275

Krücken, gebr., zu kaufen gesucht. — Remscheid, Freiheitst. 140, p. f299

Flaschen! Alle Sorten kauft Willy Benjamin, E., Grünst. 8, T. 247 67.*

Groß. Steh-Kaufladen für Kinder zu kaufen ges. Ang. u. E 6083 an Gschft.

Schäferhund (Rüde) Ia Abst., zu kf. ges.* Ang. E 5961 Gschft.

Achtung! Kaufe scharf. Rüden, Airedale, Doberm., od. Rottw., b. 2 J., m. Stammb. Ang. m. Pr. B 3269 Barm. †

Wachsam. Wolfsspitz gesucht. — W. Roß, Düsseldorf, Düsseltalerstraße 78.

Arbeitsgesuche

Tücht. Schreiner f. Anfert. v. Weihn.-Spielsachen. Angeb. u. B 374 an Gescht. Barmen. 2276a

Kontoristin verh., erled. schriftl. Arbeiten im Hause. Schreibmasch. vorh. Ang. u. W 1671 a. Fil. B., Weststr. 2.†

Jg. Frau f. Heimarb. al. w. Art Schrbm. K. zur Verfüg. Ang. u. B 3315 Barmen. †

Wer sucht e. Näherin im Hause? — Aus Knabengard. w. angef. Ang. u. K 338 Fil. E., Marienstr. 1.*

Buchführung Bilanz-, Steuer- und Arbeiten stunden- u. tageweise bill. dch. Steu.-Berat. Tel. [illegible]

Jg. verh. Anstreicher sucht Arbeit gl. welcher Art. Angeb. u. W 1670 a. d. Filiale d. Bl., B., Weststr. 2†

Selbst. gel. Anstreicher s. Beschäftig. Std.-Lohn 1 Mk. † Ang. B 3257 Barm.

Anstr., Tap., Deckstr., 3.50 M Saub. Arb. Ang. E 5998 Gst.*

Jung. Mädchen sucht Kundschaft z. Nähen u. Flicken ins Haus Ang. E 6080 Gst.*

T. Schneiderin mit g. Empf., die bisher nur i. Haus gearb. hat, s. einige Kund. auß. d. Hse. Ang. u. B 3439 an die Gesch. Barmen. †

Verf. Lampenschirmnäherin sucht Bsch. Ang. E 6145 Gst.*

Täglich **90000** Auflage weist der **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** auf

Stellen-Anzeigen

Nr. 257 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 1. Nov. 1930

Suchen für sofort

strebsamen Herrn

zum Besuch der Malerkundschaft in Rheinl. u. Westf. Herren, die bereits in dieser Branche gereist haben, bevorzugt. Angeb. unt. E 6033 an Gst. d. Bl. *

Auslands-Reisender

mit perfekten englischen und französischen Sprachkenntnissen, aus der d995

Werkzeugbranche

per sofort gesucht. Ausführliche Angebote unter E 10095 an die Geschäftsst. d. Bl.

Verdienstsuchende

(auch nebenberuflich)

stets gutes Angebot!

Für Elberfeld (Barmen) vergebe bewährte gesch. Neuheit, nachweisbar laufend gutes Einkommen. Kein Verkauf eines Artikels, Organisationssache, daher nebenberuflich sehr geeignet. Reelles Angebot, klare Unterlagen. Inhaber verhandelt persönlich. Mk. 300 bis 600 nötig. Angebote unter Df. B. A. 2082 befördert **Rudolf Mosse, Düsseldorf.** a65

Großhandelsgeschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen gewissenhaften, bilanzsich.

Buchhalter

für amerik. System, Herren, die an durchaus sicheres u. selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, über guten Briefstil verfügen, sowie das Mahnwesen voll beherrschen und Sprachkenntnisse besitzen, wollen ausführliche Angebote mit Referenzen und Zeugnisabschriften einreichen u. E 6167 an die Geschäftsstelle dies. Bl. c994

Ältere Grossfirma sucht an fed. Ort einig. Herren (Beruf u. Wohnsitz gleichgült.), die sich nach entspr. Instrukt. eig.

Versandstellen

für zugkräft. Schlagerartik. breitest. Massenbedarfs (ges. gesch.) einricht. woll. Besond. Gelegenh. da von 1. Kräft. trotz Geldnot dir. spiel. vertrieb. In vielen Branch. gesucht. Keine Kautionsinv. Umsatz wird nachgewies. Auch f. Nichtfachm. od. Neuetablier. geeign. (Kein Vertretergesuch od. unbek. Neuheit.) Nur genaue Angeb. geschäftsgew. Herren jeden Standes mit 100—400 RM. eig. fläss. Betriebsmittl. (unbemittl. Hörcher verbet.) an Schutzinhab., Firma R. Fehst, Breslau 13, Agathstraße 11

Tücht. Verkaufskräfte

zum Besuch der Privatkundschaft in Wuppertal gesucht. Hohe Provision, und Wochenspesen. Angeb. unt. B 364 an die Geschst. d. Bl. Barm., Neuerw. 57. 2264a

Selbständige Existenz

mit mehr. monatl. Verdienstmöglichkeit a353

von Mk. 500.— bis 1000.—

und mehr für Herren, ev. Damen (kein Laden). Geringes Kapital erforderlich. Nur ganz ausführl. Bewerbg. können berücksichtigt w. Angeb. u. K 2105 a. Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Bausparkasse

sucht a183

Bezirks-Direktoren

für größere Bezirke und Vertreter an allen Orten. Es wollen sich nur einwandfreie u. tücht. Persönlichkeiten meld.

Bauspargemeinschaft „Heimat" G. m. b. H., Nürnberg, an der Fleischbrücke 1.

Gesucht wird von erster

Teppichweberei

erstklassiger a60

Entwerfer

für Perlenmuster auf eigene Rechnung, ev. festes Engagement. Nur allererste Kräfte wollen sich melden. Sofortige Angebote erb. unter O. L. 3033 an Rudolf Mosse, Gera.

Seriöse Verkäufer

für neuartigen, in allen Kulturstaaten patentierten Artikel (elektr. Lampen-Blechuhr — Tisch- u. Nachttischlampenuhr), vorzügliches Weihnachtsgeschenk — auskömmlicher Verdienst, 20—25% — von rheinischer Generalvertretung sofort gel. Schriftl. Bewerb. mit Bild u. Zeugn. erbeten unter E 5997 an die Geschst. *

Für Maschinenbau u. Reparatur

ein tüchtiger Fachmann (Schlosser)

als Vorarbeiter

gesucht, der in der Lage ist, die Abteilung selbständig zu führen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Referenzen u. E 1264 an die Geschäftsstelle d. Bl. r80

Privat-Krankenversicherung

beabsichtigt, die Geschäftsstelle Elberfeld neu zu besetzen. Bestand vorhanden. Fachleute, möglichst mit eigenem Büro, wollen ausführliche Bewerbungen einreichen unter E 1286 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes. 2869

Tüchtiger, selbständiger o988

Färbermeister

gesucht für Kunstseide, Baumwolle und Schappe. Solche, die sich für die selbst. Leitung einer größeren Färberei eignen, werden bevorzugt. Deutsche Gegend in der Tschechoslowakei, unweit der Reichsgrenze. Angebote erbeten unter E 10088 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zwirner

für Materialien zur Hutstiftenfabrikation gesucht. Angeb. unter E 2078 Gschft. 17219

Kupfer-Seide

Tüchtige, energische

Spinnerei-Vorarbeiter

mit Aussicht auf spätere Meisterstelle in nahes Ausland gesucht. Angeb. u. E 1238 an die Geschäftsst. d. Bl. d842

Wäsche-Versandhaus

sucht noch einige tüchtige Reisende, die auf Dauerstellg. reflektieren, geg. hohe Provision. Anfänger zwecklos. Angeb. u. E 6079 an d. Gst. *

Aufsehenerregende Drucksache

über Stellungen im Ausland v. K. Heinz-Paris (75 Pfg. inkl. Porto, Briefm.) Berl. ab Paris. Bestell. a. Buchhdlg. Bangert, B., Berlinerstr. 107. †

Tücht. Privat-Verkäufer gesucht. Ang. u. E 6087 an Gst.*

Erstes Versicherungs-büro

sucht fleiß., gewandt.

Mitarbeiter

Ang. B 3262 Barm. †

Versandgeschäft sucht allerorts ein a203 **„Extra". Halle S. 7.**

Elektro-Radium-kompresse

Große G. m. b. H. sucht für d. Verkauf derselb. an Private noch einige Herren. Ang. B 3116 Gschst. in Barmen. 2304a

Für Celluloid-Anschläger

laufende Lohnarbeit ausz. Erd. Mutt.-Nadel mit duß. Prs.-Ang. u. B 375 an Gst. Barmen. 2275a

Kraftwagenführer

mit Führerschein für elektrisch betriebene Kraftwag. (Kl. Ia, möglichst auch Kl. 2) ges. Ang. B 3266 an Gst. Barmen. 2300a

Junger r84

Konditorgehilfe

der an saub. Arbeit. gewöhnt ist u. zu Hause schlaf., sof. ges. Konditorei und Café C. Best, Barm., Mühlenweg 48.

Jg. Arbeiter

16—18 Jahre, mit gut. Zeugn., sucht Moock, Rathenaustr. Nr. 37, Elb. 3115

Bäcker r7275

Laufjunge,

14—15 Jahre, ges. Carl Wilh. Meyer, Elbert. Hofaue 83.

Suche sofort älteren

Konditorlehrlg.

od. Volontär. 17286 Ang. E 6102 Gschft.

Weibliche

Jüngere, perfekte

Stenotypistin,

f. Anwaltsbüro zum 1. 11. 30 gesucht. * **Rechtsanw. Schuster I Schuster II,** Elb., Bemberstr. 4.

Jüngere

Kontoristin

für Schreibmasch. u. Registratur in Anfangsstellg. gesucht. Ang. u. B 369 Gst. Barmen 2271a

Heimarbeit verg. B. Holster, Breslau Od.

Direktrice,

die befähigt ist, 25 bis 30 Mädchen zu beaufsicht., für Süßwarenfabrikation ges. sucht. Ang. m. Gehaltsansprüchen unt. E 6185 Gesch. f78

Friseuse,

nur erste Kraft, sofort ges. **Alfred Rau, Friseur,** Wuppertal-Barmen, Hermannstraße 40.

Tücht. Gehilfin,

welche an selbständ. Arbeit gewöhnt ist, für Damenschneiderei nach Mettmann ges. Nur tüchtige Kräfte kommen in Frage. Auf Wunsch Pension im Hause. f210 **Frau Klara Horn,** Schneidermeister., Mettmann, Wilhelmstraße 7.

Erstkl. Hausschneiderin,

die hohen Anspruch gewachsen ist, ges. Angeb. mit Ang. v. Referenz. u. E 2891 an Gschft. 17263

Tüchtige Kraft zur Unterstützung d. Chefs in diesiges **Schneider-Atelier** ges., die näh., zuschneid. u. anprob. k. Ang. E 6202 Gesch.*

Hauspersonal

Unabh., anst. Frau zur Führg. ein. kl. bürg. Hausw. b. bescheid. Anspr. ges. * Ang. u. E 6039 Gst.

Auperl., erfahr. *

Alleinmädchen

z. bald. Eintr. ges. Beste Zeugn. erforbl. E. Rue 60, I. Etg.

Junges, gesundes **Hausmädel** sofort gesucht. Bouscher, E., Kruppstr. 155, I. r. Briller Schl.*

Suche zum 1. 11. ein fleiß., saub. Mädch., welch. kochen u. alle Hausarb. verrichten kann, nur b. ausw. Frau M. Bauser, E., Mathildenstr. 7. *

Im Kochen u. allen Hausarbeiten durchaus erfahren.

Mädchen

für meinen kinderl. Hausb. (2 Erwachs.) zum möglichst bald. Eintritt ges. Gute Zeugn. Bedingung. **Frau Paul Bonekämper,** Barmen, Rathenaustr. 27, Tel. 545 34. 2246a

Ordtl. Mädchen für m. Gesch.-Haushalt, perf. im Kochen u. Nähen Bedg., sofort ges. Bieper, Elbert., Windstraße 7—11. *

Tüchtiges, kinderl.

Alleinmädchen

sof. od. 15. 11. ges. B. Kastanienst. 4, I. Vorzust. 4—8. 2249a

Für mein Eugen-Haush. suche ich e. kinderl., brav. ehrl.

Alleinmädchen

das in Küche u. Hsb. perf. ist u. gute Zeugn. bes. Vorstell. Sonnt. Frau Willy Agethen E., Simonsstr. 23a.

Damen und Herren

allerorts für ges. gesch. konkurrenzlose prakt. Gebrauchsneuheit. D.R.P. alt eingef. Firmen für Ind., Geschäfte u. Priv. ges. Dauerexist. Sofort Geld. Anfr.: Eld., Stuttbergstr. 37, II., Tel. 30854. k7276

Für den Saisonbeginn suchen wir einige Reißige d866

Werbedamen

gegen bestes Tagegeld und hohe Provision. — Vorzustellen: Montag 3—6 Uhr, Elberfeld, Island 8 (Eing. Bösel).

Schürzen-Direktrice

(I. Zuschneiderin),

welche selbständig mustert und tadellose Ware in rationell. Weise herausbringen kann, gesucht. Angeb. unt. B 353 an Geschst. d. Bl. in Barm., Neuerw. 57. 2242a

Frauen u. Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, zum Auslegen von Zeitschriften und Prospekten gesucht. Vorzustellen **Barmen, Gemarker-Ufer 27,** Ladenlokal. †

Suche zum 15. 11. tüchtiges, kinderliebes

Zweitmädchen

das auch etwas nähen kann. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen mögen sich vorst. **Frau Rechtsanwalt Goldschmidt,** Elbf., Berlinerstr. 27, Tel. 24750. k7272

Ein durchaus erfahrenes, perfektes **Zweitmädchen**

welches tüchtig ist, nähen und selbständig einen Haushalt führen kann, für sofort gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die über langjährige Zeugnisse verfügen. Angeb. unter B 3326 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Für sofort ein in Küche und Haus durchaus erfahrenes, selbständiges c79

Mädchen

mit nur langjährigen guten Referenzen gesucht. Nur solche, die Wert auf Dauerstellung in gutem Hause legen, woll. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen senden an

Frau Anne Kupperschlag, Solingen, Johannisstraße 2.

Jg. Mädchen f. Freitags zum Putz. ges. Auto-Fabrisch. Schneider, B., Adlerst. 5, pt. †

Junges

Halbtagsmädch.

ges. Vorzust. vorm. E., Arminiusstr. 7, II*

Stellen Gesuche

Aelter., erfahr.

Kaufmann,

bisher selbst., sucht anderw. Beschäftig., auch nebenberuflich. **Beisitz der Bücher** usw. Im Falle auch Auslief.-Lager, da Räume verfügbar. Beste Empf. Ang. u. E 5987 an d. Gst. *

Kaufmann,

vollständig bilanzsicher (alle Systeme), firm in **Steuerbearbeitung,** im **Finanzwesen,** in **Haus- u. Vermögensverwalt.,** sucht **Beschäftigung.** Kaution bis 1000 RM. kann gestellt werden. Angeb. u. E 5910 an Geschst.*

Anwaltsgehilfe,

29 Jahre alt, firm i. Kosten- u. Zwangsvollstreck.-Sachen, s. St. auf Anwaltsbüro, evtl. in kaufmänn. Unternehmen. Ang. E 6110 an Geschst.*

Spritzlackmann,

mit allen vork. Arbeiten vertraut, sucht für sofort Stellung.* Ang. E 6018 Geschst.

Erfahr. Architekt

sucht f. die Wintermonate Stellg., evtl. halbe Tage i. Baugeschäft od. dergl. — Für Frühjahr gross. Bauaufträge vorh. Ang. R 792 Fil. B. Berlinerstr. 62. r81

Jg. Chauffeur,

26 J., durchs. nücht. u. zuverl., sich. Fahrer, sucht Stelle auf Personen- o. Lieferwagen bei sehr bescheid. Anspr. Ang. unt. B 3259 an die Gschst. Barmen. †

Inv. 30 J., f. Beschäftig., gl. w. Art. Ang. E 6075 Gst. *

Erfahr. Bürovorsteher

sucht für bald oder später Dauerstellung bei Rechtsanwalt od. Rechtsabt. in Industrie, Handel oder sonst. Unternehmen. Angeb. erbeten unter E 6025 an Geschäftsst. d. Bl. *

In **Solingen** od. näh. Umgeb. sucht **ig. Mädchen,** 24 J. (aus Mitteldeutschland), perfekt in sämtl. Kontorarbeiten, firm im Kassenwesen, gewandt im Umgang m. Kundschaft, **Stellung als** c79

Kontoristin

o. d. gl. zum 1. 1. 1931. Angeb. unter 867 an die Fil. Solingen, Hauptstr. 104.

2 junge Mädchen

aus gutem Hause, mit I- bezw. 1½j. Ausbildung i. Haushalt u. Pension, a163 **suchen passenden Wirkungskreis,** am liebsten in **Konditorei-Kaffee.** Angeb. an **M. Richter, Dortmund** Neuer Graben 96.

Lebensmittel!

Junge, kath.

Verkäuferin,

ehrl., fleiß. u. branchekundig, sucht sof. Stellung. Ang. unt. E 5976 an Gschft. *

Junge Dame (kunstgewerbl. und graph. ausgebild.), wünscht sich zu betätig. i. Schaufenst.-Dekorat., evtl. a. b. Verkauf (Konfektion ausg.) Kfm. Kenntn. vh. Ang. u. R 790 B. Berlinerst. 62. †

Gervierfräulein

sucht St. in Tages-Kaffee, auch z. Aushilfe am Büfett. * Ang. u. E 6034 Gst

Büfettfräulein

solide, 20 Jhr. alt, angenehm. in flottgeh. Großstadtrestaurant tätig, sucht gleichartige, anderweitige Vertrauensstell. bei mäß. Gehalt. Ang. u. E 6048 an Gst. *

Perfekte Stepperin sucht sich zu veränd. Ang. E 6069 Gschst.

Perf. Schneiderin f. St. i. Hausb., wo Mädchen vorh. Ang. u. E 6177 an Gst. *

Tücht. Kostümnäherin f. n. Kunden in und außer dem Hause, p. Tag 5 Mk. Angeb. E 6016 an Geschst.*

Weißnäherin f. Tagesst., übern. a. Flick. Ang. E 5972 Gst. *

Suche f. m. Tochter, 18 J. alt, gr. Fig., v. mir gelernt, Stellung als f374 **Volontärin.** Kenntn. in Ondul., Wasserwell., Manik. vorhd. C. Schedler, Obermeister, Zuschr. erb. an Frau Otto Euler, B.-Ronsdorf, Breitestr. 7, Telephon 216.

Kinderfräulein

22 J., evgl., sucht Stelle zu Kindern v. 12 J. f. bald oder später. Musik- und Nähkenntn., Gymnastik, ev. auch Kochen. Zeugn. vorh. **Marga Berndt,** Steinkirch b. Lauban in Schlesien.

Kinderpflegerin

sucht Anfangsst. als **Sprechstundenhilfe.** Ang. E 6076 Gst. *

Bess. ält. Fräulein, mit allen vorkomm. Hausarb. vertr., mit langj. best. Zeugn., sucht Stella. in gut. Hause. Angeb. unter E 6024 an Geschst. *

Bess. jg. Frau

alleinst., in nur bess. Häusern geard., sucht Stelle im Haushalt für ½ oder ¾ Tag. Ia Zeugn. Angeb. u. E 6013 an Geschst.*

Ehrliche Frau,

unabh., sucht Stelle od. Std. z. Putzen, Hausarbeit, Kochen usw. Feinste Zeugn., bescheid. Ansprüche. Scheue keine Arbeit. E., Arrenbergerstr. 18, 2 Etg. Tel. 367 64.*

Alleinsteh. Fräulein, Anfg. d. 40er Jahre, sucht Stellg. in ein. frauenlos. Haushalt, auch Geschäftshs. ist in jed. Arbeit bew. Ang. H 355 Fil. B., Heckinghauserst. 131. †

Fräulein,

mit best. Empf. sucht Waschst. B.-Nitb., Rauentalerst. 60, I. †

Perf. ält. e371

Küchenmädchen

in all. Zweigen des Haushalts bew., i. Stelle für sof. oder später. Gute Zeugn. vorh. Angeb. unter H H 709 Solingen 1, Mangenbergerstr. 95

Sb. fleiß. Mädchen, Waldeckerin, 21 J., f. Stell. z. 15. 11. in Privat- od. auch in Geschäftshaush. † Ang. B 3300 Barm.

Tücht. Thüring. Mädel sucht Stell. in rub. Hausb., auch f. ¾ Tage, evtl. auch als Aushilfe. Ang. unt. E 5996 an Gesch.*

Ig. Frau sucht, gest. auf gute Zeugnisse, **Putzstelle** für Büro, Lager od. Geschäft.* Ang. u. E 6117 Gst.

Teilhaber Vertreter

Sich., sohn. Dauer-Existenz find. Herr od. Dame durch

Beteiligung

mit 2000—2500 Mk. an bereits eingef. Untern. bei gut. Angen. Tätigk. Ang. u. E 1265 an Gst. *

Suche Teilhaber mit 2—4 Mille f. reelles u. gut. Untern. Ang. B 3321 Barmen. †

Feinkostfabrik sucht für den Vertrieb v. Heringsfal., Fleischsalat, Fischfilet und Marinaden gut eingeführte

Vertreter

Ang. E 6091 Gschft.

Eine Stunde

praktische Tätigkeit mit unserem Instrukteur, und auch Sie werden von der **sehr guten Verdienstmöglichkeit mit unserem neuen, vornehmen, konkurrenzl. Artikel überzeugt** sein. Dauernde seriöse Beschäftigung nur bei Interessenten, in völlig unbearbeiteten Bezirken. Arbeitsfreudige, gewandte **Herren u. Dam.** wollen sich sofort schriftl. bewerb. unt. E 5979 an Gst. d. Bl. *

Vertreter gef. zum Verkauf von **Bohnerwachs** fest und flüssig, an Großverbraucher a. höchste Provision. * Ang. E 5970 Gschft.

Hausbesitzer in Elb. sucht **Kohlengroßhandlungs-Fa.** zw. Lieferung v. Kohlen z. Kleinverkauf. Sch. Lager u. auch Fuhrwerk vorh. Kann auch eine and. Vertretg. sein, w. Lag. u. Fuhrwerk dab. verw. w. f. Ang. E 6009 Gst.

Beteiligung.

An einem alteingef. Kom.-Geschäft der **Automobil-Beschlagteil-Branche,** kann sich Herr mit entspr. Kenntn. u. Kapital beteilig. Angeb. unt. 311 erbet. an die Fil. dies. Bl., Elberfeld, Grifflenberg. *

Leistungsf. Zigarren-Versandhaus

sucht für bald einen 1995a

tüchtigen Vertreter

der in der besseren Privatkundschaft nachweisbar mit gutem Erfolg tätig war, geg. hohe Provision. Angeb. B 4775 Barmen.

Namhafte leistungsf., konzernfr.

Zigarettenfabrik

sucht tüchtigen, bestens eingef.

Vertreter

für Elberfeld und Umgegend. Herren, evtl. mit Kraftwagen, wollen sich bewerben u. D Z 433 b. **Rudolf Mosse, Elberfeld.** a11

Berliner Vertreter mit Büro sucht

Fabrik-Vertretungen

in allen Sorten Gummibändern, -litzen, Hosenträgerbändern, Senkeln etc. Groß., alter Kurzwaren-Grossistenstamm vorhanden. Angeb. unt. B 3407 an Geschst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 37. 2258a

Bei Grossisten, Kaufhäusern und Konzern. seit Jahr. best eingeführte **Vertreter-Firma** erster Häuser sucht

Vertretung

sehr leistungsfähiger, führender Spezialfabrik für a11

Strump'gummibänder

per 1. Jan. 1931 für **Pommern und Mecklenburg.** Gefl. Ang. u. Ag. G. 429 bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.**

Nebenverdienst

a 4+

15% Provis. erhalt. Vertreter(innen) durch Vertrieb unser. **Bremer Kaffees** an Priv., Wirte usw. Ang. unt. WL 341 an **Werbeloyd, Bremen,** Bahnh'st. 26

Existenz und hohen Verdienst

mit **nachweisbarer** Verdienstchance von a234

50—70 000 RM.

jährlich wird durch Uebernahme unserer Generalvertretung geboten. Umwälzende Neuheit. Keine Konkurrenz. Mindestkapital von 3—5000 RM. erforderlich. Ang. u. A D 634 14 an Bonacker & Rauß, Düsseldorf.

ASLA Sicht-Systeme

Wir suchen Platzvertreter für Rheinland - Westfalen

die organisatorisches Geschick mit ausgespr. Verkaufstalent verbinden.

Asla — eine neue Entwicklungsstufe der Karten - Sicht - Systeme ist durch konstruktive Verbesserungen und niedrige Anschaffungs- und Betriebskosten dazu berufen, den Markt für Sichtkarteien zu erweitern.

Wir bieten gute Provision und laufende Verkaufsunterstützung durch erfahrene Sichtkartei-Fachleute. a215

Angebote mit Referenzen und Lichtbild an

Asla-Sichtorganisation GmbH.

Berlin N 65, Willdenowstraße 16.

Trotz

schlecht. Zeit 1000 M u. mehr mtl. **Grundrente** Ang. E 6044 Gst. *

Tücht. Kaufmann,

Manufakt., Trikot., Wäsche, langj. selbst. Posten, sucht Anstell., evt. andere Branche. Inter.-Einlage oder Beteiligung. Ang. u. E 6012 an Gst.*

Suche für *

Groß-Berlin

Fabrik-Vertretung einer leistungsfähigen, möglichst eingeführten Firma. — Branche gleich, aber keine Saisonartikel. Frdl. Zuschrift. unt. E 5980 an Geschst.

Händlerinnen, Reisende u. Vertr.

die Privatkund., Ladengeschäfte u. Büros besuchen, an allen Orten gesucht. — Hoher Verdienst u. Dauerkundschaft geboten. Ausk.: Otto Schmidt, U.-Barm., Haspelerstr. 46.

Vertreter (innen)

zum Verkauf von **Krawatt. u. Strümpf.** an Private bei hoh. Prov. ges., ev. Kom.-Ware gegen Sicherh. Ang. E 1256 Gst. *

Tücht. Vertreter

f. verbess. Hausb. Massenartik., der lfd. gebraucht w., für dort. Bezirk ges. Für Lagerhalt. Rmk. 500 b. 1000 erf. Ang. u. E 1255 Gst. b82

Verloren Gefunden

Armbanduhr verloren

Platin mit Brillantplatter, von Bökel—Gesundheitst.-Alsenstraße. Reste Hindhaf, Elb. Alsenstr. 35. *

e320 **Verloren Emaille-Brosche** (Fasan) And., b. Tietz Elbf. Geg. gute Bel. abzug. **Elbert. Bohwinkel.** Solingerst. 9.

Ein alter Komödiant erzählt

Gustav Rickelt, der langjährige Präsident der Deutschen Bühnengenossenschaft, der auf ein abenteuerreiches Leben an vielen Bühnen zurückblickt, veröffentlicht seine Erinnerungen unter dem Titel „Königin —, das Leben ist doch schön!" bei Carl Reißner in Dresden. Mit unverwüstlichem Humor hat er sich durch das Schmierendasein, dem kein Komödiant entgeht, durchgeschlagen, auch von Anfang an mannhaft für die Standesehre der Schauspieler gekämpft, der er dann später seine Haupttätigkeit widmen sollte. Gastspiele führten ihn bis nach Amerika, das damals noch nicht „trocken" war, sondern so manche feuchte Überraschung bot, und überall, wo er heimisch wurde, schloß er interessante Bekanntschaften, so u. a. mit Wedekind und Otto Erich Hartleben. Einer der eigentümlichsten Theaterabende, die er erlebte, war ein Gastspiel in der Irrenanstalt zu Blankenburg: „Als der Vorhang hochging — Wispern, Flüstern, Rufe des Erstaunens, schrilles Lachen, ein Wiehern, ein Tohuwabohu von Ausrufen, Trampeln, Lachsalven, ein Schreien, daß wir Schauspieler oft nicht weiter konnten, und an den Aktschlüssen ein Orkan von Beifall, ein dröhnendes Klatschen und Trampeln, das Minuten lang anhielt. Nie wieder habe ich in einem Theater solche leidenschaftlichen Ausbrüche von Beifall und Lachen gehört."

Als er am Berliner Residenztheater engagiert war, lernte Rickelt den Direktor Lautenburg näher kennen, „Siegmund Lautenburg, Geheimrat und Ritter hoher Orden, auch Inhaber des Spanischen Erlöserordens", den er „einen der originellsten, aber auch ulkigsten Persönlichkeiten der deutschen Theatergeschichte" nennt. „Er war Autodidakt, ein Gemisch von Bildung und Unbildung, von fast brutaler Art und Gefühlsduselei, von kühnster Phantasie und talmudischer Spitzfindigkeit, Knote und Grandseigneur, Instinktmensch verblüffendster Art, Theatermensch und „Komödiant" durch und durch — die ganze Persönlichkeit ein geschwollenes Pathos, aber zweifellos hochkünstlerisch veranlagt." Lautenburg nahm es mit der Wahrheit keineswegs genau und leugnete nachher ab, was er vorher gesagt hatte. Als Rickelt ihn einmal auf einer solchen falschen Angabe festnagelte und beide die Richtigkeit ihrer Aussage beschworen, da stutzte Lautenburg einen Moment, stand dann auf, strich sich seinen Kaiser-Wilhelm-Schnurrbart mit majestätischer Geste und sagte mit der ganzen Kraft seines Urpathos: „Dann stehen sich hier zwei Meineide gegenüber!"

Am Lessingtheater unter der Direktion von Otto Brahm landete dann Rickelt endlich an einer Bühne, die ganz unter künstlerischen Gesichtspunkten geleitet wurde. „Man hat viel von dem Regietalent Brahms gesprochen", so charakterisiert er die Bedeutung dieses genialen Theatermannes, „in Wirklichkeit war er gar kein Regisseur im landläufigen Sinne. Seine schöpferische, führende Kunstleistung ging aus dem genialen Kritiker hervor. Er saß von der ersten bis zur letzten Probe an seinem Pult, das von einem grünen Lampenschirm beleuchtet war, im Parkett, neben ihm das obligate Glas Milch — seine schwere Magenkrankheit, an der er ja auch zugrunde ging, gestattete ihm nur diese Erfrischung — und verfolgte die ganze Inszenierung bis in das kleinste Detail mit seinem spürenden Kritikerauge, machte sich seine Notizen und nach einer großen Szene oder am Abschluß kam er mit seinem Schreibblock auf die Bühne, änderte, retuschierte. Das künstlerische Niveau der Inszenierung war durch die Reise eines jeden Schauspielers an sich gegeben. Der Regisseur Lessing ordnete mit seiner Bühnenkenntnis den gesamten Inszenierungsapparat, vom kundigen Leiter des Dekorations- und Kostümwesens, Bruno Köhler, bestens unterstützt — das Ganze vom Geist Otto Brahms betreut, bewacht, abgestimmt, der die Seele des Dichters weckte und zum Leben erstehen ließ —, das war das Können und der Ruhm dieses einzigartigen, herrlichen Ensembles."

Als Rickelt im Deutschen Bühnen-Klub in Berlin einen gesellschaftlichen Mittelpunkt für die Schauspieler schuf, da klagte mancher, daß dadurch der Komödiant immer mehr „verbürgerlicht" werde. Aber ein Beweisstück dagegen war eine Geschichte, die sich gleich in den Anfängen des Klubs abspielte. Da war Konrad L'Allemand, einstmals einer der elegantesten Bonvivants der deutschen Bühne, der aber später ein richtiges Bohemeleben führte. Eines Morgens fand man ihn schlafend auf dem Sofa eines Hinterzimmers des Klubs, und es stellte sich heraus, daß er sofort nach Gründung des Klubs seine Wohnung gekündigt, seine tragbare Habe heimlich dorthin geschafft hatte und schon wochenlang hier abends schlief. Wenn die Kollegen den Klub verließen, versteckte er sich in der Toilette und machte sich's dann in einem der Zimmer bequem ...

Das Gehirn, die Apotheke des Körpers

Versuche am Robert-Koch-Institut in Berlin.

Durch Tierversuche bei gelöster Schädeldecke ist festgestellt, daß das Gehirn bei Bestrahlungen mit verschiedenfarbigem Licht eine verschiedene Reizbarkeit zeigt. Der Experimentator beleuchtet mit einer Taschenlampe das Gehirn. Einmal tauchte er es in rotes Licht, dann in blaues Licht. Zwischendurch brachte er einen elektrischen Pol an das Gehirn und ließ Strom einfließen. Einmal in rotem Licht, dann in blauem Licht. Prüfte dabei das Ausmaß der Zuckungen. Das seltsame Ergebnis: Wenn das nackte Gehirn von rotem Licht getroffen wurde, stieg die Erregbarkeit zu ihrem höchsten Gipfel, das blaue Licht aber wirkte direkt auf das Gehirn beruhigend, die Erregbarkeit durch elektrische Reizung sank auf das Minimum.

Daß Rot erregt und Blau beruhigt, wäre an sich nicht auffallend. Man kennt und nutzt diese psychische Wirkung der Farben seit langem. Als sich in einer Fabrik, in der die Arbeiter in rotem Licht photographische Platten erzeugten, Erregungszustände bedrohlich verstärkten und vermehrten, führte man an Stelle des roten blaues Licht ein und mit einem Schlage kehrte die ruhige Stimmung wieder, denn Blaulicht besänftigt und beschwichtigt. Aber hier wirken ja die Farben über die Augen auf die Seele, das Rot und Blau wird erst von den Augen gesehen und das Gehirn empfängt den fertigen Sinneseindruck. Doch im besagten merkwürdigen Experiment leuchtete das Rot und Blau direkt auf das freigelegte Gehirn und entfaltete die gleiche erregende und beruhigende Wirkung. Das Gehirn muß also den Reiz der Farbe irgendwo empfunden haben, wenn es auf ihn so deutlich reagiert. Das Gehirn bedarf also nach Ausführungen im „N. Wiener Journal" nicht unbedingt der zwischengeschalteten Sinnesorgane, um Eindrücke aus der Außenwelt aufzunehmen, es kann sie auch unmittelbar aufnehmen und verarbeiten. Was verständlich wird, wenn man bedenkt, daß das Gehirn und die Haut mit ihren Sinnesorganen gemeinschaftlichen Ursprungs sind, daß sie beide einer einzigen Schicht des Keimlings entstammen.

Daß das Gehirn aus seiner Urzeit nicht nur die Reizempfindlichkeit herübergerettet hat, sondern noch eine andere, wichtige Funktion der Haut, erhellt aus verblüffenden Versuchen am Robert-Koch-Institut in Berlin. Man weiß, die Haut ist die Apotheke des Körpers, auf sie stürmen die Reize der Außenwelt, die guten und die schlechten, ein und sie ist als erste berufen, die guten Reize zu nutzen und die schlechten abzuwehren. So kommt auch der Haut eine führende Rolle in der prompten Erzeugung von Gegengiften gegen infektiöse Krankheitsstoffe zu. Wurde bisher der Haut die führende Rolle in der Gegengifterzeugung zugeschrieben, so muß sie nunmehr diese Rolle an ein anderes Organ abtreten: an das Gehirn.

Professor U. Friedemann und sein Mitarbeiter A. Eikeles bezeichnen es selbst als eine überraschende Entdeckung! Die Entdeckung, daß das Gehirn in weit höherem Maße als alle anderen Organe die Fähigkeit der Gegengiftbildung besitzt. Spritzten die Forscher Diphtheriegift direkt in das Gehirn, so setzte die Gegengiftbildung mit einer Schnelligkeit und einer Stärke ein, die bei keiner anderen Zufuhr des Impfstoffes auch nur annähernd erreicht wird. Wie außerordentlich die Impfung in die Schädelhöhle den anderen Einspritzungen überlegen ist, geht besonders eindringlich aus der Messung der gebildeten Gegengiftmengen hervor: die Einspritzung des Giftes in das Gehirn läßt hundertmal soviel Gegengift entstehen, als etwa die intravenöse Injektion.

Die unverhoffte Fähigkeit des Gehirns, dermaßen überlegene Mengen Gegengifte zu bilden, legt natürlich die Möglichkeit nahe, aktive Schutzimpfungen zur Erhöhung ihrer Wirksamkeit direkt ins Gehirn vorzunehmen. Wie die Berliner Forscher jedoch begründen, ist an eine Verwirklichung der Schutzimpfungen derzeit noch nicht zu denken, weil man in das Gehirn nicht so große Impfstoffmengen einspritzen kann, wie sie zur Immunisierung erforderlich wären. Doch unternehmen die Forscher am Berliner Robert-Koch-Institut eben Versuche, um die Eigenart der im Gehirn gebildeten Gegengifte festzustellen. Von dem Ergebnis dieser Versuche hängt es ab, ob die Apotheke im Gehirn nicht doch noch praktische Bedeutung für die Schutzimpfungen gewinnen wird.

Die geringen Steuererträge des Ostens



Ein Beweis für die Not des Ostens.

Wenn der Reichstag über das Notprogramm vom Sommer des Jahres abstimmte, so entschied er damit auch über das Ostprogramm der Reichsregierung, das ja im letzten Reichstag nicht mehr erledigt wurde. Ein Beweis dafür, wie schwer es der deutschen Landwirtschaft im Osten und aber auch Handwerk und Industrie in den Ostprovinzen geht, dürfte der Umstand sein, daß die Steuererträge in diesen Notgebieten unter der Hälfte des Reichsdurchschnitts liegen, und daß die vier Millionen Einwohner Berlins fast genau so viel Steuern bezahlen, wie 11½ Millionen Einwohner der sechs preußischen Ostprovinzen. Die Not wurde ja hauptsächlich dadurch verursacht, daß durch das Versailler Friedensdiktat 1700 Kilometer neue Grenzen im Osten geschaffen wurden und dadurch alle wirtschaftlichen Verbindungen der Geschäftsleute zerstört wurden, und schließlich für die Landwirtschaft der Transport ihrer Produkte in die Städte Deutschlands sehr erschwert wurde.

Stuhlverstopfung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche **„Franz-Josef"**-Bitterwasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. In Apoth. u. Drog. erh. 191

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr. 47-49 Telefon Nr. 244 11—234 13.

Fachleute
sind unsere Mitglieder.

REICHSBUND DER DEUTSCHEN KÜRSCHNER
Ortsgruppe Wuppertal.

Beachten Sie beim Pelzeinkauf stets dieses Zeichen.

Es verbürgt Qualität und fachmännische Bedienung.

August Krum
Elberfeld, Ecke Post- u. Schwanenstr.

R. Marschall Inhaber: H. Brill
Elberfeld, Turmhof 6, Ecke Burgstr.

Hugo Weber
Elberfeld, Schwanenstr., Ecke Poststr.

Ludwig Mendel
Vohwinkel, Kaiserplatz 4.

Otto Kerber
Elberfeld, Bahnhofstraße 44a.

Erich Leitert
Elberfeld, jetzt Königstraße 12.

Carl Wilhelm
Elberfeld, Schwanenstraße 29.

Caspar König Inhaber: W. Feldhausen
Barmen, Mittelstraße 13.

1249

Statt Karten.

Alma Eigenbrod
Otto Schneider
Verlobte.

Solingen, 2. November 1930. Barmen.
Margaretenstr. 35 e79
Kein Empfang.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Johanna Weis
Friedrich Spies
Verlobte.

New York City, im Oktober 1930.

Statt Karten.

Gisela vom Cleff
Herbert Miesen
Verlobte.

W.-Cronenberg, Herichhausen 20. W.-Elberfeld, Kaiserhof.
1. November 1930.
Empfang: Sonntag 2. November 1930. f16

Die glückliche Geburt eines

Friedheim

gesunden Jungen

zeigen hocherfreut an

Josef Fabers und Frau
Hedwig geb. Gerling.

Barmen, 31. Oktober 1930.
z. Zt. Wöchnerinnenheim Humboldtstraße. 245d

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh';
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Heute morgen um 7¾ Uhr entschlief nach kurzem Leiden meine innigstgeliebte Frau, meine liebe Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Enkeltochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Paul Gövert
Erna geb. Dreischer

im Alter von fast 30 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Paul Gövert und Kind Inge.

Wuppertal-Elberfeld (Otto-Hausmannring 17), Sonnborn, den 31. Oktober 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 3. Nov., nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Danksagung.

Da es uns unmöglich ist, die Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Frau und Mutter einzeln zu beantworten, bitten wir deshalb alle, unseren herzl., tiefgefühlten Dank von dieser Stelle aus entgegen zu nehmen.

Adolar Machenbach
und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, besonders für die schönen Blumenspenden beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen Nachbarn, Bekannten und Verwandten, insbesondere Herrn Pfarrer Hüppner für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank aus. †

Frau Hedwig Blümel geb. Fischer
Wilhelm Blümel nebst Enkel.

Wuppertal-Barmen, Koblenz, den 31. Oktober 1930.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Erna Kreutzberger
Dr. Fritz Schönhöfer.

Elberfeld, 1. November 1930.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung
durch den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.

Heute morgen gegen 3 Uhr wurde mir mein lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Gustav Kyau

im Alter von 74 Jahren durch den Tod entrissen.

In tiefer Trauer:

Alfred Kyau und Frau
und 1 Enkelkind. Elisabeth geb. Wenger

Wuppertal-Elberfeld (In den Stöcken 2), W.-Unterbarmen, W.-Vohwinkel, Krebsöge, den 31. Oktober 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 3. Nov. 1930, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs a.d. Hochstr. aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

Nachruf.

Am Freitag dem 31. Oktober verschied sanft unser Packer und Kassenbote

Herr Gustav Kyau

im 75. Lebensjahre.

Ueber 46 Jahre hat er in seltener Gewissenhaftigkeit die ihm übertragenen Arbeiten zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt und sich dadurch ein bleibendes Andenken bei uns erworben.

Gebhard & Co. Akt.-Ges.

W.-Vohwinkel, den 1. November 1930.

e320

Nachruf.

Am Freitag dem 31. Oktober ist unser lieber Kollege

Herr Gustav Kyau

im 75. Lebensjahre sanft entschlafen.

Durch seinen lauteren Charakter ist ihm bei uns ein bleibendes Andenken gesichert.

Die Werksangehörigen
der Firma Gebhard & Co. Akt.-Ges.

W.-Vohwinkel, den 1. November 1930.

e320

Statt besonderer Anzeige.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verlust meines Mannes, unseres Vaters, Sohnes, Bruders und Onkels, des erst 46jährigen Hausmeisters der Elberfelder Knabenberufsschule

Herrn Georg Obermeit

sage ich im Namen aller Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank.

Frau Clara Obermeit
geb. Schlieper.

Wuppertal-Elberfeld, den 1. November 1930.
Friedrichschulstraße 15.

3157k

Nachruf.

Am Abend des 30. Oktober starb im ehrwürdigen Alter von 82 Jahren der Studienrat unserer Schule im Ruhestand

Herr Professor
Dr. Wilhelm Castendyck.

Seine ganze Dienstzeit hat er seit dem Jahre 1874 als Mitglied des Lehrerkollegiums unserer Schule verbracht, lange Lebensjahre als sein Senior und stellvertretender Direktor — verehrt von seinen Mitarbeitern, geliebt von seinen Schülern, hochgeachtet in allen Kreisen wegen seines echten Bürgersinns. Mit der ältesten Generation unserer hundertjährigen Geschichte verbinden ihn noch persönliche Beziehungen. Sein Andenken soll uns unvergessen sein!

Namens des Lehrerkollegiums
des Städtischen Realgymnasiums zu Elberfeld
Prof. Zembrod, Oberstudiendirektor.

k7297

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern nachmittag entschlief plötzlich und unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber, einzigster Sohn

Friedheim

im Alter von 5½ Jahren.

Er war unser aller Sonnenschein.

In tiefer Trauer:

Kurt Flüsshöh und Frau.

Elberfeld, den 1. November 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 4. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs Elberfeld, Hochstr., aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

k7290

Die Ausstellung
von Arbeiten der
Mittelstandshilfe
im Verkehrsverein Barmen findet erst
vom 15. bis 22. November statt. †

BERLIN

in nächster Nähe
des Bahnhofs Zoo

HOTEL
HESSLER

e247i

Zimmer von Mk. 7.— an
einschließlich Bedienung

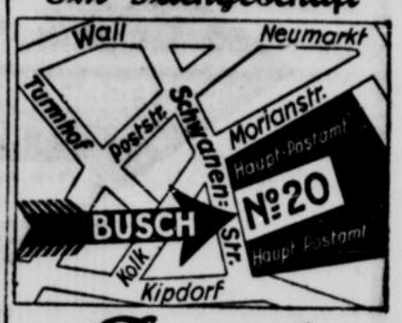
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Habe meine Praxis wieder aufgenommen
Dr. Meta Holland
Barmen, Wertherhofstr. 10, I.
Telefon 69592. †

Habe meine Praxis von Wichlinghauserstraße 92 wieder nach †

Karlstraße 29
verlegt.
Reinhold Uellendahl
staatl. geprüfter Dentist.
Behandlung von Krankenkass.-Mitglied.
Wuppertal-Barmen, 1. Nov. 1930.

Im Fachgeschäft



Busch

Schwanenstr. 20, Elberf., Fernruf 220 80, finden Sie bei günstigen Preisen

Solinger Stahlwaren

Nickel- und Silberwaren in schönster Auswahl, als stets willkommene Geschenke. Rasiermesser, Rasierapparate, Streichriemen und Abziehmaschinen, prima Rasierklingen, Qualität, 10 Stück —.50, 1.00, 1.35, 2.25 bis Mk. 4.50. Taschenmesser und Scheren für Fabrik und Haushalt. 19967
Fachmännischer Rat und Vorschläge — ohne Kaufzwang. —
40 Jahre nur Schwanenstr. 20.

Moderner Schmuck in
Gold und Silber

Rob. Werres Sohn
Juwelier
Barmen, Mittelstraße 20-22.
Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

217b

Billig!
Billiger!
Pasche!

Eine weitere Steigerung des Begriffs **billig** in Verbindung mit Qualitätsmöbeln gibt es nicht.

Ein sichtbarer Beweis für die Pasche-Preise ist das heute abgebildete Speisezimmer. « Kommen Sie zu einem zwanglosen Besuch meiner Ausstellungsräume, und Sie werden erkennen, wie richtig es ist, jetzt zu kaufen.

MÖBEL
Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Königstr. 55-57

Nußbaum. Kunstzimmer
aus echt kaukasisch Nußbaum



Buffet 200 cm breit, mit eingeb. Silberkästen und Marmorschieber, **Vitrine** mit Glasschiebetüren, großer Ausziehtisch, 4 Stühle mit mod. Künstlerstoff, nach Ihrer Wahl gepolstert, nur RM **890.-**
Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen.

Waschsamt

moderne Dessins, alle Farben, beste Qualität, Meter 1.95, 1.45 und **1.25**

Gebrüder Appel

Herzog- und Grünstraßen-Ecke.

h152

Glashütter

Armband- Uhren

erhalt. Sie schon in 14kar. Gold im Preise zu **Mk. 49.-, Mk. 66.-, Mk. 75.-**

Im Uhrenfachgeschäft

Adolf Gross, E., Königstr. 53

neben Möbelhaus Pasche.

Ferner empfehle m. techn. mod. Werkst. für **feinste Präzisionsarbeit.** War selbst in Glashütte i./S. tätig u. mit der denkbar genauest. Sek.-Regul. beschäftigt. *

Wer hat Stoff???

Fertige Anzug od. Paletot mit gut. Zut.

für 23 Mk.

an. Mit Probe für tadellosen Sitz wird garantiert. U.-Barm., Haspelerstr. 3, II. 1 Minute Schwebebahnhof Landgericht. *

DRUCKSACHEN

für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. GIRARDET, ESSEN

Um ab immer wieder festzustellen:

Nicht die scheinbar niedrigen Preise
Nicht die scheinbar großen Rabatte
Nicht die vielen Scheinpreise
Nicht die vornehme Aufmachung
Nicht die große Anzahl der Zimmer,
– welche zudem nicht zu kontrollieren ist –

geben Ihnen das Gefühl der Sicherheit, das zum Möbelkauf nötig ist.

Die zeitgemäße Kalkulation und die Qualität der Möbel sind ausschlaggebend! Daß ich diese Voraussetzungen erfülle, zeigt der stets wachsende Kundenkreis.

Möbel-Pickhaus, Wohnwinkel

leistungsfähig – gut – preiswürdig

Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnstr. 7

Besuchen Sie die Sonderausstellung in Vohwinkel, Lessingstr. 1 u. 3, vom 25. Oktober bis zum 10. November 1930.

e319

Trotz der Wirtschaftsnot

können Sie sich Maßkleidung leisten, wenn Sie Ihre Stoffe bei uns kaufen. Wir unterhalten ein großes Lager in

Herrenstoffen und Damen-Mantelstoffen

in nur besten modernen Qualitäten zu Engrospreisen.

Liffmann & Co.

Tuchgroßhandlung

ELBERFELD • NUR HOFAUE 25

g149



Bevor Sie sich anderweitig entschließen
besuchen Sie unsere ausgestellte große Ausstellung in

Möbelhaus Monzel, Barmen-Briedtstr. 37

1088

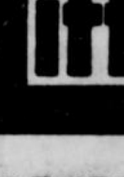
Die Praxis meines verstorbenen Mannes

Josef Rogmann

wird im gleichen Umfange unter der Leitung ~~eines staatl.~~ geprüften Dentisten weitergeführt.

Frau Josef Rogmann.

W.-Vohwinkel, Bahnstraße 9. e319



Radio-Röhren prüfen wir kostenlos

Specht,

GmbH., E., Kipdorf 33
B., Gemarkerufer 15
B., Berlinerstr. 38.

Dr. jur. C. den Besten

Rechtsanwalt in Utrecht - Holland

beehrt sich, seiner Kundschaft in Rheinland u. Westfalen mitzuteilen, daß er ab 1. November 1930 vorläufig den ersten Montag und Dienstag jedes Monats in Düsseldorf als Berater für holländische Rechtsangelegenheiten **Sprechstunden** abhalten wird. *

Hansa-Hotel, Düsseldorf, Bahnhofplatz.

Sprechstunden: Montag 3. und Dienstag 4. November von 9 bis 1 und 2 bis 5 Uhr.

Ausschneiden!

In schlechten Zeiten krank sein, heißt doppelt krank sein!

Gesund „durch Entgiftung!"

Das ist der Titel einer von dem **Naturforscher Carl Holtzmann, Braunschweig** verfaßten u. kürzlich erschien. Schrift. (104 Seiten.)

100000 Exemplare **gratis!**



(Zu beziehen durch **Georg Lutz, Nürnberg N 5, Burgschmietstraße 44.**) — Wer Holtzmann kennt, weiß von vorneherein, daß diese Schrift Form und Inhalt hat. Es gibt ja viele ähnliche Gratisschriften; doch beim Lesen des Holtzmannschen Buches wird jeder sofort finden, daß der Verfasser ihm etwas ganz **Besonderes u. Vieles, was er noch nicht wußte,** zu sagen hat. Der Inhalt ist für jedermann — ob krank oder gesund — so treffend, interessant und nützlich, ja, **geradezu unentbehrlich,** daß das Buch **in keiner Familie fehlen darf.** Deshalb werden 100 000 Exemplare umsonst verteilt.

Vielen Lesern ist der Naturforscher Carl Holtzmann kein Unbekannter mehr. Seine Erfindungen, u. a. das **Lungentuberkulose-Bekämpfungsmittel,** das er zum ersten Mal an sich selbst — im hoffnungslosen 3. Stadium — ausprobierte u. sich damit heilte, haben sich schon weit herumgesprochen.

Verfasser bringt zunächst eine Beschreibung seiner hochbedeutsamen Erfindungen resp. seiner Präparate zur **absolut giftfreien** Bekämpfung nachstehender Leiden. Bei den mit * bezeichneten Leiden dienen die Mittel zur wirksamen Unterstützung verordneter Kuren.

Lungentuberkulose,	**Zahnleiden**
Hals- u. Brustleiden,	wackel. Zähne, Wurzelhautentzündung, Zahnschmerz.
Haut- u. Beinleiden,	**Unreines Blut**
insbesondere:	**Kalkmangel**
Offene Füße, Flechten,	**Nervenleiden** *
Psoriasis,	**Gicht u. Rheumatismus** *
Magen- und *	**Arterienverkalkung** *
Verdauungsstörung. *	**Zur intimen Kosmetik der Frau.**
Hämorrhoidalleiden *	(Wichtig für alle Frauen.)

Auch für Gesunde sind einige Präparate unentbehrlich! Sämtliche Mittel nur in Apotheken erhältlich!

Die Wirkung der Holtzmannschen Präparate beruht auf der ärztlicherseits festgestellten Blutengiftung resp. Entgiftung des Körperinnern, so daß die Bakterien und Bazillen mangels geeigneten Nährbodens absterben müssen. In der ärztlichen Praxis wurden damit schon in zahlreichen Fällen gute, ja überraschende Erfolge erzielt. Daraus geht hervor, welche köstlichen Mittel die Holtzmannschen Präparate erst in der Hand des Arztes sind.

Aus dem weiteren Inhalt seien folgende Abhandlungen erwähnt: „Die verjüngende Frauenhygiene" — „Nervenleiden und Sexualhygiene" — „Sexuelle Aufklärung der Kinder" — „Viele Ratschläge für Gesunde". Ueberhaupt gibt Holtzmann jedermann, auch allen denen, die seine Mittel nicht brauchen, wertvolle Ratschläge.

Die Mahnung: „Werde gesund" gilt auch für Gesunde. Absolut gesund ist kein Kulturmensch. Jeder aber könnte noch weit gesünder, leistungsfähiger und erfolgreicher sein. Dazu verhelfen ihm Holtzmanns Ratschlag. a11

Darum möge jeder Leser seine Adresse — auf untenstehendem Gutschein oder auf Postkarte — einsenden, und zwar an den Vertrauensmann des Herrn Holtzmann:

Georg Lutz, Nürnberg N 5, Burgschmietstraße 44

Zusendung unverbindlich. Keinerlei Verpflichtung!

Gutschein

In offenem Briefumschlag Porto 5 Pfg.

An Georg Lutz, Nürnberg N 5, Burgschmietstr. 44

Senden Sie mir umsonst Holtzmanns Buch **„Gesund durch Entgiftung"**



Besuchen Sie immer wieder dieses bekannte Haus

Richtig Waschen heißt sparen!

Wir wollen Ihnen sparen helfen und zeigen Ihnen an Hand

praktischer Waschvorführungen

in der Zeit vom 1. 11. bis 22. 11., wie kostbare und empfindliche Gewebe behandelt werden müssen. — Sie können sich selbst überzeugen, wie entzückend schön und farbenprächtig alle Sachen nach dem Waschen mit

Lux-Seifenflocken

der **Sunlicht-Gesellschaft** bleiben.

Wir sind gerne bereit, Ihnen besonders kostbare Stücke sofort zu waschen, zu trocknen und zu bügeln, soforn es die Zeit bei den Waschvorführungen erlaubt.

Bitte kommen Sie recht bald zu uns und lassen Sie sich in Ihrem eigenen Interesse über die Vorteile des warmen Waschens mit Lux-Seifenflocken aufklären!

Besichtigen Sie den

interessanten Schaumturm

im Lux-Pavillon in unserm Lichthof!

h492

GEKA SCHILDTRÄGER DER LEISTUNG

GEBRÜDER KAUFMANN

WUPPERTAL · ELBERFELD

Verlangen Sie bitte die billigen Weihnachtspreise.



Das vornehme d848

Horn-Harmonium

Prämiiert mit nur gold. Medaillen v. 128.- an, Anz. 20.- an, Monatr. 10.- an. Verkauf an Priv. Katalog umsonst Kinderleicht ist das Spiel mit Appar.

Max Horn, Eisenberg Thür.

Piano- und Harmoniumfabrik.



Puppenwagen

Armbrecht 19588

Ältestes Fachgeschäft am Platze

Elberfeld, nur Wirmhof 3, I. Etg.

Einkellerkartoffeln

Ia gelbgelb. Industrie, Hannov. 10 ℔ **32** ₰
Ia goldgelbe Rhein. Industrie 10 ℔ **35** ₰
Ia Paula Juli-Nieren, Hannov. 10 ℔ **45** ₰
Ia Paula Juli-Nieren, Rhein. ... 10 ℔ **55** ₰

Zentner **3.00 — 3.50** Mk. frei Haus.
Nur feinste handverles. Sandbodenware.
Großabnehmer Sonderpreise.

Walter Wintgens

Elberfeld, Hochstr. 51.
Lager: Uellendahl 176. Telefon 311 22.

Spezial-Kartoffelhandlung.

19506

Herold-Nadel-Preisrätsel

Tel. 55723 **des Musikhauses** Gegr. 1872

Peter von Kothen, Barm., Wertherstr. 55

Zu erraten ist die Anzahl Nadeln der im Fenster befindlichen Glasröhre. — **50 Preise** sind ausgesetzt, davon

1 Schrankapparat m. Platt. als 1. Preis
1 Kofferapparat m. Platt. als 2. Preis

Bedingungen u. Beteiligungsschein im Laden erhältl.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Wegen Instandsetzungs- und Verstärkungsarbeiten an der Eisenbahnbrücke im Zuge der Osten- und Brunnenstraße, wird die Brücke für den gesamten Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Sperre beginnt am Montag dem 3. November ds. Js. und wird voraussichtlich 6 Wochen dauern.

Umleitungsstraßen für den Durchgangsverkehr in der Richtung nach Hagen: Osten-, Markgrafen-, Nord- und Brunnenstraße; in der Richtung Wuppertal—Düsseldorf: Brunnen-, Nord-, Markgrafen- u. Kaiserstraße.

Schwelm, den 31. Oktober 1930.

e67 **Die Polizeiverwaltung.**

Grundstücks-Versteigerung.

K 165/30

Am 12. November 1930 — 16 Uhr — sollen im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, die Grundstücke:

Flur 243 Parzelle 45/8, 47/9, 49/8, 51/9, 54/10:

Elberfelder- u. Haspelerschulstraße

groß insgesamt 5,38 Ar.

öffentlich meistbietend versteigert werden.

21/130 **Amtsgericht Wuppertal-Barmen.**

Zwangsversteigerung einer Gummiband-Weberei.

Am Dienstag 4. Nov. 1930, vorm. 10 Uhr (Besichtigung 1 Stunde vorher) werde ich zu **Wuppertal-Barm.**, Bärenstr. 24, nachfolgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

10 Gummibandstühle für Hosenträgerband,
1 Appreturmaschine,
1 Flämmaschine,
2 Gummifumsplanmaschinen,
2 Einschlagspulmaschinen,
2 Strang- und 1 Spulmaschine,
1 Gummischerbock,
1 Meßmaschine,
1 Schneidemaschine,
3 Scherböcke mit Rahmen,
4 Rollböcke,
3 Motoren 1½, 2 und 6 PS.,
1 Entlüftungsanlage,
1 Dampfkasten,
1 Geldschrank,
1 Kalkulationswaage,
1 Uhr, 1 Gasofen, 8 Stühle, 5 Tische, 1 Pult, Regale, Tische, sowie sämtliche Zubehörteile zu den Bandstühlen, wie Kettscheiben, Spulen usw. usw. †

gez. **Theiss**, Obergerichtsvollzieh.

Konkursversteigerung eines Lastkraftwag., guter Möbel u. Ladeneinrichtung

Am Montag dem 3. Nov. cr., vorm. pünktlich 11 Uhr, versteigere ich auf dem Bülengrundstück **Schwelmerstraße 22** zu **Barmen-Langerfeld** (Nähe Langerfelder Markt), zu einer **Konkursmasse** gehörig folgende Gegenstände meistbietend gegen bar: 2056

1. Mobilien: 1 eich. Flurgarderobe, 1 eich. Vierzugtisch, 1 eich. Büfettschrank, 1 eintür. Geldschrank, 1 Telefon mit 5 Apparaten, 1 el. Laterne, 1 Gisschrank, 1 werkv. Kinderkaufladen, 1 vollst. Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Tisch, 3 Stühle und 1 Ofen.
2. Läufer und Gardinen cs. **45 Mtr. prima Treppenläufer,** teils mit Schoner u. Messingstangen, gute Fensterbehänge.
3. Lastwagen etc.: 1 **Büssing Lastauto,** 3½ tons, 1 vierräd. Brotwagen.
4. Ladeneinrichtung: Theken, Regale etc.

Besichtigung ½ Stunde vorher.

Hermann Erdelmann,

gerichtl. vereid. Taxator und Auktionator, Barmen, Parlamentstraße 28, Tel. 597 80.

Freiw. Versteigerung wegen Umzug.

Montag den 3. 11. 1930, vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Hause **Wuppertal-Barmen, Rottstr. 42, I:**

1 modernes, schwer eich. Eßzimmer-Büfett (2,15 Meter breit), Kredenz, Ausziehtisch u. 6 echte Lederstühle, 1 Eßzimmerlampe, 1 Stehlampe, 1 Herrenzimmerlampe, 1 Teppich (2½×3½ Mtr., fast neu).

Hermann Sackebier,

gerichtl. vereid. Taxator u. Auktion., Barmen, Gleisstr. 77, Tel. 609 87.

Freiw. Versteigerung von Wirtschaftsinventar, Möbeln usw.

Montag den 3. Nov., nachmittags 3 Uhr, werde ich in Barmen, Engelsstraße 12 (im Lager d. Firma Reddehase), folgende Sachen meistbietend versteigern: 371d

1. Wirtschaftsinventar: 1 schönes Wirtschaftsbüfett mit Rohrleitung, 1 Gläserregal mit Spiegel, 34 Stühle, 18 kleine u. größere Tische, 1 rund. mahag. Ausziehtisch, 1 Kasse, Manometer usw.;
2. diverse Möbel: kompl. Betten, Kleiderschrank, 2 Kohlenkamine, eich. niedriges Büfett, Nähmaschine, Schreibtische, Marmortischchen, Küchenschränke, Kommode, nußb. Tisch, Gasheizofen, Koffer, Porzellan, Herrenanzüge, Ueberzieher, Partie neue Tafelmesser usw.

Hermann Sackebier,

gerichtl. vereid. Taxator u. Auktion., Barmen, Gleisstr. 77, Telef. 609 87.

Zwangsversteigerung von Perserteppichen und Oelgemälden.

Am Montag dem 3. November 1930, 15 Uhr, sollen an Ort und Stelle öffentlich gegen bar versteigert werden:

1 Perserteppich (Täbris) 3,80×2,76 Mtr., 1 Perserteppich (Afgad) 3,15×2,00 Mtr., 1 Perserteppich (Feraqan) 3,30 mal 2,70 Mtr., 1 Perserteppich (Jamuth) 2,60×1,80 Mtr., 1 Perserteppich (Schiras) 3,40×2,30 Mtr., 1 Perserteppich (Afschar) 1,28×1,78 Meter, 1 Perserteppich (Belutsch) 1,55×0,87 Mtr., 1 Perserteppich (Afschar) 1,21×1,74 Mtr., 1 Perserteppich (Belutsch) 0,84×1,29 Mtr., 1 Perserteppich (Schiras) 0,98 mal 1,56 Mtr., 1 Perserteppich (Belutsch) 1,06×1,55 Mtr., 1 Perserteppich (Belutsch) 0,82×1,50 Mtr., 13 Oelgemälde (Waldlandschaften, Heidelandschaften, Stilleben u. andere) von André, Heidental und Thiele.

Sammelpunkt für Kauflustige 15 Uhr Wuppertal-Elberfeld, Kölnerstr. 98.

Schneider, Obergerichtsvollzieher,
Elberfeld, Prinzenstr. 36.

Zwangs-Versteigerung von 2 Damen-Pelzmänteln.

Dienstag 4. Novbr. 1930, **nachmitt. 3½ Uhr,** versteigere ich **in meinem Versteigerungslokale Wilhelmstraße 5 (Nähe Rathaus) zu W.-Elberfeld** auf Grund des Beschlusses des dtsl. Amtsgerichts vom 26. Septbr. ds. Js.:

2 **Damenpelzmäntel.**

Koepchen,
beeidigter Gerichts-Sachverständiger,
W.-Elberfeld,
Neue Gerstenstr. 23, Tel. 208 87. b82

Grundstücks-Markt

Baugrundstücke.

an fertig ausgebauter Straße günstig zu verkaufen. Ang. unt. B 211 an die Gst. Barmen. 448d

Baugrundstück

für Neubau zu 5.— Mk. p. qm. 1. Hypothek zu 4% kann gestellt werden. Ang. E 6188 an Geschst.*

Gut erh. Wohnhaus mit Laden, Anbau und Garten in der Nordstadt, paßd. für jedes Geschäft, ist zu verkaufen. Angeb. u. E 5825 an Geschst.*

Herrschaftliches Einfam.-Haus

in Platzhöfstr. zu v. Ang. E 6196 Gesch.*

Einfamilienhaus

auch für zwei Familien geeignet; das Haus ist in tadellosem Zustande, große Garage, schöner Garten, elektr. Licht und Haushaltstrom, Gas, Warm- und Kaltwasserleitung, Bad, kurz, alle modernen Bequemlichkeiten. Gleichzeitig können auch anschließende Bauplätze mit übernommen werden. Das Haus steht sofort unter günstigen Bedingungen zum Verkauf u. kann ohne Tauschwohnung besagen werden. — Lage: äußere Südstadt Elberfeld. Angeb. unter E 5985 an die **Geschst. d. Bl.** *

Wohn- und Geschäftshaus

zentrale Lage, vor Zw.-Verst. zu verk.* Ang. E 6114 Gst.

Achtung! Goldgrube!

Wirtschaft Nähe Darmstadt, mit 3 Gastzimm., Küche, 5 Zimmer, 2 Vereinszimm., schön. Saal m. Parkettboden, Garten. Nachweisl. **Reingewinn Mk. 2500,** Preis Mk. 55 000. Anzahlung Mark 12 000.— bar. — Gilt sehr. Wirtschaft Nähe Frankfurt a. M. Familienverhältnisse halber für Mk. 3600 zu vermieten. Erfordl. Mk. 2000.— bar. Umsatz 400 hl. Bier nachweislich. Nur ernstl. Reflt., welche über obige Barsummen verfügen, wollen sich melden. a300

H. Borgards,
Frankfurt - Main,
Rotschild-Allee 34

Schöner Kotten

i. Wuppert. o. Umgegend zu kauf. ges. Prs.-Ang. u. B3282 Geschst. Barmen. †

Grundstück zu kaufen ges.

Suche Grundstück b. zu ½ Mrg. groß, a. Kasse zu k. **Ostland bevorz.** Ang. m. auß. Preis unt. E 5991 an die Geschäftsst. *

Pfandversteigerung eines Pianinos, einer vollst. Wohnungs- und Büro-Einrichtung.

Dienstag den 4. November 1930, morgens 10 Uhr, versteigere ich **an Ort und Stelle — in der Düppelerstraße in W.-Elberfeld, eine in bestem Zustande befindliche, nur kurze Zeit gebrauchte Wohnungseinrichtung,** als:

1. **1 schwarzes Klavier** mit Lampe und Stuhl,
2. **1 Herrenzimmereinrichtung in Eiche,** bestehend aus: Flachschreibtisch mit Schreibgarnitur und Sessel, groß. Bücherschrank mit Büchern, rundem Tisch, 2 Ledersitzstühlen, Teppich, elektr. Leuchter, Chaiselongue mit Decke und 3 Kissen, Klubsessel, Wolkenstores und Bildern,
3. **1 Wohnzimmereinrichtung,** als: engl. Moquetsofa mit Klubsessel, elektr. Stehlampe, elektr. Kronleuchter, Dauerbrenner, Teppich, Oelgemälde, Radierungen, Stores usw.,
4. **1 Schlafzimmereinrichtung in Eiche,** wie: 2 vollst. Betten, dreitür. Garderobenspiegelschrank, Waschkommode mit Marmor, Spiegel und 2 Waschgef.-Zirren, 2 Nachtkonsolen mit Marmor, 2 Stühle, Marmorampel, Bild und Fenstervorhänge,
5. **1 Kücheneinrichtung** in weiß, als: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, Herd mit Aufsatz, Gasbackofen und Küchengeschirr,
6. **1 Büroeinrichtung,** als: Diplomatenschreibtisch in Eiche, Eichenschreibtisch mit Aufsatz, **Stoewer-Rekordschreibmaschine mit Tisch, Registraturschrank,** Füllofen, 2 Schreibtischsessel und Fensterbekleidung,
7. **Verschiedenes: 1 fast neuer Protos-Waschautomat** mit Wringmaschine, Elektrolux-Staubsauger, 1 dreiteil. Korbmöbelgarnitur, Läufer, Reisekoffer u. v. a. m. h82

Treffpunkt der Käufer bis 9.55 Uhr Ecke Düppeler- und Schleswigerstraße in W.-Elberfeld.

Koepchen,
beeidigter Gerichts-Sachverständiger,
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23, Tel. 208 87.

Fortsetzung der

Pfand-Versteigerung

von Anzügen, Mänteln u. Anzug- und Mantelstoffen.

Montag 3. Nov. 30, nachm. 3 Uhr, versteigern wir in **W.-Elberfeld, Morianstraße 34** (gegenüber Hauptpost), im Auftrage der Pfandgläubiger der Firma Heinemann Stern in W.-Elberfeld, zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung, auf Grund der §§ 1228 ff. u. 1245 B.G.B. u.a.:

Herrenanzüge
Herrenulster
Herr.-Marengo-Paletots
Herren-Uebergangsmäntel
Herren-Lodenmäntel
Burschen-Anzüge
Burschen-Ulster
Kinder-Anzüge
Kinder-Mäntel
Lodenjoppen
Lumberjacks
Kletterwesten
Windjacken
Herrenhosen
Anzug- und Mantelstoffe

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverständ.,
Josef Wiedenstritt jr.,
Taxator u. Auktionator,
E., Friedrichstr. 40/42, Fernspr. 205 12.

Massives großes Eckhaus,

in tadellosem Zustand in Hochlage Elberfelds (3 Etagen mit je 7 Zimmern, 6 Mansardenz., Erker, Balkons), mit freiwerdender, günstiger **Restauration** v81

inkl. Mobiliar, Gesellschaftszimmer, Wohnung (3 Zimmer und Küche) sofort an kapitalkräftigen Reflektanten bei großerer Anzahlung zu verkaufen. Angebote unter E 5968 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Einfamilien-Haus

in schönster Lage Elberfelds, mit Garten u. großem freien Grundstück zu verkaufen. **Herrsch. 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör und allen Bequemlichkeiten wird frei.** Angeb. unter E 6081 an die Gschst. f727c

Baugrundstück f. beff. Miethausbau zu k. ges. Kaufpreis muß evtl an 2. St. stehen bleiben. Ang. B 3281 Gst. Barm. †

Ein- oder Zweifamilienhaus

bei Anzahl. zu kauf. od. Etg. 6 od. 7 R. zu miet. ges. Angeb. B 3326 Gst. Barm. †

Haus zu kaufen gesucht. * Ang. E 5814 Geschst.

Haus Haan oder Umg., möglichst mit **Werkstelle** zu kf. ges. Ausführl. Ang. u. E 5974 Gst.*

Haus

mit großem Garten in Elbf. od. Barm. zu kaufen ges. bei gut. Anzahlg. Ang. u. E 6032 an Gst.*

Einfamilien-Haus,

7 od. 8 Räume,

ausschl. Küche und Bad zu kaufen ges. Gegend am Hasenberg bevorz. Verm. verb. Ang. m. Preis-Ang. E 6186 Gst. *

Nachweisl. rentables **Geschäfts- oder Wohnhaus** als Kapitalanlage b. 8—10 000 RM. Anzahlg. zu kauf. ges. Laden od. Wohn. br. nicht freigem. zu w. Ang. B3261 Gst. Bm. †

Wir suchen verkäufl. Häuser

jed. Art zwecks Unterbreitung an Kaufinteressenten. — Nur Angeb. von Selbsteigentümern erw. an die **„Vermietungs- und Verkaufs-Zentrale", Köln,** Hansahaus. a35

Kleines einfach. e67

Haus,

gut erh., 4-8 Räume, mit etw. Garten, in Schwelm od. Umg. zu kf. ges. Preisang. S 948 an Filiale d. Bl. in Schwelm.

Rentabl. * **Etag.-Haus oder Grundstück** mal. U.-Barmen b. 4—5000 Anzahlg. zu kaufen ges. Ang. u. E 6113 an Geschst.

Maschinen

Elektromotoren

gebr., billigst. 387b

Eugen Richter, Ing.,
B., Gewerbeschulst. 6.
Telephon 542 06.

Drehbank

1000 mm Drehlänge, und **Wechselstrom-Motor, 3PS, 220Volt,** preisw. zu verkauf.

Magner, Elberfeld
Aue 13. g262

Zu verkaufen:

Schläger
18 G., 4fp., 26''' Spr., 4 Mtr. l. W., mit Schubkasten und Wechsel RM. 250.—
2 Stck. 400 Maschine . zus. RM. 30.—
2 Stck. 300 Maschine . zus. RM. 45.— 2267a

Schläger
10 G., 6fp., 27''' Spr. RM. 100.—

Einschlag-Spulmaschine
10 G., auch f. lange Spul. RM. 150.—

Spulmaschine
4 G., Einschl., 2 G. Strang RM. 60.—

Bandstuhl
2×12 G., 3fp., 18''' Spr. RM. 190.—
Barmen, Fischertalerstr. 35. Telef. 556 57.

Gebr. Werkz.-Maschin.
Drehbänke, Bohrmaschinen usw. zu verk. **Otto Knappstein,** W.-Oberbarmen, Fernruf 55 500.

Bandstühle,
mod. Doppelstühle, 3fpul., 24''' Sprung, 300 Masch., 2- und 1fpul., zu verk. — Barmen, Allee 234a. Angeb. vormittags.†

Zweiteiliger 2269a

Bandstuhl
20 Gänge, 4fpulig, mit 15''' Sprung, 54 Gänge einspul., 12''' Sprung, zu verkauf. Ang. B 367 Barm.

Heißmangel

neueste Konstr., bei erl. Zahlungsbed. sofort liefer. p129

J. Hunold, Essen-Ruhr, Bornstr. 28.

Für Milchhändler oder Landwirte!
Neue Zentrifuge,
150 Ltr. Stundenleistung, zu vk. 17295
Karl Bodwinkel, E., Neviandtstr. 19.

Nähmaschinen,

neu und gebr., bei leicht. Zahlungsbed. bill. zu verk. Hattel, E., Klotzbahn 30, II.*

Gebr. Nähmaschine, kl. Gasheizofen u. Petroleumofen zu v. E. Ruppel, E., Untergrünewaldstr. 29, I

Knopflochmaschinen bill. zu verk. Nehme Nähmasch. in Zahlung. Elberf., Neubahnstr. 17, II, l. *

Eine neuwertige **Singer-Nähmaschine,** neue **Sitzbadewanne** und gut erhaltene **Kommode** b. P. Ermert, Elbf., Ravensbergerstraße 26. *

Schreibmaschine

18 Monate Kredit, 12 Mk. Anzahlung.†

3 Mk. Wochenrate.

Ang. B 3229 Barm.

19965

Krupp-Registrierkassen



500 versch. Modelle, vollendet in Bau u. Leistung, neue sowie Gelegenheitskäufe.

Günst. Zahlungsweise

Musterlager:
Elberfeld, Berlinerstraße 72 Tel. 257 38

Waschmaschine

mit Wassermotor u. Wringer, gebr. B., Heckinghauserst. 173†

Brutmaschine 220 Eier, f. guter Brüt., weil zu klein, bill.* E., Hardenbergerst. 15

Musik-Instrumente

Denken Sie daran,

daß Sie bei dreimaligem Erscheinen einer Anzeige in dieser Rubrik 5% **Preis-Nachlaß** erhalten. Machen Sie hiervon Gebrauch.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.
90 000 Auflage
Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher
Ruf-Nr. 217 01.

Miet-Pianos

Kaufrecht mit Gutschrift der Miete, neuwertig gebr. 449

Pianos
Harmoniums
Mand-Piano Mk. 600.-
Harmonium „ 250.-
bequeme Teilzahlung.

Brüning & Bongardt
Barmen, Gemarkerufer.

Weichsel.-Kind. Grammophon bill. Bebel, E., Gesundheitstr. 11.

Gebr. Pianos

mehrere auf Lager, tonschön, kreuzsaitig, modernste Konstruktion, v. Mk. 540 an.

Pianohaus Spaethe,
Elberfeld,
Herzogstr. 37. 19911

Bessere Musik durch

Grotrian-Steinweg

Flügel und Klaviere.

Alleinvertretg. für g364

Wuppertal

Pianohaus

Weischet,

Elbf., Königstr. 23.

1 Marken-Piano 403
gut erhalten für ℳ 750 and. mod. Ausführ., 600
Bongardt, B., Loherstr. 23



Größtes Pianohaus Elberfelds

enorme Auswahl altbewährter Qualit.-Fabrikate in allen Preislagen. Bequeme Zahlungsweise. Vorführung o. Kaufzwang.

Weischet

Elberfeld, g364
Königstr. 23 u. 31

Hochf. Klavier und Schrankgrammoph. m. Pl. z. Hälfte d. W. Ang. E 6136 Gst. *

Blüthner-Flügel schwarz. Piano
gebr., preisw., a. geg. **Teilzahlung.** 2235a
Pianohaus Faust, Barm., Uferstr. 10, an d. Wertherbrücke.

PrimaMark.-Pianos sehr billig. Loosen, E., Klotzbahn 15a, I, l. Laden. *

Gelegenheitskf.

Cello, Neuwert 150, verk. für 75 Mk. zu verkauf. Sprechz. ab Sonntag. W.-Elbf., Neuenteich 41, II, l.*

Tischgrammophon, Radioappar., Fahrrad und Kinderbett zu verk. Winter, E., Wilhelmstr. 24a. *

Parlophon

Odeon-

Apparate u. Platten Wochenrate v. 19968

2.— Mk. an.

Erich Menge,
E., Bahnhofstr. 52.

Schrank-Parlophon mit 45 Pl. spottbill. zu vk. Studberg, B., Bredderstr. 95. 18d

Ia Parlophon mit od. ohne 60 auserw. Platt. bill. E., Bandstr. 34, II. lks. f726b

Ia Parlophonschrank mit bess., gr. Platt. zus. od. get. b. B., Allee 185, Bergdgus †

Grammophon (Schrankapparat) m. 80 Pl. u. 6 Album sowie Puppenwg., f. n., bill. Pohwinkel, Kirchstr. 6, III. *

Grammoph., Odeon-App., Eich.-Schrank m. Pl. u. eine gute Geige m. K. d. Voß. B., Heckinghauserst. 158.
Schrankparlophn. 60, **Leder.-Sofa** (n.), 55, **Stühle, prv. Bilder,** E., Hochst. 56, p., Hdl.
Ia Tenorhorn Goldm. B.-Klar. mit Etui billig. Schotte, B., Werlestr. 43, I. †

Möbelmarkt

Ladeneinrichtg. bill. Richter, E., Bachst. 11

Achtung

Ladeneinrichtung m. 4 Glasschiebetür. f. Frit., Kondit., Manufakt.- u. Kolonialw. geeign., zu vk. Ang. E 6151 an Geschst.*

Kompl. Ladeneinr., fast neu, f. Obst u. Gemüse, auch sonst geeign., bill. zu vk. Ang. R 794 Fil. B. Berlinerstr. 62. r82

Abzugeben

billigst

umzugsh. **Warenschrank** mit Glasschiebet. sowie div. Büromobel, Masch. etc. Staat, Elb., Schlossersgasse 5, Teleph. 252 82, auch Sonnt. 11—1 Uhr.*

Speisezimmer Eichen-Schlafzimmer,

fast neu,
u. mod. Küche
von ein. Kunden zurückgenommen,
ganz billig
durch Möbelhaus
Bachmann & Co.,
Barmen, 31b
Karlstr. 31—33.

Mod. Eßzimmer, echt Eiche, billig zu verk. R. evtl. gut. Motorrad in Zahlg. Näh. Barm., Westkotterstraße 111. †

Gelegenheitskauf!
Schwer. mod. eich. Speisezimmer,
200 cm. m. Ausziehtisch u. 4 Polsterst. w. unt. Prs. Möbelh. E. vom Brocke, E., Moritzstr. 19. b31

Speisezimmer

Edelholz, Eiche, riesig preisw. 366
775.-,
875.-, 975.-
Möbel-Bauch,
B., Heubruch 21.

*Eßzimmer u. Gaskamin zu verk. Elb., Erlenstr. 44, pt. l.

Schweres f7225

Herrenzimmer

mit reich. Bildhauerarbeit, fast. Prachtstück, an Liebhaber zu verk. Angebote u. E 6054 an Gesch.

Speisezimmer,

echt Eiche gebeizt —
wenig gebraucht,
Mk. 450.—
Möbelhaus Pasche
W.-Elberfeld,
Königstr. 55/57. a303

Erstkl. neue Küche sowie einige Eichen-**Ausziehtische** sehr b. gea. Barzahl. Möbelwerkst. B., Heckinghauserstr. 204. 2225a

Möbel

sind praktische
Weihnachtsgeschenke
zum Beispiel:
Wohnzimmer-Büfetts in eiche, nußb., eiche ger.
Küchenschränke,
Bücherschränke
Schreibtische
Schreibtischsessel
Rauchtische
Nähtische
Wohnzim.-Tische
Vitrinen
Flurgarderoben
sp. Dielengarnit.
Klubsessel
Chaiselongues
Chaisel.-Decken
Sofas h180
in Plüsch u. Led.
Korbmöbel
kaufen Sie am besten und billigsten im
Möbelhaus Höfer,
Elberfeld,
W.-Rathenaust. 20
Grünstraße 16/18, gegenüber Tietz.

Prachtvolle *
Küche
für 200.— Mk. u. **Preis abzugeben. Adam, Elberfeld,** Rommelspütt Ecke Paradestraße

Die **Qualität** muß entscheiden beim Einkauf Ihr.

Möbel.

In meinen reichhaltigen Lägern finden Sie bei

billigst. Preisen

Küchen ℳ 345
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
und alle Arten v. Einzelmöbeln. Merken Sie sich genau:
Kölnerstraße 75, Gesundheitst. 2+4 am Thalia-Theat.

Möbelhaus Otto Vossen

Gut erhaltene gebr. **Küche mit Herd** billig zu verkaufen. Elberf.-Sonnborn, Boddingshausstr. 15*

Küche

mit K.-Gasherd, **Schlaf- u. Wohnzimmer, Elektrophon, Oelgemälde** w. Umzug billig. W.-Vohwinkel, Werderstr. 42*

Zurückgenommen,

Schlafzimmer

elegante Ausführg., echt Eiche, nicht gebraucht, Schrank 2 m br., für nur 650 Mk.

Küche

natur-lack., Büfett 1,60 m br., nur 290 ℳ
Möbelhaus Siebert,
B.-W., Bredderst. 73



Küchen

Wir geben bekannt!

Die letzt. Modelle unserer **Küchen-Einr. aus Gelegenheitskäufen** zu den bekannten Preislagen von:
Rmk. 295.-
Rmk. 360.-
Rmk. 385.-
in den Größen v. 1,40 m bis 1,60 m, hochmoderne, gute Qualität, m. **Kühlschrank u. Brotschrank,** stehen zum Verkauf.

25% Ersparnis!

Möbelhaus Gebr. Wiedenstritt
Elberfeld, g83
Friedrichstr. 40-44

Schlafzimmer, kompl. Mk. 450, echt Eiche, herrl. Modell, kompl. Mk. 550.—,
Möbelhaus Macht,
E., Neue Fuhrstr. 15

Fabrikneues *
Schlafzimmer
für 325.- sof. abz.
Adam, Elberf.
Rommelspütt
Ecke Paradestraße

Schlafzimmer,

Schrank 2 m breit, sehr schön, Zimmer, nur einige Tage im Gebrauch gew., sof. **ganz billig zu verk.** Angeb. u. B 3415 Gst. Barmen. 2282a

Eichen-Schlafz. 500 Mark,
Möbel-Bruchmann,
E., Luisenstr. 116b. *

Preisabbau!

Konkurrenzlos! Möbel
elegantest. Ausführ. Schlafzimm. m. echt. Marmor, kompl., v. **Mk. 395.— an**
bis 3. Allerseinsten, Küche, 160 breit, **Mk. 185.—**
Schreinermeister **Diller & Co.,**
B., Ecke Dickmann- u. Gewerbeschulstr. †

Wir werben!
Möbel!
Warum so billig?

Ohne Zwischenhandel vom Erzeuger zum Privatkunden. Besuch lohnend. †

Lillmeier & Balzer
Geschäft B., Hecking hauserstr. 17, Betrieb B., Heckinghauserstraße 73a.

Bettst. m. Matr. 12 ℳ
E., Ewaldstr. 6, p.*

Vertreter